

Bayerischer Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München

tel 089/514 58-0
fax 089/514 58-88
buero.praesident@bjr.de
www.bjr.de



JUGENDARBEIT IN BAYERN 2023 — Arbeitsbericht des Bayerischen Jugendrings

JUGENDARBEIT IN BAYERN 2023

Arbeitsbericht des
Bayerischen Jugendrings



JUGENDARBEIT IN BAYERN 2023

Arbeitsbericht des Bayerischen Jugendrings

➤ Rückblick 2023

27. Januar — „Jung und gesund? Belastungen nach der Pandemie“ lautet das Thema des jugendpolitischen Jahresauftakts des BJR im Institut für Jugendarbeit in Gauting. BJR-Präsident Matthias Fack, Bayerns Jugendministerin Ulrike Scharf und Fachkräfte der Jugendarbeit haben eine zentrale Botschaft: Nach der Pandemie und angesichts multipler Krisen ist eine stärkere Vernetzung von Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendpsychiatrien, Krisendiensten und Beratungsstellen dringend notwendig. Die Arbeitshilfe „Jung und gesund!“ wird der Öffentlichkeit präsentiert und stößt auf größtes Interesse.



21. Februar — Grünes Licht aus dem Kultusministerium: Auch 2023 wird es ein Sonderprogramm Ferienangebote geben, das der BJR im Auftrag koordiniert und das die Oster-, Pfingst- und Sommerferien abdeckt. Das Angebot reicht von Erlebnispädagogik über Umweltbildung bis zu sportlichen und gestalterisch-kreativen Aktivitäten. Auf dem BJR-Online-Ferienportal finden Interessierte wieder eine bunte Bayern-Landkarte mit vielen Angeboten. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Bis Ende des Jahres 2023 werden rund 25.000 Kinder und Jugendliche Ferienangebote genutzt haben.



17. März — Die 162. Vollversammlung wählt Philipp Seitz zum neuen Präsidenten des Bayerischen Jugendrings. Der 30 Jahre junge Journalist mit viel Erfahrung in der Jugendarbeit (zehn Jahre Vorsitz des Stadtjugendrings Regensburg, sechs Jahre Vorsitz des Bezirksjugendrings Oberpfalz) hält eine bewegende Rede, die die Delegierten mit einem Traum-Wahlergebnis belohnen: 57 von 59 abgegebenen Stimmen votieren für Philipp Seitz. Mit 55 von 58 Stimmen wird Ilona Schumacher als Vizepräsidentin bestätigt. Nach zwölf Jahren an der Spitze scheidet Matthias Fack aus dem Amt und wird es turnusgemäß am 1. Mai an Philipp Seitz übergeben.



17. Juli — „Demokratische Teilhabe für alle!“ lautet das Motto des sechsten „Bayerischen Tags der Jugend in Europa“, den der BJR in Zusammenarbeit mit der Vertretung des Freistaats Bayern bei der EU veranstaltet. Rund 30 in der bayerischen Jugendarbeit engagierte junge Menschen reisten nach Brüssel, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen und mit EU-Entscheider:innen zu diskutieren. Höhepunkt ist der Aktionstag, bei dem leidenschaftlich debattiert wird.



30. August — Angesichts hoher psychischer Belastungen und anderer negativer Langzeitfolgen der Corona-Pandemie bei jungen Menschen lädt BJR-Präsident Philipp Seitz zu einem „Werkstattgespräch“ in die BJR-Geschäftsstelle. Gesundheitsminister Klaus Holetschek, Jugendministerin Ulrike Scharf und Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo (v.l.) signalisieren, dass die Bayerische Staatsregierung die Pandemie-Folgen bei Kindern und Jugendlichen ernst nimmt und mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern will.



September — Anlässlich der Wahlen zum Bayerischen Landtag am 8. Oktober organisiert der BJR eine U18-Wahl für alle in Bayern lebenden Menschen, die aufgrund ihres Alters nicht wählen dürfen. Sie findet vom 21. bis 29. September in 622 Wahllokalen in ganz Bayern statt und mobilisiert über 60.000 Kinder und Jugendliche. Damit wird ein Rekord erreicht, der einmal mehr belegt, dass auch Menschen unter 18 Jahren mitentscheiden möchten.

28. April — Matthias Fack verabschiedet sich in der Münchner BJR-Geschäftsstelle von seinen Mitarbeiter:innen. Bei der symbolischen Schlüsselübergabe wünscht er dem künftigen BJR-Präsidenten Philipp Seitz „viel Erfolg und Freude beim Gestalten einer großartigen Aufgabe in einem der schönsten Ämter Bayerns“.



19. Mai — Matthias Fack wird im Institut für Jugendarbeit in Gauting von zahlreichen Gästen aus Jugendarbeit, Politik und Zivilgesellschaft verabschiedet. Er hatte den Bayerischen Jugendring zuletzt mit hoher Resonanz in Politik und Medien durch die Corona-Pandemie geführt und beharrlich auf die schweren Belastungen hingewiesen, die die Kontaktbeschränkungen für Kinder und Jugendliche bedeuteten.



Juni — Gemeinsam mit der Initiative „Vote16“ hat der BJR eine breite gesellschaftliche Debatte über eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei den bayerischen Kommunal- und Landtagswahlen angestoßen. Wie sollen junge Menschen in Bayern ihre Zukunft aktiv mitgestalten, wenn ihnen das zentrale Instrument politischer Teilhabe vorenthalten wird? In den nächsten Monaten werden überall in Bayern Unterschriften gesammelt, um ein Volksbegehren zu starten. An Info-Ständen kommt auch BJR-Präsident Philipp Seitz mit Bürger:innen ins Gespräch und wirbt persönlich für die Kampagne „Vote16“.



21. Oktober — Philipp Seitz hält auf der 163. BJR-Vollversammlung in Nürnberg seine erste jugendpolitische Grundsatzrede als BJR-Präsident. Dabei appelliert er eindringlich an Politik und Gesellschaft, jetzt endlich die Jugend als „vergessene Generation“ der Corona-Politik in den Mittelpunkt zu stellen und die Jugendarbeit in Bayern ausreichend zu finanzieren. Mit Blick auf die laufenden Koalitionsverhandlungen, auf multiple gesellschaftliche Krisen und auf die anhaltende Inflation fordert er, eine bedarfsgerechte Jugendarbeit im Koalitionsvertrag von CSU und Freien Wählern explizit festzuschreiben.



26. November — Als Highlight der Kampagne „Irgendwo bist du immer richtig“ feiert der BJR in Nürnberg die Premiere eines Kinospots. Der Spot zeigt die Vielfalt von Jugendarbeit in Bayern und ist in den folgenden Wochen in den bayerischen Kinos zu sehen. Er ist ein Best-of von Szenen aus Videos, die Jugendgruppen in den Sommermonaten mit vom BJR zur Verfügung gestellten GoPro-Kameras selbst gedreht haben.



6. Dezember — Gemeinsam mit dem Institut für Diversity- & Antidiskriminierungsforschung (IDA) und der Hochschule Fresenius stellt der BJR die Ergebnisse des von ihm initiierten Forschungsprojekts „How are you?“ (HAY) vor. Dafür wurden erstmals mehr als 2.000 LSBTIQA*-Personen zwischen 14 und 27 Jahren in Bayern online zu ihrer Lebenssituation befragt. 94 Prozent der Teilnehmer:innen gaben an, mindestens einmal Diskriminierung erfahren zu haben.



MITTLER

Geschäftsstelle

- Strategische Handlungsfelder **___ 8**
- Büro des Präsidenten **___ 18**
- Büro der Geschäftsführerin **___ 20**
- Wahl des Präsidenten **___ 22**
- Aktivierungskampagne **___ 24**
- Sonderprogramm Ferienangebote **___ 26**
- Bayerischer Aktionsplan Jugend **___ 28**
- Trägerschaften **___ 31**

Institut für Jugendarbeit **___ 34**

Landeskoordinierungsstelle Bayern **___ 36**

Tandem **___ 38**



GREMIEN

Vollversammlung **___ 42**

Landesvorstand **___ 44**

Ausschüsse

- Förderausschuss **___ 46**
- Planungs- und Verteilungsausschuss **___ 47**
- Strukturausschuss **___ 48**

Kommissionen

- Kommission Mädchen- und Frauenarbeit **___ 49**
- Kommission Inklusion **___ 50**
- Kommission Jungen- und Männerarbeit **___ 51**
- Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft **___ 52**
- Kommission Queere Jugendarbeit **___ 53**



AKTEURE

Jugendverbände

- Adventjugend Bayern **___ 55**
- Bayerische Fischerjugend **___ 56**
- Bayerische Jungbauernschaft **___ 57**
- Bayerisches Jugendrotkreuz **___ 58**
- Bayerische Sportjugend **___ 60**
- Bayerische Sportschützenjugend **___ 62**
- Bayerische Trachtenjugend **___ 64**
- Bund der Alevitischen Jugendlichen **___ 66**
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern **___ 68**
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder **___ 70**
- Deutscher Beamtenbund Jugend Bayern **___ 71**
- Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg **___ 72**
- Deutsche Wanderjugend **___ 73**

AKTEURE

DITIB Jugend Bayern	74
djo – Deutsche Jugend in Europa	75
DGB-Jugend Bayern	76
Evangelische Jugend in Bayern	78
Gemeindejugendwerk Bayern	80
Johanniter-Jugend	81
BUNDjugend Bayern	82
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft	83
Jugend des Deutschen Alpenvereins	84
Jugendfeuerwehr Bayern	86
Landesjugendwerk der AWO Bayern	88
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden	89
Malteser Jugend Bayern	90
Naturfreundejugend Deutschlands	91
Naturschutzjugend im LBV	92
Nordbayerische Bläserjugend	93
Pfadfinderbund Weltenbummler	94
Pfadfinderinnenschaft St. Georg	95
Solidaritätsjugend Deutschlands	96
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	97
THW-Jugend Bayern	98
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder	99
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund	100

Bezirksjugendringe

Bezirksjugendring Mittelfranken	102
Bezirksjugendring Niederbayern	103
Bezirksjugendring Oberbayern	104
Bezirksjugendring Oberfranken	105
Bezirksjugendring Oberpfalz	106
Bezirksjugendring Schwaben	107
Bezirksjugendring Unterfranken	108

Kreisjugendring Tirschenreuth	109
Abenteuerspielplatz Hammerschmiede	110
Gemeindliche Jugendarbeit – Estenfeld	111
Kommunale Jugendarbeit – Stadt Hof	112
Mobile Jugendarbeit – AWO Streetwork Nürnberg	113
Offene Kinder- und Jugendarbeit – Bodenmais	114
Jugendbildungsstätten	115
Deutsches Jugendherbergswerk	116

DATEN UND FAKTEN

Finanzielle Rahmenbedingungen	118
Verwendung der Mittel im Rahmen von Förderprogrammen	122
Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit	126
Tabellen	133



117

Vorwort

Liebe Leser:innen,

vor Ihnen liegt der Arbeitsbericht 2023. Darin darf ich mich Ihnen als der neue und 11. Präsident des Bayerischen Jugendrings vorstellen, sofern ich das noch nicht im Rahmen zahlreicher freundlicher Einladungen, Termine und Veranstaltungen in den vergangenen Monaten tun konnte. Noch einmal möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir bei meiner Wahl entgegengebracht wurde.

In meiner Wahlrede habe ich davon gesprochen, dass es in schwierigen Zeiten darauf ankommt, die Segel richtig zu setzen. Wer starkem Wind trotzt und die Segel richtig setzt, kommt nach vorn. In jeder Herausforderung liegt eine Chance.

„Jugendarbeit ist Teilhabe“ lautet das Leitmotiv unseres Arbeitsberichts. Dieses Leitmotiv wird durch eine Fotoserie unterstrichen, die im Kontext der vom BJR organisierten U18-Wahl zum Bayerischen Landtag 2023 entstand. Junge Menschen wollen politisch mitentscheiden. Wir nehmen sie ernst und fordern die Absenkung des Wahlalters auf kommunaler Ebene und auf Landesebene.

Das aktive Wahlrecht ist das zentrale Instrument politischer Partizipation, aber bei Weitem nicht das einzige. Die Jugendringe, Jugendverbände und Jugendgruppen in Bayern sind ebenfalls wichtige Werk- und Wirkstätten der Demokratie. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestalten durch ihr ehrenamtliches Engagement Gesellschaft und Demokratie mit. 43 Prozent der Inhaber:innen der Jugendleiter:in-Card „Juleica“ waren 2023 jünger als 20 Jahre, 75 Prozent jünger als 30 Jahre. Jugendarbeit steht für Selbstwirksamkeit und für einen unverzweckten Erfahrungsraum. Einen Raum außerhalb der Schule, der ganzheitliches Lernen und Verstehen möglich macht. Jugendarbeit ist deshalb ein starkes Fundament und ein Grundpfeiler für eine lebendige und wehrhafte Demokratie.

Ja, es stimmt: Wir erleben eine Krisenzeit. 2023 fand das Wort „Polykrise“ oft Verwendung: Krieg in Europa und Nahost, gestiegene Energiepreise, Inflation und Klimakrise machen jungen Menschen zu schaffen. Hinzu kommen die Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Für mich ist es wichtig, gerade jetzt die Bedeutung der Jugendarbeit und der außerschulischen Bildung in den Fokus zu rücken.

Jugendarbeit stiftet Gemeinschaft, gibt Halt und Orientierung. Das ist unglaublich wertvoll – nicht nur, aber gerade in Krisenzeiten. Wenn wir unsere Demokratie schützen und weiterentwickeln wollen, brauchen wir Lagerfeuer-Momente. Wir brauchen Bunte-Kreide-Momente, Botschafter:innen, Träumer:innen und Spinner:innen. Wir brauchen den Zusammenhalt und die Kraft, die Zutrauen in unsere Handlungsfähigkeit und Zuversicht ermöglicht.

Als Landesvorstand des BJR und als Team haben wir 2023 Themen angepackt, die die Zukunft der Jugendarbeit maßgeblich mitbestimmen werden: Jugendarbeit und das Recht auf Ganztagsbetreuung sind hier als ein Top-Thema zu nennen. Wir haben im vergangenen Jahr vieles angeschoben, bewegt und erfolgreich umgesetzt. Die fantastischen Projekte im Sonderprogramm Ferienangebote, die ich bei mehreren Besuchen in ganz Bayern vor Ort erle-



ben durfte. Die Fach- und Servicestelle Jugendbeteiligung, die erste jugendpolitische Busfahrt und der Aktionsplan Queer sind nur ein kleiner Ausschnitt einer Vielfalt, von der Sie sich auf den folgenden rund 150 Seiten überzeugen können.

Sehr herzlich möchte ich mich bei allen Engagierten und Mitarbeiter:innen der Jugendarbeit für ihren beeindruckenden Einsatz in bewegten Zeiten und in einem erfolgreichen, arbeitsreichen Jahr 2023 bedanken. Mein herzlicher Dank gilt den Mitarbeiter:innen des BJR und meinem Vorgänger Matthias Fack, der das Jahr 2023 bis zu meiner Amtsübernahme im Mai maßgeblich mitgestaltete.

Das Jahr 2024 bringt neue Herausforderungen, die es mit Leidenschaft und voller Kraft zu meistern gilt. 2024 wird es auch darum gehen, auf eine bedarfsgerechte Ausstattung der Jugendarbeit zu pochen. Sie ist die Basis, um qualifizierte, bestmögliche Angebote in der Jugendarbeit machen und Ehrenamtliche qualifizieren zu können. Gerade in Zeiten von Inflation müssen Investitionen angepasst werden. In vielen Bereichen reichen die zur Verfügung stehenden Mittel längst nicht mehr aus. Das zu ändern, ist unser Ziel, dafür treten wir an.

Wir wissen, wofür wir uns engagieren. Wir wollen jungen Menschen in Bayern Gemeinschaft, persönliche Entwicklung und Zusammenhalt schenken. Bewegung und Halt schließen sich nicht aus – im Gegenteil. Ehrenamtliche sind der Herzschatz, der die Jugendarbeit in Bewegung hält. Gleichzeitig ist die Jugendarbeit ein wichtiger Anker in stürmischen Zeiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

PHILIPP SEITZ, PRÄSIDENT



MITTLER

Die BJR-Geschäftsstelle ist die fachliche und organisatorische Servicestelle der Jugendarbeit in Bayern. Die Mitarbeiter:innen unterstützen und beraten die Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe sowie die Mitglieder, Einrichtungen und Fachkräfte der Jugendarbeit. Das Institut für Jugendarbeit ist die zentrale Fortbildungseinrichtung des BJR. Die Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus unterstützt Akteur:innen in ihrem Handeln gegen Rassismus. Tandem, dessen Träger der BJR ist, koordiniert bundesweit den deutsch-tschechischen Jugendaustausch.

❖ Strategische Handlungsfelder

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Umweltminister Thorsten Glauber, Sahra Lehner vom BJR-Landesvorstand, Landtagsabgeordneter Hans Friedl (Freie Wähler) und Roswitha Lürer (KlimaBild) bei der Roadshow des Bayerischen Umweltministeriums (v.l.)

Kooperationsprojekt KlimaBild

Ein Highlight im strategischen Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung war heuer der erfolgreiche Abschluss des Kooperationsprojekts KlimaBild, welches der BJR zusammen mit dem LMU Klinikum in den letzten Jahren durchgeführt hat. Wesentliches Ziel des Projekts ist es, Kinder und Jugendliche zu klimaangepasstem Verhalten zu befähigen und dabei auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit zu untersuchen.

Zu den in verschiedenen Bedarfserhebungen aus der Kinder- und Jugendarbeit entwickelten Themenbereichen, zu denen unter anderem auch Hitze, UV-Strahlung, Infektionskrankheiten und mentale Gesundheit in Krisenzeiten zählen, wurden inzwischen Bildungsmodule entwickelt, die in Workshops von Haupt- und Ehrenamtlichen zum Einsatz kommen. Die sogenannte KlimaBild-Kiste, die das zentrale Ergebnis des Projekts darstellt, enthält unter anderem auch ein Handbuch mit den wichtigsten Fakten zu Klimawandel und Gesundheit. Ebenfalls enthalten ist ein Methodenhandbuch, das den Einsatz der entwickelten Materialien und Methoden erklärt. Inzwischen gibt es an mehreren Jugendbildungsstätten Bayerns KlimaBild-Kisten, die dort ausgeliehen oder im Rahmen von Workshops als Programm gebucht werden können.

Nachhaltige Mobilität für die Jugendarbeit

Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für Inklusion, Selbstbestimmung, Emanzipation und Partizipation aller jungen Menschen. Die Möglichkeit, sich eigenständig fortbewegen zu können und da-

bei über Anlass, Ort, Zeit und Verkehrsmittel selbst zu entscheiden, ist sowohl ein wichtiger Entwicklungsschritt als auch die Voraussetzung für ihre gesellschaftliche Teilhabe. Alltagswege zur Schule, zum Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, zum Studium oder zu Freizeitaktivitäten, zum Treffen mit Freund:innen und Familienmitgliedern sind hierbei ebenso von Bedeutung wie Reisen oder Wohnortwechsel. Auch für die erfolgreiche Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung, wie sie die Agenda 2030 mit ihren 17 Sustainable Development Goals beschreibt, ist der Zugang zu nachhaltigen, sicheren und bezahlbaren Verkehrssystemen unerlässlich.

Gleichzeitig ist der Verkehrssektor mit seinen CO₂-Emissionen aber auch einer der großen Faktoren des anthropogenen Treibhauseffekts. Wie auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen tun sich in der Jugendarbeit Zielkonflikte auf, wenn das Bedürfnis, ja die Notwendigkeit jugendgerechter Mobilität mit den Bemühungen um mehr Klimaschutz durch CO₂-Einsparung zunächst im Widerspruch steht.

Mit mehreren Beschlüssen zum Thema Mobilität unterstrich die 162. Vollversammlung des BJR die Bedeutung dieses wichtigen Themas und seiner Herausforderungen für die Jugendarbeit.

Neben politischen Forderungen im Positionspapier „Nachhaltige Mobilität für junge Menschen“ wie z. B. dem Ausbau des ÖPNV, der Verlagerung von Verkehr von der Straße auf die Schiene und einem Tempolimit 120 verpflichteten sich mit der Mobilitätsleitlinie für die Jugendarbeit in Bayern alle Mitgliedsorganisationen, Gliederungen und Einrichtungen des BJR, bis zur Frühjahrsvollversammlung 2024 ihre eigene Mobilitätsrealität zu analysieren und bis zur Frühjahrsvollversammlung 2025 ein eigenes nachhaltiges Mobilitätskonzept zu erstellen. Dieses soll auf der Auswertung der Mobilitätsrealität basieren und Entwicklungslinien und konkrete Ziele aufzeigen. Der BJR wird in diesem Zusammenhang auch ein jährlich stattfindendes Austauschtreffen anbieten, bei dem über Strategien und Erfolge diskutiert werden soll, um im Sinne von Best Practice voneinander zu lernen und um die Mobilität der Jugendarbeit noch nachhaltiger und jugendgerechter zu gestalten. •

Demografie



Demografischer Wandel: Jugendbeteiligung gerecht gestalten

So unterschiedlich Themen wie die Zukunft von Jugendverbandsarbeit, des jungen ehrenamtlichen Engagements, die Gestaltung der schulbezogenen Jugendarbeit, die jugendgerechte Demokratiebildung oder die Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft auch sein mögen – sie alle sind untergründig verklammert durch die Bedingungen des demografischen Wandels. Dieser bestimmt, welche Formen Jugendarbeit und die Ausgestaltung junger Beteiligung in Bayern zukünftig annehmen werden und welchen Herausforderungen sie sich stellen müssen. Der demografische Wandel betrifft Jugendarbeit und die Anliegen junger Menschen dabei höchst unterschiedlich. Wo beispielsweise im ländlichen Raum Jugendpopulationen schwinden und die Bedürfnisse einer alternierenden Bevölkerung fokussiert werden, muss die Forderung nach Generationengerechtigkeit laut bleiben und junge Menschen müssen bei der gesellschaftlichen Mitbestimmung ihrer Lebenswelt unterstützt werden. Auch kann eine qualitativ hochwertige, auf Selbstorganisation verpflichtete Jugendarbeit als Haltefaktor für einen Standort essenziell sein. Aber auch in Metropol- und Boomregionen sind Verteilungsgerechtigkeit und Mitbestimmung der eigenen Lebenswelt von jungen Menschen im demografischen Wandel dringlich. Bezahlbarer Wohnraum, Ausgestaltung und Mitbestimmung des eigenen Sozialraums, Zugang zu Entscheidungsgremien, und dies für möglichst alle jungen Menschen, ungeachtet ihrer persönlichen Ressourcen – die Liste an Arbeitsaufträgen ist lang. Das strategische Handlungsfeld des BJR nimmt Demografie als vielfältiges Querschnittsthema wahr, das unterschiedliche An-

liegen vereint und dabei eine klare Aufgabe hat: jungen Menschen in allen Teilen Bayerns die uneingeschränkte gesellschaftliche und auch politische Teilhabe zu ermöglichen.

Das Fachprogramm Demografie und Partizipation im Förderjahr 2023

Seitdem im Herbst 2017 mit dem Fachprogramm Demografie und Partizipation des BJR eine Fördermöglichkeit für Aktivitäten geschaffen wurde, die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels dazu beitragen, dass junge Menschen ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten können, konnten 184 Projekte gefördert werden, davon 47 im Haushaltsjahr 2023. Mit dem Fachprogramm leistet der BJR einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung sowie zum Strukturierten Dialog im Rahmen der EU-Jugendstrategie und zum Bundesprogramm Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft.

Auch im Förderjahr 2023 konnte ein Anstieg von Anträgen verzeichnet werden: Neben der Landtagswahl in Bayern sowie Projekten rund um das Thema Wahlalterabsenkung widmete sich ein guter Teil der Anträge Aneignungsstrategien des eigenen Sozialraums. Dies ist nicht zuletzt nach den Einschränkungen durch das SARS-CoV-2-Pandemiegeschehen ein klares Zeichen, dass junge Menschen die eigene Umgebung in Bezug auf ihre jugendgerechte Ausstattung hinterfragen und sich eigene Orte (zurück)erobern. Macher:innen und Expert:innen aus den geförderten Projekten des Fachprogramms nahmen auch 2023 wieder an Workshops teil und konnten ihre Erfahrungen weitergeben. Einige Projekte sind auch als Good-Practice-Beispiele auf der Website des Fachprogramms eingestellt. Auch hier wird das herausragende Engagement von Ehren- und Hauptamtlichen sichtbar, die sich dafür einsetzen, dass junge Menschen sich in Bayern beteiligen und ihre Anliegen, Ideen und Projekte erfolgreich umsetzen. Die hohe Antragsfrequenz hat allerdings auch einen Preis und so schließt das Haushaltsjahr mit einer misstönenden Note, da aufgrund der Antragszahlen die Haushaltsmittel bis auf Weiteres zunächst erschöpft sind. An einer Lösung, um junges Engagement in Bayern weiterhin bedarfsgerecht auszustatten, wird gegenwärtig gearbeitet. Informationen zum Fachprogramm: → www.bjr.de/themen/foerderung/fachprogramm-demografie-und-partizipation/ •

Ehrenamt



←

BJR-Präsident Philipp Seitz, Bereichsleiter Michael Schwarz und Ehrenamtsreferentin Esther Detzel (l.) im Gespräch mit der damaligen Ehrenamtsbeauftragten Eva Gottstein

langjährige, wertvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit als Ehrenamtsbeauftragte von 2018 bis 2023, während der sie stets engen Kontakt zum BJR pflegte. Ihr Einsatz für junge Menschen und das Ehrenamt in der Jugendarbeit war enorm wertvoll. Der BJR freut sich auch auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Gabi Schmidt und darauf, den gewinnbringenden Dialog fortzusetzen. Der BJR bleibt dabei engagiert, wichtige Themen gemeinsam mit den Ehrenamtsbeauftragten anzugehen und Lösungen zu entwickeln.



←

Die neue Ehrenamtsbeauftragte Gabi Schmidt übernimmt im Rahmen der Filmpremiere zum Kinospot im Nürnberger Cinecittà die Laudatio auf die Jugendarbeit

Das strategische Handlungsfeld Ehrenamt ist eines der umfassendsten im BJR, da es sich durch viele Arbeitsbereiche zieht und identitätsstiftend in der Jugendarbeit tief verwurzelt ist. Neben klassischen Bereichen wie Freistellung, Jugendleiter:innen-Card und Rahmenbedingungen für das Ehrenamt umfasst es auch den gesamten Förderbereich, die Mitgliedschaften sowie die Arbeit in den Kundengruppen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, kommunalen Jugendarbeit, Jugendarbeit in Gemeinden sowie in Jugendringen und Jugendverbänden.

Gespräche mit der Ehrenamtsbeauftragten

Die Austauschgespräche mit der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt sind angesichts der aktuellen Herausforderungen wie der vom BJR kritisierten Kürzungen bei den Freiwilligendiensten, die das Fundament des Ehrenamts bedrohen, besonders wichtig. Wir danken Eva Gottstein herzlich für ihre

Weiterentwicklung der Juleica

Seit Oktober 2022 ist es möglich, bei der Beantragung der Juleica auch direkt die Bayerische Ehrenamtskarte zu beantragen. Dabei werden die entsprechenden Daten direkt und datenschutzkonform an die zuständigen Verwaltungen der Landkreise und Städte weitergeleitet. Im vergangenen Jahr wurden zudem die bundesweiten Qualitätsstandards für die Juleica-Ausbildung überarbeitet. Diese Änderungen wurden von der Jugend- und Familienministerkonferenz im Juli 2023 verabschiedet und veröffentlicht. Auf dieser Grundlage wurden auch die bayerischen Juleica-Standards sowie die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales aktualisiert. Die Inhalte blieben im Wesentlichen gleich, jedoch wurden die Querschnittsthemen neu formuliert. Anstelle von Gender Mainstreaming und interkultureller Kompetenz stehen nun Themen wie Partizipation, Beteiligung und Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen (Diversität, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit) sowie Nachhaltigkeit bei allen Themen im Fokus. Die neuen Standards gelten seit dem 1. Januar 2024. Weitere Informationen unter → www.bjr.de/juleica

Mehrwert dank MitgliederBenefits

Der BJR bietet seinen Mitgliedern, die in der Jugendarbeit aktiv sind, einen besonderen Mehrwert durch die Kooperation mit MitgliederBenefits. Diese Online-Plattform ermöglicht es registrierten Nutzer:innen, exklusive Rabatt-Codes für ausgewählte Online-Shops zu erhalten. Der Einkauf erfolgt dabei ganz bequem auf den regulären Webseiten der Shops. In einigen Fällen ist es sogar möglich, diese Rabatt-Codes auch in Filialgeschäften vor Ort einzulösen, wodurch sich das Sparpotenzial erweitert. Um von diesen Vorteilen zu profitieren, müssen sich Interessierte auf der Plattform registrieren. Weitere Informationen unter → <https://bjr.mitgliederbenefits.de> •

Integration/Flucht



←

Teilnehmer:innen der Listen2Refugees-Konferenz präsentierten zentrale Forderungen

Mit seinen Aktivitäten im Bereich Integration und Flucht will der BJR erreichen, dass alle jungen Menschen an Jugendarbeit teilhaben können und dass ihre Stimme Beachtung findet – egal, wo sie und ihre Familien herkommen, welches Deutschniveau oder welchen Aufenthaltsstatus sie haben.

ju&mi-Fachstellen im Einsatz für die Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft

Die Förderung von Vielfalt und der Abbau von Diskriminierung in ihren Organisationen sind bereits formuliertes Ziel von 73,8% der Befragten aus der bayerischen Jugendarbeit – das ergab eine Umfrage, die 2023 auf Anregung der Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft durchgeführt wurde. Bei diesem Ziel unterstützt das Aktionsprogramm „ju&mi – Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ mit seinen sechs Fachstellen. Auch 2023 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten, Beratungen durchgeführt und junge Menschen dabei unterstützt, sich gegen Rassismus zu stärken, die eigene Stimme hörbar zu machen und den Weg in die Jugendarbeit zu finden. So zum Beispiel beim BIPoC-Empowerment-Wochenende in Pöcking oder mit einem Modellprojekt in Markttheidenfeld zur Vernetzung eines Jugendzentrums mit der DAZ-Klasse der örtlichen Mittelschule. Ein Schwerpunkt lag auch wieder auf der Schulung von pädagogischen Fachkräften, z. B. zu den Themen Critical Whiteness, Rassismuskritik oder barrierearme Öffentlichkeitsarbeit.

Anlässlich des 50. Jubiläums der Geburtsstunde des Hip-Hop widmete sich ju&mi der Verbindung von Hip-Hop, Jugend, Migration und Empowerment und organisierte hierzu verschiedene Workshops, Vorträge, Diskussionsrunden und Konzerte. Auch eine Infoseite zu Hip-Hop und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft entstand dabei, die der Jugendarbeit künftig zur Verfügung steht.

Listen2Refugees – hört auf junge Geflüchtete

Die Zahl der Asylsuchenden stieg im Jahr 2023 in Deutschland so stark wie seit Langem nicht. Über 75.000 junge Menschen, die aus ihrem Land fliehen mussten, leben aktuell in Bayern. Noch viel mehr haben Eltern, die eine Flucht erlebt haben.

In der Politik wird derzeit heftig über das Thema Flucht und Asyl diskutiert. Die Perspektive der Geflüchteten, vor allem die der Kinder und Jugendlichen, bleibt dabei meist unbeachtet. Das wollte die wiedereingesetzte LV-AG Flucht zusammen mit der LV-AG Europäische Jugendpolitik ändern: Im Juli organisierten sie die Konferenz „Listen2Refugees“. Rund 30 junge Geflüchtete kamen zusammen, um zu diskutieren, wie die Flucht nach Europa und die Ankunft vor Ort sicherer werden können. Neben Videoclips und Graffiti entstand dabei auch ein Forderungskatalog, der 2024 an bayerische und europäische Politiker:innen herangetragen werden soll (www.bjr.de/listen2refugees).

Fachimpulse und Diskussion zu Iran und Afghanistan

In aktuellen politischen Debatten gerät oft aus dem Blick, warum Menschen fliehen. Gemeinsam mit der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit wurde daher der Blick auf zwei der Herkunftsländer von jungen Geflüchteten in Bayern gelenkt: Bei Fachveranstaltungen zum Iran und zu Afghanistan berichteten (jugendliche) Expert:innen zur Situation insbesondere von Mädchen und Frauen in ihren Herkunftsländern und zeigten auf, wie es jungen Menschen in Deutschland damit geht. Zentral dabei war auch die Frage: Welche Rolle kann Jugendarbeit spielen, um Jugendliche mit Fluchtbiografie zu stärken? •

Inklusion



Das bayernweite Netzwerk für inklusive Jugendarbeit hat im Juli in München getagt und aus der Sitzung wurde eine Online-Umfrage zur Weiterentwicklung des Netzwerks entwickelt. Die Abfrage erfuhr eine hohe Rücklaufquote – Ideen und thematische Wünsche konnten platziert werden. Unter anderem ist die Idee für einen inklusiven digitalen Stammtisch entstanden und dieser konnte im November erstmalig stattfinden. Die Fachstelle ist im engen Austausch mit dem Aktion-Mensch-Projekt und besucht die Sitzungen des Arbeitskreises.

Das Bayerische Inklusionslabel Jugendarbeit

Es ist eine Aufgabe für alle, Inklusion voranzubringen. Auch deswegen startete im Dezember 2022 das Aktion-Mensch-Projekt „Bayerisches Inklusionslabel Jugendarbeit“. Es läuft drei Jahre bis 14.12.2025. Es geht darum, Barrieren aufzuspüren und so Sensibilität für Inklusion und Barrierefreiheit innerhalb der Strukturen der Jugendarbeit voranzubringen sowie Barrierefreiheit oder Zugangshürden sichtbar zu machen. Mit dem bis 2025 entstehenden Bayerischen Inklusionslabel Jugendarbeit möchte die Jugendarbeit junge Menschen mit Behinderung und ihre Eltern ermutigen, sich bei Angeboten der Jugendarbeit anzumelden. Seit Mai 2023 arbeitet der offene Arbeitskreis in bisher vier Sitzungen am Inklusionsverständnis und an Listen zur Barrierefreiheit. Hier ist selbstverständlich, dass Menschen mit und ohne Behinderung möglichst barrierefrei zusammenarbeiten. Ziele für 2024 sind eine Liste für Barrierefreiheit und Kriterien für das Bayerische Inklusionslabel sowie die Überarbeitung der Landkarte für barrierefreie Angebote auf der BJR-Homepage. Inklusion ist nie abgeschlossen und es bedarf der Bemühung der Jugendarbeit, um sie möglichst barrierefrei zu gestalten. Aber: Alle können ohne viel Aufwand einen Beitrag zur Barrierefreiheit der Jugendarbeit leisten. Zur Sensibilisierung für Inklusion bietet das Projekt dazu Workshops für Jugendringe und Jugendverbände an. Kosten für Verpflegung, Räume und Referent:innen sowie Barrierefreiheit übernimmt der BJR. 2025 soll neben dem Label ein Handbuch „Barrierefreie Jugendarbeit“ entstehen, das Wissenswertes zu Inklusion in der Jugendarbeit zusammenfasst. 2023 sind wichtige Vorbereitungen getroffen worden, dass mit dem Bayerischen Inklusionslabel Jugendarbeit möglichst barrierefrei wird und sie fortan auch andere Menschen erreicht. Für den Erfolg braucht es Jugendringe und Jugendverbände bei der Projektgestaltung. Schließlich zählt: Jugendarbeit ist für alle da und auch Menschen mit Behinderung, die Jugendarbeit bisher noch nicht kennen, sollen hier ein Zuhause finden. •

Fachstelle Inklusion

Die Beteiligung von jungen Menschen mit Behinderungen ist ein Auftrag für die Kinder- und Jugendarbeit, so steht es nicht nur im Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung, sondern spätestens mit der SGB-VIII-Reform gewinnt inklusive Kinder- und Jugendarbeit immer mehr an Bedeutung. Der Bedarf an Beratung und Wissensvermittlung im Themenfeld Inklusion steigt zunehmend. So konnte Inklusion als Schwerpunkt beim Neujahrsempfang des Landkreises Rosenheim platziert werden, ebenso bei der Landestagung der Gemeindejugendpfleger:innen, der Geschäftsführer:innentagung in Gauting, bei der KOJA Ingolstadt und bei der Oberfränkischen Gemeindejugendpfleger:innen-Tagung. Neben den Referent:innentätigkeiten begleitet die Fachstelle die Sondierungsgruppe des Jugendhilfeausschusses „Herausforderungen im Zusammenhang mit einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe“, schrieb einen Artikel in der „proJugend“ und verfasste einen Buchbeitrag „Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit – Anspruch, Realität, Visionen“. Zusätzlich zum regelmäßigen Austausch mit anderen Landesjugendringen wirkte die Fachstelle an der Ausgestaltung des Positionspapiers der Landesjugendämter mit. Über diese vielfältigen Aufgaben hinaus konnte in Zusammenarbeit mit dem VdK Bayern eine Online-Fortbildungsreihe „Freizeitzeiten inklusiv organisieren und durchführen“ in vier Modulen angeboten werden.

Medien



←

Preisträger:innen GamesFestival 2023

GamesFestival 2023 – what's real? Spielkultur von und mit Jugendlichen

Was ist echt, was nicht? Mein Spiegelbild blickt mich fragend an, als wolle es sagen: „Bin ich weniger echt als du?“ Mein Gegenüber ist nur eine Ansammlung von Lichtstrahlen wie auch die Bilder auf unseren Screens. Doch wo liegt die Grenze zwischen Realität und Fiktion? Beeinflussen unsere Welt und die der Spiele sich nicht gegenseitig? Wir verlieren uns im Spiel, vergessen Raum und Zeit, träumen wach und leben fiktiv ...

Beim dritten Bayerischen GamesFestival 2023 wurde wieder Spielkultur in all ihren Facetten gefeiert: Workshops, Talks, Play Jams, Ausstellungen, Theaterstücke, Turniere und mehr. Und das alles vor Ort im Kreativquartier in München, digital per Stream und an weiteren Orten in Bayern. Juniorfestivalleitung war der aus der Ukraine kommende Alex Chumak (18). Er hat die Spendenaktion #UAINVR für den Wiederaufbau zerstörter Schulen und zur Unterstützung von Kindern ins Leben gerufen. Auch unser Mitgliedsverband JunOst war dabei: Jugendgruppen konnten in Workshops in die Welt der Games eintauchen und mit unseren Fachkräften und der Juniorfestivalleitung diskutieren. So waren der Ukrainekrieg und hier lebende Ukrainer:innen Themen. Als Highlight wurden am 30.4.2023 die Bayerischen GamesPreise verliehen, die wieder zeigten, wie vielfältig und kreativ die Gamesszene in Bayern ist.

Filmies – endlich eine Plattform für die junge Filmszene in Bayern

Mit dem Projekt „Filmies“ wurde eine Lücke für die junge Filmszene in Bayern geschlossen: Die neue Plattform bietet Vernetzung und

Wissenstransfer für alle jungen Filmschaffenden und -interessierten in Bayern. Auf der Projektwebsite → www.filmies.de und auf Social Media finden sie aktuelle News rund ums Filmemachen.

Queere Medienprojekte – wie wecke ich bei allen Personen das gleiche Interesse?

Diese Frage wurde beim Workshop zu gendersensibler Zielgruppenansprache mit dem Fokus auf queeren Medienprojekten diskutiert und bearbeitet. Neben Best-Practice-Projekten wurden das Queere Netzwerk Bayern, die Aktivitäten des BJR für queere Jugendliche und die Planungen zum Bayerischen Aktionsplan Queer vorgestellt.

Projekt Transform it! Jugend. Digitalisierung. Nachhaltigkeit

Neben Konflikten und Kriegen sind Klima, Umwelt, Digitalisierung große Transformationsprozesse, bei denen junge Menschen verstärkt ihre Verantwortung spüren. Zentral ist dabei auch, wie digitaler Wandel nachhaltig realisiert werden kann. Für die Jugendarbeit stellt sich die Frage: Wie sehen gelungene pädagogische Angebote für junge Menschen in diesem Spannungsfeld aus? Das Projekt „Transform it! Jugend. Digitalisierung. Nachhaltigkeit“, welches der BJR gemeinsam mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in den letzten zwei Jahren realisiert hat, widmet sich diesen Themen. Bei der zweiten Kreativwerkstatt des Projekts kamen aktive Jugendliche und Vertreter:innen von Jugendarbeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Medienpädagogik aus ganz Bayern zusammen und formulierten Anregungen für eine Nachhaltigkeitsstrategie in der bayerischen Jugendarbeit. •

Internationale Jugendarbeit



←

Internationale Jugendarbeit:
Seminargruppe in Tiflis

2023 stand in der IJA im Zeichen der Wiederaufnahme der Maßnahmen. Dabei legte der BJR den Fokus auf die Ansprache unterrepräsentierter Zielgruppen und die aktuellen Herausforderungen.

Zugänge zur Internationalen Jugendarbeit

Die Studie „Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“ hat gezeigt, dass die IJA im schulischen und außerschulischen Austausch nicht allen Jugendlichen gleichermaßen offensteht. Die Antragszahlen im BJR spiegeln dies wider. Deshalb wurde im BJR ein neues Förderprogramm für Mittel-, Real-, Förderschulen sowie berufliche Schulen entwickelt. Dieses steht auch dem Jugendaustausch von mobilitätsfernen Jugendlichen und Kooperationen des schulischen und außerschulischen Bereichs offen. Als Fehlbetragsfinanzierung ist es komfortabel ausgestattet und konnte 2023 schon 37 Anträge verzeichnen (sowie elf im deutsch-tschechischen Austausch, der bei Tandem verortet ist). Die Mittel stammen aus der Stiftung Jugendaustausch Bayern und sind mit anderen Mitteln gut kombinierbar. Das Fachprogramm wird durch eine Fachberatung, Vernetzungstreffen, Fortbildungsveranstaltungen, das Infomailing Schulaustausch und verschiedene Erhebungen begleitet. Auch das bewährte Mittelschulprojekt des BJR (in Kooperation mit dem Kultusministerium, der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi und der Stiftung Jugendaustausch Bayern) wurde erfolgreich fortgeführt. Acht Mittelschulklassen aus Bayern haben so ihre ersten internationalen Erfahrungen gesammelt.

Großer Zulauf bei den Förderprogrammen

Die Reisebeschränkungen während der COVID-19-Pandemie hatten das Feld der Internationalen Jugendarbeit pausieren lassen – mit der Befürchtung, dass einzelne Partnerschaften diese Pause nicht

überdauern würden. Diese Sorge erwies sich als unbegründet. Verbände, Gliederungen, Schulen und andere Akteure im internationalen Bereich waren im Jahr 2023 wieder sehr aktiv. Dementsprechend gab es in allen Förderprogrammen Nachholeffekte, die Programme wurden großflächig ausgeschöpft. Auch im individuellen Schüler:innenaustausch haben die Teilnehmezahlen wieder das Vor-Pandemie-Niveau erreicht. Viele Jugendliche haben auf Auslandsreisen, Praktikumsaufenthalte oder Jugendbegegnungen verzichten müssen. Dank des Engagements der Träger können sie nun diese wichtigen Erfahrungen nachholen.

Herausforderungen der IJA

Unsere Gesellschaft ist vermehrt diversen Krisen ausgesetzt. Das schlägt sich auch in der Internationalen Jugendarbeit nieder. Die Themen überlagern sich zusehends: psychische Gesundheit junger Menschen, Nachhaltigkeit in Zeiten der Klimakrise, Inklusion, Friedenspädagogik und Demokratiebildung. Darauf muss sich die IJA einstellen. Wie können Maßnahmen noch inklusiver und nachhaltiger gestaltet werden? Wie gehen Fachkräfte mit psychischen Belastungen von Teilnehmenden um? Ebenso gilt es, die friedensstiftenden und demokratiebildenden Aspekte noch stärker ins Bewusstsein zu heben. In einer digitalen Fortbildungsreihe wurden diese Themen mit Fachkräften besprochen und Handlungsempfehlungen weitergegeben. Das alljährliche Bilaterale Seminar mit Israel konnte aufgrund des Krieges nicht stattfinden, der BJR ist jedoch im stetigen Kontakt mit den Partnern und dem Netzwerk in Israel. Darüber hinaus wurde eine internationale Maßnahme in Georgien mit Teilnehmenden aus den drei Südkaukasus-Staaten durchgeführt. Um den genannten Krisen beizukommen, sind die Begegnung junger Menschen, die Debatte und der nonformale Ansatz zur Demokratiebildung ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag, den es weiter auszubauen gilt. •

Politische außerschulische Jugendbildung



U18-Wahl

2023 standen viele Aktionen und Projekte der politischen Bildung im Kontext der Landtagswahlen. Als größtes Projekt koordinierte der BJR bereits zum neunten Mal die U18-Wahlen. In über 600 Wahllokalen haben rund 60.000 Kinder und Jugendliche ihre Stimme abgegeben. Erstmals wurde der Wahlabend durch ein Live-Wahl-TV begleitet. Die große Reichweite ist ein Zeichen dafür, dass sich junge Menschen noch mehr Mitbestimmung und Beteiligung wünschen. Die Ergebnisse sind aber gleichzeitig auch ein Auftrag an die bayerische Jugendarbeit, ihrer wichtigen Rolle in der Demokratie-Bildung in Bayern weiterhin verantwortungsvoll nachzukommen.

Wahl-O-Mat

Auch bei dieser Landtagswahl war der BJR wieder Kooperationspartner des Wahl-O-Mat für Bayern. Ein überwiegend junges Redaktionsteam war an der Entwicklung der Thesen beteiligt. Mit 2,95 Millionen Nutzungen konnte der bisherige Nutzungsrekord bei Landtagswahlen sogar noch übertroffen werden.

Jugend trifft Politik

Unter diesem Motto hatten Jugendliche aus Bayern die Chance, im Vorfeld der Landtagswahlen mit Politiker:innen des Bayerischen Landtags über die Zukunft des Freistaats zu diskutieren. Zunächst konnten die Jugendlichen gemeinsam mit Ausschussvorsitzenden des Bayerischen Landtags die Methoden des Münchner Demokratiemobils ausprobieren, bevor im Hofgarten in kleinen Diskussi-

onsrunden themenbezogen diskutiert wurde. Als Abschluss konnten die Teilnehmer:innen Staatsminister Joachim Herrmann in der Bayerischen Staatskanzlei treffen und die Themen ansprechen, die sie am meisten bewegen.

Weitere Projekte der bayerischen Jugendarbeit

Durch das stark nachgefragte Fachprogramm Demografie und Partizipation konnten viele weitere Aktionen und Projekte vor Ort umgesetzt werden, die Kindern und Jugendlichen die Chance boten, sich niederschwellig und ansprechend mit politischen Themen auseinanderzusetzen. So konnte beispielsweise im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen das Rooftop-Festival finanziell unterstützt werden. Bei diesem einmaligen Festival auf dem Parkdeck eines Möbelhauses wurden die extra für diesen Anlass komponierten Songs zum Thema „Demokratie“ einem großen Publikum live präsentiert und über die Gewinner abgestimmt.

Im Landkreis Landshut fand aus der gleichen Förderung in den vergangenen Sommerferien zum ersten Mal die Freibadtour des „Demokratiemobils“ statt. Ein Team aus zwei bis drei Fachkräften traf Kinder und Jugendliche an Orten, an denen diese sich in ihrer Freizeit gern und entspannt aufhalten: in den fünf Freibädern des Landkreises. Dort wurde das Demokratiemobil aufgebaut: mit einem Pavillon, Beachflags, Liegestühlen, Pinnwänden und Stehtischen. Daneben stand die mobile Saftbar des Kreisjugendrings Landshut. In dieser entspannten Umgebung konnten die Jugendlichen äußern, was ihnen an ihrem Heimatort besonders gut gefällt und wo sie gerne mehr mitbestimmen würden.

Beteiligungsstrukturen ausbauen und stärken

Im Herbst hat die Fach- und Servicestelle für Kinder und Jugendbeteiligung ihre Arbeit aufgenommen. → [siehe Seite 30](#)

Der Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen (DVBJ) wurde auf der Frühjahrsvollversammlung als landesweit tätiger Jugendverband in den BJR aufgenommen. Der Dachverband vernetzt Jugendbeteiligungsgremien vor Ort und berät sie auf Augenhöhe. Im Herbst konnte das Projekt „Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendvertretungen“ starten, in dem Minimalanforderungen für wirksame Jugendvertretungen ermittelt werden sollen. In regionalen Workshops konnten bereits einige Ergebnisse gesammelt werden, die für die Formulierung im Frühjahr 2024 gebraucht werden. •

Prävention und Jugendschutz



„Schutzkonzepte für die Jugendarbeit“ – das neue Online-Portal

Im Handlungsfeld Prävention und Jugendschutz war das Jahr 2023 überaus ereignisreich. Neben den regelmäßig stattfindenden Angeboten zur Information, Qualifizierung und Vernetzung der Jugendarbeit sind für 2023 die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ sowie die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 20-jährigen Jubiläum der Fachberatung PräTECT hervorzuheben.

20 Jahre PräTECT – der BJR feiert mit Fachveranstaltungen und einer Tagung

„Ein Netz der Sicherheit knüpfen“ – das war das Ziel des Projekts PräTECT, das 2003 vom Bayerischen Jugendring ins Leben gerufen wurde. Aus dem ursprünglich für drei Jahre konzipierten Projekt ist die Fachberatung PräTECT entstanden. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums veranstaltete die Fachberatung in Zusammenarbeit mit den BJR-Kommissionen eine Reihe von fünf Online-Veranstaltungen, die Prävention sexualisierter Gewalt als Querschnittsthema der Jugendarbeit in den Blick nahm. Unter dem Leitmotiv „Betroffenheiten“ ging es darum, wie es Jugendarbeit gelingen kann, in ihrer Präventionsarbeit die Vielfalt an persönlichen, sozialen, kulturellen und migrationsbedingten Unterschieden zu berücksichtigen.

Außerdem fand am 7. und 8. Oktober 2023 die Fachtagung „Perspektiven für Prävention“ statt. Dabei wurde ein Blick auf die Ergebnisse der bisherigen Arbeit von PräTECT geworfen, vor allem aber ging es um zukünftige Herausforderungen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt in der Jugendarbeit, um Anregungen aus aktuellen Forschungsprojekten und um Perspektiven für die Weiterarbeit der Fachberatung.

Online-Portal „Schutzkonzepte für die Jugendarbeit“

Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurde zudem das neue Online-Portal „Schutzkonzepte für die Jugendarbeit“ livegeschaltet und vorgestellt. Dieses neue Fachportal bietet für Jugendverbände, Jugendringe und alle Organisationen der Jugendarbeit eine umfangreiche und gleichzeitig leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erarbeitung eines eigenen Schutzkonzepts. Unter <https://schutzkonzepte.bjr.de> finden Organisationen der Jugendarbeit Fachwissen, Materialien und Best-Practice-Beispiele, die dabei helfen sollen, passende Schutzkonzepte bzw. -prozesse gegen sexualisierte Gewalt für die eigene Organisation zu erarbeiten.

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Die psychische Belastung von jungen Menschen bleibt hoch: 70 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind im dritten Jahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie noch immer psychisch gestresst.¹ Sie leiden oft an Depressionen, Angst- und Essstörungen. Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist daher weiter Schwerpunktthema des BJR und war Thema des jugendpolitischen Jahresauftakts 2023. Nach einem Impulsvortrag der Aktion Jugendschutz Landesstelle Bayern e.V. (AJ) und Grußworten der Bayerischen Jugendministerin und des Bayerischen Gesundheitsministeriums diskutierten Politiker:innen mit Fachleuten und Vertreter:innen der Jugendarbeit, wie junge Menschen besser unterstützt werden können. Abgerundet wurde der Abend mit Rap-Texten eines betroffenen Jugendlichen.

Am 14. Juli 2023 hat der BJR gemeinsam mit der AJ den Fachtag „Suizid, Selbstverletzung und Krisen“ veranstaltet. Ziel des Fachtags war es, Warnzeichen zu erkennen und Handlungssicherheit im Umgang mit Suizidankündigungen zu erlangen.

Denn Fachkräfte sind immer häufiger und intensiver mit psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Deshalb hat der BJR gemeinsam mit der LAG Jugendsozialarbeit Bayern und der AJ die Arbeitshilfe „Jung und gesund – psychische, physische und psychosoziale Gesundheit von jungen Menschen“ publiziert. Hier finden Fachkräfte Informationen aus medizinischer, pädagogischer, therapeutischer und jugendpolitischer Sicht sowie Praxisbeispiele und Methoden für ihre Arbeit mit jungen Menschen. •

¹ Abschlussbericht der interministeriellen Arbeitsgruppe der Bundesregierung „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“, Berlin/Bonn, 8. Februar 2023

Schulbezogene Jugendarbeit



Der BJR fördert Maßnahmen und Projekte der schulbezogenen Jugendarbeit aus Mitteln zur Umsetzung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung

Ein Kernstück der schulbezogenen Jugendarbeit beim BJR sind nach wie vor das Fachprogramm und die Fachberatung. Nach turbulenten Jahren, die von Förderstopp bis Corona viele Herausforderungen sowohl für die Fachstelle als auch für die vor Ort tätigen Organisationen bereithielten, kehrte im Jahr 2023 etwas Normalität ein. Dies zeigte sich auch in den vielfältigen Anträgen, die durch das Fachprogramm gefördert werden konnten. Bewährte Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung von Schüler:innen im Klassenverband, die Ausbildung von Tutor:innen und der Schülermitverwaltung, Koordinierungsprojekte der Jugendringe und thematische Aktionen von Jugendverbänden und in der offenen Jugendarbeit konnten wieder in gewohnter Weise durchgeführt werden. Dabei wurden Projekte weiterentwickelt, die bereits erprobt sind, aber auch viele neue Ideen wurden umgesetzt.

Der Fokus in der Beratung liegt nach wie vor auf einer guten Verzahnung von Jugendarbeit mit Schule. Jugendarbeit soll kein Dienstleister für Schule sein, sondern von Kooperationen ebenso profitieren. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sollen Erfahrungen mit Jugendarbeit machen, die sie auch nach der konkreten Maßnahme in Kontakt mit Jugendarbeit bleiben lassen. Jugendarbeit soll als Lebensraum neben Schule und Familie erlebt und erkannt werden. Diese Verknüpfung zu regionalen Angeboten von Jugendarbeit ist Ziel der Förderungen.

Auffällig in der Rückschau auf die Maßnahmen ist vor allem bei mehrtägigen Seminaren von Schulklassen, dass die Jugendlichen oft zum ersten Mal mit Übernachtungen wegfahren und in Kontakt zu Jugendarbeit kommen. Außerdem kommen sie mit vielerlei privaten Konflikten und Problemen an. Für die Durchführenden ist es eine große Herausforderung, den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht zu werden und trotzdem inhaltlich voranzukommen. Die psychische

Gesundheit von Kindern und Jugendlichen spielt in diesem Kontext eine große Rolle. Auch in den vielen Kooperationen von offener Jugendarbeit mit Schule kommt dies wiederholt zur Sprache.

Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG)

Ein weiteres aktuell großes Thema im Kontext Jugendarbeit und Schule sind der Ganztag und das damit verbundene GaFöG, welches einen Anspruch auf ganztägige Förderung im Grundschulalter ab 2026 vorsieht.

Hier wurde durch die Referentin für schulbezogene Jugendarbeit und den Grundsatzreferenten versucht, möglichst viele Informationen zu bündeln und weiterzugeben. In mehreren Austauschtreffen mit Vertreter:innen aus Jugendringen, Jugendverbänden und in den Kommunen tätigen Jugendpfleger:innen wurden aktuelle Herausforderungen besprochen. Außerdem war der BJR im stetigen Gespräch mit den zuständigen Stellen des StMAS und des StMKUK, um die Position der Jugendarbeit deutlich zu machen.

Im Juli konnte der BJR gemeinsam mit der freien Wohlfahrtspflege und der LAG Jugendsozialarbeit medienwirksam auf die prekäre Situation der Träger von Ganztagsangeboten aufmerksam machen. Die aktuelle finanzielle Ausstattung macht es nahezu unmöglich, das Angebot qualitativ hochwertig aufrechtzuerhalten. An einen Ausbau der Angebote, wie er für die Umsetzung des GaFöG nötig ist, ist unter diesen Voraussetzungen nicht zu denken.

In der 163. Vollversammlung des BJR im Oktober konnten „Impulse zur Orientierung für die Jugendarbeit“ beschlossen werden. Diese liefern einen Überblick über die aktuelle Struktur des Ganztags in Bayern, geben Hinweise zur Qualität und beleuchten Fragestellungen zu Kooperationen von Jugendarbeit mit Schule. •

➤ Büro des Präsidenten



Gruppenbild in der Staatskanzlei mit Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL

Das Büro des Präsidenten ist für die strategische Gesamtausrichtung des BJR verantwortlich. Hier sind die Stabsstellen Öffentlichkeitsarbeit, Grundsatzfragen, Jugendpolitik, Datenschutz und die Innenrevision als organisationsübergreifende Bereiche angesiedelt. Als Trägerschaften und Projekte gehören zur Büroeinheit: die Geschäftsführung für die Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau, das Queere Netzwerk Bayern, das Beteiligungsverfahren zum Bayerischen Aktionsplan QUEER sowie die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung. Im Büro werden außerdem die Maßnahmen im Bayerischen Aktionsplan Jugend koordiniert – dazu zählen Digital Streetwork, die Jugendpolitiktage und die Medienkampagne „Irgendwo bist du immer richtig“.

Im ständigen Gespräch mit der Politik

Die Jugendpolitik bezieht ihre Themen direkt von der Jugend selbst. Daher hat der BJR junge Menschen und Politiker:innen anlässlich der Landtagswahl 2023 zu einem besonderen Format eingeladen: einer jugendpolitischen Busfahrt. Trotz eines unerwarteten Defekts am Bus fand der Austausch statt, und zwar im Garten der Staatskanzlei. Gemeinsam mit Ausschussvorsitzenden des Bayerischen Landtags diskutierten die jungen Menschen ihre Anliegen zu erschwinglichem Wohnraum, günstigeren ÖPNV-Tickets, guter Bildung und dem Wahlrecht ab 16 Jahren. Mit den Ergebnissen der

Diskussionen ging es zum Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL, und anschließend in den Bayerischen Landtag zu Landtagsvizepräsident Karl Freller. Beiden übergaben die jungen Teilnehmer:innen ihre Forderung und machten auf ihre Anliegen aufmerksam.

Projekte mit Impulsfunktion

Auch im Jahr 2023 wurden mehrere wegweisende Projekte auf den Weg gebracht, um einerseits aktuelle Themen aufzugreifen und andererseits Strukturen und Angebote in der Jugendarbeit weiterzuentwickeln. Besonders hervorzuheben sind dabei die im Büro des Präsidenten angesiedelten Projekte:

- Die Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung dient als zentrale Anlaufstelle für junge Menschen, die sich aktiv in gesellschaftliche Prozesse in Kommunen einbringen möchten. Das Projekt wird im Februar 2024 der Öffentlichkeit präsentiert.
- Das Beteiligungsverfahren für einen Bayerischen Aktionsplan QUEER zielt darauf ab, durch unterschiedliche Angebote und Formate die eigenen Vorschläge und Ideen in den Aktionsplan einzubringen.
- Mit der ersten bayerischen queeren Jugendstudie „How are you“ wurden über 2.000 LSBTIQA*-Jugendliche und junge Erwachsene aus Bayern befragt, um ein aussagekräftiges Bild zu ihrer Lebenssituation zu gewinnen. Dabei wurde ein besonderer Fokus auf Diskriminierungserfahrungen, Ressourcen und spezifische Bedarfe gelegt.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Leitung des BJR
- Jugendpolitische Leitlinien
- Koordination von Trägerschaften und Projekten
- Grundsatzfragen der Jugendarbeit
- Querschnittsthemen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Innenrevision

→
Die perfekte Kulisse: Im Garten der Bayerischen Staatskanzlei diskutierten die jungen Menschen mit den Landtagsabgeordneten und Ausschussvorsitzenden Tobias Gotthardt, Claudia Köhler, Doris Rauscher und Rosi Steinberger

↓
Landtagsvizepräsident Karl Freller, MdL, nimmt die Forderungen von jungen Menschen entgegen

↓ →
Die Mitarbeiter:innen auf der Versammlung im März 2023



Der BJR auf dem Weg zu einem Employer Branding

Fachkräftemangel, Personalbeschaffung oder der „War for Talents“. Das sind Begriffe, die seit vielen Jahren in der Sozialen Arbeit alltäglich sind. Auch wenn die Entwicklungen bereits seit Ende der 1990er-Jahre wahrzunehmen sind, werden diese doch durch den demografischen Wandel oder die psychische Gesundheit aufgrund von Multikrisen noch verschärft. Um sich trotzdem als Arbeitgeber zu behaupten, ist es heute mehr denn je gefragt, nach innen Mitarbeiter:innen zu motivieren und sie langfristig zu binden sowie nach außen ein positives Image zu pflegen, um attraktiv für junge

künftige Arbeitnehmer:innen zu sein. Der BJR hat mit Unterstützung durch die Deutsche Employer Branding Akademie (DEBA) im Jahr 2023 die Grundlagen für eine Arbeitgebermarke geschaffen: Im Projektverlauf wurden bereits Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt und der Bewerbungsprozess, das Onboarding oder Themen wie Führungskultur und interne Kommunikation weiterentwickelt. Ziel ist es, den Prozess mit der Definition der Arbeitgeberpositionierung im zweiten Halbjahr 2024 abzuschließen und sich u. a. auf der ConSozial in Nürnberg zu präsentieren. •

➤ Büro der Geschäftsführerin



←

Betriebsausflug in Freising

Rekordhaushalt mit dem 2. Nachtrags- haushalt beschlossen

In der 163. Vollversammlung wurde der 2. Nachtragshaushalt mit einem Rekordvolumen von 56,7 Mio. Euro einstimmig beschlossen (zur näheren Mittelverwendung und zum Ausgabevolumen s. „Daten und Fakten“). Neben den Regelaufgaben des BJR fand eine Vielzahl von Aktivitäten, Projekten und internationalen Maßnahmen statt. Besonders bedeutsam sind die Akquise von Drittmitteln und die Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen außerhalb des Kinder- und Jugendprogramms des Freistaats Bayern, wie z. B. mit Stiftungen und anderen Fördermittelgebern.

Hinsichtlich des Jugendprogramms des Freistaats Bayern ist noch eine bedarfsgerechte Ausstattung des BJR vorhanden. Allerdings ist eine Dynamisierung der Mittel für die strukturelle Ausstattung der Jugendarbeit im Hinblick auf Inflationsausgleich und tarifliche Steigerungen nicht vorgesehen, weshalb in den kommenden Jahren befürchtet werden muss, dass eine bedarfsgerechte Ausstattung nicht mehr sichergestellt ist. Auch die Pandemiefolgen sind noch nicht überwunden, allerdings sind seit 2023 keine neuen Sondermittel mehr vorgesehen und der BJR profitierte auch nicht von Härtefallregelungen aufgrund von inflationsbedingten Sonderförderungen.

Die anhaltend gute Mittelausstattung des BJR und vor allem die aktive Drittmittel- und Projektakquise des BJR führten dazu, dass in 2023 weiterhin ständig über 150 Mitarbeiter:innen für den BJR tätig sind. Besonders bewährt haben sich die flexible Arbeitszeitgestaltung und die weitreichenden Möglichkeiten für mobiles Arbeiten und Homeoffice, ebenso konnten die Teilzeitwünsche aller

Mitarbeiter:innen vollumfänglich berücksichtigt werden. Gleichwohl zeichnet sich auch beim BJR der Fachkräftemangel ab, kurzzeitige und vorübergehende Stellenvakanzen entstehen in Einzelfällen. Daher lag in 2023 und wird in 2024 ein Schwerpunkt des Personalmanagements auf der gezielten Verbesserung von Personalakquise und auf dem Onboarding neuer Mitarbeiter:innen liegen. Eine besondere Freude besteht seitens der Landesgeschäftsstelle auch darin, dass im Anschluss an die Ausbildung eine Übernahme in eine unbefristete Stelle gelang und auch eine neue Auszubildende in der BJR-Geschäftsstelle eingestellt wurde.

Digitalisierung

Ein beständiges Thema im Büro der Geschäftsführung sind die Digitalisierung und der Weg zum papierlosen Büro. Hier konnte 2023 eine deutliche Entwicklung der digitalen Ablage abgeschlossen werden. Zudem liegt ein Schwerpunkt der IT im BJR auf der Datensicherheit, die sich in einem Test als beständig und zuverlässig erwiesen hat, nichtsdestotrotz aber ständig verbessert wird, um vor Angriffen auf das IT-System möglichst gut geschützt zu sein.

Außenvertretungen

Im Büro der Geschäftsführung werden auch wichtige Außenvertretungen übernommen, insbesondere innerhalb der Gremien der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe, des JFF e. V. und des Jugendherbergswerks.

Rechtsthemen

Dem Büro der Geschäftsführung zugehörig sind auch die Rechtsberatung der Landesebene und der Träger der Jugendarbeit. Mit zwei Mitarbeiter:innen, ergänzt um die Geschäftsführung, wird eine Vielzahl von Themen durch alle Rechtsgebiete bearbeitet. Einen Schwerpunkt bildet hier das Kinder- und Jugendhilferecht. Darüber hinaus prägen Arbeits- und Tarifrecht, Vertragsrecht, Versicherungsrecht und Haftungsrecht, auch seltenere Themen, z. B. medienrechtliche oder strafrechtliche Fragen, die Beratungstätigkeiten. Rechtsstreitigkeiten vor Gericht sind jedoch erfreulicherweise nach wie vor eher selten. •

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Innerer Dienstbetrieb
- Kasse
- Personalverwaltung
- Vergabestelle
- EDV/Digitalisierung
- Justizariat
- Informations-, Beratungs- und Vollzugsaufgaben für Gliederungen

↓ →

Betriebsausflug nach Freising



➤ Präsidentenwahl 2023



Philipp Seitz am Tag seiner Wahl

Erst Hochspannung, dann Hochstimmung: Auf ihrer 162. Vollversammlung am 17. März 2023 wählten die Delegierten im fränkischen Pappenheim den 30-jährigen Philipp Seitz zum neuen Präsidenten des Bayerischen Jugendrings. 57 von 59 Delegierten stimmten für Philipp Seitz, der mit diesem Traumergebnis turnusgemäß am 1. Mai im neuen Amt startete und Matthias Fack ablöste. Fack hatte zwölf Jahre lang an der Spitze des Bayerischen Jugendrings gestanden.

In seiner Wahlrede dankte Philipp Seitz seinem Vorgänger für dessen herausragende Arbeit zum Wohl junger Menschen und versprach, sich ebenso mit voller Kraft für die Jugendarbeit in Bayern einzusetzen. „Der Wind weht heftig“, beschrieb der neue Präsident die gesellschaftliche und politische Großwetterlage zu Beginn seiner Rede. In einer Zeit multipler Krisen komme es ganz besonders darauf an, entschlossen zu handeln und „die Segel richtig zu setzen“.

Die Politik in Bayern forderte der neue Präsident dazu auf, mehr Demokratie zugunsten junger Menschen zu wagen: „Die Jugendarbeit steht vor großen Herausforderungen. Gerade die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig Jugendarbeit als zentraler Gemeinschafts- und Erlebnisort für junge Menschen ist. Nun gilt es im Vorfeld der Landtagswahl, mit starker Stimme für die Belange junger Menschen einzutreten und mit Nachdruck optimale Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit und für eine umfassende Partizipation einzufordern.“ Jugendarbeit müsse stärker in den politischen Fokus rücken. Von der Staatsregierung forderte Seitz, das Wahlalter abzusenken. Das sei längst überfällig. „Wagen wir mehr Demokratie und eine echte, gelebte Jugendbeteiligung. Verankern wir das Wahlalter 16 in der Bayerischen Verfassung.“

Der Oberpfälzer Philipp Seitz lebt in München und in Barbing im Landkreis Regensburg. Der gelernte Journalist hat bei der „Mittelbayerischen Zeitung“ volontiert und einen Abschluss als Medienmarketing-Fachwirt (Bayerische Akademie für Werbung und Marketing) und als Medienmanager (Steinbeis School of Management and Innovation). Er hat als Büroleiter des bayerischen Landtagsabgeordneten Tobias Gotthardt (Freie Wähler) gearbeitet und war vor seinem Amtsantritt beim Bayerischen Jugendring Themenchef News beim „Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt“ (Deutscher Landwirtschaftsverlag).

Seit seiner Kindheit engagiert sich Philipp Seitz in der katholischen Jugendarbeit, wo er Gruppenleiter und Oberministrant war. Er ist Vorsitzender der Ortsgruppe Unterheising-Sarching bei der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB), Pfarrgemeinderat in seiner Heimatgemeinde Barbing und stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Regensburg. Auch im Sport engagiert sich Seitz seit vielen Jahren ehrenamtlich: Mit 18 Jahren startete er als Fußball-Jugendtrainer, ehe er für die Bayerische Sportjugend auf Stadt-, Kreis- und Bezirksebene arbeitete. Er war von 2013 bis 2023 als Vertreter der Sportjugend Vorsitzender des Stadtjugendrings Regensburg und von 2017 bis 2023 Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberpfalz.

Ebenfalls auf der 162. Vollversammlung wurde BJR-Vizepräsidentin Ilona Schuhmacher von der Evangelischen Jugend in Bayern in ihrem Amt bestätigt. Sie erhielt 55 von 58 abgegebenen Delegiertenstimmen und damit ein überzeugendes Dankeschön für die geleistete Arbeit sowie ein starkes Mandat für die Zukunft. Die Delegiertenwahl zum BJR-Landesvorstand bestätigte auch Florian Hörlein (Bund der Deutschen Katholischen Jugend), Maria Klimovskikh (junOst Bayern), Christian Kuhnle (Bayerische Sportjugend), Christian Löbel (Bezirksjugendring Mittelfranken) und Frederik Börner (Bund der Pfadfinder:innen) im Amt. Neu in den Landesvorstand gewählt wurden Hannah Conrad (SJD – Die Falken Bayern) und Anna Gmeiner (DGB-Jugend). •



- 1 Gratulierten dem 11. Präsidenten des BJR zur Wahl (v. l.): Kristofer Herbers, Florian Gersten, Anna Gmeiner und Oliver Danner von der DGB-Jugend
- 2 Unentbehrlich bei lebhaften Debatten: die Sitzungsglocke
- 3 Ein Glas auf gute Zusammenarbeit: der designierte Präsident Philipp Seitz mit Peter Nitschke vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
- 4 Die Segel richtig setzen in stürmischen Zeiten: Mit seiner Wahlrede beeindruckte Seitz die Delegierten
- 5 Ebenfalls frisch gewählt: der BJR-Landesvorstand (v. l.): Hannah Conrad, Anna Gmeiner, Maria Klimovskikh, Florian Hörlein, BJR-Präsident Philipp Seitz, Frederik Börner, BJR-Vize-Präsidentin Ilona Schuhmacher und Christian Löbel. Nicht im Bild: Vorstandsmitglied Christian Kuhnle
- 6 Volles Haus in Pappenheim: die 162. BJR-Vollversammlung
- 7 Erster Gratulant zur Wahl am 17. März: Matthias Fack (Mitte), von 2011 bis 2023 Präsident des Bayerischen Jugendrings. Vize-Präsidentin Ilona Schuhmacher wurde von den Delegierten im Amt bestätigt

➤ Medienkampagne – großes Kino



← Gruppenfoto der Danke-Aktion am 24.11.2023 im Kino Cinecitta in Nürnberg

→ Multipicture mit allen Testimonials und Zitaten

Als vorläufiger Höhepunkt der anderthalbjährigen Kampagne „Irgendwo bist du immer richtig“ hat der BJR Ende November die Premiere für einen neuen Kinospot gefeiert. Der Spot zeigt die Vielfalt von Jugendarbeit im Freistaat und ist mehrere Wochen lang in den bayerischen Kinos zu sehen.

Der Kinospot ist ein Best-of von Szenen aus Videos, die Jugendgruppen in Bayern über den Sommer 2023 mit einer vom BJR bereitgestellten GoPro-Kamera selbst gedreht haben. Die Filme waren eine von vielen Aktivitäten im Rahmen der Kampagne. Ihr Ziel war und ist es, insbesondere nach der Corona-Pandemie auf die vielfältigen Angebote der Jugendarbeit in Bayern aufmerksam zu machen und Jugendarbeiter:innen neuen Mut zuzusprechen.

BJR-Präsident Philipp Seitz erklärt dazu: „Die Kampagne zeigt, wie wichtig Jugendarbeit und außerschulische Jugendbildung für viele junge Menschen in Bayern sind. Die vielen tollen Angebote, die wir unter dem Dach der Kampagne zusammengetragen haben, sind wirklich beeindruckend. Wir haben nicht vergessen, wie schlimm die Auswirkungen der Lockdowns und anderer Kontaktbeschränkungen insbesondere für junge Menschen waren. Insofern ist diese Kampagne auch eine Feier des Lebens an sich. Und der Kinospot vermittelt das wirklich gut.“

Die Website → www.dein-irgendwo.de stand im Zentrum der Kampagne und wird auch weiterhin online bleiben. Hier steht Jugendlichen eine Bayernkarte mit Angeboten und Kontaktdaten von Gruppen, Organisationen und Vereinen zur Verfügung. Es gab

sechs Kampagnenshootings, verteilt auf ganz Bayern, deren Motive auf Facebook, Instagram, TikTok, YouTube und Snapchat gezeigt wurden. Außerdem waren sie als Plakate und auf Videoscreens an Bahnhöfen und öffentlichen Plätzen sowie als Postkarten in Cafés, Bars und Restaurants zu sehen. Ein Truck mit den Kampagnemotiven war mehrfach auf Tour durch Bayern. Influencer:innen begleiteten die Kampagne auf verschiedenen Social-Media-Kanälen. Rund 20 Gruppen haben mit GoPro-Kameras ihre eigenen Videos gedreht. All das wird jetzt im neuen Kinospot zu sehen sein.

BJR-Präsident Philipp Seitz schaut aber auch nach vorne: „Die Kampagne mag Ende des Jahres zu Ende sein, aber die Jugendarbeit in Bayern geht natürlich weiter. Sie ist und bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, nicht nur für die Jugendlichen selbst, sondern auch für die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt bei uns in Bayern. Dafür werden wir uns als BJR auch weiterhin ins Zeug legen.“

Doch nicht nur im Kino war der BJR mit der Kampagne präsent, sondern auch auf der Messe ConSozial, die Ende Oktober 2023 ebenfalls in Nürnberg stattfand. Außer über den aktuellen Stand der Medienkampagne informierte der BJR auf der ConSozial über seine Arbeit als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendgruppen.

Die Medienkampagne ist Teil der Aktivierungskampagne für die Jugendarbeit, die als Maßnahme des vom Bayerischen Kabinett beschlossenen Konzepts zur außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wird. •



Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und SozialesAKTIONSPLAN
jugend[DEIN-IRGENDWO.DE](https://www.dein-irgendwo.de)

❖ Sonderprogramm Ferienangebote



1

Nach drei erfolgreichen Jahren im Sonderprogramm Ferienangebote war auch 2023 weiterhin ein hoher Bedarf bei Trägern der Kinder- und Jugendarbeit sowie bei den Eltern und Kindern an zusätzlichen Ferienangeboten zu verzeichnen. Das zeigten die seit Beginn des Förderprogramms stetig wachsenden Zahlen an Angeboten, Gruppen und Teilnehmenden. Das vierte Jahr des Förderprogramms galt schon zu Beginn der Sommerferien als Rekordjahr. Für den BJR steht fest: Das Sonderprogramm ist eine Erfolgsgeschichte.

Nach wie vor: coronabedingte Defizite abbauen und Sozialkompetenzen stärken

Weiterhin ist spürbar, dass das Ausbleiben von persönlichen Kontakten zur Corona-Zeit Spuren hinterlassen hat und viel Zeit und pädagogische Arbeit benötigt werden, um Defizite wieder auszugleichen. Dieses Jahr konnte zum ersten Mal wieder vorausschauend geplant werden, da mögliche Corona-Maßnahmen nahezu ausgeschlossen waren. Diese Sicherheit war bei vielen erleichternd spürbar und das Angebot, Anträge zu stellen, wurde herausragend genützt.

Das Sonderprogramm Ferienangebote hat sich in den letzten Jahren bei zahlreichen Jugendringen, Jugendverbänden, der kommunalen Jugendarbeit und anderen freien und öffentlichen Trägern erfolgreich etabliert und so haben sehr viele Träger bereits wiederholt um Fördermittel angesucht. Ebenso war erfreulich, dass etliche neue Organisationen zusätzliche Ferienangebote durch die Förderung aus dem Sonderprogramm umsetzen konnten.

Ferienzeit stellt Familien vor vielfältige Herausforderungen

Unabhängig von der Corona-Zeit stehen Familien zu Beginn der Ferien vor organisatorischen und finanziellen Herausforderungen. Das Sonderprogramm Ferienangebote konnte besonders durch die klaren Vorgaben der Betreuungszeiten einen sicheren Teil dazu beitragen, Familien bei der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Betreuungszeiten der Kinder zusätzlich zu unterstützen.

Sonderprogramm Ferienangebote in Zahlen

Die bereitgestellten Fördermittel wurden in diesem Jahr mit 4,26 Mio. Euro in vollem Umfang ausgeschöpft und haben so zu einem Rekordjahr geführt:

Insgesamt gingen beim BJR im Zeitraum von Februar bis August 750 Anträge auf Förderung für gut 2.540 Gruppen ein. Die Träger haben in über 1.100 bayernweiten Angeboten mehr als 24.500 zusätzliche Plätze für Kinder und Jugendliche geschaffen.

So war das Jahr 2023 – ein bunter Überblick

Auf dem Ferienportal (ferienportal.bayern) sind viele weitere Fotos und Videodokumentationen von ausgewählten Angeboten aus ganz Bayern zu finden. Sie bieten einen schönen Überblick über die vielseitigen Aktivitäten in den diesjährigen Oster-, Pfingst- und Sommerferien. •



- 1 Auf zu neuen Höhen mit dem Sonderprogramm Ferienangebote
- 2 Eine gemeinsame Ferienwoche im Zeltlager – das stärkt den Zusammenhalt
- 3 Strahlende Kinder und engagierte Betreuer:innen freuen sich auf die gemeinsame Ferienwoche

Weitere Informationen

Videos und Fotos von den Angeboten des Sonderprogramms gibt es auf dem Vimeo-Kanal und auf dem Ferienportal des BJR.

→ vimeo.com/bayjugendring

→ www.ferienportal.bayern



➤ Bayerischer Aktionsplan Jugend



Die Jugendpolitik der Staatsregierung basiert auf einer lang-jährigen Entwicklung. Neben den gesetzlichen Grundlagen ist das Kinder- und Jugendprogramm der Staatsregierung eine zentrale Grundlage für die Jugend(verbands)arbeit in Bayern. Darüber hinaus werden durch den Aktionsplan Jugend des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und das im Ministerrat beschlossene Konzept zur außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie neue Impulse innerhalb der Jugendpolitik und Jugendarbeit gesetzt.

Mit dem Bayerischen Aktionsplan Jugend soll das hohe politische Interesse der Jugend aufgegriffen werden. Ziel ist es, die Meinungsbildung junger Menschen zu fördern und wertzuschätzen, in verstärkten Dialog mit der Jugend zu treten und ihre Forderungen noch ernster zu nehmen. Seit Herbst 2019 werden die Maßnahmen des Aktionsplans Jugend sukzessive umgesetzt, zum Handlungsfeld „Öffentliche Plattformen für Jugendanliegen schaffen“ fand im September 2021 bereits der Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg statt. → [siehe hierzu Seite 27 im BJR-Arbeitsbericht 2021](#)

Der Aktionsplan Jugend benennt die folgenden Handlungsfelder:

- „Dialog mit der Jugend intensivieren“
- „Öffentliche Plattformen für Jugendanliegen schaffen“
- „Jugendthemen vor Ort weiterentwickeln“
- „Außerschulische Demokratiebildung stärken“
- „Jugendwerker:innen (Fachkräfte und Ehrenamtliche) unterstützen“

Dialog mit der Jugend intensivieren

Das Besuchsprogramm für außerschulische Jugendgruppen bietet politisch interessierten Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit und Abläufe eines Ministeriums. Auch ein direktes Gespräch mit Jugendministerin Ulrike Scharf soll – sofern terminlich möglich – eingeplant werden. Der BJR unterstützt das Staatsministerium bei der Vorbereitung und Durchführung der Besuche.

Bei den Bayerischen Jugendpolitiktagen handelt es sich um eine ministeriumsübergreifende Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Jugend im Gespräch mit ...!“. Im Juni 2022 gestartet, fand die dritte Veranstaltung am 12. Juni 2023 im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus statt. Als Kooperationspartner unterstützt der BJR dieses Beteiligungsformat durch die Moderation von Workshops und die Übernahme der Gesamtmoderation. Etwa 50 Jugendliche aus ganz Bayern diskutierten in mehreren Runden mit Fachreferent:innen aus dem Ministerium zu politischer Bildung und Umweltbildung über Fragen zur Digitalisierung, zum Erwerb von Alltagskompetenzen an der Schule, zur Verbesserung von Mitbestimmungsmöglichkeiten

und zum Umgang mit psychischen Belastungen und Erkrankungen im Schulkontext. Ihre Ideen und Forderungen präsentierten sie dann Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazzolo und Staatsministerin Ulrike Scharf. Letztere zeigten sich vom Engagement und von der Kreativität der jungen Menschen sehr beeindruckt und versprachen, die Anregungen mitzunehmen. Auch die Jugendlichen waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden, insbesondere damit, dass sich zwei Minister:innen zwei Stunden Zeit genommen hatten, um sich ihre Anliegen anzuhören. Im kommenden Jahr soll dieses erfolgreiche Format mit einem weiteren Ministerium fortgesetzt werden.

Außerschulische Demokratiebildung stärken

Der „6. Bayerische Tag der Jugend in Europa“ fand am 18. Juli 2023 unter dem Schwerpunktthema „Demokratische Teilhabe für alle!“ in Brüssel statt. Dabei tauschten sich engagierte Jugendgruppen mit Politiker:innen und Ansprechpartner:innen aus europäischen Institutionen aus. Dass sich junge Menschen bereits aktiv an der Zukunft Europas beteiligen, zeigten die Jugendlichen aus unterschiedlichen Jugendorganisationen mit ihren Projekten.

Jugendthemen vor Ort weiterentwickeln

Durch das Projekt „Digital Streetwork“ werden Jugendliche nicht nur in der analogen Wirklichkeit, sondern auch in ihren digitalen Lebensräumen niedrigschwellig erreicht. → [mehr auf Seite 29](#)

Durch den Hackathon und das Jugendbudget erhielten junge Menschen die Möglichkeit, eigene innovative Kontakt- und Partizipationsformate im digitalen Raum zu entwickeln. → [mehr unter www.ideenfuerdiejugend.de](#)

Die Aktivierungskampagne verfolgte das Ziel, junge Menschen und Mitarbeitende der Jugendarbeit (Fachkräfte und Ehrenamtliche) öffentlichkeitswirksam (wieder) neu für Angebote der Jugendarbeit zu gewinnen bzw. ihre wichtige Rolle und Arbeit wertzuschätzen. Hierzu fanden zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Aktivitäten vor Ort statt, in die auch junge Menschen und die jeweiligen Jugendarbeitsstrukturen eingebunden wurden. → [mehr auf Seite 24](#)

KONTAKT

Patrick Wolf

Büroleiter und Queer-Beauftragter

tel 089/514 58-19

wolf.patrick@bjr.de

Digital Streetwork



Mit eigenem Content zeigen sich die Digital Streetworker:innen auf ihren Social-Media-Kanälen

Seit nunmehr zwei Jahren geht Digital Streetwork den innovativen Weg, bayerische Jugendliche in ihren Online-Lebenswelten niederschwellig zu beraten und zu unterstützen. Seitdem entwickelte sich aus einem Modellvorhaben ein Projekt mit Leuchtturmcharakter.

Aufsuchende Kontaktarbeit in Social Media

An der Grundidee hat sich seit dem Start im September 2021 nur wenig verändert: Bis zu 14 Digital Streetworker:innen gehen online aktiv auf junge Menschen zu, die in ihren Posts Rede- oder Unterstützungsbedarfe signalisieren. Die Digital Streetworker:innen sind auf jugendrelevanten Online-Plattformen wie Instagram, Discord, Reddit oder Jodel vertreten, zeigen dort Präsenz, beteiligen sich am Community-Geschehen und sind da, wenn ein offenes Ohr benötigt wird.

Stetige Professionalisierung

Auf Basis der operativen Erfahrungen im Projekt Digital Streetwork sowie der Erkenntnisse der medienpädagogischen und wissenschaftlichen Begleitung durch das JFF – Institut für Medienpädagogik erarbeitete das Team in diesem Jahr verschiedene Ansätze und Methoden, wie eine erfolgreiche Kontakt-, Beratungs- und Beziehungsarbeit im digitalen Raum gestaltet werden kann. Großer Wert wird hierbei auf Transparenz und Freiwilligkeit gelegt: Junge Menschen haben stets die Möglichkeit, ihr Gegenüber zu verifizieren, entscheiden selbst über Häufigkeit und Umfang der Beratungsgespräche, werden frühzeitig über die Beratungsangebote sowie die Grenzen von Digital Streetwork aufgeklärt und erhalten stets das Angebot, auf alternative, datensichere Kommunikationskanäle zu wechseln.

Meilenstein Qualitätsstandards

Diese Schritte sind in den „Qualitätsstandards für Digital Streetwork“ festgehalten. Sie wurden im Oktober auf der 163. Vollversammlung des BJR beschlossen und stellen als bundesweit erste Fachstandards für Digital Streetwork einen Meilenstein dar. Dabei setzen

sie nicht nur einen fachlichen Rahmen für die operative Tätigkeit, sondern sollen im Schwerpunkt auch Träger von Jugendhilfeeinrichtungen bei der Planung und Umsetzung eigener Vorhaben der aufsuchenden Jugendarbeit im Netz unterstützen.

Schwerpunkt psychische Belastungen

Junge Menschen können sich mit allen Themen an die Streetworker:innen wenden. Entsprechend divers sind die Themen der Beratungsgespräche. Dennoch lassen sich auch im Projektjahr 2023 erneut Themenschwerpunkte erkennen. Diese sind oftmals in den jugendrelevanten Sozialsystemen Schule/Ausbildung und Familie/Freund:innen verortet. Häufig geht es dabei um psychische Belastungen. Darunter fallen beispielsweise das Thema Einsamkeit und die Frage, wie es gelingen kann, endlich wieder Freund:innen zu finden. Auch Zukunftssorgen, Unsicherheiten, die Frage nach Zugang zu professioneller therapeutischer Unterstützung bei dauerhaften psychischen Belastungszuständen sind häufige Themen.

Großes Interesse – auch aus dem Ausland

Digital Streetwork erfreut sich weiterhin großer Aufmerksamkeit durch Presse, Fachwelt und Öffentlichkeit. So finden sich mittlerweile in über 40 regionalen wie überregionalen Medien Berichterstattungen über das Projekt des BJR, darunter reichweitenstarke Medien wie die „Süddeutsche Zeitung“ oder das Digital-Magazin „t3n“. Auch in der Fachwelt wird Digital Streetwork mit Interesse verfolgt. So wurde das Projekt unter anderem im Rahmen des 5. Bündnisforums der bayerischen Präventionsakteure zum Thema Einsamkeit und auf dem Evangelischen Kirchentag in Nürnberg vorgestellt. Ein weiteres Highlight markierte die Einladung zur European Social Services Conference 2023, die unter der Beteiligung von über 600 Delegierten aus 39 Ländern zum Thema „Förderung von Autonomie und Inklusion durch Technologie“ in Malmö stattfand. Das Projekt wurde außerdem für den European Social Services Award 2023 in der Kategorie „Digitaler Wandel“ nominiert.

Digital Streetwork in Zahlen

Die Nachfrage junger Menschen nach den Angeboten von Digital Streetwork ist ungebrochen groß. Seit Projektbeginn informierten sich rund 10.000 junge Menschen über das Angebot von Digital Streetwork. Hieraus ergaben sich rund 5.400 Beratungsgespräche. In 405 Fällen konnten Jugendliche mit ihren Themen und Fragestellungen an spezialisierte Fachstellen vermittelt oder an weiterführende Hilfsangebote angebunden werden. Über alle Plattformen hinweg folgen mehr als 17.800 Personen den Accounts von Digital Streetwork, das Reddit-Subforum wurde über 106.000-mal aufgerufen. •

Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung



←
Pia Bittner, Patrick Wolf,
Juliana Krolop, Teresa Ostermann
und Clemens Scheerer (v.l.)

Seit Oktober 2023 wird die neue Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung des Bayerischen Jugendrings aufgebaut. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Kompetenzen im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung in Bayern zu identifizieren, zu betonen, zu vernetzen und zu fördern. Das Team setzt sich aus erfahrenen Fachleuten zusammen, die sich leidenschaftlich für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen engagieren. Im Jahr 2024 werden den Fachkräften, Kommunen, aber auch jungen Menschen in Bayern verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen angeboten.

Beratung, Qualifizierung und Vernetzung

Im Kern können die Hauptanliegen der Fach- und Servicestelle in drei Aufgabenbereiche unterteilt werden. Mit Beratungen vor Ort werden Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik dabei unterstützt, Beteiligungsprojekte und Gesamtstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Von der Konzeption bis zur Evaluation wird der Prozess begleitet, um sicherzustellen, dass die Stimmen der jungen Menschen gehört werden. Ob institutionalisierte Formen wie Jugendforen, Kinderversammlungen oder Jugendvertretungen, mehr Mitbestimmung in Schule und Jugendtreff oder projektorientierte Teilhabe mit Jugendverbänden – jede Kommune birgt eigenes Potenzial und gemeinsam mit jungen Menschen können Lösungen entwickelt werden, die nachhaltig funktionieren.

Die Qualifizierung von Verwaltung und Politik sowie Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch der Schulen spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung und Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung. Dabei geht es in der Kinder- und Jugendbeteiligung nicht um komplizierte Techniken, sondern um die Bereit-

schaft der Erwachsenen, einen respektvollen Raum für die Meinungen und Ideen junger Menschen zu schaffen. Durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen werden Kenntnisse und Kompetenzen der Fachkräfte und Kommunalpolitiker:innen, aber auch der jungen Menschen gestärkt, um Beteiligungsprozesse erfolgreich zu gestalten und zu begleiten.

Beteiligung ist immer auch Teamarbeit. Deshalb wird großer Wert auf regionale und überregionale Vernetzung gelegt. Eine vernetzte und ganzheitliche Herangehensweise an Kinder- und Jugendbeteiligung verhindert Frustrationsmomente und ermöglicht nachhaltige Teilhabe.

Junge Menschen aktiv beteiligen

Es ist wichtig zu erkennen, dass die Einbindung junger Menschen keinen symbolischen Charakter hat, sondern substantiell ist. Kinder- und Jugendbeteiligung schafft nicht nur eine gerechtere Gesellschaft, sondern fördert auch das Vertrauen der jungen Generation in demokratische Institutionen und Prozesse. Die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an kommunalpolitischen Prozessen sollte von der Erwachsenenwelt nicht als schwer verständlich oder hinderlich betrachtet werden; es geht vielmehr um die Bereitschaft, ihre Perspektiven zu schätzen und zu integrieren, um eine Bereicherung für das gesamte Gemeinwesen zu erreichen.

Mit großer Freude schaut die Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung auf das Jahr 2024. Gemeinsam mit den Gemeinden und Städten, Kreis-, Stadt- und Bezirksjugendringen, den Jugendverbänden oder direkt mit jungen Menschen soll ein Beitrag zur Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung und dadurch unserer Demokratie in Bayern geleistet werden. •

➤ Trägerschaften

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Das bundesweite Projekt Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SOR-SMC) ist mit über 4.000 Schulen das größte Schulnetzwerk in Deutschland. In Bayern hat der Bayerische Jugendring die Projektträgerschaft übernommen, eine Landeskoordination ist in der Geschäftsstelle eingerichtet. Mittlerweile sind 876 Schulen in Bayern (Stand: November 2023) dem Netzwerk beigetreten und werden von sieben Regionalkoordinationen in den Bezirken unmittelbar betreut.

Durch den weiteren schnellen Anstieg der Schulzahlen wurde 2023 ein erster Schritt hin zu einer stärkeren Regionalisierung unternommen, der eine bessere Betreuung der bereits im bayerischen Netzwerk zusammengeschlossenen Schulen gewährleisten soll: Der Kreisjugendring Roth übernimmt in der Regionalkoordination Mittelfranken eine zusätzliche Koordinierungsstelle.

Das im bayerischen Netzwerk bestehende, Peer-to-peer-getragene Fortbildungsformat CourageCoach für engagierte Schüler:innen, das vermittelt, wie diese ihr Engagement gegen Rassismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit an ihren Schulen gestalten können, ist weiterhin sehr nachgefragt: Das zweitägige Format konnte 14-mal an unterschiedlichen Orten der Jugendarbeit stattfinden. Nachdem die zum Jahreswechsel vakanten Stellen der Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Referent:innenstelle nachbesetzt werden konnten, startet auch das Veranstaltungspendant für Lehrkräfte CourageMentor*in zum Jahresende wieder mit neuen Terminen. Neben den vielfältigen Formaten und Vernetzungstreffen der Regionalkoordinationen in Bayern fand auch der bundesweite Kongress der Bundeskoordination des Projekts unter dem Titel „Emotion und Ratio in der Politischen Bildung“ im September im Berliner Umweltforum statt und versammelte dort über 180 Akteur:innen des Netzwerks. Auch die Landeskoordination selbst lud zu zwei Fachveranstaltungen ein.

Courage geht ins Kino

In Kooperation mit dem LSVD Bayern lud die Landeskoordination am 13. Oktober im Rahmen des 8. Queer Film Festivals München ein, den Film „All the Colours of the World are between Black and White“ des nigerianischen Regisseurs Babatunde Apalowo zu sehen. Teilnehmende hatten vorher die Gelegenheit, am begleitenden Workshop „queer representation matters – LGBTIAQ+ Filme im Kontext Schule“ teilzunehmen. Ziel der Fortbildung, die von Kurator:innen des Festivals selbst gestaltet wurde, war es, den Teilnehmenden zu vermitteln, wieso queerer Film nicht nur wichtige Repräsentationsmomente schafft, sondern auch als Gesellschaftskritik wirkt. Mit vielen Filmbeispielen wurde veranschaulicht, wie zwischen progressiven, queeren Filmnarrativen und problematischer, Stereotypen (re)produzierender Darstellung unterschieden werden kann.



CourageFachtage in Augsburg

Mit verschiedenen Vorträgen und Workshops eröffnete der Fachtag „Gut gemeint? Umgang mit Minderheiten in Schule und Gesellschaft“ den Dialog: Wie schaffen wir echte demokratische Teilhabe, Mitgestaltung und Einbindung in Schule und Alltag anstelle von oftmals typischen „gut gemeinten Vorschlägen“? Eröffnungsredner Sho Tatoi, Diversity-Berater und Antidiskriminierungstrainer, hielt eine Keynote zum Thema „Diskriminierungssensibel handeln“. Er erläuterte, warum es nicht ausreicht, lediglich aufgeschlossen gegenüber Menschen aus marginalisierten Gruppen zu sein, und bot Lösungsansätze für den schulischen Alltag und zur Stärkung einer diskriminierungssensiblen Haltung für Schulsozialarbeiter:innen, Lehrkräfte und Multiplikator:innen. Zudem wurden vertiefende Workshops zur Arbeit im pädagogischen Kontext von Marina Mayr, den LSBTI*-Fortbildungen Bayern sowie Referent:innen von Jibbern angeboten. Mit 40 Teilnehmenden, die sich im Augsburger Zeughaus trafen, war der Fachtag restlos ausgebucht.

Weitere Informationen zum Projekt und zu allen Veranstaltungen: ➔ www.sor-smc-bayern.de •



KONTAKT

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Landeskoordination Bayern

tel 089/693 34 44-95

info@sor-smc-bayern.de

www.sor-smc-bayern.de

Queeres Netzwerk Bayern



Header der neuen Webseite

Das Queere Netzwerk Bayern (kurz QNB) ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem BJR, der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti) und dem Lesben- und Schwulenverband in Bayern (LSVD Bayern). Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert. Ziel des QNB ist der Aufbau und die Etablierung einer landesweiten Dachstruktur zur Kommunikation, Vernetzung und Information für LSBTIQ* im Freistaat Bayern.

Webseite erreicht Zielgruppen

Im Freistaat Bayern engagieren sich diverse Gruppen, Vereine und andere Initiativen für LSBTIQ*. Die Suche nach queeren Angeboten in Bayern gestaltete sich allerdings jahrzehntelang schwierig. Gerade für junge Menschen in ländlicheren Regionen war es schwer, geeignete Angebote in der näheren Umgebung wahrzunehmen. Ein großes Anliegen des QNB ist es deshalb, entsprechende Informationen zu bündeln und möglichst niedrigschwellig zugänglich zu machen.

Nachdem das Netzwerk im Juli 2022 eine umfangreiche Webseite veröffentlicht hatte, wurden 2023 einige technische und inhaltliche Anpassungen vorgenommen. Herzstück der Website bleibt eine interaktive Bayernkarte, über die mithilfe diverser Filterfunktionen nach queeren Beratungsstellen, Austauschgruppen und mehr gesucht werden kann. Mittlerweile sind dort über 200 Angebote verzeichnet. Der bayernweite Veranstaltungskalender bietet nun eine Freitextsuche, es wurden weitere Fachinformationen und hilfreiche Links zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ergänzt und damit über 85.000 Nutzer:innen erreicht.

Fortführung der Netzwerkarbeit

Die Stelle der Projektkoordination blieb leider seit Mitte des Jahres unbesetzt. Dennoch konnte das QNB-Team unter der kommissari-

schen Leitung von Patrick Wolf und Markus Apel seine Netzwerkarbeit überwiegend fortführen. Neben der Schließung diverser neuer Netzwerkpartnerschaften veranstaltete das Projekt zwei halbjährliche Netzwerkforen.

Nachdem sich das erste Netzwerkforum im Mai mit den Themen Organisationsentwicklung und Ehrenamt beschäftigt hatte, kamen im November diverse Teilnehmer:innen in Bamberg zum zweiten Netzwerkforum zusammen, um sich mit der Verbesserung von Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, lückenloseren Informationsflüssen und der Professionalisierung eigener Informationsarbeit auseinanderzusetzen. Mit der Öffentlichkeitsarbeit des QNB konnten über 130.000 Menschen erreicht werden. Mehr als 30 Netzwerkpartnerschaften wurden geschlossen.

Das QNB hat eine Anschlussfinanzierung für die Förderperiode 2024/2025 erhalten. Das Projekt kann seine Arbeit also weitere zwei Jahre fortsetzen, muss sich allerdings aufgrund staatlicher Förderbedingungen zunächst mit finanziellen und personellen Einschränkungen arrangieren.

Alle Informationen zum QNB und queeren Angeboten in Bayern finden sich auf der Website des Netzwerks.

→ www.queeresnetzwerk.bayern •



KONTAKT

Patrick Wolf und Markus Apel

Kommissarische Projektkoordination

info@queeresnetzwerk.bayern

www.queeresnetzwerk.bayern

Max Mannheimer Haus



←
Studienzentrum und
Jugendherberge

Die Stiftung Jugendgästehaus Dachau, mit deren Geschäftsführung der BJR betraut ist, wurde Anfang der 1990er-Jahre vom Freistaat Bayern, der Stadt Dachau und dem Landkreis Dachau gegründet. Ziel der Stiftung ist es, jungen Menschen, die sich mit der Geschichte und Nachgeschichte des Konzentrationslagers Dachau auseinandersetzen möchten, neben geeigneten Bildungsprogrammen auch Übernachtungsmöglichkeiten bereitzustellen.

25 Jahre Max Mannheimer Haus

Das Max Mannheimer Haus (MMH) vereint zwei Institutionen unter einem Dach: eine Jugendherberge mit 116 Betten, die sich in Trägerschaft des Landesverbands Bayern des Deutschen Jugendherbergswerks befindet, und das Max Mannheimer Studienzentrum (MMSZ). Schwerpunkt der Bildungsangebote des MMSZ sind ein- und mehrtägige Studienprogramme für Schulklassen, Gruppen der Jugendverbandsarbeit, Studierende und andere interessierte junge Menschen. Darüber hinaus finden internationale Projekte und Begegnungen sowie Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte und Multiplikator:innen statt. Am 19. November 2023 feierte das Max Mannheimer Haus mit 200 Gästen sein 25-jähriges Bestehen. Staatsministerin Ulrike Scharf, Oberbürgermeister Florian Hartmann, Landrat Stefan Löwl und die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern Dr. h.c. Charlotte Knobloch sprachen Grußworte. Jugendliche hatten sich im Vorfeld der Veranstaltung mit der Lebensgeschichte des Namensgebers Max Mannheimer beschäftigt. In einem Videobeitrag formulierten sie Forderungen für eine zukunftsfähige Erinnerungsarbeit, wie u. a. die Kostenfreiheit von Bildungsprogrammen. Abgerundet wurde

der Abend mit einem Podiumsgespräch, das sich den aktuellen Herausforderungen der Erinnerungskultur widmete.

Im Jahr 2023 konnte die Jugendherberge im MMH mit 20.320 Übernachtungen annähernd den Stand von vor der Pandemie erreichen. Das MMSZ führte 95 Studienprogramme mit 257 Gruppen, d. h. ungefähr 3.400 Teilnehmenden, durch.

Verstetigung der Antisemitismusprävention

Auch im Jahr 2023 konnte das MMSZ ein Projekt zur Antisemitismusprävention, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, durchführen. Entstanden ist der niederschwellige Workshop „(Aus-)gezeichnet – Comic und Antisemitismus“ für Jugendliche ab 15 Jahren. Anhand von Ausschnitten aus Graphic Novels und kurzen Videos lernen die Teilnehmenden gegenwärtige Erscheinungsformen von Antisemitismus kennen und entwickeln anschließend zeichnerisch Handlungsoptionen, um Antisemitismus zurückzuweisen. •



KONTAKT

Philipp Seitz

Kommissarischer Geschäftsführer
Stiftung Max Mannheimer Haus
Studienzentrum und Internationales Jugendgästehaus

info@mmsz-dachau.de

➤ Institut für Jugendarbeit



Erneueres Graffiti am Tennisplatz

Das Institut für Jugendarbeit ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des BJR. Der gesetzliche Auftrag, festgelegt im Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung, besteht in der Qualifizierung der Fachkräfte und in der Weiterentwicklung des Arbeitsfelds der Jugendarbeit.

Jugendbeteiligung am Institut für Jugendarbeit

Zusätzlich zur Akademie für Kinder- und Jugendparlamente Standort Bayern konnte eine Teilzeitstelle der neu geschaffenen Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung am Institut für Jugendarbeit Gauting angesiedelt werden. Verbunden mit einem personellen Wechsel, ist seit Oktober 2023 Juliana Krolop die Ansprechpartnerin für Jugendbeteiligung am Institut für Jugendarbeit in Gauting.

Gemeinsam mit den anderen Kolleg:innen der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung in der Geschäftsstelle des BJR wird ein Beratungsangebot sowohl für die Kommunen wie auch für interessierte Kinder und Jugendliche aufgebaut. Zusätzlich wird

die Möglichkeit einer finanziellen Förderung gegeben, um Jugendbeteiligungsformen eine Anschubfinanzierung zu gewähren. Flankiert wird dieses Angebot von Vernetzungstreffen, Fachtagungen und Fachinformationen, die sowohl in Form von Publikationen wie auch digital leicht zugänglich zur Verfügung gestellt werden.

Flexible Seminarformate entsprechen dem Bedarf der Kundengruppen

Aufgrund der Erfahrungen mit digitalen Formaten aus der Pandemie hat sich das Institut für Jugendarbeit entschlossen, flexibel auf die jeweiligen Bedarfe der Kundengruppen zu reagieren. Einzelne Seminare werden z.B. sowohl digital wie auch in Präsenz angeboten, um den unterschiedlichen Bedarfen gerecht zu werden.

Im Bereich Management für Führungskräfte zeigte sich, dass sogenannte Führungs-Updates – halbtägige Seminare im Online-Format – genau den zeitlichen Möglichkeiten und inhaltlichen Anforderungen für Führungskräfte entsprechen. Ohne lange Anreise werden fachliche Themen kompetent präsentiert und können intensiviert und diskutiert werden.

Allgemein wird künftig der Bereich des Blended Learning vor allem bei mehrteiligen Zusatzausbildungen ausgebaut werden.



SCHWERPUNKTE

- Ausbildungen für das Arbeitsfeld Jugendarbeit
- Arbeitsfeld- und Einführungsqualifizierung für Berufseinsteiger:innen in die spezifischen Arbeitsfelder der Jugendarbeit
- Thematische Seminare
- Zielgruppenspezifische Seminare für einzelne Berufsgruppen der Jugendarbeit
- Zusatzausbildungen, die eine Weiterentwicklung innerhalb, aber auch außerhalb des Arbeitsfelds ermöglichen

←

Gästehaus mit Einhausung,
„Brandschutzsanierung“

Damit soll sowohl asynchrones Lernen wie auch flexibles Lernen ermöglicht werden. Mithilfe der Präsenzseminare als struktureller Klammer kann damit ein optimales Ergebnis aus beiden Bereichen erzielt werden.

Umfangreiche Brandschutzsanierung am Gästehaus

Im Zeitraum zwischen Ende Mai und Mitte September 2023 konnte das Gästehaus nicht belegt werden, da umfangreiche Sanierungsarbeiten zur Verbesserung des Brandschutzes notwendig geworden waren.

Neben der Außendämmung mussten zum Teil Zwischenwände und Zimmerdecken erneuert werden. Bei dieser Gelegenheit wurden alle Fenster ausgetauscht, die Zimmertüren mit automatischen Schließern ausgestattet sowie schwer entflammable Vorhänge angebracht. In enger Kooperation mit dem Staatlichen Bauamt Weilheim konnten die Arbeiten im Zeitplan abgeschlossen werden.

Der Seminarbetrieb konnte in dieser Zeit in reduzierter Form beibehalten werden. Die Teilnehmenden wurden dafür in örtlichen Hotels untergebracht, Seminare in andere Bildungsstätten ausgelagert oder stattdessen online durchgeführt.

Rechtzeitig zum Start Mitte September konnten alle Innenarbeiten im Zeitplan abgeschlossen werden. Damit war auch wieder die Unterbringung der Teilnehmenden im Gästehaus möglich. Lediglich die Arbeiten an der Außenfassade, die Erneuerung einer Überdachung am Eingang sowie die Schaffung eines weiteren Fluchtwegs werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Seminarbetrieb wird davon jedoch nicht nennenswert beeinträchtigt. •



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

KONTAKT

Institut für Jugendarbeit des BJR

tel 089/89 32 33-0

info@institutgauting.de

www.institutgauting.de

Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)



„Klare Kante gegen Menschenfeindlichkeit“: eindeutige Positionierung auf dem Christopher Street Day in Nürnberg

„Ich war schon lange nicht mehr auf einer Demo oder politisch aktiv. Aber ich habe das Gefühl, dass es jetzt wichtig ist, sich zu engagieren.“ Anrufe wie diesen gab es bei der LKS und bei den drei Fachstellen des Beratungsnetzwerks Bayern gegen Rechtsextremismus häufiger. Sie spiegeln das gesellschaftspolitische Klima während des Wahlkampfs und nach der Landtagswahl wider. Viele Menschen in Bayern haben sich für die Demokratie als unanfechtbares Grundprinzip eingesetzt. Sie haben sich von rechten Parolen und rechter Hetze abgegrenzt, sind auf die Straße gegangen und haben protestiert. Das macht Mut und ist bitter nötig.

Es geht ums Ganze

Viele Themen aus dem Jahr 2022, zum Beispiel antisemitische Verschwörungserzählungen, der Glaube an nebulöse Strippenzieher:innen hinter den Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie,

die Instrumentalisierung des Themas Migration und der Ukrainekrieg, verdichteten sich 2023: Es bildete sich eine antidemokratische Stimmung heraus, die sich in Parteiprogrammen, an Infoständen und in Prozentpunkten offenbarte – und die AfD zur drittstärksten Fraktion im Landtag machte.

Die ablehnende Haltung gegenüber einem vermeintlichen „Establishment“ radikalisierte sich 2023 immer offener. Sie wurde zur grundsätzlichen Kritik an einer demokratisch organisierten, pluralen Gesellschaft und ihrer Regierung. Diese Ablehnung ging Hand in Hand mit Hass und Hetze – bis hin zu Morddrohungen – gegen Politiker:innen, Medienschaffende, die demokratisch engagierte Zivilgesellschaft sowie gegen migrantisch gelesene und geflüchtete Menschen.

Funde von Waffenlagern, unter anderem in der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene, sind nur als Spitze des Eisbergs einer Szene zu sehen, die sich zur Selbstermächtigung und zum Sturz des gesamten „Systems“ berufen fühlt. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in einem durchgängig hohen Bedarf an Informations-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen wider.

SCHWERPUNKTE

- Das Wahljahr 2023 als Herausforderung
- Radikalisierung antidemokratischer Szenen
- Feindbilder und Bedrohungslagen

→

Auf dem Christopher Street Day in Nürnberg: Die Mobile Beratung unterstützt zum Beispiel bei Sicherheitskonzepten für Veranstaltungen

Im Zuge der Selbstermächtigungstendenzen waren Anfragen zu „alternativen“ Schulgründungen häufig Thema in der Beratung. Sie haben zu langfristigen und komplexen Beratungsfällen geführt und zeigen, wie weit sich unter anderem völkisch-esoterische Szenen von bestehenden gesamtgesellschaftlichen Strukturen entfernt haben.

Folgen für die (Zivil-)Gesellschaft

Vielfalt und Komplexität der Beratungsfälle machen deutlich, in wie vielen gesellschaftlichen Bereichen die Auseinandersetzung mit antidemokratischen Positionen, antisemitisch geprägtem Verschwörungsdenken und völkisch-rechten Diskursen angekommen und virulent ist: in der Familie, im Freundeskreis und bei Kolleg:innen, in Vereinen und Verbänden oder in sozialen Einrichtungen und Kommunen.

Das Thema Sicherheit war nicht nur LKS-intern ein Schwerpunkt, sondern auch Gegenstand einer Vielzahl von Beratungsanfragen. Konkret ausgelöst durch trans- und queerfeindliche Agitationen, wurden Sicherheitskonzepte gegen Hetze und Angriffe auf den Christopher Street Day unterstützt. Bei der Betroffenenberatung B.U.D. spiegelten sich die Folgen dieses Hasses in einem historischen Hoch an Unterstützungsleistungen für diverse Betroffenenengruppierungen wider.

Den Herausforderungen begegnen

Als Reaktion auf die vermehrten Anfragen, die die Familien-, Eltern- und Umfeldberatung zu Rechtsextremismus (F.U.E.R.) in den letzten Jahren erreichten, befragte die LKS 2023 erstmals bayernweit Fachkräfte und Regelstrukturen, um den Unterstützungsbedarf im Bereich der frühen Distanzierungsarbeit zu ermitteln. Um den steigenden An- und Herausforderungen professionell begegnen zu können, hat die LKS zudem die Retestierung ihrer Angebote im Rahmen der kundenorientierten Qualitätsentwicklung für Beratungsorganisationen (KQB) erfolgreich abgeschlossen. •



KONTAKT

→ Tandem

Koordinierungszentren
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

→

Gemeinsame Freizeit – Schüler:innen beim Bowling im Rahmen eines bayrisch-tschechischen Schulaustauschs aus Mitteln der Stiftung Jugendaustausch Bayern



Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem mit Sitz in Regensburg und Pilsen sind seit 1997 die zentralen Fachstellen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für den Jugend- und Schüleraustausch zwischen den beiden Staaten. Sie beraten, qualifizieren und unterstützen ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte der Jugendarbeit, Lehrer:innen aller Schularten sowie Erzieher:innen. Außerdem fördern sie finanziell – unter anderem aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes – die Begegnung von Jugendlichen und den Austausch von Fachkräften. Träger des deutschen Büros ist der BJR. Nach dem Umzug der Geschäftsräume im Mai 2023 ist die Gesandtenstraße 10 in Regensburg der neue Wirkungsort.

Schwerpunkt „Jugend gestaltet Zukunft“ 2020–2023

Der dreijährige Themenschwerpunkt ermöglichte Jugendlichen, Fachkräften und Lehrer:innen Begegnungen, Austausch, Qualifizierung und Förderung zu den Themen Beteiligung, Demokratie und Diversität. Abschluss – und gleichzeitig Übergang zum neu-

en Themenschwerpunkt ab dem Jahr 2024 – war das 11. Deutsch-Tschechische Jugendtreffen von 24.–26.11.2023 in der JH Ostkreuz in Berlin. 65 Jugendliche aus Deutschland und Tschechien begegneten sich und tauschten sich zu Themen wie Ressourcengerechtigkeit oder Demokratie-Lernen aus. Der letzte Tag stand ganz im Zeichen des neuen Tandem-Schwerpunkts ab 2024: #máme to in der Hand – Gemeinsam gestalten, nachhaltig handeln! Die Jugendlichen brachten in einem „Open Space“ die für sie wichtigen Themen für die Umsetzung des kommenden Schwerpunkts ein.

Initiative „Austausch macht Schule“

Zum 1.1.23 übernahm Tandem (BJR) die Projektträgerschaft des Büros der Initiative „Austausch macht Schule“. Es handelt sich um eine gemeinsame Initiative von zehn Fach- und Förderstellen der europäischen und internationalen Jugendarbeit, um den schulischen Jugendaustausch zu stärken. Als Sprechende vertraten die Initiative Tobias Bütow, Generalsekretär des Deutsch-Französischen Jugendwerks, und Kathrin Freier-Maldoner, Leiterin von Tandem. Zwei Mitarbeitende koordinieren die inhaltliche Arbeit der Initiative. Sie begleiteten auch die inhaltliche Vorbereitung der Fachkonferenz „Jugend- und Schüleraustausch: Vielfalt erleben – Zugangschancen verbessern“ von 13.–15.11.2023 in Fürstenried.

SCHWERPUNKTE

- Förderung des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs
- Interkulturelle Praktika für Auszubildende
- Begegnungen von Schüler:innen im deutsch-tschechischen Grenzgebiet



↑
11. Deutsch-tschechisches Jugendtreffen – Jugendaustausch stärkt: Spaß an der Begegnung und am Austausch

Intensivierung der Zusammenarbeit

Finanzielle Mittel der Stiftung Jugendaustausch Bayern ermöglichen die Vertiefung des bayerisch-tschechischen Jugend- und Schulaustauschs. Der bei Tandem angesiedelte Netzwerkkoordinator Bayern-Tschechien organisierte zwei Netzwerktreffen für Akteure aus Bayern zur Weiterentwicklung der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit im Jugendaustausch. Ziel war es, Bedarfe festzustellen und neue Arten der grenzüberschreitenden Kooperation anzustoßen. Erstmals förderte Tandem finanziell aus Mitteln der Stiftung den bayerisch-tschechischen Schulaustausch. Die Mittel sicherten für 2023 auch die Fortführung des Programms „Von klein auf“, das die Begegnung von Kindern in vorschulischen Einrichtungen beiderseits der Grenze ermöglicht. Seit Juli 2023 ist Tandem Mitglied der Arbeitsgruppe „Sprache, Bildung und Jugend“ des Beirats der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit.

Die Bedeutung des bayerisch-tschechischen Jugendaustauschs unterstrich Philipp Seitz, Präsident des BJR, bei seinem Antrittsbesuch am 30.11./1.12.2023 in Tschechien. Er besuchte das tschechische Partnerbüro von Tandem sowie mit Radovánek eine Einrichtung der Jugendarbeit in Plzeň (CZ) und tauschte sich mit Vertreter:innen des Tschechischen Kinder- und Jugendrats, des Tschechischen Jugendministeriums und der Bayerischen Repräsentanz in Prag aus. •



↑
Tandem (im Bild: Ulrike Fügl) bei den Info- und Vernetzungstagen der internationalen Jugendarbeit in Münster



KONTAKT

Tandem – Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

tel 0941/58 55 70

www.tandem-org.eu



Jetzt abonnieren!

juna versorgt Sie viermal im Jahr mit Wissenswerten rund um die Jugendarbeit in Bayern.

⇨ shop.bjr.de/magazin-juna/

⇨ www.bjr.de/juna



GREMIEN

Die Organe des BJR – Vollversammlung und Landesvorstand sowie deren Kommissionen und Ausschüsse – befassen sich mit Grundsatzfragen zur Gesamtorganisation. Sie treffen, nach entsprechender Meinungsbildung und Beteiligung betroffener Zielgruppen, strategische und jugendpolitische Entscheidungen.

→ Vollversammlung



Matthias Fack wird nach zwölf Jahren als Präsident durch Philipp Seitz abgelöst, Vizepräsidentin Ilo Schuhmacher wurde in ihrer Funktion bestätigt

Die BJR-Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des BJR. In der Regel zweimal im Jahr treffen sich die Delegierten der bayerischen Jugendverbände und Jugendringe, um zentrale Positionen und Ziele der Jugendarbeit in Bayern zu bestimmen.

162. BJR-Vollversammlung: Neuwahlen und Schwerpunkt Mobilität

Bei der 162. Vollversammlung im März 2023 fanden signifikante Personalentscheidungen statt. Philipp Seitz wurde als neuer Präsident gewählt, nachdem Matthias Fack nach zwölf Jahren im Amt aufgrund satzungsmäßiger Vorgaben nicht mehr erneut kandidieren durfte. Ilona Schuhmacher (Evang. Jugend in Bayern) wurde als Vizepräsidentin bestätigt. Neu in den BJR-Landesvorstand gewählt wurde Frederik Börner vom Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Landesverband Bayern. Er folgt auf Thomas Schwarz vom Landesjugendwerk der AWO, der nicht mehr angetreten war. Wiedergewählt für eine Amtszeit von zwei Jahren wurden Hannah Conrad von der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken Landesverband Bayern, Anna Gmeiner von der DGB-Jugend Bayern, Florian Hörlein vom Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) Bayern, Maria Klimovskikh vom Kinder- und Jugendverband JunOst Landesverband Bayern, Christian Kuhnle von der Bayerischen Sportjugend (BSJ) und Christian Löbel vom Bezirksjugendring Mittelfranken.

Aufgrund der Erkrankung der Vollversammlungsvorsitzenden Beate Kegel übernahmen Ilona Schuhmacher und Matthias Fack die Moderation. Insgesamt wurden elf Beschlüsse gefasst, so z. B.

die Aufnahme des Dachverbands der Bayerischen Jugendvertretungen in den BJR, die Einführung von Maßnahmen gegen Racial Profiling sowie die Schaffung einer landesweiten intersektionalen Antidiskriminierungsstelle durch die Bayerische Staatsregierung. Mehr unter → www.bjr.de/vv162

163. BJR-Vollversammlung: queere Jugendarbeit und jugendpolitische Grundsatzrede

In seiner ersten jugendpolitischen Grundsatzrede betonte Präsident Philipp Seitz die Bedeutung der Jugendarbeit für die Demokratie. Er sprach über Themen wie Inflation, Klimaschutz, Krieg, Leistungsdruck, soziale Gerechtigkeit, bezahlbaren Wohnraum und Mobilität, die junge Menschen beschäftigen. Seitz unterstrich, dass Jugendarbeit weit mehr als Freizeitgestaltung und dass sie ein wesentlicher Bestandteil der demokratischen Entwicklung sei. Nachlesen oder Anhören unter → www.bjr.de/service/neuigkeiten/jugendpolitische-grundsatzrede-2023

Darüber hinaus wurde als Beschluss u. a. ein Strategiepapier zum Ausbau von Ganztagsangeboten verabschiedet, das die Rolle der Jugendarbeit in diesem Bereich betont. Der BJR kritisiert die vorgesehenen Kürzungen bei Freiwilligendiensten und fordert bedarfsgerechte Finanzierung für Freiwilligendienste und Jugendarbeit. Zudem wurden Vereinfachung und Flexibilisierung der Förderung von Jugendarbeit gefordert, um Planungssicherheit und attraktive Arbeitsverhältnisse zu ermöglichen.

Im Schwerpunktthema legte die Vollversammlung ein besonderes Augenmerk auf das Thema „Queere Jugendarbeit“. Dies wurde unterstrichen durch die Präsentation der ersten Ergebnisse der BJR-

Studie zu Diskriminierungserfahrungen von LSBTIQA*-Jugendlichen in Bayern. Um die Anliegen queerer Jugendarbeit deutlicher zu formulieren, wurden mehrere jugendpolitische Forderungen zur Förderung queerer Jugendlicher beschlossen, darunter die Ergänzung der Bayerischen Verfassung um das Merkmal der sexuellen und geschlechtlichen Identität und die finanzielle Unterstützung von queeren Selbstorganisationen. Mehr unter → www.bjr.de/vv163 •

BESCHLÜSSE

Insgesamt wurden 24 Beschlüsse (2022: 21, 2021: 17, 2020: 16, 2019: 14, 2018: 20, 2017: 20) von den Delegierten der zwei Gremiensitzungen in 2023 gefasst. Im Einzelnen:

162. Vollversammlung

17.–19. März 2023 im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim (Mittelfranken)

- Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit der Jugendverbände und Jugendgruppen im Bayerischen Jugendring
- Jin, Jiyan, Azadī – Frau, Leben, Freiheit: Solidarität mit den Protestierenden im Iran
- Nachhaltige Mobilität für junge Menschen
- Mobilitätsleitlinie für die Jugendarbeit in Bayern
- Aufnahme Dachverband der Bayerischen Jugendvertretungen (DVBJ)
- Ethnic Racial Profiling als Problem anerkennen und Maßnahmen ergreifen
- Schaffung einer bayernweiten Landesantidiskriminierungsstelle
- Für eine zukunftsfähige Mobilität! BJR unterstützt den Radentscheid Bayern
- Verantwortungsbewusste Ernährung
- Mobilität junger Menschen in Bayern dauerhaft sicherstellen: unkompliziert umsteigen, günstig fahren
- Jan Schiffers und seinen menschenverachtenden Positionen beim BJR keine Plattform geben

163. Vollversammlung

20.–22. Oktober 2023 im Seminaris Tagungshotel Nürnberg (Mittelfranken)

- Kinder und Jugendliche im Internet schützen! Kinder- und Datenschutz gemeinsam denken
- Vereinfachung und Flexibilisierung der Förderung der Jugendarbeit
- Bayerische Juleica-Standards ab 2024
- Queere Jugendarbeit
- Politische Forderungen zur Europawahl 2024
- Kinderrechte an erster Stelle! Kritik an der geplanten Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems
- Freiwilligendienste stärken statt kürzen!
- Ergebnisse der U18-Wahl analysieren
- Menstruation: für Enttabuisierung und kostenlose Produkte
- Tariftreue für Bayern
- Jugendarbeit muss bedarfsgerecht ausgestattet werden – auf allen Ebenen
- Ganztagsbildung in Bayern
- Qualitätsstandards für Digital Streetwork in Bayern



↑
Im Schwerpunktthema „Queere Jugendarbeit“ setzten sich die Delegierten nach einem Vortrag in Workshops mit unterschiedlichen Perspektiven auseinander

↑ ↑
Anna Gmeiner, DGB-Jugend Bayern, leitete die 163. Vollversammlung in Nürnberg und übergab die Insignien an Jonas Scherer, der die Frühjahrsvollversammlung 2024 moderiert

VORSITZENDE

Beate Kegel

THW-Jugend Bayern

in Vertretung Ilo Schuhmacher und Matthias Fack (162.)

Anna Gmeiner (163.)

DGB-Jugend Bayern

KONTAKT

Patrick Wolf

Büroleiter und Queer-Beauftragter

tel 089/514 58-19

wolf.patrick@bjr.de

Landesvorstand



Der Landesvorstand ist für die laufenden Aufgaben des BJR und die Umsetzung der Beschlüsse der BJR-Vollversammlung verantwortlich. Ihm gehören acht Vertreter:innen aus den Jugendverbänden und Jugendringen an und er wird vom Präsidenten geleitet. In drei beschließenden Ausschüssen – Förder-, Planungs- und Verteilungs- sowie Strukturausschuss – und seinen monatlichen Treffen stellt der Landesvorstand die strategischen Weichen für den BJR und setzt Impulse zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern. Darüber hinaus setzt der Landesvorstand zur Bearbeitung seiner Schwerpunktthemen auch Arbeitsgruppen ein: Die geladenen Expert:innen beraten und begleiten dabei die fachlich-inhaltliche Arbeit.

Der Landesvorstand beriet, diskutierte und beschloss im vergangenen Jahr unzählige wie vielfältige Themen (auszugsweise siehe Auflistung rechts). Neben der Beratung unterschiedlicher Projekte und Aktivitäten in Form von Vorlagen überwacht das Gremium den Haushaltsvollzug, nimmt die Jahresrechnung entgegen und berät Mittelbedarfe für die sinnvolle Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern. Auch die jährliche Prüfung der Jahresrechnung wird im Landesvorstand beraten, aufgrund einer Stellenvakanz in der Innenrevision nahm das Gremium den Prüfbericht einer beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entgegen. Einen deutlichen Schwerpunkt in den Beratungen des Landesvorstands bildeten die Neukonstituierung, Beratung der strategischen Ausrichtung und die Verteilung der Außenvertretungen.

←

Die Mitglieder im Landesvorstand während der BJR-Vollversammlung im März 2023 in Pappenheim, gemeinsam mit Patrick Wolf (links) und Dr. Gabriele Weitzmann (rechts). Auf dem Bild fehlt Christian Kuhnle

- ✦ **Vollversammlung:** Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von drei Gremiensitzungen inklusive Antragseinbringungen und Vorberatungen sowie Umsetzung von Beschlüssen, Gesamtkonzept
- ✦ **Bayerischer Aktionsplan Jugend:** Qualitätsstandards für Digital Streetwork
- ✦ **Förderung:** Fortschreibung der Rahmenrichtlinien und fachlichen Anforderungen der Fachprogramme, Förderung von Overheadkosten in den Fachprogrammen, Fortschreibung von Richtlinien, Basisförderung, Prüfbericht des Bayerischen Obersten Rechnungshofs
- ✦ **Haushalt:** Feststellung der Jahresrechnung 2022, Prüfberichte von Rödl & Partner zur Jahresrechnung 2022, 2. Nachtragshaushalt 2023, Politischer Haushalt 2024
- ✦ **Politisch-außerschulische Jugendbildung:** Weiterentwicklung des Projekts U18-Wahl in Bayern, Planungen zur Kampagne anlässlich der Landtagswahlen, Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen, Initiative „Vote16“, bayernweite Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung
- ✦ **Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft:** Rückblick und Zukunft ju&mi – Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Monitoring, VIEL-Preis 2023, Weiterarbeit mit Ergebnissen der Listen2Refugees-Konferenz
- ✦ **Sonderprogramm Ferienangebote:** Auswertung 2022, Planungen zum Ferienportal für 2024
- ✦ **Psychische Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen
- ✦ **Ganztagsbildung in Bayern** – Empfehlungen für die Jugendarbeit
- ✦ **Queere Jugendarbeit:** Beteiligungsverfahren Aktionsplan QUEER, Studie Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen junger LSBTIQ*-Personen „How are you?“
- ✦ **Europäische Jugendarbeit/-politik:** Tag der Jugend in Brüssel, Konzept zur Europawahl 2024, Bericht Projekt Perspektive Europa 2021–2023 sowie Flaggschiffbewerbungen Nachfolgeprojekt Vielfalt und Solidarität für ein starkes Europa, Politische Forderungen zur Europawahl 2024
- ✦ **Einrichtungen:** inhaltliche und finanzielle Jahresplanungen zum Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch Tandem, zur Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus und zum Institut für Jugendarbeit in Gauting
- ✦ **Jugendpolitischer Jahresauftakt:** 2024
- ✦ **Intern:** Austausch mit JFF, zu Gast: Kathrin Demmler •



Erstmals in der Geschichte hat der BJR die Wahlergebnisse der U18-Landtagswahlen in einem Livestream vorgestellt. Zum Abschluss der Wahlwoche vom 21. bis 29. September ging die WahlTV-Sendung live

VERTRETUNGEN AUF LANDESEBENE

Aktion Jugendschutz

Bayerische Volksstiftung

Bayerischer Landesfrauenrat

Bayerisches Bündnis für Toleranz

Beirat der Akademie für politische Bildung Tutzing

Beirat des CVJM Bayern

Beirat DokuPäd

Beirat Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau

Beratergremium Förderung der Umweltbildungseinrichtungen

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter

Bündnis Bildungszeit für Beschäftigte in Bayern

Bündnis Soziales Netz Bayern

Deutsches Jugendherbergswerk

Europäische Bewegung Bayern e. V.

Forum Bildungspolitik

Forum Soziales Bayern

Integrationsrat der Bayerischen Staatsregierung

JFF – Institut für Medienpädagogik e. V.

Kuratorium Stiftung Bayerischer Gedenkstätten

Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit

Landesarbeitsgemeinschaft Prävention

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Bayern e. V.

Landesbeirat Erwachsenenbildung

Landesjugendhilfeausschuss

Landesmediendienste e. V.

Landesplanungsbeirat

Landesschulbeirat

Landessportbeirat

Landesverbandsbeirat des Landesfeuerwehrverbands Bayern e. V.

Medienrat der Bayer. Landeszentrale für neue Medien

Museumspädagogisches Zentrum

Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks

Stiftung Gedenkstätten in Bayern

Stiftung Internationaler Jugendaustausch Bayern

Stiftung Wertebündnis Bayern



Bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung für die Jugendarbeit, Absenkung des Wahlalters, kostenfreie Nutzung des ÖPNV für alle Jugendlichen – diese und weitere Forderungen hat der BJR anlässlich der Landtagswahlen auf Bierfilze drucken lassen

ARBEITSGRUPPEN

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ehrenamt

Europäische Jugendpolitik

Flucht

Armut und soziale Teilhabe

MITGLIEDER

Frederik Börner	Pfadfinder Weltenbummler (ab März 2023)
Hannah Conrad	SJD – Die Falken
Matthias Fack	Präsident
Anna Gmeiner	DGB-J
Florian Hörlein	BDKJ
Maria Klimovskikh	JunOst
Christian Kuhnle	BSJ
Christian Löbel	BezJR Mittelfranken
Peter Nitschke	Beratendes Mitglied, Bayerisches Jugendministerium
Ilona Schuhmacher	EJB, Vizepräsidentin
Thomas Schwarz	LJW der AWO (bis März 2023)

KONTAKT

Patrick Wolf

Büroleiter und Queer-Beauftragter

tel 089/514 58-19

wolf.patrick@bjr.de

➤ Förderausschuss



Ilona Schuhmacher
Vorsitzende des Förderausschusses

Der Förderausschuss des Landesvorstands gestaltet durch grundsätzliche und im Einzelfall getroffene Entscheidungen maßgeblich die Förderung von Aktivitäten und Personal als eine wichtige Rahmenbedingung für die Jugendarbeit in Bayern.

Rückkehr zum Normalbetrieb

Nach zwei Jahren im coronabedingten Ausnahmezustand kehrte auch im Förderbereich wieder etwas Normalität ein. Nachdem zuletzt die Auflagen von Land und Bund so weit zurückgefahren worden waren, dass sie auf die Planung und Durchführung von Veranstaltungen keine Auswirkungen mehr hatten, nahm der Förderausschuss die coronabedingt eingeführte Härtefallförderung zurück. Auf die Antragszahlen hatte dies keine negativen Auswirkungen, über alle Förderprogramme hinweg entwickelten sich die Antragszahlen weiterhin stabil. Grundsätzlich ist zu bemerken, dass auch die Antragsteller:innen inzwischen wertvolle Erfahrungen gemacht haben und bei der Planung ihrer Projekte z. B. durch digitale oder hybride Formate ein hohes Maß an Flexibilität einbringen.

Vielseitige Aufgaben

Der Förderausschuss befasste sich in seinen sechs Sitzungen sowie in zwei kleineren Umlaufverfahren mit sämtlichen Anträgen an die Fachprogramme Demografie und Partizipation, Integration, Weiterentwicklung internationaler Jugendarbeit, Medienpädagogik und schulbezogene Jugendarbeit, sofern eine Förderung von mehr als 5.000 Euro beantragt wurde. Über auf dem Verwaltungsweg bewilligte Anträge wurde der Förderausschuss ebenfalls regelmäßig unterrichtet.

Auch bei der Ausgestaltung der Weiterleitungsverträge im Bereich der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen, der Strukturförderung sowie der Genehmigung und Änderung der Konzepte im Bereich der Basisförderung war der Förderausschuss wie üblich mit eingebunden.

Ebenso war es Aufgabe des Förderausschusses, über die in Aussicht gestellten Mittel in der Basisförderung sowie die Umverteilung bei den AEJ- und JBM-Kontingenten zu beraten und diese für den Beschluss durch den Landesvorstand vorzubereiten.

Der Förderausschuss erledigte seine Aufgaben wieder in intensiver Sitzungsarbeit, basierend auf den Vorlagen der Antragsteller:innen und der guten Beratung und Zuarbeit aus der Verwaltung des BJR. Die Beschlüsse ergingen in aller Regel einstimmig.

Weiterentwicklung

Der 2020 begonnene Prozess der Richtlinien-Fortschreibung wurde fortgeführt. Mittlerweile wurden fast alle Richtlinien fortgeschrieben, etliche überarbeitet und an die aktuellen Herausforderungen angepasst. Dank zusätzlich durch die Stiftung Jugendaustausch Bayern bereitgestellter Mittel konnte für die Jahre 2022/2023 eine neue Förderung „50 Jahre Olympia: Die Olympischen Spiele von München und das Attentat auf die israelische Delegation – bayerisch-israelische Jugendbegegnungen 2022/23“ aufgesetzt werden, in der bereits etliche Projekte gegen Antisemitismus gefördert wurden.

Ausblick

Eine wichtige Aufgabe des Förderausschusses war es auch 2023, durch Förderentscheidungen in bestehenden und neuen Programmen dazu beizutragen, dass Projekte von und mit jungen Menschen erfolgreich umgesetzt und Jugendarbeit weiterhin gestärkt wird. Im Austausch mit den Mitarbeiter:innen der BJR-Geschäftsstelle und den Antragsteller:innen trägt der Förderausschuss dazu bei, dass Bedarfe erkannt und durch geeignete Förderung gedeckt werden. Dabei hat der Förderausschuss auch die fachlichen Rahmenrichtlinien für ein Fachprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung beschlossen mit dem Ziel, 2024 eine entsprechende Förderung für dieses wichtige Thema bereitstellen zu können. •

MITGLIEDER

Jan v.u.z. Egloffstein	Geschäftsführung
Anna Gmeiner	Mitglied
Florian Hörlein	Mitglied
Maria Klimovskikh	Mitglied
Christian Kuhnle	Mitglied
Christoph Müller	Beratendes Mitglied, Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Ilona Schuhmacher	Vorsitzende

KONTAKT

Jan v. u. z. Egloffstein

Referent für Förderwesen und
Bildung für nachhaltige Entwicklung

tel 089/514 58-81

egloffstein.jan@bjr.de

Planungs- und Verteilungsausschuss



Florian Hörlein
Vorsitzender des Planungs- und Verteilungsausschusses

Der Planungs- und Verteilungsausschuss (PVA) hat die Aufgabe, Entscheidungen im Bereich der Förderung von Baumaßnahmen bei Einrichtungen der Jugendarbeit zu treffen. Im Rahmen der Entscheidungsvorbereitung für den Landesvorstand gehört es darüber hinaus zu seinen Aufgaben, alle grundlegenden Fragen im Bereich der Investitionsförderung zu beraten. Der PVA kam 2023 zu vier Online-Sitzungen zusammen.

Aktuelle Situation

2023 gingen sieben (davon zwei im sogenannten Vereinfachten Verfahren) neue Förderanträge für Baumaßnahmen beim BJR ein (Stand 1. Dezember) und es erfolgten Beratungen (telefonisch, per Mail, persönlich) zu 85 verschiedenen geplanten Baumaßnahmen (davon 65 neue Projekte). Aufgrund großer Preissteigerungen bei Baumaßnahmen kommt es nach wie vor zu Verzögerungen bei der Durchführung von geplanten Bauprojekten. Einzelne geplante Maßnahmen können sogar bis auf Weiteres gar nicht umgesetzt werden, weshalb auch keine Antragstellung erfolgte. Diese Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf Planung und Fluss der Haushaltsmittel aus.

Förderung

An Netto-Haushaltsmitteln standen im Berichtsjahr 2,5 Mio. Euro zur Verfügung, wovon 1.520.386 Euro zur Auszahlung kamen. Durch die verzögerte Durchführung der Projekte kam es auch bei der Mittelanforderung zu Verzögerungen. Sechs Anträge für geplante Maßnahmen mit einer Gesamtzuwendung in Höhe von 2.672.121 Euro wurden in 2023 ins Hauptverfahren aufgenommen und erhielten Vorbescheide, ein Antragsteller bekam die Anerkennung als finanzschwacher Träger. Fünf Anträge betrafen örtliche Einrichtungen, ein Antrag eine überörtliche Einrichtung. Trotz sehr vieler Beratungsanfragen und eines an sich hohen Bedarfs an Baumaßnahmen bei Jugendeinrichtungen gingen nur relativ wenig neue Voranträge beim BJR ein. Aufgrund der großen Preissteigerungen in allen Bereichen und gestiegener Finanzierungskosten sind die Träger von Jugendeinrichtungen nach wie vor auf eine gute Förderung durch den BJR angewiesen.

Richtlinien

Eine Genehmigung der geplanten neuen Förderrichtlinien lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Nach Inkrafttreten der neuen Richtlinien besteht die Möglichkeit, besondere klima- und ressourcenschützende Maßnahmen durch einen erhöhten Fördersatz auch besonders zu fördern.

Die Ergänzende Bestimmung Nr. 1 Barrierefreiheit wurde in 2023 überarbeitet und befindet sich derzeit in der letzten Überarbeitungsschleife, bevor sie durch den PVA beschlossen wird. Bereits seit 1999 fordert der BJR in seinen Richtlinien die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung. Und seit 2005 sind die Anforderungen an die Barrierefreiheit in einer Ergänzenden Bestimmung näher formuliert. Ziel der jetzigen Überarbeitung der Ergänzenden Bestimmung Nr. 1 ist es, den Antragsteller:innen eine bessere Arbeitshilfe für die Antragstellung zu bieten und dem BJR die Beratung und Prüfung hinsichtlich Barrierefreiheit zu erleichtern. Die überarbeitete Ergänzende Bestimmung tritt voraussichtlich Anfang 2024 in Kraft. •

MITGLIEDER

Florian Hörlein	Vorsitzender seit 22.5.2023
Hannah Conrad	Mitglied
Anna Gmeiner	Mitglied
Christian Löbel	Mitglied
Thomas Schwarz	Mitglied und Vorsitzender bis 22.5.2023
Christoph Müller	Beratendes Mitglied, Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Larissa Lins	Beratendes Mitglied, Geschäftsführung
Korinna v. Sydow	Beratendes Mitglied

KONTAKT

Larissa Lins

Referentin Baumaßnahmen

tel 089/514 58-23

mobil 0172/819 1035

lins.larissa@bjr.de

Strukturausschuss



Christian Löbel
Vorsitzender des Strukturausschusses

Die Aufgabe des Strukturausschusses als eines beschließenden Ausschusses des Landesvorstands ist es insbesondere, strukturelle Verbesserungen und Konsequenzen aus besonderen Problemlagen der Gliederungen vertieft zu beraten, damit die Gliederungen ihre Arbeit gesichert und qualifiziert leisten können. Einbezogen werden dabei auch die Prüfungsberichte der Innenrevision Gliederungen und die Erfahrungen der Mitarbeiter:innen der BJR-Landesebene, die mit Aufgaben gegenüber den Gliederungen beauftragt sind.

Der Strukturausschuss ist für die Genehmigung aller Arbeitsverträge und für andere Personalfragen der Gliederungen des BJR zuständig. Das gilt auch für weitere Rechtsgeschäfte wie Grundlagen- und Trägerschaftsverträge, Mietverträge, Kreditverträge sowie ferner Mitgliedschaften bei anderen Vereinen und Verbänden. Vorberatend für den Landesvorstand werden im Ausschuss Grundsatzzfragen und -entscheidungen zu den Personal- und Vertragsanlässen der Gliederungen behandelt.

Auch die Aufnahme und die Beendigung von Mitgliedschaften von Jugendverbänden oder Jugendgruppen gehören zu seinen Aufgaben. Der Strukturausschuss beschäftigt sich im Rahmen des Umlaufverfahrens mit der Entwicklung der Vertretungsrechte der Jugendverbände in den Gliederungen des BJR.

Zahlreiche Beschlüsse von Verträgen

Im Berichtsjahr 2023 traf sich der Strukturausschuss zu drei Sitzungen sowie einem Umlaufverfahren zu den zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe.

Zu behandeln waren im Wege des Umlaufverfahrens wieder mehrere Hundert Arbeitsverträge bzw. Änderungsverträge und eine ganze Reihe sonstiger Verträge aus dem Bereich der Gliederungen des BJR.

Neben diversen Grundlagen- und Trägerschaftsverträgen der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe wurden auch (z. T. nachträglich) Vereinsmitgliedschaften der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe genehmigt, sodass nun eine vollständige Liste entstanden ist, in welchen Vereinen der BJR über seine Gliederungen Mitglied ist. Darüber hinaus gab es nach Bedarf einen Austausch über aktuelle Entwicklungen bei vereinzelt Gliederungen.

Aufnahme von Jugendorganisationen

Beschlossen wurden des Weiteren zahlreiche Aufnahmen von Jugendgruppen und Jugendverbänden in den BJR. Der Dachverband

der bayerischen Jugendvertretungen wurde in diesem Jahr als neuer Landesverband aufgenommen.

Zur Kenntnis zu nehmen waren zahlreiche Feststellungsbeschlüsse von SJR/KJR/BezJR zur Einräumung, zur Wiedervertretung und auch zum Wegfall von Vertretungsrechten von Mitgliedsorganisationen in den Gliederungen des BJR.

Wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Ausschusses war die qualifizierte Zuarbeit und gute Beratung durch die Geschäftsstelle des BJR. •

MITGLIEDER

Frederick Börner	Mitglied
Hannah Conrad	Mitglied
Esther Detzel	Geschäftsführung
Maria Klimovskikh	Mitglied
Christian Kuhnle	Mitglied
Christian Löbel	Vorsitzender

KONTAKT

Esther Detzel

Referentin für Jugendringe und Ehrenamt

tel 089/514 58-36

detzel.esther@bjr.de

➤ Kommission Mädchen- und Frauenarbeit

*Die Kommission Mädchen- und Frauenarbeit ist ein Netzwerk aus Mitgliedern der Jugendverbände, der Jugendringe, der offenen und kommunalen Jugendarbeit, von Vertreter:innen von bayernweiten und lokalen Netzwerken und von Expert:innen der Mädchenarbeit. Unser Ziel ist es, geschlechtsspezifische Jugendarbeit auf allen Ebenen und in allen Strukturen der Jugendarbeit in Bayern zu verankern und weiterzuentwickeln. Wir veranstalten Fachtage und Fachgespräche und begleiten mit unserer fachlichen Expertise die Gremienarbeit des BJR. Zudem vertritt die Kommission den BJR in der BAG Mädchen*politik und im Landesfrauenrat Bayern.*

Neubesetzung

Bei der Frühjahrsvollversammlung wurden zwölf Mitglieder in die Kommission berufen, deren Vorsitz Ulla Thiem innehat. Die Kommission hat sich 2023 mit den Schwerpunktthemen Frauen und Flucht, psychische Gesundheit von Mädchen und Frauen sowie Menstruation beschäftigt.

Solidarität mit Mädchen und Frauen in Iran und Afghanistan

Gemeinsam mit der Landesvorstandsarbeitsgruppe Flucht hat die Kommission die Online-Veranstaltungen „Frau, Leben, Freiheit – Solidarität mit den Protestierenden im Iran“ am 27.4.2023 und „Brot, Arbeit, Freiheit – Solidarität mit den Mädchen und Frauen in Afghanistan“ am 16.11.2023 veranstaltet. Über die verheerende Situation der Mädchen und Frauen vor Ort, ihre eigene Betroffenheit, Fluchterfahrungen und Traumatisierungen sowie die Situation in Bayern berichteten die Referentinnen eindringlich. Zu den Referentinnen zählten auch junge Frauen aus dem Mitgliedsverband heimatlen-Jugend. Einrichtungen der Jugendarbeit werden als wichtige Anlaufpunkte wahrgenommen, über die Mädchen und junge Frauen Unterstützung erfahren, mit Netzwerken und Gleichaltrigen in Kontakt kommen sowie stabilisierende Normalität erleben. Wichtig war den Referentinnen und Teilnehmenden, Solidarität zu zeigen und weitere Maßnahmen in der Jugendarbeit auszuloten.

Prävention sexueller Gewalt

Die Fachstelle Prätect – Prävention sexueller Gewalt feierte 2023 das 20-jährige Jubiläum und veranstaltete mit der Kommission am 28.6.2023 den Online-Workshop „Grenzen setzen – wie Mädchen lernen, eigene Grenzen zu spüren und zu wahren“. Das Thema stieß



Ulla Thiem
Vorsitzende der Kommission
Mädchen- und Frauenarbeit

auf große Resonanz, da Mädchen und junge Frauen Grenzüberschreitungen in der Familie, Schule, Peergroup, in Beziehungen und auf der Straße erleben. Grenzen zu setzen und Nein zu sagen, ist ein wichtiges Lernfeld.

Menstruation: kostenlose Produkte und Enttabuisierung

Inspiziert vom Fachkräfteaustausch mit Schottland – hier gibt es kostenfreie Periodenprodukte für alle –, beschäftigt sich die Kommission bereits seit 2022 mit dem Thema. In diesem Jahr wurden Fachgespräche, wie mit der Besitzerin des Menstruationsladens ALMO, geführt und Good-Practice-Beispiele gesammelt. Dies mündete in einen Antrag an die BJR-Vollversammlung im Herbst, der mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Darin wird die strukturelle und geschlechtsspezifische Benachteiligung von menstruierenden Personen anerkannt und eine flächendeckende, kostenfreie Ausstattung von Schulen und öffentlichen Einrichtungen mit Menstruationsprodukten für alle Geschlechter sowie die Enttabuisierung des Themas gefordert. Die BJR-Vollversammlung hat in diesem Beschluss die Mädchenkommission beauftragt, einen Stufenplan zur Umsetzung dieser Forderung zu erstellen.

Begleitende Gremienarbeit – Mitarbeit an politischen Forderungen

Auch 2023 hat die Kommission die Gremienarbeit des Bayerischen Jugendrings mit fachlicher Expertise begleitet und die Perspektive von Mädchen und jungen Frauen in die Anträge an die BJR-Vollversammlung eingebracht. Besonders erfreulich ist, dass die Forderung nach kostenlosen Menstruationsprodukten sowohl Teil des Fragenkatalogs an die Parteien im Vorfeld der Landtagswahlen war als auch Teil der Forderungen im Rahmen der EU-Wahlen sein wird. •

VORSITZENDE

Ulla Thiem

KONTAKT

Melda Werstein

Referentin für Medienpädagogik und Jugendschutz

tel 089/514 58-80

werstein.melda@bjr.de

→ Kommission Inklusion



Blanka Weiland
Vorsitzende der
Kommission Inklusion

Die Kommission Inklusion ist im März bei der 162. Vollversammlung wiedereingesetzt worden. In diesem Jahr hat die Kommission Inklusion vier Sitzungen, eine zweitägige Klausur und vier Veranstaltungen durchgeführt. Die Kommission beschäftigt sich mit der barrierearmen Öffentlichkeitsarbeit und Barrierefreiheit im BJR. Diskutiert werden das Gendern in Leichter Sprache und der aktuelle Stand der barrierearmen Nutzung von Satzzeichen für die Lesbarkeit mit einem Screen Reader. Zur Landtagswahl forderte die Kommission, „die Mehrkosten, die durch inklusive Angebote entstehen, mithilfe öffentlicher Gelder zu decken und inklusive Angebote der Jugendarbeit gezielt finanziell zu fördern und hierfür ein Fachprogramm beim BJR einzurichten“. Fortlaufend wird das Aktion-Mensch-Projekt „Bayerisches Inklusionslabel“ von der Kommission beraten und in Form von Arbeitskreisen begleitet.

Inklusive Schutzkonzepte

Die Entwicklung von inklusiv überarbeiteten Materialien zum Erstellen von Schutzkonzepten ist auch 2023 der Schwerpunkt. Mit Prätect hat die Kommission den Flyer der Fachberatung und das

Merkblatt für Freizeiten aus inklusiver Sicht überarbeitet. Beide Materialien sind als barrierefreie Version im BJR-Shop verfügbar, das Merkblatt für Freizeiten wurde in Leichte Sprache übersetzt.

Veranstaltungen und Fachaustausch

Im Rahmen des 20. Jubiläums von Prätect fand im April ein gemeinsamer Fachabend „Schutzkonzepte inklusiv und partizipativ denken – Wie kann echte Beteiligung und Empowerment gelingen?“ mit dem PETZE-Institut aus Kiel statt. Aufgrund des großen Interesses wurde ein zweiter Fachaustausch im November durchgeführt. Darüber hinaus hat sich die Kommission zusammen mit Prätect im Oktober mit dem „Fragenkatalog für Leitungspersonen und Mitarbeiter:innen zur Analyse von Risiko- und Schutzfaktoren in Organisationen der Jugendarbeit“ aus inklusiver Sicht beschäftigt und diesen inklusiv überarbeitet. Er ist jetzt ebenfalls als barrierefreie PDF-Version erhältlich. Im Dezember fand ein weiterer Workshop zusammen mit Wildwasser Würzburg e.V. im Themenfeld statt. Die Expert:innen aus der Kommission haben die Potenzial- und Risikoanalyse und das Beschwerdemanagement der Schutzkonzepte inklusiv erarbeitet.

Im September fand ein erster fachlicher Austausch mit den anderen Kommissionen zum Thema Intersektionalität auf der Burg in Nürnberg statt. 2024 ist ein weiterer Austausch geplant.

MITGLIEDER

Moritz Beck	Kommunale Jugendarbeit Landkreis Rosenheim
Dr. Clemens Dannenbeck	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Landshut
Carolin Eberl	Bezirksjugendring Oberbayern
Andrea Hefter	SJR Aschaffenburg
Kristina Lorper	Lebenshilfe Landesverband Bayern
Lena Müller	Bayerische Sportjugend
Lena Schreiber	KJR München-Land
Reinhold Schweiger	Evangelische Jugend Bayern
Peter Wolff	VdK Bayern

GÄSTE

David Holler	Bayerische Gehörlosensportjugend
Joachim Kesting	ehemaliger Vorstand Special Olympics
Sabrina Thomas	Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB)
Lorena Weik	Institut für Jugendarbeit Gauting
Nico Wunderle	Bayerischer Jugendring (BJR)
Christina Ponader	Lebenshilfe Tirschenreuth

Personalveränderungen

Birol Merdan (Jubi Unterfranken) und Veronika Schmidt (Soli Jugend) haben die Kommission Inklusion verlassen. Die Kommission Inklusion freut sich, Christina Ponader von der Lebenshilfe Tirschenreuth als ständigen Gast begrüßen zu dürfen. •

VORSITZENDE

Blanka Weiland

BDKJ Bayern

KONTAKT

Friederike von Voigts-Rhetz

Referentin für Inklusion

089/514 58-97

vonvoigts-rhetz.friederike@bjr.de

❖ Kommission Jungen- und Männerarbeit



Manfred Gahler
Vorsitzender der Kommission
Jungen- und Männerarbeit

Die Kommission Jungen- und Männerarbeit berät die BJR-Vollversammlung aus jungen- und männerpolitischer Sicht.

Sitzungen

Die Kommission tagte im Jahr 2023 insgesamt viermal. Dazu kam noch ein Austauschtreffen aller BJR-Kommissionen.

Die erste Sitzung war am 27. Januar in der BJR-Geschäftsstelle. Dabei wurden die Ergebnisse der Mitgliederversammlung der LAG Jungen*- und Männer*arbeit Bayern e. V. besprochen, die BJR-Frühjahrsvollversammlung vorbereitet, die Erfahrungen und Ergebnisse der Online-Fortbildung „Digitale Helden in Gefahr?“ besprochen, über die Vernetzung der verschiedenen Kommissionen der BJR-VV beraten und eine Ideensammlung für Fortbildungsbedarfe in der Jungen- und Männerarbeit erstellt.

Die LAG wünscht sich eine engere Zusammenarbeit mit dem BJR bei Themen der Jungenarbeit. Die Online-Fortbildung war ein voller Erfolg – eine Linksammlung und ein Padlet dazu können bei Stefan Staudner in der BJR-Geschäftsstelle abgerufen werden. Die BJR-Kommissionen haben sich zu einem Vernetzungstreffen im September 2023 getroffen (s. u.) und planen eine gemeinsame Klausur im Juni 2024.

Am 27. April fand in der BJR-Geschäftsstelle die konstituierende Sitzung der Kommission nach der Neueinsetzung der Kommissionen durch die BJR-Vollversammlung statt. Hier wurde die Jahresplanung 2023 besprochen und die Details der Zusammenarbeit mit der LAG diskutiert sowie die Klausur der Kommission im Juli geplant.

Am 11. und 12. Juli traf sich die Kommission zu ihrer Klausur in Nürnberg. Eines der Themen war neben einer Beratung aktueller Entwicklungen die Planung der Kommissionsarbeit für die Legislaturperiode: Die Kommission möchte den BJR-Vorstand animieren,

wieder ein Förderprogramm für Jungenarbeit o. Ä. aufzulegen, und noch einmal deutlich auf die Wichtigkeit geschlechtsspezifischer Arbeit in der pädagogischen Arbeit und der Jugendarbeit hinweisen. Dafür wurde geplant, auch auf der BJR-VV dafür aktiv zu werden. Weiteres Besprechungsthema war die gemeinsame Klausur der Kommissionen im Jahr 2024. Am Abend war eine Kultur- und Kneipenrunde als Teambuilding für die Kommission angesagt.

Am zweiten Tag besuchte die Kommission das Jungenbüro Nürnberg, um sich dort über die aktuelle Arbeit vor Ort zu informieren und sich über aktuelle Herausforderungen auszutauschen. Am 15. September trafen sich die BJR-Kommissionen zu ihrem ersten Austauschtreffen in Nürnberg. Themen waren Diversität und Intersektionalität – Begriffsdefinition und die Frage, wie die Kommissionen damit umgehen. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass sich alle Kommissionen gemeinsame Termine und Tagungen wünschen.

Am 30. November traf sich die Kommission zur vierten Sitzung in 2023 in der BJR-Geschäftsstelle. Dabei wurden die Möglichkeiten und Anforderungen und mögliche Inhalte eines Fachprogramms für geschlechtergerechte Jugendarbeit aus Jungensicht besprochen, welches die BJR-Vollversammlung bei ihrer Herbsttagung per Beschluss gefordert hat. Außerdem wurde noch einmal an der Detaillierung möglicher Themen für die gemeinsame Klausur der Kommissionen am 7./8. Juni 2024 beraten. •

VORSITZENDER

Manfred Gahler

Vertreter der schwäbischen Stadt- und Kreisjugendringe

KONTAKT

Stefan Staudner

Referent für Mitgliedschaften, öffentliche Anerkennung

tel 089/514 58-57

staudner.stefan@bjr.de

→ Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft



Alev Bahadir
Vorsitzende der
Kommission
Jugendarbeit in
der Migrations-
gesellschaft

2023 konnte das Monitoring zur interkulturellen Öffnung der Jugendarbeit durch die Evangelische Hochschule Nürnberg durchgeführt und ausgewertet werden. Das Monitoring war Teil des Beschlusses der 154. Vollversammlung. Die Rücklaufquote betrug ca. zehn Prozent.

Es beteiligten sich Jugendverbände, Jugendringe und die kommunale Jugendarbeit. Positiv fiel auf, dass sich alle Arbeitsfelder der Jugendarbeit zu einer rassistis- und diskriminierungsfreien Gesellschaft bekannten. Inhaltlich waren besonders die Themen demokratisches Miteinander, Empowerment und Umgang mit Rechtspopulismus und rechter Gewalt relevant. Die Kommission setzte sich bei ihrer Klausurtagung mit den Ergebnissen im Einzelnen auseinander, um Interpretations- und Handlungsempfehlungen für die Jugendarbeit zu entwickeln. Die Ergebnisse können auf der Homepage eingesehen werden.

→ www.bjr.de/handlungsfelder/integration/gleichberechtigte-teilhabe-junger-menschen-mit-migrationshintergrund-in-der-jugendarbeit/monitoring-jugendarbeit-in-der-migrationsgesellschaft

Wahlverhalten

Anlässlich der Wahlen in der Türkei und der damit verbundenen Diskussionen in Deutschland befasste sich die Kommission mit der Frage, wodurch das Wahlverhalten junger türkeistämmiger Menschen bei Wahlen im Herkunftsland beeinflusst wird und was das für die Jugendarbeit bedeutet. Hierzu gab es einen Input aus der jugendpolitischen Arbeit eines Jugendzentrums mit anschließender Diskussion. Zentral war die Frage, welche Rolle hier Diskriminierungserfahrungen, Muslimfeindlichkeit, deutsche Medienberichte über Erdogan und die Stimmung im Land spielten.

VIEL-Preis

Die Kommission durfte dem Landesvorstand einen Preisträger für den VIEL-Preis vorschlagen. Es wurden wieder viele beeindruckende Bewerbungen eingereicht. Dieses Jahr ging der VIEL-Preis an den BDAJ Bayern für das Projekt „Inklusive uns“. Überzeugt hatte hier, dass das Projekt partizipativ ausgerichtet, auf Wunsch der Vereinsmitglieder ins Leben gerufen und überwiegend ehrenamtlich umgesetzt wurde. Junge Menschen mit Migrationsbiografie erwarben eine Expertise in gesellschaftlich relevanten Themen. Besonders die Auseinandersetzung mit den Themen „Feminismus, Gender und LGTB*“, „Inklusion von Menschen mit Behinderungen“ und „Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ in Form von langfristigen Arbeitskreisen wurde hervorgehoben.

Diskriminierung in Ausbildung und Beruf

Die Kommission befasste sich auch mit der Situation von jungen Menschen mit Migrationsbiografie am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Dazu stellte ein Referent der DGB-Jugend einige Studien und Analysen vor, welche die Situation von jungen Menschen mit Migrationsbiografie untersuchen, z. B. von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Dabei wurde deutlich, wie stark Jugendliche mit Migrationsbiografie immer noch erheblichen Diskriminierungserfahrungen ausgesetzt sind und wie sich das auf die Chancengleichheit auswirkt. So zeigten die Studien beispielsweise, dass sich Menschen mit ausländisch klingenden Namen viermal häufiger bewerben mussten und schlechter beraten wurden. Besonders junge Frauen mit Kopftuch waren betroffen. Viele begaben sich in prekäre Arbeitsverhältnisse statt in eine Ausbildung. Junge Geflüchtete mit unsicherem Status hatten besonders große Hürden zu überwinden. Die Kommission wird sich weiter mit dem Thema befassen und vor allem auch der Frage nachgehen, wie Jugendarbeit hier unterstützen kann.

Austausch mit anderen Kommissionen zu Intersektionalität

Im Austausch mit den anderen Kommissionen im BJR wurde deutlich, dass jedes Thema, das eine Kommission aus ihrer Perspektive heraus behandelte, auch Schnittmengen mit den Themen der anderen Kommissionen hatte. Ein weiterer Austausch zur Verzahnung der Themen wurde konkretisiert. •

VORSITZENDE

Alev Bahadir

DIDF-Jugend Bayern

KONTAKT

Hélène Düll

Referentin für Integration und interkulturelle Jugendarbeit

tel 089/514 58-41

duell.helene@bjr.de

❖ Kommission Queere Jugendarbeit



Malte Scholz
Vorsitzender der Kommission
Queere Jugendarbeit

Die Delegierten der BJR-Vollversammlung beschlossen im Juni 2021 erstmals die Einsetzung einer Kommission Queere Jugendarbeit, die im März 2023 erneut einen Arbeitsauftrag für zwei Jahre erhielt.

Die Kommission Queere Jugendarbeit leistet wichtige Arbeit zur Förderung unterschiedlicher Vielfaltsdimensionen und im Speziellen für und von LSBTIQ*-Personen in der Jugendarbeit. Im Jahr 2023 hat sich die Kommission Queere Jugendarbeit zu zwei Sitzungen getroffen. Im Januar sowie im September beriet sich die aktuell zwölfköpfige Kommission an jeweils eintägigen Sitzungen zu den Themen und Schwerpunkten aus dem Arbeitsauftrag der Vollversammlung.

„Diverse“ Zusammensetzung im Landesvorstand

Ein Arbeitsauftrag und wesentlicher Schritt, die Vielfalt auch im Landesvorstand abzubilden, ist die Einführung einer „diversen“ Regelung in der BJR-Satzung, die eine gerechte Quotierung sicherstellen soll. Dank der Expertise von BJR-Justiziarin Yvonne Strecker konnte die Kommission an der Umsetzung dieser Regelung arbeiten, die im Rahmen der 164. Vollversammlung zur Abstimmung eingebracht werden soll.

Fachtag Queere Jugendarbeit

Einen weiteren Schwerpunkt der Kommissionsarbeit bildete die Vorbereitung und Gestaltung eines Fachtags zum Thema Queere Jugendarbeit. Der ursprünglich für November geplante Fachtag musste nach einer kurzen Bewerbungsphase in den Februar 2024 verschoben werden. Inhaltlich setzt sich der Fachtag mit queersensibler Jugendarbeit auseinander und soll eine breite Zielgruppe von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen aus Jugendverbänden und -ringen ansprechen.

Studie „How are you?“

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Studie „How are you? – Lebenssituation von LSBTIQ* Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bayern“. Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Diversity- & Antidiskriminierungsforschung und der Hochschule Fresenius durchgeführt. Sie umfasst eine quantitative Erhebung mittels eines Online-Fragebogens, der sich auf die Lebenslagen junger LSBTIQ*-Personen in Bayern konzentriert, insbesondere auf ihre Erfahrungen mit Gewalt und Diskriminierung sowie auf ih-

re spezifischen Bedarfe. Zielgruppe der Studie sind junge queere Menschen zwischen 16 und 27 Jahren aus unterschiedlichen Milieus und Lebenslagen. Um die Qualität und Relevanz der Studie zu gewährleisten, hat sich die Kommission im Fach-Experten:innen-Beirat und im Alltags-Experten:innen-Beirat beteiligt. Diese Beiräte haben sowohl den Fragebogen als auch die Ergebnisse aus fachlicher wie auch aus der Perspektive von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewertet und interpretiert. Neben den Kommissionsmitgliedern wirkten in den Beiräten auch unterschiedliche Expert:innen aus verschiedenen queeren Jugendverbänden und Jugendringen mit. Nach der Veröffentlichung zentraler Erkenntnisse Anfang Dezember 2023 wurde der gesamte Ergebnisbericht der Studie im ersten Quartal 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zusammenfassung

Zusammenfassend leistet die Kommission Queere Jugendarbeit wesentliche Beiträge zur Sensibilisierung, Inklusion und Unterstützung von LSBTIQ*-Personen in der Jugendarbeit. Durch Initiativen wie die diverse Regelung im Landesvorstand, die Organisation von Fachtagen und die Durchführung von Studien trägt sie maßgeblich zur Verbesserung der Lebenssituation junger queerer Menschen in Bayern bei. •

VORSITZENDER

Malte Scholz

EJB

KONTAKT

Patrick Wolf

Büroleiter und Queer-Beauftragter

tel 089/514 58-19

wolf.patrick@bjr.de



AKTEURE

Der BJR wirkt durch das Engagement und die Aktivität seiner Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe und Mitgliedsorganisationen, seiner Jugendverbände und -gruppen. Sie erfüllen die Jugendarbeit in Bayern mit Leben und erreichen mit ihren Angeboten mehr als zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Bayern.

➤ Adventjugend Bayern

Die Adventjugend Bayern ist der eigenständige Jugendverband der Freikirche der Siebentags-Adventisten in Bayern. Als christlicher Jugendverband begleitet sie junge Menschen dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und ihren Platz in dieser Welt zu finden. Sie schafft Räume, die junge Menschen zum Nachdenken und zur Selbstreflexion ermutigen. Sie unterstützt junge Menschen, Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und die Welt zu übernehmen. Sie motiviert junge Menschen, nach dem Vorbild von Jesus zu leben und ihre Welt positiv zu verändern.



Europäisches Pfadfindercamp der Adventjugend

Multikulturell, inklusiv und abenteuerlich ...

... ging es dieses Jahr bei den Christlichen Pfadfinder:innen der Adventjugend in Friedensau zu. Über 2.750 Teilnehmende aus 14 Ländern trotzten anfänglich schlechtem Wetter, sangen gemeinsam aus voller Kehle und erlernten und verbesserten in vielfältigen Workshops ihre Fähigkeiten und ihr Wissen. Auch auf der heimischen SteWa (Stern-Wanderung, da sich die teilnehmenden Gruppen aus allen Himmelsrichtungen beim Abschlusslager treffen) wurde quantitativ die Zeit vor Corona übertroffen. Möglich machen diese Ereignisse überhaupt erst die vielen Ehrenamtlichen aus ganz Bayern: Vergelt's Gott! Ergänzt wurden die Großveranstaltungen durch Juleica-Schulungen zu einem Wert und einer Sache – die beide ge- und erlebt werden wollten: „Inklusion“ und „Bushcrafting“.

Von Ägypten bis nach Norwegen ...

... waren dieses Jahr die Sommerfreizeiten verteilt. Sich auf einer Sommerfreizeit für eine neue Qualifikation ausbilden lassen? Das Resultat einer zielgruppengerechten Freizeitplanung

führte junge Erwachsene nach Ägypten, wo die Teilnehmenden erfolgreich eine Tauchausbildung absolvierten. Währenddessen erwanderte eine andere Gruppe bei arktischem Klima die Hardangervidda in Norwegen und entdeckte die Schönheit der Flora und Fauna dieses einzigartigen Hochplateaus. Völlig unabhängig von den Orten verbindet das vielseitige Freizeitangebot das gemeinsame Nachdenken über sich, die Gesellschaft, Ökologie, Kultur und die individuellen Sinnfragen des Lebens und erfreut über intensive Momente gemeinsam gelebten Glaubens.

Herausforderung Generationenwechsel

Es heißt, Herausforderungen seien eine wunderbare Gelegenheit, Neues über sich zu erfahren. Nachwuchsarbeit oder das Nachdenken über die Frage, wann sich hohes Engagement im Ehrenamt lohnt, sind ein guter Spiegel für die Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns. Auch eine christliche Jugendorganisation kann sich nicht nur daran orientieren, wie wir gestern gelebt, gedacht und geglaubt haben. Doch wer die überzeitlichen Prinzipien christlichen Glaubens verstanden hat, der kann sie unabhängig von der Form zu neuem Leben erwecken – und das lohnt sich gerade heute. •



Adventjugend Bayern

Tizianstr. 18
80638 München

Geschäftsstelle Nürnberg

Kaiserslauterer Str. 7
90441 Nürnberg
tel 0911/62 80 80

www.bayern.adventjugend.de
bayern@adventjugend.de



Bayerische Fischerjugend

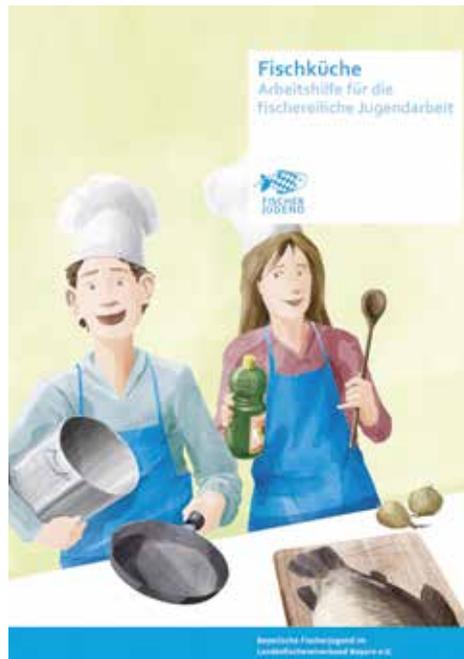
im Landesfischereiverband Bayern

Die Bayerische Fischerjugend ist ein anerkannter Jugendverband im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes, dessen Ziele unter anderem der Schutz heimischer Fischarten und von deren Lebensraum sind. Die Pflege und Hege der Gewässer und Fischarten haben einen sehr hohen Stellenwert. Darüber hinaus ist es das Bestreben des Jugendverbands, die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und in der Öffentlichkeit publik zu machen. Die Bayerische Fischerjugend hat ca. 600 aktive Jugendgruppen und rund 30.000 Mitglieder. Davon sind etwa 13.000 Mitglieder zwischen zehn und 18 Jahren sowie 17.000 Mitglieder zwischen 18 und 27 Jahren alt.



**Bayerische Fischerjugend
im Landesfischereiverband
Bayern e. V.**

Mittenheimer Str. 4
85764 Oberschleißheim
tel 089/64 27 26 31
info@fischerjugend.de
www.fischerjugend.de
www.facebook.com/fischerjugend
www.instagram.com/bayerische_fischerjugend
www.youtube.com → Bayerische Fischerjugend



↑
Arbeitshilfe für die fischereiliche
Jugendarbeit

Zwei neue „Arbeitshilfen für Jugendleiter“

Die Bayerische Fischerjugend verfügt über das Jugendleiterhandbuch. In diesem Werk sind die relevanten Grundlagen für die fischereiliche Jugendarbeit niedergeschrieben. Was der fischereilichen Jugendarbeit allerdings fehlt, sind Broschüren für die fischereiliche Jugendbildung, in denen Spiele, Übungen & Aktionen grundlegend und ausführlich beschrieben werden. In den Jahren 2021 und 2022 wurden bereits fünf Arbeitshilfen für die fischereiliche Jugendarbeit erstellt. In 2023 folgten dann zwei weitere Broschüren mit den Titeln: Fischküche und Winteraktivitäten.

Seminare 2023

Zielsetzung unseres Seminarangebots ist es, die Jugendarbeit in den bayerischen Fischereivereinen zu bereichern und zu unterstützen. Die Themenbereiche erstrecken sich von rechtlichen Angelegenheiten über Pädagogik und Aktivitäten für die Jugendgruppe bis zu rein fischereilichen Themen (Angelmethode/Biologie) und anderen wichtigen Schwerpunkten wie Nachhaltigkeit. Einige krankheitsbedingte Absagen drückten unseren Teilnahme-Schnitt etwas, aber mit 14 Teilnehmenden pro Veranstaltung waren unsere Seminare im Jahr 2023 auch wieder gut besucht.

Messen 2023

Die Fischerjugend führte in 2023 ihre Messen endlich wieder erfolgreich und ohne Einschränkungen durch. So nahmen wir mit einem Stand auf der Forstschau in München teil und waren auf der Jagd und Fischen in Augsburg vertreten. Die Kinder konnten bei uns Fliegen aus Naturmaterialien binden, Ohrhörer basteln und Fischnachbildungen bemalen. Interessierte informierten sich über die Tätigkeiten der Fischerjugend an unserem Stand. •

Projekt „Fischer machen Schule“

Aktive Umweltbildung für den Lebensraum Gewässer ist die Essenz unseres äußerst beliebten Bildungsprojekts „Fischer machen Schule“. Zugespitzt auf das Lehrplanthema der 3. und 4. Klasse Grundschule, profitieren jedes Jahr auch andere Jahrgangsstufen, bis zu Abiturklassen, sowie Ferienprogramme und Ähnliches von unserem Konzept. Um den älteren Jahrgängen gerecht zu werden, wurde 2023 eine Erweiterung in digitaler Form gestartet, in der das Thema etwas tiefer behandelt wird. In einer Grundausbildung (Projektmaterial/Pädagogik/Praxistipps) werden ehrenamtliche Multiplikator:innen geschult. Für das Projekt und dessen Öffentlichkeitsarbeit steht für unsere Mitglieder außerdem ein Umweltbildungsanhänger, ausgestattet mit Lehr- und Lernmaterialien, zur Verfügung. Das Jahr 2023 war wieder ein voller Erfolg. 9.530 Schülerhefte wurden verschickt.

➤ Bayerische Jungbauernschaft

Die Bayerische Jungbauernschaft e. V. (BJB) vertritt als Landjugendverband die jugend-, gesellschafts- und agrarpolitischen Interessen ihrer Mitglieder und setzt sich tatkräftig für eine Lebens- und Bleibeperspektive von jungen Menschen im ländlichen Raum Bayerns ein.



Spendenübergabe

Wichtige Bausteine der außerschulischen Jugendarbeit sind die Bildungs- und Qualifizierungsangebote in Form von Seminaren, Veranstaltungen und Jugendbegegnungen sowie ein umfangreiches Angebot an agrarfachlichen Veranstaltungen, Kultur, Brauchtumpflege und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Viele Veranstaltungen finden im Seminarhaus der BJB am Fuße der Zugspitze in Grainau statt.

Jubiläumsjahr

„Zeit vergeht, Landjugend besteht“ – unter diesem Motto begann für die BJB ein Jubiläumsjahr: 70 Jahre Bayerische Jungbauernschaft. Im Mai 2023 feierte die BJB ihr 70-jähriges Bestehen in Zirndorf (Mittelfranken). Neben vielen Landjugendlichen durfte die BJB auch Vertreter:innen aus Politik und anderen Verbänden begrüßen. Außer Diskussionsrunden zu Themen aus der Jugend- und der Agrarpolitik gab es einen Landjugend-Triathlon, Möglichkeiten der Gäste, Fragen an die Ehrengäste zu stellen, und eine Versteigerung zugunsten der Jungbauernschule Grainau. Zum Abschluss fand noch eine große Landjugendparty statt.

Jubiläumsaktion 100 Gute Taten fürs Land

Das Jubiläumsjahr der BJB nahm durch eine Wette mit der BayWa noch eine ganz neue Dynamik an: Nach einem Vorschlag, das Jahr mit 70 Guten Taten noch etwas besser machen zu wollen, stellte uns die BayWa mit 100 Guten Taten eine neue

Herausforderung, die der Verband natürlich annahm. So sammelten die BJB-Ortsgruppen fleißig seit Anfang des Jahres gute Taten in ihren Dörfern und der Umgebung. Es wurde Müll aufgelesen, Ferienprogramme organisiert, Spenden gesammelt oder gemeinsam Blut gespendet.

Landjugend trifft Politik

Der Arbeitskreis Agrarpolitik (AK II) ist Sprachrohr der Junglandwirt:innen in der BJB und geht regelmäßig auf Politiker:innen der verschiedenen Parteien im Bayerischen Landtag zu. Im letzten Jahr konnte der Arbeitskreis viele interessante Gespräche mit allen demokratischen Parteien führen.

Die traditionelle Übergabe der Erntekrone an das Landwirtschaftsministerium fand Ende Oktober statt. Wichtig ist der BJB dabei immer die anschließende Diskussion, in diesem Jahr mit dem Amtschef über die Lage der Landwirtschaft und zukünftige Herausforderungen.

Jugendpolitisches Engagement

Der Arbeitskreis Jugend- und Gesellschaftspolitik (AK I) brachte sich ein: Gegen die KJP-Kürzungen wurden Briefe an Politiker:innen geschrieben und eine Pressemitteilung herausgegeben. In diesem Zusammenhang stand die BJB in enger Verbindung zum Bund der deutschen Landjugend, der in Berlin demonstrierte.

Am Bayerischen Parlamentarischen Abend lud die BJB Politiker:innen ein; Themen des ländlichen Raumes konnten so auf Augenhöhe angesprochen werden. Der Aufruf „Geh wählen!“ wurde durch einen Musikvideodreh mit Roland Hefter öffentlichkeitswirksam umgesetzt und wurde auf Instagram rege geteilt.

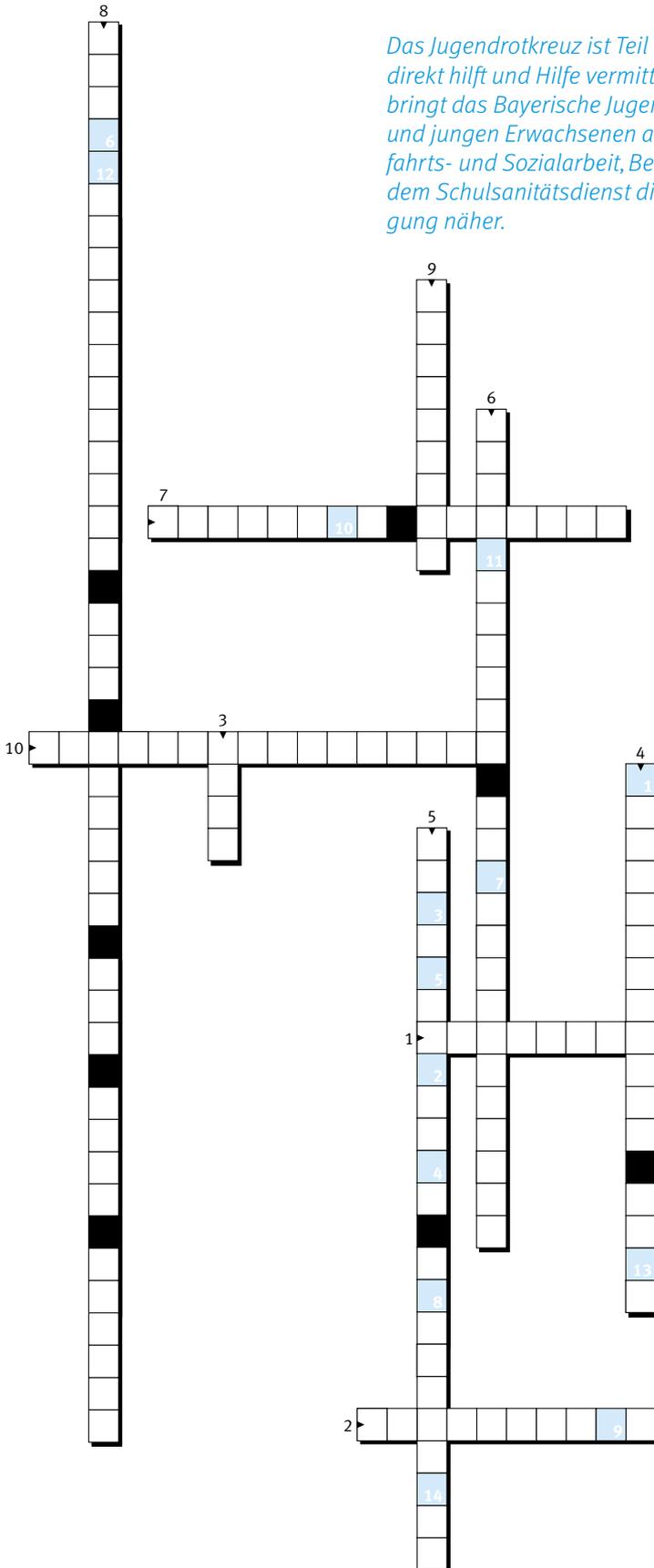
Aus- und Weiterbildungsangebote für ehrenamtlich tätige Jugendliche ergänzen das BJB-Jahresprogramm. Diese wurden ein- oder mehrtägig in Präsenz durchgeführt, ergänzt durch eine Online-Seminarreihe am Abend. Ende 2023 fand die 91. Landesversammlung der BJB in Grainau statt. Ende des Jahres wurden alle „Guten Taten“ der Wettaktion gezählt ... Das Ergebnis gibt es dann 2024. •



**Bayerische
Jungbauernschaft e. V.**
Landesgeschäftsstelle
Augsburger Str. 43
82110 Germering
tel 089/89 44 14-0
info@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern
www.instagram.com/
landjugend.bayern
www.facebook.com/lj.bayern

➤ Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz ist Teil einer internationalen Bewegung, die Menschen direkt hilft und Hilfe vermittelt. Durch seine Bildungs- und Erziehungsarbeit bringt das Bayerische Jugendrotkreuz rund 106.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Gemeinschaften Jugendrotkreuz, Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bergwacht, Bereitschaften und Wasserwacht und dem Schulsanitätsdienst die Ideen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung näher.



- 1 Welche europäische Hauptstadt besuchte das JRK im vergangenen Jahr?
- 2 Wie heißt der Fackellauf, den das Rote Kreuz veranstaltet?
- 3 Welche europäische Einrichtung besuchte Yarvis im Rahmen eines Brüsselbesuchs? (Abkürzung)
- 4 Wie heißt die Arbeitshilfe für junge Ersthelfer:innen zwischen zehn und 13 Jahren?
- 5 Wer sang für die Schulsanitäter:innen?
- 6 An welchem Tag fand der Festakt zur Verleihung des Verfassungspreises Jugend in Bayern statt? Am ...
- 7 Mit wem wurde in Brüssel über Jugendpolitik gesprochen?
- 8 Wer verleiht den Förderpreis Helfende Hand?
- 9 Wohin soll die Gemeinschaftsreise 2024 gehen?
- 10 Wobei helfen einem die Keywords „prüfen-rufen-drücken“?

Erstellt mit XWords – dem kostenlosen
Online-Kreuzworträstel-Generator
(www.xwords-generator.de/de)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Schulsanitätsdienst Praxistag

Den 12. Schulsanitätsdienst Praxistag veranstaltete das Bayerische Jugendrotkreuz am 11. März wieder gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst der bayerischen Hilfsorganisationen in den musikalischen Hallen der Regensburger Domspatzen. Mehr als 300 Schulsanitäter:innen und ihre Lehrkräfte kamen zu der Veranstaltung in Regensburg und erweiterten ihre Kompetenzen im Bereich der Ersten Hilfe in über dreißig verschiedenen Workshops. Das Ganze wurde untermalt von Gesangseinlagen der Domspatzen. Dank des Preisgelds, welches die ARGE mit dem Förderpreis Helfende Hand erhalten hatte, konnte der Praxistag 2023 sogar kostenfrei für die Teilnehmenden angeboten werden.

Juniorhelfer Plus

Im September 2023 konnte der Kick-off für das Erste-Hilfe-Angebot „Juniorhelfer Plus“ eingeleitet werden. Neben Schulsanitäter:innen und Lehrkräften nahmen auch Nico Waibel als Vertreter für das Staatsministerium für Unterricht und Kultus und BRK-Präsidentin Angelika Schorer teil. Nach eröffnenden Worten der Wertschätzung und des Dankes konnten sich alle unter dem Motto „Prüfen-Rufen-Drücken“ in der Laienreanimation probieren. Anschließend wurden die Inhalte in Workshops vertieft. Das Juniorhelfer-Plus-Programm soll Kinder im Alter von zehn bis 13 Jahren an den Schulsanitätsdienst heranführen und vermittelt ihnen auch Grundkenntnisse im Bereich der Laienreanimation. Es vervollständigt das bereits bestehende Angebot des Jugendrotkreuzes und schließt die bisherige Lücke zwischen dem Juniorhelfer (bis Klasse 4) und dem Schulsanitätsdienst (ab Klasse 7/8).

Zweimal ausgezeichnet

Das Bayerische Jugendrotkreuz wurde im vergangenen Jahr mit dem Verfassungspreis Jugend für Bayern sowie dem Förderpreis Helfende Hand des Bundesinnenministeriums ausgezeichnet.

Im Rahmen eines Festakts am Verfassungstag nahmen Yarvis und Kirk von der Landesleitung den Preis stellvertretend für alle im BJRK engagierten Kinder und Jugendlichen entgegen. Dotiert war der Preis mit einem Besuch der Bayerischen Vertretung in Brüssel, der im Juli stattfand. Dort wurde Dr. Angelika Niebler MdEP getroffen und es erfolgte ein Austausch über kinder- und jugendpolitische Themen. Gemeinsam mit Vertreter:innen des Malteser Hilfsdiensts und



Station auf der Fiaccolata

der Johanniter Jugend nahm Florian Rößle (Bildungsreferent des Bayerischen Jugendrotkreuzes) stellvertretend für die ARGE SSD den Förderpreis Helfende Hand des Bundesministeriums des Innern und für Heimat entgegen. In der Kategorie Nachwuchsarbeit erreichte die Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst den ersten Platz und setzte sich unter 150 Mitbewerbern durch. Neben einem Preisgeld war auch diese Auszeichnung mit einer Fahrt nach Brüssel verbunden. So besuchte Yarvis im Oktober das Young Civil Protection Professionals Event, eine Bildungsveranstaltung des Union Civil Protection Knowledge Networks. Bei dieser Veranstaltung trafen sich 64 junge Europäer:innen aus dem Bereich Katastrophenschutz zum Austausch, zur Vernetzung und zur Weiterbildung. Hierbei durfte auch ein Besuch des Emergency Response Cooperation Centre, kurz ERCC, nicht fehlen. Die Auszeichnung mit diesen Preisen ist für die Jugendrotkreuzler:innen ein bedeutsames Zeichen der Wertschätzung.

Fiaccolata

Bereits im dritten Jahr beteiligte sich das Deutsche Rote Kreuz an der Fiaccolata. Hierbei „wandert“ eine Fackel durch Deutschland und über Österreich nach Solferino in Italien, dem Gründungsort der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. In diesem Jahr wurde die Organisation innerhalb Bayerns durch das Jugendrotkreuz unternommen. Nach der Übergabe der Fackel durch das Baden-Württembergische Jugendrotkreuz in Kreuzwertheim nahm die Fackel ihren Lauf durch unsere fünf Bezirksverbände und Gliederungen des Roten Kreuzes. Dabei waren der Kreativität der Fackelläufer:innen keine Grenzen gesetzt. Im kommenden Jahr bietet das Bayerische Jugendrotkreuz eine Gemeinschaftsreise nach Solferino für Jugendrotkreuzler:innen aus ganz Bayern an. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, den Ursprung der Rotkreuzbewegung hautnah zu erleben. •



Bayerisches Jugendrotkreuz

Landesgeschäftsstelle
Garmischer Str. 19–21
81373 München
tel 089/92 41-13 42
info@jrk-bayern.de
www.jrk-bayern.de
twitter.com/jrk_bayern
instagram.com/jrk_bayern
facebook.com/bayerisches.jugendrotkreuz



Bayerische Sportjugend

im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV)



Die BSJ im Kampf gegen die Mittelkürzungen bei der Demo „Kürzt uns nicht weg“ in Berlin

Die BSJ ist die Jugendorganisation des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) und der mitgliedsstärkste Jugendverband in Bayern. Sie vertritt mehr als 1,9 Mio. junge Menschen in über 11.500 Sportvereinen getreu der Vision #WirgestaltenSport für Kinder und Jugendliche und der Mission #ErlebeDeinenSport.

Jugendsportpolitische Arbeit im Jahr der Landtagswahl 2023

2023 war aus Sicht der politischen Arbeit ein themen- und terminintensives Jahr. Ziel war und ist es, den guten und regelmäßigen Kontakt zu politischen Vertreter:innen aus den Ressorts und den Landtagsfraktionen lebendig zu halten und damit für die sportliche Jugendarbeit die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu erwirken.

Themen wie die Freiwilligendienste im Sport, die Fördergelder für AEJ- und Jubi-Maßnahmen und die Ausgestaltung des Rechtsanspruchs der Ganztagsförderung ab 2026 wurden in unterschiedlichen Ministerien regelmäßig vorgebracht. Denn gerade die Förderthematik hat die BSJ vor besondere Herausforderungen gestellt, da das Antragsvolumen die Fördergelder deutlich überstiegen hat.

Auch auf Bundesebene, z. B. im Bundeskanzleramt und in den Fraktionen, führte die BSJ politische Gespräche zu oben genannten Themen. Zur besseren organisatorischen und inhaltlichen Steuerung der politischen Aktivitäten schuf die BSJ bereits im Juli 2022 eine hauptberufliche Position der Referentin für Jugendpolitik und Grundsatzzfragen.

BSJ-Wahljahr

Im September 2023 hat das Wahljahr der BSJ begonnen. Bei 76 Kreisjugendtagen werden die neuen Vorstände der Jugendvertretungen auf Kreisebene gewählt. Von Dezember 2023 bis März 2024 schließen sich dann die Bezirksjugendtage an. Höhepunkt des BSJ-Wahljahrs ist der Verbandsjugendtag, der am 20./21. April 2024 in der Sportschule Oberhaching stattfinden wird.

Ziel der BSJ ist es, die neu und wiedergewählten Kreisjugendleitungen gut und motivierend in die Jugend-Sport-Familie des organisierten Sports zu integrieren und einzubinden.

Bildungsnetzwerke in Kitas und Kigas

Die BSJ fördert das „Bewegte Lernen“ für Kita- und Kindergartenkinder. Der Fokus richtet sich hier auf Unterstützungsmaßnahmen, die den Aufbau von Kooperationen zwischen Kindertagesstätten und Sportvereinen ermöglichen. Sie sollen eine nachhaltige und alltagsintegrierte Bewegungsförderung implementieren.

Auch Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen sollen mithilfe von Netzwerkarbeit



←

Vor-Ort-Termin mit Gesundheitsminister Klaus Holetschek zur Bewegungsförderung im Vorschulalter

mit den Gliederungen der Schulverwaltung auf Kreis- und Bezirksebene gestärkt und weiterentwickelt werden.

Sport in der Ganztagschule

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung ab August 2026 sollen qualitativ hochwertige Ganztagsangebote auch durch die bayerischen Sportvereine angeboten werden. Um diesen Anspruch zu erfüllen, braucht es eine bedarfsgerechte Finanzierung für das eingesetzte hauptberufliche Fachpersonal im Rahmen der Ganztagsförderung, ebenso wie die Einrichtung einer Kooperationsplattform. Denn die Jugendarbeit ist ein wichtiger Schlüssel für einen gelingenden Ausbau der Ganztagsangebote in Bayern.



←

Austausch der Verbandsspitze mit Ulrike Scharf, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

Freiwilligendienste im Sport

Der Freiwilligendienst im Sport gilt als eine wichtige Säule jungen Engagements für unsere Gesellschaft und als gewinnbringende Unterstützung des Betriebs von bayerischen Sportvereinen. Der Freiwilligendienst im Sport benötigt aktuell ein besonderes Augenmerk vonseiten der Politik. Fehlende Attraktivität beispielsweise

durch ein zu geringes Taschengeld für Freiwilligendienstleistende hat zu einem Rückgang an Freiwilligen geführt. Der fehlende Abiturjahrgang 2025 (Übergang G8 auf G9) wird diesen Rückgang noch verstärken. Hinzu kommen die geplanten Kürzungen auf Bundesebene, die jede zweite bis dritte Freiwilligendienststelle gefährden würden. Die Freiwilligendienste sind daher in der politischen Arbeit besonders im Fokus. •



**Bayerische Sportjugend
im BLSV e. V.**

Georg-Brauchle-Ring 93

80992 München

tel 089/157 02-431

bsj@blsv.de

www.bsj.org

➤ Bayerische Sportschützenjugend

Die Bayerische Sportschützenjugend (BSSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Sportschützenbunds e. V., deren Hauptziel es ist, mithilfe der Jugendarbeit jungen Menschen zu ermöglichen, in zeitgemäßen Gemeinschaften Sport zu treiben. Des Weiteren möchte die BSSJ mit ihrer Jugendarbeit zur Persönlichkeitsbildung beitragen, die Befähigung zum sozialen Verhalten fördern, das gesellschaftliche Engagement sporttreibender Jugendlicher anregen wie auch die gemeinsamen Interessen der Sportschützenjugend in sportlichen und allgemeinen Jugendfragen vertreten und jugendgesellschaftspolitisch wirken.



Zukunftssicherung der Jugendarbeit

Die Ausbildung von qualifizierten Jugendleiter:innen ist ein sehr wichtiger Teil der Arbeit der Bayerischen Sportschützenjugend. Neben der Ausbildung zum Jugendassistenten auf Bezirksebene bietet die BSSJ jedes Jahr die Jugendleiterlizenz-Ausbildung auf Landesebene an. Diese 120 Lerneinheiten umfassende Ausbildung beinhaltet zu 80 Prozent überfachliche Themen, wie z. B. überfachlichen Sport, Aktivitäten und Spiele in der allgemeinen Jugendarbeit und deren Finanzierungsmöglichkeiten, Jugend- und Vereinsrecht, Aufsichtspflicht, Kommunikation und Gruppendynamik. 20 Prozent der Ausbildungsinhalte beschäftigen sich mit schießsportfachlichen Ausbildungsthemen in Theorie und Praxis.

Die Ausbildungen erfolgen nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie den Rahmenrichtli-

nien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbunds und erfüllen beide u. a. die bundeseinheitlichen Qualitätsstandards für die Qualifizierung zum Erwerb der Ju-leica. Im Jahr 2023 konnten 18 neue lizenzierte Jugendleiter:innen ausgebildet werden. Damit erhöht sich ihre Anzahl auf insgesamt 687.

Diese Lizenzen können durch zahlreiche fachliche sowie überfachliche Weiterbildungen verlängert werden. Auch hausintern werden solche Weiterbildungen angeboten. Im Jahr 2023 waren es 16 Tageslehrgänge aus dem überfachlichen Jugendbereich mit einer Gesamtteilnehmeranzahl von 254.

Breitensport und Jugendaktionen

Die Guschu Open und der Multi-Youngsters-Cup zählen zu den größten offenen bayernweiten Veranstaltungen im Jugendbereich mit einem be-



←

Landesjugendleitung v. l. n. r.:
 Markus Maas (1. Landesjugendleiter),
 Annalena Sanktjohanser (Landesjugend-
 sprecherin), Tobias Zuckrigl (Assistent der
 Landesjugendleitung), Marisa Goossens
 (Stv. Landesjugendleiterin), Luca Horcher
 (Stv. Landesjugendsprecher), Anna
 Fürfänger (Stv. Landesjugendleiterin),
 Uwe Müller-Stedefeld (Assistent der
 Landesjugendleitung), Jürgen Eberle
 (Stv. Landesjugendleiter), Stephanie
 Madel (Landesjugendredakteurin)

treuten Zeltlager für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre. Da es sich um offene Veranstaltungen handelt, kann jeder interessierte Jugendliche daran teilnehmen. Durch unser jährlich wechselndes, vorwiegend überfachliches Angebot erwartet die Teilnehmenden stets ein Rahmenprogramm, das u. a. dazu beiträgt, soziale Verhaltensweisen untereinander zu stärken und ihr gesellschaftliches Engagement anzuregen.

Neben den jährlich stattfindenden Breitensportveranstaltungen Guschu Open und dem Multi-Youngsters-Cup stand das Jahr 2023 unter dem Motto „Guschu glänzt“. Die Neugestaltung einiger Teile der Olympia-Schießanlage, eine neu programmierte Homepage, ein neu konzipiertes Logo, eine 2022 neu gewählte Landesjugendleitung sowie die Neubeschaffung des Kostüms für das Maskottchen „Guschu“ lassen die Sportschützenjugend in neuem Licht erstrahlen.

In diesem Rahmen beteiligte sich die BSSJ an der BJR-Aktivierungskampagne „Dein Irgendwo“

und drehte auf der Guschu Open einen unterhaltensamen Image-Film mit den zur Verfügung gestellten GoPros.

Auch 2023 vergab die BSSJ wieder einen Preis für den Schützenverein mit der aktivsten Nachwuchsarbeit. Unter insgesamt 33 Einsendungen wurden als Hauptpreis eine gesponserte Sportpistole sowie Geldpreise für die Jugendkasse an insgesamt drei Vereine verliehen.

Die Landesjugendleitung war bei allen Jugendveranstaltungen und -maßnahmen stets vor Ort anzutreffen. Sie zeigte die Erfolge guter Jugendarbeit auf, gab Denkanstöße und versuchte stets, das Interesse für die allgemeine, überfachliche Jugendarbeit zu wecken. •



**Bayerische
 Sportschützenjugend**
 Ingolstädter Landstr. 110
 85748 Garching
 tel 089/31 69 49 14
 jugend@bssb.de
 www.bssj.de

➤ Bayerische Trachtenjugend

im Bayerischen Trachtenverband



← Shooting für die Aktivierungskampagne

Die Bayerische Trachtenjugend gehört mit rund 100.000 Kindern und Jugendlichen zu den größten Jugendverbänden Bayerns. Eine qualitative Jugendarbeit unter Einbeziehung von Tracht, Dialekt und Brauchtum ist das oberste Ziel.

Das Trachtlerjahr im Zeichen des Jubiläums

Das Jahr 2023 stand für die Trachtler:innen unter einem ganz besonderen Stern: „140 Jahre Trachtenbewegung in Bayern“. Die Gründung des ersten Trachtenvereins geht zurück auf den Lehrer Josef Vogl im Jahr 1883. Anlässlich dieses Jubiläums hielten Trachtler:innen in ganz Bayern Veranstaltungen im Zeichen der Trachtenbewegung ab. Auch die Trachtenjugend beteiligte sich am Jubeljahr und feierte die Geschichte der organisierten Trachtenbewegung.

Neben diesen Veranstaltungen führte die Trachtenjugend wieder ihr Seminarprogramm durch: Kurse zu handwerklichen Themen, aber auch für die Gestaltung eines aktiven Vereinslebens sowie Schulungen für Vereinsfunktionen bekamen viel Zuspruch. Besonders wichtig sind die Jugendleitergrundschulungen, in denen die Trachtenjugend zertifizierte Jugendleiter:innen ausbildet. Der Bedarf an toller und zielgerichteter

Jugendarbeit ist aufgrund der sich immer weiterentwickelnden Themen nach wie vor ungebrochen.

Die Taschenbücher: ein bunter Regen für Kinder und Jugend

Bereits im Jahr 2019 entstand die Idee, Taschenbücher über die Trachtensache für die Jugendarbeit zu erstellen. Die Bayerische Trachtenjugend griff diese Idee für das Jubiläumsjahr 2023 auf und erstellte ihr eigenes. Die Geschichte hierzu war gleich gefunden, denn was könnte besser passen, als den Lehrer Vogl durch die 140-jährige Trachtengeschichte reisen zu lassen? Und so wurden die Illustrationen, die Texte, aber auch kleine Rätsel erstellt. Pünktlich zum Auftakt des Jubeljahrs war das Taschenbuch fertig. Die Bayerische Trachtenjugend stellt dieses kostenfrei allen Vereinen in ganz Bayern zur Verfügung. Die Taschenbücher sollen den Jugendleiter:innen zur Jugendwerbung dienen. Nicht nur die Bayerische Trachtenjugend hat ein Taschenbuch erstellt,



sondern auch die angeschlossenen Gauverbände setzen die Idee um und gestalten ein auf den Gauverband zugeschnittenes Taschenbuch.

Aktivierungskampagne „Irgendwo bist du immer richtig“

Der BJR hat nach Ende der Corona-Beschränkungen die Aktivierungskampagne „Irgendwo bist du immer richtig“ ins Leben gerufen und wollte damit die unterschiedlichsten Jugendaktivitäten zeigen und vorstellen. Neben großen Kampagnenfotos wurden auch kurze Interviews von Jugendleiter:innen gedreht, aber auch die Jugendlichen selbst kamen zu Wort.

Der BJR fand auch Brauchtum, Tradition und Heimat sehr wichtig und so kam der erste Austausch mit der Trachtenjugend zustande. Ohne zu zögern, sicherte die Trachtenjugend die Teilnahme zu. Am 17. Mai 2023 war es dann so weit: Die Fotoagentur mit eigenen Stylisten und Visagisten machte die Jugendlichen, die die ganze Vielfalt der Bayerischen Trachtenjugend zeigten, für den Fototermin zurecht. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde war das Eis gebrochen und so entstanden im Trachtenkulturzentrum Holzhausen bei Kaiserwetter wunderschöne Fotos. Beim Tanzen, beim Platteln oder in geselliger Runde wurden die Fotos gemacht. Die Interviews sorgten sichtlich für Spaß und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Holzhauser Jugendtage

Unter dem Motto „Brauchtum kennt keine Grenzen – Jugendbewegung bayernweit“ fanden die diesjährigen Holzhauser Jugendtage statt. Die teilnehmenden Jugendlichen konnten in verschiedenen Werkstätten ihre Kreativität ausprobieren. Es wurden Nistkästen gebaut, Kastl für Haarnadeln und Schmuck hergestellt und Holzedelweiße geschnitzt. Es gab Kurse für Jugendwerbung, Kasn & Buttern sowie Backen. Neben den Werkstätten konnten sich die Jugendlichen kreativ ausleben: Eingeteilt in Gruppen, schrieben sie Gedichte und Lieder über Brauchtum und Tradition und ließen alte Spiele wieder aufleben. Schön waren sie wieder, die Holzhauser Jugendtage, so die Meinung aller Teilnehmenden.

Motivwagen auf dem Oktoberfestumzug

Das Jubiläum „140 Jahre Trachtenbewegung in Bayern“ spornte viele Trachtler:innen aus den 22 Gauverbänden an, am Trachten- und Schützenumzug anlässlich des Münchner Oktoberfests teilzunehmen. Insgesamt 1.400 Teilnehmer:innen waren als ein Block mit dabei. Die Trachtenjugend beteiligte sich mit einem selbst gestalteten Motivwagen, der das Verbandslogo mit dem Schmied von Kochel repräsentierte. •



Bau von Nistkästen



Basteln bei den Holzhauser Jugendtagen





Bund der Alevitischen Jugendlichen

in Bayern

Der Bund der Alevitischen Jugendlichen (BDAJ) Bayern ist der Zusammenschluss der alevitischen Jugendgruppen und damit einer der größten Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern. Aufgaben und Leitziele sind der Erhalt und die Erforschung der alevitischen Lehre, die Interessenvertretung der alevitischen Kinder und Jugendlichen in Politik und Gesellschaft, die Anregung zu kritischem Denken und Handeln sowie zur demokratischen Mitgestaltung. Er setzt sich ein für ein gerechtes und friedliches Zusammenleben, für Menschenrechte, die Gleichstellung von Mann und Frau, die Freiheit aller Glaubensrichtungen, die Rechte unterdrückter Minderheiten sowie für gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund.



Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e. V.
 Pir Sultan Abdal
 Geschäftsstelle
 Balanstr. 63
 81541 München
 tel 089/54 32 18 92
 info@bdaj-bayern.de
 www.bdaj-bayern.de



←

Eine Teilnehmerin von „Love Hip-Hop – Hate Racism“ bei der Aufnahme ihres Songs

der BJR das Projekt mit dem VIEL-Preis 2023 ausgezeichnet hat. Der VIEL-Preis des BJR zeichnet vielfältige und rassismuskritische Jugendarbeit aus. Danke!

Jubiläum

Am 25. November war es so weit: Der Landesverband feierte sein 15-jähriges Bestehen in der Alevitischen Gemeinde in Nürnberg! Mit der Preisverleihung des VIEL-Preises durch den Präsidenten des BJR, Philipp Seitz, hatte die Feier ihr erstes Highlight an einem an Höhepunkten reichen Abend. Die vielen Wiedersehen von alten und jungen Aktiven und Wegbegleiter:innen des BDAJ Bayern sowie der Blick zurück machten deutlich, wie wertvoll dieser Verband für viele Menschen war und ist, welche wundervollen Freundschaften er geschaffen hat und wie viel durch den unermüdlichen Einsatz vieler in den letzten 15 Jahren erreicht wurde.

Love Hip-Hop – Hate Racism 3.0

2023 konnte zum dritten Mal das Seminar der AG Rassismuskritik des BDAJ Bayern in Kooperation mit der AG Hip-Hop des Bildungsnetzwerks Die Pastinaken durchgeführt werden. Dabei hielt die AG Rassismuskritik am Freitagabend eine Einführung in das Thema. Am Samstag drehte sich alles rund um Hip-Hop als antirassistische Subkultur. Danach vermittelten uns Die Pastinaken das technische Handwerkszeug, wie man rappt, und nahmen mit den Jugendlichen die selbst geschriebenen Texte in einem Studio auf. Der letzte Tag war dem Thema Graffiti als Kunstform im Kontext von Erinnerungskultur gewidmet. Ob nach dem Anschlag in Hanau oder den Anschlägen des NSU, Graffiti waren oft eine Möglichkeit, der Ermordeten zu gedenken, getreu der Kampagne „Say their names!“. Abschließend zauberten die Teilnehmer:innen selbst einige Kunstwerke. •

Im Jahr 2023 hat der BDAJ sein 15-jähriges Bestehen gefeiert und zugleich mit „Inklusive uns!“ ein Projekt beendet, das die Arbeit des Verbands in den letzten fünf Jahren stark geprägt hat.

Abschlussfestival „Inklusive uns!“

Was für ein Fest! Die Aktiven im Projekt, der gesamte Verband sowie viele Projektpartner:innen und Freund:innen kamen zusammen, um die Erfolge des Projekts zu würdigen und zu feiern! Mit launigen, berührenden und begeisternden Reden und Referaten, mit guter Musik und leckerem Essen wurde „Inklusive uns!“ würdig verabschiedet. In spannenden Workshops zu Themen wie Inklusion, antialevitischem Rassismus und Gender beschäftigten sich die Teilnehmer:innen intensiv mit den Projektinhalten und schmiedeten zugleich Pläne für die Zukunft.

VIEL-Preis 2023 für „Inklusive uns!“

Für den BDAJ Bayern war „Inklusive uns!“ zweifelsohne ein wichtiges Projekt. Es hat die vergangenen fünf Jahre entscheidend geprägt und auch dem Verband als Ganzes geholfen, zu wachsen und sich weiterzuentwickeln. Dass diese Erfolge auch von außen wahrgenommen und gewürdigt werden, ist wundervoll und nicht selbstverständlich. Der BDAJ Bayern freut sich daher sehr, dass

Demokratie feier ich.

Darum geh ich
zur Europawahl.



Gefördert vom StMAS aus den Mitteln
des Kinder- und Jugendprogramms
der Bayerischen Staatsregierung



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



9. Juni 2024



Bund der Deutschen Katholischen Jugend

in Bayern

Der BDKJ ist der Dachverband der katholischen Jugendverbände. Gemeinsam mit diesen bietet er Heranwachsenden ein demokratisches Lern- und Handlungsfeld. Als Dachverband vertritt der BDKJ Bayern die Interessen der katholischen Jugendarbeit in Kirche und Politik. Schwerpunkte der jugendpolitischen Arbeit waren die psychische Gesundheit junger Menschen, eine Kampagne zur Absenkung des Wahlalters, die finanzielle Absicherung der katholischen Jugendverbandsarbeit sowie die Sorge um die liberale demokratische Grundverfassung des Staates.

Die Folgen der Corona-Pandemie, die Auswirkungen des Ukrainekriegs und der Klimawandel betreffen junge Menschen besonders stark. Ängste und Sorgen haben zugenommen und die Zahl der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen ist stark gestiegen. Die Angebote der katholischen Jugendverbandsarbeit leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen, persönlichen und gesellschaftspolitischen Entwicklung junger Menschen.

Parlamentarischer Jahresauftakt

Zu Beginn des Jahres 2023 diskutierten über 50 Vertreter:innen aus dem Bayerischen Landtag und den katholischen Jugendverbänden beim zwölften Parlamentarischen Jahresauftakt erstmals wieder nach dreijähriger, coronabedingter Pause im Landtag. Vier Themen standen im Mittelpunkt: die Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, eine bedarfsgerechte Finanzierung von Jugendarbeit, eine gezielte Klimapolitik, die sich an den Maßstäben der sozial-ökologischen Transformation orientiert, sowie die Partizipation junger Menschen durch die Absenkung des Wahlalters.

Yes Youth Can – Kampagne zur Wahlalterabsenkung

Im Jahr der bayerischen Landtagswahl hatte sich der BDKJ Bayern das Ziel gesetzt, eine breite gesellschaftliche Öffentlichkeit für die Wahlalterabsenkung für künftige Landtagswahlen in Bayern zu gewinnen. Die Kampagne richtete sich sowohl an junge Menschen unter 18 Jahren als auch an die Jugend(verbands)gruppen in den Gemeinden. Diese wurden unterstützt, eine Informationskampagne durchzuführen, um Eltern, Tanten, Onkel und Großeltern zu gewinnen, die Initiative „Vote16“ mit der Unterschriftenaktion zu unterstützen. Ein Höhepunkt der Kampagne war die jugendpolitische Gesprächsrunde im Rahmen der BDKJ-Landesversammlung mit den jugendpolitischen Sprecher:innen der demokratischen Fraktionen des Bayerischen Landtags beziehungsweise deren Vertreter:innen.

Sorge um Demokratie

Im BDKJ Bayern stieg und steigt, nach dem Erstarken der AfD bei verschiedenen Wahlen in 2023, die Sorge um die Demokratie in Bayern und Deutschland. Die BDKJ-Landesversammlung forderte im Beschluss „Demokratie stärken – AfD in Ämtern verhindern“ u. a., wieder zur Sachdebatte zurückzukehren und sich klar von der AfD abzugrenzen. In einem Fachgespräch haben sich die Delegierten des Landesausschusses mit dem Erstarken der AfD nach der Landtagswahl beschäftigt und den weiteren Umgang des Verbands damit beraten. Für den BDKJ Bayern steht fest, dass Demokratiefreundlichkeit und rechtsextreme Einstellungen in der katholischen Jugend(verbands)arbeit keinen Platz haben und diese keine Bühne für die AfD bereitstellt.

Ausstattung der Jugendarbeit

Die weltweiten und gesellschaftlichen Entwicklungen stellen junge Menschen, die Jugend(verbands)arbeit, die gesamte Gesellschaft ebenso wie die politischen Akteure vor große Herausforderungen. Die katholischen Jugendverbände wollen in Zukunft junge Menschen weiterhin beim Aufwachsen begleiten und unterstützen und als Werkstätten der Demokratie zur Verfügung stehen. Dies setzt eine bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung voraus. Öffentliche und kirchliche Mittel dürfen jetzt nicht stagnieren oder gar gekürzt werden. Kirche und Staat müssen jetzt nachhaltige pädagogische Angebote fokussieren und in Demokratiebildung investieren.

BDKJ-Landesvorstand

Im BDKJ-Landesvorstand arbeiten mit: Maria-Theresia Kölbl (Geistliche Verbandsleitung) und Florian Hörlein (BDKJ-Landesvorsitzender), Jasmin Klein (CAJ Bayern), Melanie Weichert (LAG JGCL und KSJ), Alexander Lechner (BDKJ-Diözesanverband Augsburg) und Michael Kral (KfJ LAG Bayern). •

Mitgliedsverbände des BDKJ

☛ Christliche Arbeiterjugend (CAJ)

Die CAJ begleitet vor allem Jugendliche im Übergang von Schule zum Beruf oder in prekären Arbeitssituationen. Aktuell entwickelt der Verband neue Projekte zum Thema Arbeit und wertschätzendes Ehrenamt. Es fand das Seminar „Gewinnung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen für den Verband“ statt. Höhepunkt war eine Irlandfahrt im August inklusive eines Austausch mit einer irischen Jugendgruppe. Die Jugendbildungsstätte Waldmünchen der CAJ Bayern, KAB Bayern und des Bezirks Oberpfalz unterstützt unsere inhaltliche Arbeit mit verschiedenen Veranstaltungen für Schüler:innen und Auszubildende.

www.caj-bayern.de

☛ Deutsche Jugendkraft (DJK) Sportjugend

Die DJK Sportjugend trägt als katholischer, ökumenisch offener Sportverband dazu bei, Kindern und Jugendlichen das Miteinander von Sport und Glaube zu vermitteln und in der Gemeinschaft erlebbar zu machen. Dabei gibt es ein umfangreiches Sportangebot sowohl im Leistungs- wie auch im Breitensport für alle Altersgruppen. Im vergangenen Jahr konnte die Ausbildung zur Übungsleiter-C-Lizenz erfolgreich durchgeführt werden. Des Weiteren stand die Förderung der Vernetzung der jungen Ehrenamtlichen im Fokus. Dadurch wird eine erfolgreiche und nachhaltige Jugendarbeit gefördert.

www.djk-lv-bayern.de/djk-landesjugend

☛ Katholische junge Gemeinde (KjG)

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben und lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen. Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt auf den Landtagswahlen. Die KjG Bayern hat im Juli 2023 mit ihrem Projekt Parlamentsreporter*innen zwölf Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, einen besonderen Blick in den Landtag und den Wahlkampf zu werfen.

www.kjg-lag-bayern.de

☛ Katholische Landjugendbewegung (KLJB)

Die KLJB Bayern hat 2023 mit dem Projekt #wahlzeit zur Landtagswahl Themen gesetzt und zur politischen Bildung motiviert: Mit dem Mix aus Wahlbroschüre, Wahlprüfsteinen und Wahlvideos mit den Spitzen der demokratischen Parteien sowie dem Studienteil mit prominenten Gästen bei der Landesversammlung gelang



wirksame politische Interessenvertretung der Landjugend. Passend dazu, wurden ein neues Projekt „Stadt. Land. Wie? Jugend bewegt“ zur politischen Jugendbeteiligung und ein Projekt zur Inklusion vorbereitet. In allen weiteren Profildbereichen der KLJB (Glaube und Kirche, Agrar-Verbraucher:innenschutz-Ökologie und Internationale Solidarität) konnten Arbeitskreise, Landesvorstand und Landesstelle neue Impulse setzen und zeitgemäßes Werkmaterial im Landjugendshop veröffentlichen.

www.kljb-bayern.de

☛ Kolpingjugend Bayern

Zu den Grundaufgaben der Kolpingjugend gehören Freizeiten und Veranstaltungen sowie die Ausbildung Ehrenamtlicher für die Gruppenleitung. In vielen Ortsgruppen werden offene Treffs und regelmäßige Gruppenstunden angeboten. Inhaltlich spielten neben der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Landtag Live“ auch die Landtagswahl 2023 und die Kürzungen der Fördermittel für die Jugendarbeit auf Bundesebene eine wichtige Rolle.

www.kolpingjugend-bayern.de

☛ Landesarbeitsgemeinschaft J-GCL und KSJ in Bayern

Die Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL) und die Katholische Studierende Jugend (KSJ) verknüpfen Jugendarbeit und Schule durch ihre meist direkte Anbindung der Ortsgruppen an die Schule. Als Schwerpunkte führten die Schüler:innenverbände die politische Kampagne „jung, wild, politisch“ fort und setzten sich für eine Verbandsaufbauarbeit ein. Highlight war ein bayernweites Zeltlager „Bavarian Summertime“.

www.lagbayern.de



BDKJ-Landesstelle

Landwehrstr. 68
80336 München
tel 089/53 29 31-14
landesstelle@bdkj-bayern.de
www.bdkj-bayern.de



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Landesverband Bayern e. V.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, BdP e. V., ist der größte interkonfessionelle Jugendverband für Pfadfinder:innen in Deutschland und als Mitgliedsverband des Rings deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände offiziell anerkanntes Mitglied in der Weltorganisation der Pfadfinder:innen. Mädchen, Jungen und junge Erwachsene wollen gemeinsam in der Tradition der deutschen Jugendbewegung eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit gestalten.



Im BdP gibt es für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene jeweils eine eigene Stufe mit eigenem Programm und eigenen Zielen. Pfadfinden fordert nach dem Verständnis des BdP den ganzen Menschen. Das Leben in der Natur und die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Umwelt gehören genauso dazu wie sportliche, musische oder handwerkliche Beschäftigung. Die Vielfalt der Aktivitäten eröffnet jedem Mitglied die Chance, Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen und gleichzeitig von anderen zu lernen und den eigenen Horizont zu erweitern. Das Zusammenleben in der Gruppe fördert insbesondere soziale Verhaltensweisen wie Kooperation, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Übernahme von Verantwortung, gemeinsames Entscheiden und Handeln. Die Pfadfinderei ist nicht nur Freizeitspaß. Sie ist auch Orientierung und Herausforderung. Pfadfinder:in sein bedeutet, sich Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, um das Leben in der Gemeinschaft mitzugestalten.

Ausbildungskurse und Aktionen

Auch das Jahr 2023 war ein wunderbar volles Pfadfinderjahr. Die Ausbildungskurse an Ostern haben alle Pfadfinder:innen endgültig aus dem Winterschlaf geweckt. Auch nach den Kursen blieb es nicht lange ruhig: Die Ortsgruppen haben an Pfingsten wieder Zeltlager stattfinden lassen, sind wandern gegangen oder haben tolle andere Pfadi-Aktionen veranstaltet. Im Sommer

fand die Bundesfahrt in Schweden statt und ein weiterer Ausbildungskurs. Außerdem gab es dieses Jahr erstmalig Aktionen, die von den jeweiligen Altersstufen zusammen mit deren Leiter:innen geplant und umgesetzt wurden: das Landeswölflingslager, die Sippe-trifft-Sippe-Fahrt und eine RR-Segelfahrt.

Gründung neuer Aufbaugruppen

Um noch mehr junge Menschen zu erreichen, wurde das Projekt „nestbau“ (neue Stämme bayernweit aufbauen) im Februar 2022 ins Leben gerufen. Ziel ist die strategische Neugründung von Stämmen in Ober- und Unterfranken. Zwei hauptamtliche 50-Prozent-Stellen suchen aktiv nach Menschen vor Ort, die Lust haben, an einer Stammesgründung mitzuwirken.

Dabei werden sie im Rahmen des Projekts bei der Vorbereitung und der Durchführung so lange wie nötig unterstützt. Wir freuen uns, dass dadurch im Jahr 2023 bereits vier neue Aufbaugruppen in den BdP aufgenommen werden konnten.

Ein neuer Ausbildungskurs für Quereinsteiger:innen

Da das Projekt „nestbau“ so großen Anklang findet, fand dieses Jahr das erste Mal der Kurs für Quereinsteiger:innen (Quek) statt. Dieser war auf zwei Wochenenden aufgeteilt: ein Seminar-Modul, an dem die Teilnehmenden theoretische Einblicke in die Pfadfinderarbeit im BdP bekommen – von der pädagogischen Konzeption bis zur Geschichte und Struktur des BdP und der Pfadfinderei war alles dabei. Im zweiten, praktischen Lagermodul lag der Fokus auf Lagertechnik (Zelte aufbauen, Kochen über Feuer) und dem Planen von Aktionen in der Natur. •



BdP Bayern e. V.
Landesgeschäftsstelle
Severinstr. 5/Rgb.
81541 München
tel 089/692 43 96
bayern@pfadfinden.de
www.bayern.pfadfinden.de

Regionalbüro Nordbayern
Friedrichstr. 40
91054 Erlangen
tel 09131/20 49 54
nordbayern@pfadfinden.de

deutsche beamtenbund jugend bayern

Die deutsche beamtenbund jugend bayern (dbbjb) ist die selbstständige Jugendorganisation des Bayerischen Beamtenbunds (BBB). Als Dachverband mit 25 Mitgliedsgewerkschaften in Bayern vertritt sie die Interessen von 35.000 jungen Beschäftigten im Öffentlichen Dienst und im privatisierten Dienstleistungssektor.



←
Die dbbjb besucht die polnische Stadt Krakau im Rahmen des Europaseminars

Seminarangebote

Das Europaseminar stand 2023 im Zeichen der Erinnerungskultur. Der Andrang auf den ersten Termin im Frühjahr nach Krakau war so groß, dass ein weiterer Termin im Herbst angeboten wurde. 51 junge Menschen schauten sich die Stadt im Südosten Polens an, besuchten Altstadt, Schloss, das Goethe-Institut, aber auch das jüdische Viertel und das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Der dbbjb ist es wichtig, jungen Menschen in den ersten Berufsjahren Orientierung und Unterstützung zu geben. Daher wurden mehrere eintägige Seminare angeboten. Eines diente der Vermittlung von Grundlagen zur Steuererklärung, in einem weiteren wurde Basiswissen zu Versicherungen und Altersvorsorge referiert. Zudem lieferte ein Familienseminar wichtige Informationen zur finanziellen Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Öffentlichkeitsarbeit

Mithilfe eines auf Landesebene verabschiedeten Vergütungskonzepts wird die Öffentlichkeitsarbeit der dbbjb von den Bezirks- und Kreisjugendleitungen unterfüttert. Mit der Kolumne „Der junge Blick“ ist seit Mitte des Jahres die Meinung des Landesjugendleiters in der Nachrichten-App des Erwachsenenverbands vertreten. Außerdem können aus den Reihen der Mitgliedsgewerkschaften Beiträge eingereicht werden, was bereits kräftig genutzt wird. Damit können alle BBB-Mitglieder von den Belangen der Jugend lesen. Zuletzt sei auf das mit Ausbildungsstart veröffentlichte Imagevideo verwiesen, das – dank der Aktivierungskampagne des BJR – schon im Vorjahr 2022 entstehen konnte. Zusammen mit 1.300 Begrüßungsmappen für Neueingestellte im öffentlichen Dienst kam es zum Einsatz, um effektiv für gewerkschaftsübergreifendes Engagement und Ehrenamt zu werben. •

Politische Arbeit

Die Arbeit des politischen Ausschusses, der 2022 von der Landesjugendleitung eingesetzt worden war, trug im Wahlkampfjahr erste Früchte. Nach coronabedingter Zwangspause wurde erstmals wieder ein parlamentarischer Abend in der Landtagsgaststätte veranstaltet. Die Landesjugendleitung und der politische Ausschuss diskutierten mit Abgeordneten der Ausschüsse Öffentlicher Dienst sowie Haushalt und Finanzen über Themen wie bezahlbares Wohnen, Nachwuchskräftemangel, Modernisierung von Ausbildungs-/Studienstätten, Wegstreckenentschädigung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Notwendigkeit von Investitionen für Nachwuchswerbung. Auch beim Herbst-Landesjugendausschuss traf sich die dbbjb kurz vor der Landtagswahl mit jungen Politikschaffenden fast aller im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien, außer der AFD. Hierbei wurden die oben genannten Aspekte und die Digitalisierung in Bayern diskutiert.

Verbandsentwicklung

Dank einer eigenen AG wurden große Schritte im Bereich Organisationsentwicklung absolviert und eigene Strukturen professionalisiert. Eine Bezirks-/Kreisjugendleitungsschulung und ein Jugendleitungsforum ermöglichten es den verschiedenen Gliederungsebenen, sich untereinander besser zu vernetzen und gewerkschaftliche Jugendverbandsarbeit künftig noch besser auszugestalten.



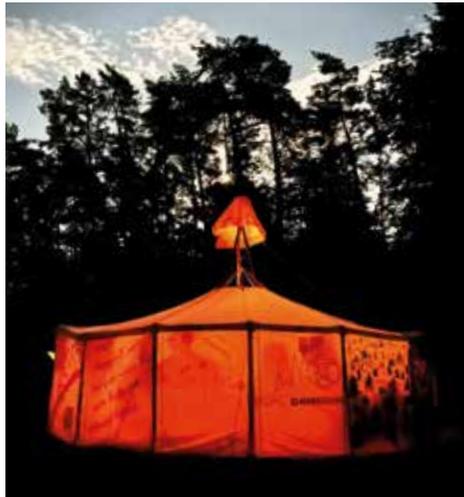
**deutsche beamtenbund
jugend bayern**
Landesjugendleitung
Geschäftsstelle
Dachauer Str. 4/V
80335 München
tel 089/54 50 23 30
info@dbbjb.de
www.dbbjb.de



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Landesstelle Bayern

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) ist der größte katholische Pfadfinder:innenverband in Deutschland. In den sieben Diözesen Bayerns engagieren sich die Mitglieder in mehr als 235 Ortsgruppen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erziehung zur Selbstbestimmung und zu eigenverantwortlichem Handeln in der Gruppe oder der Gesellschaft. Die DPSG Landesstelle Bayern e. V. mit Sitz in Nürnberg vertritt die Interessen des Kinder- und Jugendverbands auf Landesebene.



←
Jurte im Abendlicht

Personelle Veränderungen in der Landesstelle Bayern

Im Juli 2023 verließ uns offiziell unsere Geschäftsführerin Christina Pöhlmann. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute. Basierend darauf, gibt es erneut Veränderungen im hauptberuflichen Personal der Landesstelle. Für die Landesstelle ist seit Juli 2023 Susi Wirthmann tätig als Geschäftsführung sowie als Referentin des Landesvorstands. Martina Scheckenbach übt weiterhin die Tätigkeit der Verwaltungskraft aus. Julian Engel komplementiert die Landesstelle als aktueller Projektstelleninhaber Medienpädagogik.

Veranstaltungen in 2023

Auch im zurückliegenden Berichtszeitraum handelte die DPSG Bayern analog zum vergangenen Kalenderjahr. Alle Ebenen der Kinder- und Jugendverbandsarbeit DPSG Bayern führten Veranstaltungen und Ausbildungen, den Maßnahmen dienlich, in Präsenz, online und hybrid durch. Für die DPSG Bayern stellen hybride Veranstaltungen einen Gewinn dar. Zum einen hinsichtlich des CO₂-Abdrucks und zum anderen besteht für jeden die Möglichkeit teilzunehmen.

Die Ausbildungsveranstaltung „Der Süden“ der Landesstelle im zweiten Quartal 2023 fand auf dem Bucherberg Nähe Parsberg statt. Alle Mitglieder der erweiterten Diözesanleitungen sowie Bezirksleitungen und Stammesvorstände aus unseren zwei kleineren Diözesanverbänden Eichstätt und Passau wurden dieses Mal zum Zelten eingeladen. Die Landesversammlung als höchstes beschlussfassendes Gremium tagte im Wechsel digital und real. Die Jugendarbeit führte Wochenendaktionen und Zeltlager durch und war so aktiv, dass in diesem Berichtsjahr die Förderung aller Maßnahmen nicht mehr möglich war. Überregionale Ausbildungsmaßnahmen der Landesstelle für Jugendleiter:innen sowie das Bayernlager der Wölflingsstufe in Rothmannsthal fanden großen Zuspruch.

Auch in diesem Jahr fanden überregionale Ausbildungsmaßnahmen der Landesstelle für Jugendleiter:innen und Kurat:innen statt, weitere Ausbildungsangebote sind zurzeit in Planung. Die Vernetzung innerhalb der Stufen und Arbeitsgruppen in Bayern ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit auf Bayernebene.

Fazit der Jugendverbandsarbeit

Veranstaltungen in Präsenz sind für eine gelebte Verbandsarbeit von unschätzbarem Wert. Im Jahr 2023 war ein Ziel, unsere ehrenamtlich tätigen Jugendleiter:innen wertzuschätzen, ein weiteres, pfadfinderische Praktiken zu vermitteln und den Jugendleiter:innen der DPSG Bayern Maßnahmen und Erlebnisse in Präsenz sowie auch digitale Angebote anzubieten. Dabei wurde nicht nur die ökologische Bilanz in den Blick genommen, sondern es wurden auch bewährte und neue digitale Methoden miteinbezogen. Diese Ziele wurden 2023 erfolgreich umgesetzt und werden in Zukunft in die pfadfinderische Arbeit der DPSG BY weiter einzugetragen. •



DPSG Landesstelle Bayern e. V.
Königstr. 64
90402 Nürnberg
tel 0911/431899 00
landesstelle@dpsg-bayern.de
www.dpsg-bayern.de



Deutsche Wanderjugend

Landesverband Bayern

„Gemeinsam draußen unterwegs“ ist die Wanderjugend, die Jugendorganisation im Wanderverband Bayern. Gemeinschaftliche Naturerfahrungen und kreatives Gestalten machen stark fürs Leben. Nachhaltiges Handeln, Engagement im Naturschutz, Demokratie und soziale Verantwortung bilden die Basis der Wanderjugend.



←

Rast am Gipfel

Unterwegs in den Lechtaler Alpen

Ein weiteres Highlight war die Gipfeltour in den Lechtaler Alpen rund um die Hanauer Hütte. Auf besagter Hütte wurden 54 Limos getrunken, im Lager genächtigt und viel Suppe gegessen. Von dort aus ging es auf verschiedene geführte Gipfeltouren und einen Klettersteig. Am letzten Tag waren alle froh über den Gepäcktransport, so dass nur die schweren Beine ins Tal getragen werden mussten.

Gremien & Co.

Im Januar gab es das traditionelle Wintertreffen – diesmal in Coburg. Im März fand wie gewohnt die Landesdelegiertenversammlung statt und auch die Klausurtagung Ende September war äußerst produktiv. Durch einen Personalwechsel und eine Elternzeit waren beide Bildungsreferent:innen zeitweise nicht in der Geschäftsstelle, sodass einige der geplanten Veranstaltungen leider nicht stattfinden konnten: Das Fest zeltet, Survival, Juleica-Schulung. Die Gremienarbeit und die interne Vernetzung haben darunter aber nicht gelitten.

Alle Aktiven freuen sich auf das Jahr 2024 und die großartigen geplanten Aktionen! •

Tourguide

Wie auf einer guten Wandertour ging es auch bei der Wanderjugend dieses Jahr auf und ab. Die Wanderjugend hat in Kooperation mit der Heimat- und Wanderakademie Bayern einen neuen und umfangreichen Lehrgang ins Leben gerufen. Sieben junge Menschen wurden als „Tourguide“ ausgebildet. Dabei geht es nicht darum, den zertifizierten DWV-Wanderführer® abzulösen, sondern der Tourguide stellt eine eigenständige Ausbildung dar. Schwerpunkt der Ausbildung ist es, Mehrtagestouren mit jungen Menschen zu planen und durchzuführen. Dies allerdings nicht nur auf bewirtschafteten Hütten, sondern besonders auch auf Selbstversorgerhütten. Die neuen Tourguides wurden ausgebildet in: Outdoor Erste Hilfe, Wandertechnik, Orientierung, Karte/Kompass, Wetterkunde, Umweltpädagogik, Gruppendynamik, Wissen über Wildkräuter und natürlich den rechtlichen Aspekten einer solchen Unternehmung. Die Wanderjugend freut sich, die sieben neuen Tourguides im Verband begrüßen zu dürfen!



**Deutsche Wanderjugend
im Wanderverband Bayern**

Geschäftsstelle

Weinbergstr. 14

96120 Bischberg

tel 0951/20 07 50

dwj@wanderjugend-bayern.de

www.wanderjugend-bayern.de



DITIB Jugend Bayern

Die DITIB Jugend Bayern ist eine Arbeitsgemeinschaft der beiden DITIB Landesjugendverbände Süd- und Nordbayern. Mit mehr als 150 Jugendgruppen ist sie der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Gemäß der Aussage des Gesandten Muhammed „Der beste Mensch ist der, der den Menschen am nützlichsten ist“ trägt die DITIB Jugend Bayern dazu bei, junge Muslim:innen zu motivieren, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Als größter Verein junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) vertritt die DITIB Jugend Bayern die Anliegen und Belange ihrer Mitgliedsverbände auf Landesebene.

Neuer Vorstand im Landesjugendverband

Im Zuge einer turnusmäßigen Wahl erlebten sowohl der DITIB Landesjugendverband Südbayern als auch der DITIB Landesjugendverband Nordbayern eine lebendige Demokratie in Aktion. Zahlreiche motivierte Kandidierende stellten sich zur Wahl, um die Verantwortung für die kommende Amtszeit zu übernehmen. Die Vielfalt der Bewerbungen spiegelt die breite Basis und das Engagement der Jugendlichen in Bayern wider.

Zehnjähriges Jubiläum

Ein festlicher Anlass stand bevor: das zehnjährige Jubiläum der DITIB Jugend Bayern. Vor einem Jahrzehnt gegründet, hat die Organisation in dieser Zeit bedeutende Entwicklungen durchlaufen. Trotz der festlichen Stimmung lag ein Schatten über dem Jubiläumsabend – die tragische Erdbebenkatastrophe in der Türkei. Dennoch vermochten die Jugendlichen der DITIB Jugend Bayern das Jubiläum mit einer Besinnlichkeit zu bereichern, die die Teilnehmenden zur Reflexion über die vergangenen Jahre anregte.

Die Veranstaltung wurde zu einem Ort der Solidarität und des Zusammenhalts. Der festliche Abend bot Raum für eine tiefere Betrachtung der vergangenen Jahre und eine Würdigung des gemeinsamen Engagements und der Herausforderungen, denen die DITIB Jugend Bayern gegenüberstand. Inmitten der Feierlichkeiten wurde so auch Raum geschaffen, um die Bedeutung der DITIB Jugend innerhalb der Gemeinschaft zu reflektieren und den Blick auf kommende Herausforderungen zu richten.

von Spendengeldern bis hin zur aktiven Mitarbeit beim Beladen von Hilfsgütern in die Transportmittel setzten sie ein Zeichen der Unterstützung.

Die Hilfsbereitschaft der Jugendlichen spiegelte sich nicht nur in monetären Zuwendungen wider, sondern auch in konkreten Handlungen vor Ort. Die Organisation und Durchführung von Aktionen zur Geldbeschaffung und die aktive Teilnahme an der Verladung von Hilfsgütern zeugen von einem tiefen Verantwortungsbewusstsein und einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Neue Logos

Eine moderne und einheitliche Präsentation ist für jede Organisation von großer Bedeutung. Die DITIB Jugend machte einen Schritt in diese Richtung, indem sie ihre Logos bundesweit vereinheitlichte. Auch in Bayern erhielten die Logos ein zeitgemäßes Update, das nicht nur die visuelle Darstellung verbesserte, sondern auch die Identität der Organisation stärkte.

Die Harmonisierung der Logos auf bundesweiter Ebene und die Aktualisierung in Bayern sind Teil eines strategischen Ansatzes, um die Wiedererkennbarkeit und das Profil der DITIB Jugend zu stärken. Diese Maßnahme wird nicht nur das äußere Erscheinungsbild der Organisation modernisieren, sondern auch dazu beitragen, die Werte und Ziele der DITIB Jugend zeitgemäß zu repräsentieren. •



DITIB Jugend Bayern

Klenzestr. 18

80469 München

tel 089/32 79 40 20

kontakt@ditib-by.de

www.ditib-jugend.bayern

Erdbebenkatastrophe in der Türkei

Die DITIB Jugend zeigte inmitten der Erdbebenkatastrophe in der Türkei beeindruckende Solidarität und Entschlossenheit. Die Jugendlichen engagierten sich in vielfältiger Weise, um den Betroffenen zu helfen. Angefangen bei der Akquise

➤ djo – Deutsche Jugend in Europa

Landesverband Bayern e.V.

Die djo wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von jungen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen gegründet. In ihr haben sich die Jugendverbände der Heimatvertriebenen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusammengeschlossen. Die überparteiliche djo setzt sich für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt ein.

Internationale Jugendarbeit

Im Jahr 2023 lag der Fokus wieder stärker auf der internationalen Jugendarbeit. Nach den Einschränkungen durch die Pandemie belebten unsere Mitgliedsorganisationen alte Partnerschaften neu und es wurden neue Partnerschaften geschlossen. Insgesamt konnten 15 internationale Maßnahmen mit fünf verschiedenen Partnerländern stattfinden. Insbesondere im deutsch-tschechischen Austausch konnten alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden.

djo-Ideenschmiede

Ende Oktober fand die djo-Ideenschmiede statt. In verschiedenen kreativen Workshops bekamen Kinder und Jugendliche zwischen acht und zwölf Jahren die Möglichkeit, das Thema „Wie sieht unsere Welt im Jahr 2200 aus?“ kreativ zu bearbeiten. Außerdem konnten sich die Teilnehmenden aus mehreren Teilen Bayerns und von unterschiedlichen Vereinen kennenlernen. Das Abendprogramm gab den jungen Mitgliedern die Möglichkeit, ihren Verein zu präsentieren.

Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleitender

Im Jahr 2023 fanden zwei Grundausbildungen für Jugendleitende statt: ein Seminar in Aichach auf Deutsch und eines in Dingolfing, in Ukrainisch übersetzt. Außerdem fand im Januar die Juleifo (Jugendleiter:innen-Fortbildung) zum Thema „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ statt.

AJM Bayern: Zukunftswerkstatt Niederbayern

Die assyrische Community in Straubing und Geiselhöring ist in den letzten Jahren sehr stark gewachsen und hat einen großen Anteil von Kindern und Jugendlichen. Die Familien von vielen von ihnen sind schon seit Generationen in Deutschland, andere kamen wiederum als junge Geflüchtete. Vor Ort gab es innerhalb der Com-



Auf der Veranstaltung „djo-Ideenschmiede“

munity aber bis jetzt keine Angebote im Bereich der Jugendverbandsarbeit.

Das Projekt „Zukunftswerkstatt Niederbayern“ dient der Gemeinschaft, der Integration, der Förderung von niederschweligen pädagogischen Angeboten im Bereich der Jugendverbandsarbeit und der interkulturellen Förderung. Aktuell erreicht der AJM über 40 Kinder und Jugendliche und die Anzahl steigt stetig an.

Europäisches Miteinander – jetzt wichtiger denn je!

Der Blick hinaus in die Welt, nach Europa, hat der AJM Bayern gezeigt, wie wichtig der Austausch, das Verständnis und der Dialog untereinander und miteinander sind. Mit dem Nachbarland Frankreich fand Ende September 2023 ein fünftägiger Austausch in Paris statt. Daneben wurde die Landesdelegiertenversammlung des AJM vor Ort durchgeführt als eine Art Praxiserfahrung von Strukturen der Jugendverbandsarbeit in Deutschland. Durch praxisnahe Erfahrungen wie die Delegiertenversammlung und Workshops konnte im Kontext über den Zusammenhalt Europas diskutiert werden. Durch Besuche von nationalen und europäischen Orten, z. B. der assyrischen Ausstellung im Louvre, konnten eigene Belange unter den Assyrer:innen neu definiert und eine Verbindung der assyrischen Geschichte und Identität mit der europäischen erkannt werden. •



Deutsche Jugend in Europa
Landesverband Bayern e.V.

**djo – Deutsche Jugend
in Europa**

Landesverband Bayern e.V.
Bodenseestr. 5
81241 München
tel 089/82 07-00 00
djo-bayern@t-online.de
www.djo-bayern.de



DGB-Jugend Bayern

Die DGB-Jugend Bayern, die Gewerkschaftsjugend im DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) Bayern, ist die Organisation für Jugendliche und junge Erwachsene in der Ausbildungs- und Arbeitswelt. Gemeinsam sind wir eine starke Stimme für Auszubildende, junge Arbeitnehmer:innen, Schüler:innen, Praktikant:innen und Studierende. Als Interessenvertretung setzen wir uns gemeinsam für das Recht auf gute (Aus-)Bildung und für eine solidarische Gesellschaft ein.



← DGB-Jugend am 1. Mai in München



DGB-Jugend Bayern
 Neumarkter Str. 22
 81673 München
 tel 089/5170 02 25
 info@dgb-jugend-bayern.de
 www.bayern-jugend.dgb.de
 Instagram: @dgbjugendbayern

In der DGB-Jugend schließen sich die acht Jugendorganisationen der DGB-Gewerkschaften zusammen. Die Jugendorganisationen der Gewerkschaften haben ihren Schwerpunkt in der betrieblichen Jugendarbeit: IG Metall Jugend, ver.di Jugend, IG BCE Jugend, Junge NGG, Junge IG BAU, EVG-Jugend, Junge GEW und die Junge Gruppe der GdP. Die DGB-Jugend ist das Dach der Gewerkschaftsjugend für gemeinsame Aktionen, Projekte und Veranstaltungen außerhalb der Betriebe. Sie ist die politische Stimme der Jugendorganisationen der Einzelgewerkschaften.

Bayern aufbrezeln

Diese politische Stimme hatte im Jahr 2023 vor allem zwei Aufgaben: die Interessen, Sorgen, Nöte und Forderungen junger Menschen im Zuge der Landtagwahl gegenüber den politisch Handelnden zu artikulieren und sich außerdem laut und deutlich hör- und sichtbar den zunehmenden rechten Tendenzen und dem Antisemitismus entgegenzustellen. Die Kampagne zur Landtags-

wahl stand unter dem Motto „Bayern aufbrezeln“ und ist am 1. Mai, dem traditionsreichen Tag der Arbeit, gestartet. Dabei wurden an vielen Orten in Bayern einzelne Aktionen organisiert, um sich für eine bessere Bildung in der Schule, im Beruf und dem Studium einzusetzen. Für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen, heißt, zugleich auch ein Zeichen gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus sowie Rassismus und Faschismus zu setzen.

„Bayern aufbrezeln“ heißt aber auch, in vielen Teilbereichen, die junge Menschen betreffen, ganz konkret für Verbesserungen zu sorgen. Dazu gehört nach Ansicht der DGB-Jugend Bayern beispielsweise eine bayernweite Ausbildungsgarantie. Das bedeutet, dass alle junge Menschen, die eine Ausbildung beginnen möchten, das auch wirklich können. Eine weitere Forderung ist die gesetzliche Verankerung des Bildungsurlaubs. Diesen gibt es bereits in 14 anderen Bundesländern und er beinhaltet das Recht auf zusätzlichen Urlaub, der zur eigenen (Weiter-)Bildung oder zum ehrenamtlichen Engagement genutzt werden kann.



←
Kampagne „Bayern aufbrezeln“

← ←
Gedenkveranstaltung für die Opfer des
Nationalsozialismus

Junges Wohnen

Ein zentrales Thema vor allem für junge Menschen sind die hohen Mietpreise und in Ballungsräumen die damit fast schon unmöglich gewordene Suche nach Wohnraum. Entsprechend wichtig ist die Forderung nach mehr bezahlbaren Wohnungen speziell für junge Menschen. Die DGB-Jugend Bayern hat sich dabei mit einer Postkartenkampagne und daraus resultierend in Gesprächen mit Politiker:innen und mit Ministerien für mehr Wohnungen eingesetzt. Konkretes Ziel war es dabei, nicht nur staatlichen Wohnungsbau für Studierende zu unterstützen, sondern auch Auszubildende zu berücksichtigen. Diese Forderung wurde ebenfalls in zahlreichen Jugendringen beschlossen. Dank dieses Engagements wird es künftig in Bayern ein eigenes Förderprogramm für Wohnraum für Auszubildende geben. Nun sind Kommunen und gemeinnützige Organisationen am Zug, Leuchtturmprojekte wie das AzubiWerk in München, das nicht nur güns-

tigen Wohnraum, sondern Gemeinsamkeit und Mitbestimmung lebt, auch in anderen Städten umzusetzen.

Antifaschistische Arbeit und Gedenken

Im Forderungsprogramm zu „Bayern aufbrezeln“ wird auch auf eine Stärkung der Erinnerungsarbeit und Gedenkkultur sowie auf eine stärkere Abgrenzung gegen rechts verwiesen. Es entstand lange bevor die AfD bei der Wahl zur stärksten Oppositionsfraktion wurde und ein Direktmandat für den stellvertretenden Ministerpräsidenten herausprang, nachdem bekannt wurde, dass er in seiner Jugend deutlich rechtsextreme Haltungen vertreten hatte. Umso deutlicher zeigt sich dadurch die Notwendigkeit der antifaschistischen Arbeit: Seit über 70 Jahren führt die DGB-Jugend Gedenkveranstaltungen für die Opfer des Nationalsozialismus in Dachau, Flossenbürg und Landshut durch. •

➤ Evangelische Jugend in Bayern

Die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) ist der Dachverband der evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christlicher Jugendbund in Bayern (cjb), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Bayerischer Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) und Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.



Neue Spitze: Annabel Baumgardt und Malte Scholz

Strategisch verortet

Die Arbeit der Landesjugendkammer – des höchsten Entscheidungsgremiums der EJB – war im Jahr 2023 wie gewohnt vielfältig und lebendig. Alle Vollversammlungen konnten in Präsenz stattfinden.

Neben den üblichen verbandsspezifischen Themen wie Haushalt, Außenvertretungen und Berichterstattungen hat die EJB ihre Arbeit in den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen vorangebracht, weiterentwickelt und gebündelt.

Zwei inhaltliche Schwerpunkte haben die Arbeit dabei besonders begleitet: Zum einen beschäftigte sich auch die EJB mit der Frage nach Kooperationen mit Schulen im Rahmen des Gesetzesanspruchs auf Ganztagsförderung ab 2026. Zum anderen hat sich der Jugendverband mit einem Positionspapier klar zu queeren Menschen und geschlechtlicher und sexueller Identität bekannt. Mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe werden Materialien erstellt und aktiv an einer Willkommenskultur gearbeitet.

Die EJB ist stark an den Themen Nachhaltigkeit, Ökologie und Umweltschutz dran und vertiefte ihr Engagement im großen Bereich der sozialökologischen Transformation. In diesem Rahmen gab es wieder eine bayernweite Aktion zum Lieferkettengesetz und auch die Mitarbeit im Bündnis „Wir transformieren Bayern“ konnte weitergehen.

Da sich die evangelische Kirche in ihrer Gesamtheit in einem großen Change- bzw. Veränderungsprozess befindet, hat dies auch weiterhin Auswirkungen auf die EJB. Neben der Konkretisierung des Umzugs der Geschäftsstelle in eine neue Einheit macht sich die EJB auf den Weg, die eigenen Themen, Inhalte und Strukturen auf den Prüfstand zu stellen. In einem breit angelegten Prozess will sich evangelische Jugendarbeit für die Zukunft agiler und flexibler aufstellen und damit vertieft auf die sich verändernden Realitäten an der Basis der Jugendarbeit anknüpfen.

Abschied und Neubeginn

Nach vielen Jahren Engagement ist ein Wechsel an der Spitze der EJB vollzogen. Auf Katrin Vogelmann folgt Malte Scholz als neuer Vorsitzender des Jugendverbands. Er und seine Stellvertreterin Annabel Baumgardt leiten nun die Belange der EJB.

Inhaltlich aktiv – ein ganz besonderes Jahr!

„Jetzt ist die Zeit!“ war das Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentags, der in Nürnberg stattfand. Für die EJB ein ganz besonderes Highlight, wenn das größte Glaubensfest Deutschlands vor der eigenen Haustür stattfindet. An einer großen Glaubenstankstelle mit Segens-



←
Gemeinsam beim Sport

↓
Inklusive Angebote

station, Handylademöglichkeit, Angeboten zur Nachhaltigkeit oder einfach zum Pausemachen präsentierte sich die EJB besonders einladend und offen. Mit Podiumsdiskussionen, Gottesdiensten, Workshops und vielen weiteren Aktionen war evangelische Jugendarbeit ein äußerst aktiver Teil des Kirchentags.

Vor allem beim Spiel- und Bewegungsangebot der EJ-Sport im „Zentrum Spiel“ kamen die Teilnehmer:innen ordentlich ins Schwitzen. Ausprobieren, gemeinsam Spaß haben, sich bewegen und sich kennenlernen standen im Mittelpunkt der Angebote. Natürlich wie immer inklusiv und verbindend, insbesondere für Menschen mit Handicap. Darüber hinaus gab es spezielle inklusive Programmangebote und die Begegnungsoasen mit einem Blindencafé und dem Foodtruck von den Brügg'nbauern der Offenen Behindertenarbeit Nürnberg.

Mit ungebremsster Motivation hat 2023 das bayernweite Delegiertentreffen aller Ehrenamtlichen der EJB mit knapp 130 Teilnehmer:innen stattgefunden. Vier Tage haben sich Ehrenamtliche aus ganz Bayern zu dem Thema „Doch Stadt statt Dorf? – Jugendarbeit in städtischen und ländlichen Räumen“ fachlich und methodisch ausgetauscht und vernetzt.

Tatkräftig vor Ort

Die strategischen und inhaltlichen Schwerpunkte auf Landesebene sind nur ein kleiner Eindruck der vielfältigen und bunten Arbeit in den Kirchengemeinden, Dekanatsbezirken, Regionen und den Mitgliedsverbänden. Bei vielen Veranstaltungen und Freizeiten, Mitarbeiterbildungen und Gremiensitzungen, Gruppen- und Sportangeboten und bei gemeinsam erlebter Spiritualität ist evangelische Jugendarbeit sichtbar, nachhaltig



und begeistert aktiv, auch und gerade in herausfordernden und sich verändernden Zeiten.

Die Evangelische Jugend in Bayern erreicht mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Die 17.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich dabei in den 3.000 regelmäßig stattfindenden Gruppen und/oder bei über 6.000 Angeboten und Aktionen, die die Evangelische Jugendarbeit in Bayern lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich machen.

Neben kulturellen Angeboten, thematischer Projektarbeit, offener Jugendarbeit oder glaubensgestaltenden Angeboten ließ sich auch im Jahr 2023 ein großer Schwerpunkt in der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen beobachten. Bei den meist auf Dekanatsebene stattfindenden Jugendbildungsmaßnahmen und den Maßnahmen der Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen konnten – trotz erschwelter Rahmenbedingungen – zahlreiche junge Menschen (weiter-)qualifiziert und für die Jugendarbeit begeistert werden. Viele neue Formate und Begegnungsräume sind hierbei entstanden. •



**Evangelische
Jugend in Bayern**
Hummelsteiner Weg 100
90459 Nürnberg
tel 0911/43 04-268
schuhmacher@ejb.de
www.ejb.de

Gemeindejugendwerk Bayern

Das Gemeindejugendwerk Bayern (GJW) ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden. Es versucht, sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmerkreis durchzuführen als auch die Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut für ihre Arbeit gerüstet sind.



Entwicklungen bei Freizeiten und Events

Das Jahr 2023 war von Vielfalt unserer Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen geprägt. Dabei haben wir festgestellt, dass die Teens und jungen Erwachsenen teilweise schwer für die Wochenend-Angebote zu begeistern sind. Freizeiten und Events für Kinder laufen dagegen sehr gut und werden mit großer Begeisterung angenommen. Unser besonderes Highlight war ein Wochenend-Camp für Gemeindegruppen mit Kindern von sieben bis 13 Jahren im Sommer, das mit insgesamt 200 Personen auf dem Zeltplatz den Rahmen der Teilnehmendenzahlen gesprengt hat. Auch die Kinderfreizeit war, nach einigen schwierigen Jahren, wieder außergewöhnlich gut besucht. Natürlich freut uns diese Entwicklung im Kinderbereich, gleichzeitig sind wir dabei, Lösungen zu suchen, um unsere Angebote für Teens und junge Erwachsene entsprechend anzupassen. Denn hier mussten wir aufgrund geringer Teilnehmendenzahlen dieses Jahr zwei Veranstaltungen absagen.

Im Gemeinde-Kontext ist die Mitarbeitenden-Situation ebenfalls angespannt, weshalb wir neue Schulungsangebote (wie Gestaltung des Kindergottesdiensts oder Kochen für große Gruppen) geschaffen haben, um die Gemeinden zu unterstützen und Teams zu stärken.

Ein besonderes Projekt, um die Gemeinden im musikalischen Bereich zu unterstützen, wird 2023 und 2024 in Zusammenarbeit mit der Band Revival Worship durchgeführt. Dabei werden neun Gemeinden besucht und Musiker wie Techniker im Rahmen von Seminaren über den Tag geschult. Am Abend gestaltet die Band eine Worship-Night, zu der alle eingeladen sind. Dieses Projekt hat großen Anklang in den Gemeinden gefunden.

Abenteuercamp für Kinder von Strafgefangenen

Seit über zehn Jahren führt das GJW Bayern spendenfinanzierte Freizeiten für Kinder von Strafgefangenen durch. Eine Woche können die Kinder aus häufig sehr belasteten familiären Situationen so eine Auszeit erleben. Die Freizeit wird von den Familien mit viel Dankbarkeit angenommen und einige Teilnehmende sind bereits als Mitarbeitende aktiv. Auch hier ist die Situation mit den Mitarbeitenden herausfordernd, somit ist die Anzahl der Teilnehmenden individuell von der Teamgröße abhängig und daher schwankend. Auch die Werbung für diese Zielgruppe ist besonders, da man nur über Umwege an die Insassen herankommt. Das GJW ist hier sehr auf Multiplikator:innen angewiesen. •



Gemeindejugendwerk Bayern

Lagerstr. 81
82178 Puchheim
tel 089/89 00 98-33
info@gjw-bayern.de
www.gjw-bayern.de

Mitarbeiter:innen

Wir merken, dass es in den letzten Jahren deutlich schwieriger ist, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu gewinnen. Deshalb sind wir dabei, bewusst jüngere Leute für die Mitarbeit zu gewinnen und sie entsprechend in ihren Gaben und Fähigkeiten zu fördern.

➤ Johanniter-Jugend

Landesverband Bayern

Die Johanniter-Jugend ist die Jugendorganisation der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. und fördert seit 1979 das soziale Engagement junger Menschen. Im Landesverband Bayern gliedert sie sich in 140 Schulsanitätsdienste und 32 Kinder- und Jugendgruppen, in denen fast 2.000 Kinder und Jugendliche ehrenamtlich aktiv sind. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Erste Hilfe. Die Johanniter-Jugend führt neben regelmäßigen Gruppenstunden auch bayernweite Freizeiten, Bildungsmaßnahmen sowie verschiedene Projekte durch.



Im Jahr 2023 hat die Johanniter-Jugend in Bayern ihren Schwerpunkt auf die Anwerbung und Förderung von Führungskräften für den Jugendverband gelegt. Im Einklang mit der Kampagne des Bayerischen Jugendrings beschäftigen wir uns zum zweiten Mal in Folge mit dem Wiederaufbau und der Stabilisierung unserer Strukturen nach der Pandemie.

bindungen zur örtlichen Feuerwehr, bieten erste Freizeitaktivitäten an und erkunden die vielfältige Welt der Johanniter. Einige Ortsverbände haben ihr Angebot erweitert oder angepasst, um den aktuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Zukunftsretter:innen

Unter dem Titel „Zukunftsretter:innen“ haben Mitglieder aus Orts-, Regional- und Landesjugendleitungen im Schwarzwald während der Pfingstferien an der Weiterentwicklung des Jugendverbands hinsichtlich Partizipation, Teilhabe und Führung gearbeitet. Dabei wurden verschiedene Methoden wie Rollenspiele, Gruppenarbeit und Übungen sowie ein Planspiel eingesetzt. Ein Teil der Finanzierung für diese Veranstaltung stammte aus dem Zukunftspaket.

Zukunftswerkstatt

Im September versammelten sich zahlreiche Funktionsträger:innen der Johanniter-Jugend in Regensburg zu einer Zukunftswerkstatt. Gemeinsam überlegten sie, welche Themen für den Jugendverband in den nächsten fünf Jahren von Bedeutung sind. Die Schwerpunkte, an denen weitergearbeitet wurde, wurden auf politische Bildung, Nachhaltigkeit, Vernetzung und Prävention gelegt. Daraus ergaben sich Untergruppen, die sich im Verband weiterhin mit diesen Themen beschäftigen.

SÜDmachtSCHLAU

Die Fortbildungsveranstaltung „SÜDmachtSCHLAU“, die in Kooperation mit unserem Jugendverband aus Baden-Württemberg stattfand, behandelte das Thema „Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern und Jugendlichen“. Die beiden ehrenamtlichen Referent:innen gestalteten ein praxisnahes Seminar, in dem ihre berufliche Expertise als Fachkräfte in der Jugendhilfe mit vielen Erfahrungen einbezogen wurde. •



**Johanniter-Jugend in der
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.**
Landesverband Bayern
Einsteinstr. 9
85716 Unterschleißheim
tel 089/318 88 05-20
info@jj-bayern.de
www.jj-bayern.de
www.facebook.com/
Johanniter.Jugend.Bayern



BUNDjugend Bayern

im BUND Naturschutz e.V.

Mit 40.000 Mitgliedern und 200 Kinder-, Mütter- und Jugendgruppen macht sich die BUNDjugend Bayern für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen und bei Aktivitäten wird Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar. Die BUNDjugend Bayern bildet ehrenamtlich Aktive und Gruppenleiter:innen aus, bezieht Stellung zu umwelt- und jugendpolitischen Themen und verleiht ihrer Meinung durch medienwirksame Aktionen lautstark Ausdruck.



New Look, neue Richtung

Das Jahr 2023 war ein Wendepunkt in der Entwicklung der Jugendorganisation des BUND Naturschutz (JBN). Nach gefühlt jahrzehntelangen Diskussionen wurde die JBN in der Öffentlichkeit in BUNDjugend Bayern neu gebrandet. Durch die offensichtlichere Zugehörigkeit zu dem größeren Bundesverband erhofft man sich, dass der Verband in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen wird, Aktive leichter zu gewinnen sind und die Positionen in der Politik gestärkt werden.

Zusammen mit einem neuen Look veröffentlichte die BUNDjugend Bayern ein neues Leitbild, das die Richtung der kommenden Jahre vorgibt und begleitet. Außerdem stieg die Zahl der Mitglieder eindrucksvoll auf über 40.000!

Demokratie stärken! Populismus schwächen!

Im Jahr 2023 setzte sich mit dem Schwerpunkt „Demokratie stärken“ die BUNDjugend Bayern gegen die Kriminalisierung von Klimaaktivismus sowie für das Volksbegehren „Vote 16“ ein und engagierte sich bei den bayerischen Landtagswahlen. Angesichts der zunehmenden Unterstützung für antidemokratische Parteien und eines Rechtsrucks in Teilen der Öffentlichkeit setzt sich die BUNDjugend Bayern entschieden für eine gerechtere Gesellschaft und eine stärkere Demokratie ein.

Unsere Zukunft brennt!

Die BUNDjugend Bayern war auch in diesem Jahr wieder Teil verschiedener Proteste auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in

München. Mit einem Jugendcamp, Workshops und coolen Aktionen forderte die BUNDjugend Bayern laut und deutlich eine jugendfreundliche Mobilitätswende. Während der absurden Nutzung der bayerischen Landeshauptstadt als Werbeplattform für eine überholte Autoindustrie schloss sich die BUNDjugend Bayern mit anderen Jugendlichen aus ganz Deutschland zusammen, um die Jugendbewegung zu stärken.

Von den Straßen zu den Feldern

Die BUNDjugend Bayern engagiert sich nicht nur in politischen Kampagnen. Das beliebte Moorrenaturierungs-Wochenende brachte junge Menschen nach draußen und zeigte echten Natur- und Klimaschutz in Aktion. Aktive Mitglieder organisierten gemeinsame Wochenenden, um neue Fähigkeiten zu erlernen, wichtige Themen zu diskutieren oder einfach eine spannende Zeit mit anderen Gleichgesinnten zu verbringen. Es wurden Windparks besucht, das Thema Vielfalt erkundet und bei der bekannten Veranstaltung „Kamera läuft“ Filme gedreht. Die Vielfalt der Aktivitäten macht die Jugendarbeit bei der BUNDjugend Bayern so interessant und attraktiv.

Kindergruppen: das Rückgrat des Verbands

Die fast 200 örtlichen Kinder- und Jugendgruppen sind das Rückgrat der BUNDjugend in Bayern. Auch 2023 fanden wieder hoch qualifizierte und unterhaltsame Fortbildungen statt, damit Gruppenleiter:innen selbstbewusst und kompetent in die Jugendarbeit einsteigen können. Die unabhängigen Ortsgruppen bieten eine große Bandbreite an Aktivitäten für Kinder in ganz Bayern an, bilden die nächste Generation von Umwelt-, Natur- und Demokratieschützern aus und sorgen dafür, dass sie definitiv nicht die letzte Generation ist. •



**BUNDjugend Bayern im
BUND Naturschutz e. V.**
Schmiedwegel 1
81241 München
tel 089/15 98 96 30
info@bundjugend-bayern.de
www.bundjugend-bayern.de

➤ Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bayern

Mit 1,4 Mio. Mitgliedern und Förderern deutschlandweit ist die DLRG die größte ehrenamtliche Wasserrettungsorganisation der Welt. Rund 60 Prozent der Mitglieder sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – sie bilden die DLRG-Jugend. Die DLRG-Jugend Bayern vertritt als eigenständiger Jugendverband die Interessen von knapp 20.000 Mitgliedern mit dem Ziel, Leben zu retten, sichere Schwimmer:innen auszubilden und junge Menschen dabei zu unterstützen, sich zu verantwortungsvoll handelnden Persönlichkeiten zu entwickeln.



Kinder zeigen, was sie in der Schwimmbildung lernen

Das Jahr ist mit einer Präsenzvorstandssitzung der DLRG-Jugend Bayern und dem Workshop „Führung und Leitung“ in Würzburg gestartet. Zudem stand das Thema Öffentlichkeitsarbeit hoch im Kurs, ein TikTok-Kanal wurde ins Leben gerufen. Beim Landesjugendrat im Frühjahr in Wirsberg konnten sich die Teilnehmenden neben der Tagung bei einer Fahrradtour sportlich verausgaben. Außerdem wurde mit den Bezirken das Jahresmotto 2023 „Leben und ehren lassen“ ausgerufen.

Veranstaltungen in Vollversion

2023 gab es die Bayerischen Meisterschaften in Vollversion. Sie heißen ab sofort Bayerische Mehrkampf-Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Mit viel ehrenamtlicher Unterstützung konnten die Teilnehmenden in Dillingen an der Donau bei hervorragendem Wetter ein ereignisreiches Wettkampf-Wochenende erleben. Parallel findet immer das Landesjugendtreffen statt. Es wurde gebastelt, gespielt und viel gelacht.

Im Juli fand der Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup statt – mit knapp 350 Teilnehmenden der größte bayerische Freiwasser-Fun-Wettkampf. Bei bestem Wetter wurden die Teammitglieder vom Ufer des Brombachsees aus bejubelt.

Highlight des Bildungsangebots 2023

Vom 13. bis 18. August 2023 fand der Segeltörn auf der Nordsee unter dem Thema „Work-Life-Balance! – Stressprävention im Alltag“ statt. Den Teilnehmenden wurden Techniken aufgezeigt, wie Alltagsstress wirksam abgebaut werden

kann. Das Erlernete konnten sie an die Jugendlichen in den Gliederungen weitergeben.

Prävention

Kinder sollen das richtige Verhalten am Wasser im Sommer wie im Winter lernen. Dafür steht das Projekt „Cool & Sicher“ in Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern. Es wird von den Bundesfreiwilligendienstler:innen an bayerischen Schulen und Kindergärten mit rund 200 Aktionen durchgeführt. Die „Aktion Sichere Schwimmer“ in Kooperation mit der AOK Bayern unterstützt den Schwimmunterricht an mehr als 45 Schulen bayernweit und bildet rund 20.000 Kinder zu sicheren Schwimmer:innen aus. Seit den Corona-Jahren gibt es noch mehr Kinder, die nicht bzw. nur sehr unsicher schwimmen können. Die DLRG-Jugend Bayern nutzte den Tag des Schwimmbadzeichens, den 21. Mai 2023, um auf fehlende Schwimmtrainer:innen aufmerksam zu machen. Ca. 50 Kinder reisten zusammen mit ihren Trainer:innen nach Nürnberg. Die im Hallenbad entstandenen Fotos können veröffentlicht werden, um neue Trainer:innen zu werben.

Demokratische Verbandsarbeit

Das Projekt „Alle ins Boot“ will Demokratie, Teilhabe und Transparenz fördern – z. B. mit dem wöchentlichen WhatsApp-Newsletter, mit dem Mitglieder Neuigkeiten von der Landesebene direkt aufs Handy bekommen. Für die Mitgliederberatung werden verbandsinterne Lots:innen ausgebildet. Zudem bietet die Veranstaltungsreihe „Blick über den Beckenrand“ in Kooperation mit dem Projekt „MEER.Verantwortung“ der DLRG Schleswig-Holstein zwei Online-Workshops pro Jahr. Sie wurde 2023 für alle DLRG-Landesverbände geöffnet.

Blick auf das kommende Jahr

2024 steht im Zeichen der Neuwahlen des Vorstands, diese werden in Präsenz stattfinden. Des Weiteren plant die DLRG-Jugend Bayern Neuerungen im Bildungsangebot. Und auch die Großveranstaltungen werden wieder ein Highlight sein! •



Bayern

DLRG-Jugend Bayern

Woffenbacher Str. 34
92318 Neumarkt i.d. OPf.
tel 09181/32 01-200
info@bayern.dlrg-jugend.de
www.bayern.dlrg-jugend.de
www.facebook.com/
dlrg.jugend.bayern
www.instagram.com/dlrg_
jugend_bayern

❖ Jugend des Deutschen Alpenvereins

Landesverband Bayern

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist die eigenständige Jugendorganisation des weltweit größten Bergsteiger:innenverbands und ein selbst organisierter Zusammenschluss junger Menschen. Wesentliche verbandliche Ziele sind u. a. die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, die Übernahme von Verantwortung für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen und die nachhaltige Gestaltung all unserer Aktivitäten. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Stärkung von Partizipation und Mitbestimmung junger Menschen sowohl innerverbandlich wie auch gesamtgesellschaftlich.



Winteridylle bei einer Skitouren-Fortbildung der JDAV Bayern

Qualifizierung und Unterstützung Ehrenamtlicher

In Bayern hat die JDAV derzeit rund 190.000 Mitglieder unter 27 Jahren. Die Qualifizierung und Unterstützung der bayernweit über 1.200 ehrenamtlichen Jugendleiter:innen ist Kernaufgabe der JDAV auf Landesebene. Dabei geht es neben der Vermittlung der notwendigen pädagogischen und bergsportlichen Kompetenzen immer auch darum, neue und aktuelle Themen aufzugreifen. So gab es im Jahr 2023 z. B. die Fortbildung „Check your health – Gesundheitsprophylaxe in der Jugendarbeit“ sowie mehrere Fortbildungen zum Thema Klimawandel. Bei Letzteren kommt es uns nicht nur darauf an, Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels aufzuzeigen, sondern vor allem, die Teilnehmenden zu befähigen, einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu

leisten. So erfolgte bei der Fortbildung „Skitour by fair means“ die Anreise klimafreundlich mit Bahn und Fahrrad, übernachtet wurde in Zelten. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt wieder stark an und wir versuchen, dem gerecht zu werden, soweit unsere Ressourcen dies zulassen.

Partizipation und Mitbestimmung

Partizipation ist eines der Grundprinzipien der verbandlichen Jugendarbeit. In der JDAV gab es hier in den letzten Jahren deutliche Weiterentwicklungen. Seit 2023 ist ein neues Delegiertensystem auf allen verbandlichen Ebenen formell umgesetzt. Damit können von den Ortsgruppen nun alle Jugendmitglieder – unabhängig von Alter oder Qualifikation – als Delegierte auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene gewählt werden. Neben



↑
Musikalischer Auftakt zum 5. Bayerncamp der JDAV

←
Klimafreundliche Anreise zur Jugendleiter:innen-Fortbildung
„Skitour by fair means“

der entsprechenden Planung und Gestaltung der Delegiertenversammlungen ist es eine wichtige Aufgabe, Multiplikator:innen in den Ortsgruppen entsprechend zu qualifizieren und auch jüngere Mitglieder zur Mitsprache zu motivieren.

5. Bayerncamp am Bucher Berg

Auch beim – alle zwei Jahre stattfindenden – Bayerncamp spielen Partizipation und Mitbestimmung eine zentrale Rolle. Rund 350 Kinder, Jugendliche und Jugendleiter:innen kamen vom 30. Juni bis 2. Juli zum Zeltplatz Bucher Berg. In zahlreichen Workshops hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich über ihre Erwartungen an die Jugendarbeit in der JDAV auszutauschen. Daneben gab es viele Mitmachangebote, bei denen der Spaß im Vordergrund stand.

Rassismuskritische Jugendarbeit

Auch im zweiten Jahr des aus dem Fachprogramm Integration des BJR geförderten Antirassismus-Projekts konnten mehrere Maßnahmen in Kooperation mit dem Bund der Alevitischen

Jugendlichen in Bayern (BDA) stattfinden. Im Frühsommer beschäftigte sich ein digitaler Lesekreis über mehrere Wochen mit dem Buch „Und jetzt du. Zusammen gegen Rassismus“ von Tupoka Ogette. Ein weiteres Multiplikator:innen-Seminar fand im November 2023 statt.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Die Jugendbildungsstätte der JDAV in Bad Hindelang hatte ja schon zum Jahresbeginn 2022 die Verpflegung auf fleischlose Ernährung umgestellt. Als weiterer Schritt ist die Verpflegung in der Jubi mittlerweile ökoteilzertifiziert.

Auf Landesebene beschäftigt sich eine Projektgruppe mit dem für den gesamten Deutschen Alpenverein ausgegebenen Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden. Als Basis werden zunächst alle Emissionen bilanziert, aber auch bereits Ideen und Strategien entwickelt, diese konsequent zu reduzieren. Da Mobilität im Bergsport ein wesentlicher Emissionsfaktor ist, liegt hier die größte Herausforderung und erfordert auch einen Bewusstseinswandel. Hier liegt mit Sicherheit ein spannender Weg vor uns. •



Jugend des Deutschen Alpenvereins
Landesverband Bayern
Preysingstr. 71
81667 München
tel 089/44 90 01 95
lgs@jdav-bayern.de
www.jdav-bayern.de

➤ Jugendfeuerwehr Bayern

im Landesfeuerwehrverband Bayern e. V.

Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil in der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren und dient der Nachwuchsförderung. Die Jugendfeuerwehr Bayern ist ein großer Jugendverband mit rund 1.200 Kinder- und 5.200 Jugendgruppen.



In der Kinderfeuerwehr lernen die Sechs- bis Elfjährigen spielerisch die Grundlagen der Brandschutzerziehung und schnuppern ein wenig Feuerwehrluft. Mit zwölf Jahren steht der Übertritt in die Jugendfeuerwehr an, in der sie in der Feuerwehrgrundausbildung den Umgang mit modernem Gerät sowie Erste-Hilfe-Kenntnisse erlernen. Die Ausbildung wird durch ein abwechslungsreiches Freizeitangebot ergänzt. Die Jugendfeuerwehren tragen so einen wesentlichen Teil zur Persönlichkeitsbildung der jungen Leute bei.

Kinderfeuerwehren

Das Jahr 2023 war vor allem für die Kinderfeuerwehren ein sehr erfolgreiches und es konnten zahlreiche Neugründungen verzeichnet werden. So sind zum Vorjahr noch mal rund 400 Kindergruppen und etwa 7.000 neue Mitglieder hinzugekommen. Doch nicht nur in den Mitgliederzahlen zeigt sich diese Begeisterung für die Kinderfeuerwehr. Mit der Einführung der Kinderflamme 2022 als kindgerechtes Abzeichen



3

wurden die Kindergruppen noch einmal gestärkt. Hier konnten bereits über 11.000 Pins in jeder der drei Stufen ausgegeben werden.

Mit der steigenden Anzahl der Kinderfeuerwehren steigt aber auch der Ausbildungsbedarf bei den Kinderfeuerwehretreuenden. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde in diesem Jahr das erste Mal eine Juleica-Schulung in hybrider Form angeboten. Diese startete mit einer digitalen Phase im Oktober/November 2023 und endete mit einem Präsenz-Wochenende im Januar 2024. Ziel ist es, die Schulungskapazitäten auch in den nächsten Jahren auszubauen, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Gefördert wird die Schulung von der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern.



1
Jugendfeuerwehrleute beim Zielspritzen
im Rahmen des CTIF-Bewerbs

2
Ausweichen auf nasser Fahrbahn – eine
zentrale Übung beim Aktionstag
Verkehrssicherheit

3
Die hybride Juleica-Schulung wird
gefördert durch die Zukunftsstiftung
Ehrenamt Bayern

CTIF-Bewerb 2023

Am 10. Juni konnten sich in Altenerding 42 Jugendgruppen in den Aufgaben des CTIF-Jugendbewerbs messen. Der CTIF ist eine weltweite Vereinigung von nationalen Feuerwehrverbänden. Der Wettbewerb besteht aus zwei Teilen. Im ersten müssen die Jugendfeuerwehrleute eine Löschwasser-Angriffsleitung verlegen, zielsicher mit dem Wasser aus zwei Kübelspritzen in den Messbehälter einer Spritzwand treffen und zeigen, dass sie die Feuerwehrknoten kennen. Im zweiten Teil muss die Gruppe einen Staffellauf mit feuerwehrtypischen Hindernissen absolvieren. Die Gruppen kämpfen nicht nur um Abzeichen in Silber und Gold, sondern auch um die Qualifikation für den Bundesentscheid. Die Möglichkeit, sich mit den Mannschaften aus den anderen Bundesländern zu messen, erhalten die Gruppen aus Heldenstein (3. Platz), Oberneukirchen 3 (2. Platz) und die wohlverdienten Sieger Oberneukirchen 1.

Der Bundesentscheid wurde in diesem Jahr auch in Bayern, genauer in Burglengenfeld, ausgetragen. Umso schöner war es, dass das Mäd-

chenteam der Jugendfeuerwehr Oberneukirchen vor heimischer Kulisse als Deutsche Meisterin vom Platz ging. Sie haben sich damit gemeinsam mit den Teams aus Kummer (Mecklenburg-Vorpommern) und Olvenstedt (Sachsen-Anhalt) für die Weltmeisterschaften in Trentino (Italien) im kommenden Jahr qualifiziert.

10 Jahre Verkehrssicherheit

Ein fester Bestandteil im Jugendfeuerwehrkalender sind die Aktionstage Verkehrssicherheit, die zwei- bis dreimal jährlich an verschiedenen Flugplätzen in Bayern stattfinden. Während des Trainings erhalten die 17-jährigen Jugendfeuerwehrleute mit dem Führerschein zum begleitenden Fahren die Möglichkeit, in Begleitung eines Fahrlehrers/einer Fahrlehrerin die Grenzbereiche des Autofahrens auszutesten. Die Aktionstage feierten in diesem Jahr zehnjähriges Jubiläum, was mit kleinen Feierstunden während der beiden Aktionstage in Mühldorf und Vilshofen begangen wurde. •



Jugendfeuerwehr Bayern
im LFV Bayern e. V.
Jugendbüro
Carl-von-Linde-Str. 42
85716 Unterschleißheim
tel 089/3883 72-13
jugendbuero@jf-bayern.de
www.jf-bayern.de



Landesjugendwerk der AWO Bayern

Das Landesjugendwerk der AWO Bayern ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Jugendverband. Es gibt seit der Gründung im Jahr 1978 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten und sich für ihre Rechte und Interessen starkzumachen. Ziel ist es, sich aktiv für eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen, in der alle Kinder und Jugendlichen wahrgenommen werden und Zukunftsperspektiven haben.



LjW-Vorstand auf der Klausur in Berlin

Bundesjugendwerkstreffen 2023 in Bayern

Vom 17. bis 21. Mai 2023 hat das Bundesjugendwerkstreffen in Bayern stattgefunden. In Kooperation mit dem Bundesjugendwerk wurden alle Jugendwerke Deutschlands auf den Pfadfinderplatz Bucher Berg in die Oberpfalz eingeladen. Traditionell handelt es sich bei diesen Treffen um eine Zeltfreizeit. Mit ca. 200 Teilnehmenden lag die Beteiligung etwas unter den Erwartungen, aber für das erste Treffen nach den pandemiebedingt abgesagten Veranstaltungen in den Vorjahren war sie akzeptabel. Unter dem Motto „Servus KlISCHEE“ hatten wir die Möglichkeit, unsere Arbeit in Bayern vorzustellen und alle bayerischen Klischees zu bedienen. Von der Lederhose bis zum Schafkopfworkshop war alles dabei. Vor allem ist diese Veranstaltung ein Ort der Begegnung und des Austauschs, was in einer Vielzahl von Workshops sehr gut gelungen ist. Da war für alle etwas dabei, vom „Glitzertattoo“-Workshop für die Kleinsten bis hin zu „Sozialismus und Sozialisation“ oder „Integrative/inklusive Moderation“. Am Festabend konnten dann auch Ehrengäste, wie beispielsweise die Vorsitzende des AWO Bundesverbands, Kathrin Sonnenholzer, begrüßt werden. Die Planung dieser Veranstaltung hatte bereits im Vorjahr begonnen und wurde größtenteils ehrenamtlich geleistet. Auch vor Ort war der Landesjugendwerksvorstand aus Bayern für die Organisation und Durchführung

verantwortlich und konnte so unsere Arbeit in Bayern aufzeigen sowie mit dem einen oder anderen Klischee aufräumen.

Jahresthema „Schöne neue Arbeitswelt“

Seit jeher unterliegt die Arbeitswelt einem stetigen Wandel. Egal, ob technischer Fortschritt, zunehmende Spezialisierung und Globalisierung – all dies trägt dazu bei, dass Arbeit von heute sich grundlegend unterscheidet und schwer vergleichbar mit der Arbeitswelt vorheriger Generationen ist. Wie hat sich die Arbeitswelt verändert, was machen New Work und Arbeit 4.0 vor allem mit jungen Menschen? Die medienwirksame Debatte um den Fachkräftemangel, unbesetzte Ausbildungsplätze im Handwerk und die Akademisierung der Gesellschaft wirkt auf junge Menschen und beeinflusst diese in ihren Entscheidungen. In unserem Verbandsmagazin „Megaphon“ wurde sich intensiv mit dem Jahresthema auseinandergesetzt und überlegt, was junge Erwachsene brauchen, damit der Einstieg in diese Arbeitswelt nicht zur psychischen Belastung wird.

Gremienarbeit und politische Beteiligung

Der Landesjugendwerksvorstand arbeitet eng mit dem Erwachsenenverband der AWO zusammen. Als Teil des Vorstands im Erwachsenenverband und als Mitglieder in den jeweiligen Fachausschüssen gibt es hier die Möglichkeit, die Bedarfe junger Menschen einzubringen und auf Beschlusslagen im Jugendwerk hinzuweisen. Vor allem in den Fachausschüssen Kinder, Jugend und Familie und im Bildungsausschuss der Arbeiterwohlfahrt in Bayern wird die Jugendwerksperspektive eingebracht. Der Vorstand beteiligt sich ebenfalls an der Arbeit des Bundesjugendwerks und nimmt dort regelmäßig an den Ausschüssen, Konferenzen und Forenwochenenden teil. Als Teil des BJR werden hier auch sämtliche Formate in Anspruch genommen. •



**Landesjugendwerk
der AWO Bayern**
Celtisstr. 16
90459 Nürnberg
tel 0911/43 12 25 85
info@ljw-bayern.de
www.ljw-bayern.de

Landesjugendwerk des BFP in Bayern

Seit 2004 vertritt das Landesjugendwerk des BFP in Bayern die Kinder- und Jugendarbeit des BFP. Sie ist untergliedert in folgende Arbeitszweige: unsere Pfadfinder Royal Rangers, das Kinderforum und das Netzwerk ONE der Jugendgruppen.

Es ist uns als Verband wichtig, für Kinder und Jugendliche Wohlfühlorte zu schaffen, in denen sie Raum finden, sich zu entfalten. Egal, ob man bei unseren Royal Rangers die Natur entdeckt und handwerkliches Geschick entwickelt oder bei ONE auf Konzerten und Jugendfreizeiten entspannt, für jede und jeden ist etwas dabei. Immer im Kontext christlicher Werte, die für uns fester Bestandteil unserer Arbeit sind.

Sichere Orte

Diese Orte sollen sicher für die Kinder und Jugendlichen sein, deshalb besuchte eine unserer Mitarbeiterinnen 2023 die Ausbildungsreihe „Jugendarbeit schafft sichere Orte“ der BJR Fachberatung Präteect im Institut in Gauting. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und die damit verbundenen Schutzprozesse wurden in einer Jugendfreizeit im August 2023 in Roth bei Nürnberg integriert. Diese Ergebnisse übertrug man in eine Arbeitshilfe. Alle Beteiligten haben sich auf das Projekt eingelassen. Insgesamt trafen sich dort knapp 120 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 26 Jahren. Es war eine gelungene Freizeit mit einer ausgeglicheneren und guten Atmosphäre. Es gab sehr viel positives Feedback.

Juleica Segeltörn

In den Osterferien sind Mitglieder des Vorstands und der Arbeitsgruppe „Juleica Segeltörn 2024“ nach Holland zum IJsselmeer gereist, um dort als Hospitant:innen an einer Juleica-Ausbildung auf einem Zweimaster-Segelschiff teilzunehmen. Ziel der Reise war es, sich die Schulung auf dem Schiff anzusehen, um eventuell in Zukunft selbst eine durchzuführen. Die zehntägige Ausbildung war ein großartiges Erlebnis und deshalb wurde bereits während des Segeltörns der Entschluss gefasst, so eine Schulung 2024 für bayerische Ehrenamtliche anzubieten. Es wird eine internationale Ausbildung sein in Zusammenarbeit mit mehreren europäischen Ländern. Sie findet



Ferienprogramm LEGO®-Bautage

vom 27.6. bis 7.7.2024 statt, nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage unter: www.ljw-bayern-bfp.de/juleica-segeltorn-2024/

Ferienprogramm

Einige unserer Gruppen nahmen das Sonderförderprogramm für Ferienangebote vom BJR wahr und organisierten abwechslungsreiche Erlebniswochen für die Kinder. Unter anderem wurden ganze Camps mit spannenden Themen veranstaltet. Ein etwas anderes Ferienerlebnis waren die LEGO®-Bautage, die sowohl in den Pfingst- als auch in den Sommerferien angeboten wurden. Die Kinder hatten verschiedene Themenwelten, die sie mit LEGO®-Steinen bauen konnten. Nicht nur Motorik und Konzentration wurden geschult, auch die Förderung der Beziehungsebene fand statt, da immer zwei Teilnehmende zusammen etwas bauten. Darüber hinaus gab es noch weitere Aktionen, wie eine Spieleolympiade, Basteln mit Speckstein und Holz, eine Stadtrallye und vieles mehr. Unterhaltung und Freude standen im Vordergrund. Ein Video von den Bautagen kann man sich ansehen unter: www.vimeo.com/838575722 •



**Landesjugendwerk
des BFP in Bayern KdÖR**
Untere Mangfallstr. 8a
83059 Kolbermoor
tel 08031/221 08 66
info@ljw-bayern-bfp.de
instagram.com/ljw_bayern/
www.ljw-bayern-bfp.de

➤ Malteser Jugend Bayern

Die Malteser Jugend ist die lebendige Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteser Hilfsdienst e. V. Auf Basis des christlichen Menschenbilds werden sie in den Mittelpunkt gestellt. Sie will den Leitsatz der Malteser „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ in jugendgemäßer Weise umsetzen und für die ihr anvertrauten Menschen erlebbar machen. Die vier Arbeitsschwerpunkte sind Lachen, Helfen, Glauben und Lernen.



Struktur

Neben der Orts-, Diözesan- und Bundesebene bildet die Malteser Jugend in Bayern zusätzlich noch eine Landesebene und bündelt somit die Interessen von knapp 1.300 aktiven Mitgliedern. Außer Freizeitaktivitäten wie Spielen, kreativer Arbeit, Ausflügen und der Bildungsarbeit gehört aufgrund unseres Leitziels auch die Beschäftigung mit sozialen Themen und Glaubenthemen zum Angebot der Malteser Jugend. Mit Elementen der Erste-Hilfe-Ausbildung wird spielerisch gelernt, hilfsbereit zu sein und dadurch auch Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Landesjugendlager 2023

Die Malteser Jugend Bayern hatte nach vielen Jahren wieder ein Landesjugendlager. Am schönen Chiemsee gelegen, verbrachten dort mehrere Malteser-Jugend-Gruppen aus ganz Bayern mit Blick auf die Berge vier Tage, gefüllt mit tollem Programm. Unter dem Motto Nachhaltigkeit wurden Workshops gestaltet und Spiele gespielt. Besonders waren das Zusammenkommen der verschiedenen Gruppen am Lagerfeuer mit Musik, ein gemeinsamer Ausflug auf die Insel Herrenchiemsee, ein Gottesdienst, das Grillen bei tollem Wetter und das zu erleben, was Malteser Jugend bedeutet: der Mensch im Mittelpunkt.



Aktionstage 2023

Auch dieses Jahr kamen viele Kinder und Jugendliche bei verschiedenen Aktionstagen auf Diözesan- und Landesebene zusammen. Von Kletterwald, Freizeitland, Mitmach-Museum zum Thema Nachhaltigkeit bis zu einem Besuch im Bayerischen Ausbildungszentrum für besondere Einsatzlagen und im Bayernpark waren viele verschiedene Erlebnisse geboten. Gerade die Aktionstage sind für uns als Malteser Jugend immer wieder eine wunderbare Zeit, da sie die Gemeinschaft stärken, man die Möglichkeit hat, andere Gruppen kennenzulernen, und die besonderen Aktivitäten viel Freude bringen.

Ausblick

Auch für 2024 sind bereits verschiedene Veranstaltungen auf Diözesan- und Landesebene geplant. Das Thema Dankbarkeit wird unser Motto für das nächste Landesjugendlager sein und wir freuen uns schon jetzt darauf, gemeinsam mit vielen Kindern und Jugendlichen im Sommer einige Tage voll mit den vier Arbeitsschwerpunkten der Malter Jugend: Lachen, Helfen, Glauben und Lernen zu verbringen. •



Malteser Hilfsdienst e. V.
Landesjugendreferat
Streitfeldstr. 1
81673 München
tel 089/43 60 81 41
www.malteserjugend-bayern.de
ljfk@malteser.org

➤ Naturfreundejugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Als eigenständiger Jugendverband der NaturFreunde Deutschlands, Landesverband Bayern, hat die Naturfreundejugend (NFJ) in Bayern 5.000 Mitglieder in ca. 100 Ortsgruppen. Das Logo der NaturFreunde symbolisiert die Solidarität der Menschen untereinander und den Einklang mit der Natur. Kinder und Jugendliche haben nur dann eine lebenswerte Zukunft, wenn alle Menschen lernen, nachhaltig zu wirtschaften, und demokratische Teilhabe so umsetzen, dass soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für alle gelten.



←

Klettern zu Himmelfahrt

fentlichkeitsarbeit nutzte das Redaktionsteam Social Media, um die vielfältigen Aktionen der NFJ und das Projekt „Jugend im Austausch“ zu bewerben. Thematische Schwerpunkte lagen auf dem Volksbegehren „Vote16“ und einer Kampagne, um jungen Aktiven das Meet & Lead-Wochenende mit der dazugehörigen Landeskonferenz vorzustellen.

Jung, bunt, aktiv – gemeinsam zukunftsfähig

Die personelle Besetzung im Vor- und Beisitz änderte sich bei den Wahlen auf der diesjährigen Landeskonferenz durch das Ausscheiden der Vorsitzenden. Erfreulicherweise konnten im Laufe des Jahres 2023 neun neue Co-Landesvorstände gewonnen werden, die nun in die Aufgaben des Vorstands reinschnuppern.

Rege Beteiligung gab es bei den Antragsberatungen. Folgende Beschlüsse wurden gefasst: ein Leitantrag mit anstehenden Aufgaben für die nächsten beiden Jahre, ausschließlich vegetarische und vegane Verpflegung bei allen NFJ-Veranstaltungen, Absenkung des Wahlalters und die Verbesserung der Mobilität in den Lebensräumen junger Menschen.

Bei den verbandsinternen Gremien der NFJ-Bundes- und der NF-Landesebene nahm die NFJ ihren politischen Auftrag wahr, beispielsweise durch Antragstellungen bei der eigenen Landeskonferenz und bei der Ausgestaltung des neuen bundesweiten Leitbilds. Umweltpolitische Bildung wurde im Jahr 2023 fortlaufend intensiv weiterentwickelt, sowohl im verbandsinternen Umweltteam als auch durch die Mitarbeit im Jungen Forum der CIPRA sowie durch die Zusammenarbeit der grünen Jugendverbände im BJR. Dabei ist das Projekt „Jugend im Austausch“ besonders zu erwähnen, bei dem sich grüne und landwirtschaftliche Jugendverbände zu Austausch- und Workshop-Tagen treffen, um gemeinsam wichtige Themen aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren und zu denken. •

Jung, bunt, aktiv – gemeinsam vor Ort

2023 startete das Projekt „Mach mit bei der NFJ!“. Gefördert durch das Fachprogramm „Demografie und Partizipation“ des BJR, wirkt es dem demografischen Wandel im ländlichen Raum entgegen, indem es dort die Angebote gemäß den Interessen junger Menschen stärkt. Hierfür erhalten die Ortsgruppen der NFJ Unterstützung beim Auf- und Ausbau ihrer Jugendarbeit. Um auch eine ortgruppenübergreifende Vernetzung zu ermöglichen, fanden sechs Regionaldialoge statt, die den Austausch zwischen den Jugendleitungen eines Bezirks und den Kontakt zur Landesebene erleichtern.

Jung, bunt, aktiv – gemeinsam engagiert

Die NFJ Bayern setzte auch in diesem Jahr eine neu erarbeitete Zielgruppenausrichtung des Landesverbands um. Das Klettern zu Himmelfahrt richtet sich jetzt an Jugendliche und junge Erwachsene als neue Zielgruppe und die Organisation der Abenteuerwoche findet nun schrittweise in Kooperation mit Ortsgruppen und den Bezirken statt. Im Rahmen der Neuausrichtung bilden die Juleica-Aus- und -Fortbildungen einen besonderen Schwerpunkt. Neben einer Ausbildung fanden 2023 bereits zusätzlich zwei Fortbildungen statt, die sich mit dem Leitbild der NFJ sowie Klima- und Umweltschutz beschäftigten. Im Bereich der Öff-



**Naturfreundejugend
Deutschlands**
Landesverband Bayern
Geschäftsstelle
Kraußstr. 8
90443 Nürnberg
tel 0911/39 65 13
bayern@naturfreundejugend.de
www.bayern.naturfreunde-
jugend.de



Naturschutzjugend

im Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV)

Wir ermutigen, inspirieren und ermächtigen junge Menschen, die Natur, die Arten und die Lebensräume in Bayern zu erleben, zu erhalten, sich fortzubilden, sich zu engagieren und die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Neben unseren Freizeiten und Fortbildungen (wie z. B. den „Artenkenntniswochenenden“), den Arbeitskreisen (wie z. B. dem „AK Camp“ oder dem „AK Alpen“) und den Kinder-, Jugend- und Hochschulgruppen gehören auch Projekte rund um BNE oder das Projekt „Jugend im Austausch“ zu unserer Jugendarbeit.

Jugend im Austausch: Dialog zwischen Jugendverbänden

Was die Erwachsenenverbände nicht schaffen, wollen wir im Dialog realisieren: Mitglieder aus fünf bayerischen Jugendverbänden – ELJ, KLJ, Natur-FreundeJugend, Jungbauernschaft und wir – haben sich zusammengefunden, um über Themen, die uns alle täglich bewegen, miteinander zu sprechen und um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten zu „Biodiversität, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft“!

In verschiedenen Tagesformaten beschäftigen sich interessierte junge Menschen mit ausgewählten Themenbereichen. Sie erhalten Einblick in verschiedene Positionen und Interessenlagen und kommen bei Betriebsbesichtigungen und Exkursionen ins Gespräch.

Die behandelten Themen umfassen u. a. „Landwirtschaft und Klima“, „Lebensmittelverschwendung“, „Tierhaltung“ und „Landwirtschaft sichern“. Neben dem Ziel einer verstärkten Zusammenarbeit verfolgen wir das Vorhaben, dem neuen Kabinett fundierte politische Forderungen vorzulegen und uns für deren Umsetzung einzusetzen. Gemeinsam engagieren wir uns für eine zukunftsweisende Artenvielfalt und nachhaltige Landwirtschaft.

Artenkenntnis-Wochenende in Oberfranken

Über das verlängerte Himmelfahrtswochenende fand unser drittes Artenkenntnis-Wochenende in Pottenstein statt. Rund 100 Beteiligte erkundeten während der viertägigen Veranstaltung die Artenvielfalt der Fränkischen Schweiz. Bei zahlreichen Exkursionen erlebten die Teilnehmenden insbesondere diverse Lebensräume hautnah. Neben der Vertiefung der Artenkenntnis standen auch diesmal wieder der Austausch und die Vernetzung unter Gleichgesinnten im Fokus.

Nach den Tagesexkursionen ging es am Abend mit regionalen Fledermaus-Expert:innen auf die Suche, man lauschte einem Didaktik-Workshop zum Thema „Wie lerne ich neue Artengruppen kennen?“, man tauschte sich in lockerer Runde am Lagerfeuer aus oder lernte



unterschiedliche Arten auf kreative Weise beim „ARTen“-Workshop kennen. Eine weitere Besonderheit war die Zusammenarbeit mit den Naturpark-Rangern Fränkische Schweiz.

Hochschulgruppen boomen

Unsere Hochschulgruppen boomen weiter! Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen sind interdisziplinär aufgestellt, tauschen ihre Erfahrungen im Rahmen von Vernetzungstreffen bayernweit aus und entwickeln neue Projektideen.

Mit den „Querverweisen“ ist ein neues Vortragsformat für Themen aus dem Naturschutz entstanden. Die „Querverweise“ finden sowohl in Präsenz an den Standorten der LBV-Hochschulgruppen als auch als Online-Veranstaltung statt, damit alle Aktiven bayernweit teilnehmen können. Eine Veranstaltung umfasst einen 20-minütigen Impulsvortrag von LBV-Expert:innen sowie eine anschließende Podiumsdiskussion, gefolgt von einem abendlichen Get-together zur weiteren Vernetzung. Die Ergebnisse lassen sich im Nachgang auf der Website nachlesen. → <https://querverweise.naju-bayern.de/>

Nachwuchsarbeit

Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Etablierung der Nachwuchsarbeit mit verschiedenen neuen Freizeiten- und Fortbildungsformaten.

So gab es dieses Jahr zum ersten Mal eine Fortbildung zum Thema Wolf im Spreecamp Neustadt/Lausitz, die sehr gut angekommen ist. BNE, Demokratiefähigkeit, Resilienz stärken und Selbstwirksamkeit fördern waren weitere Schwerpunktthemen, die wir 2024 weiter ausbauen werden. •



Naturschutzjugend im LBV

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
tel 09174/47 75 76 51
naju-bayern@lbv.de
www.naju-bayern.de



Nordbayerische Bläserjugend

Die Nordbayerische Bläserjugend e. V. (NBBJ) erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt etwa 24.000 Mitglieder und bietet ihnen ein vielfältiges musikalisches sowie auch außermusikalisches Angebot.

Blasmusik-Storys

Zusammen mit dem Erwachsenenverband warb die Nordbayerische Bläserjugend e. V. mit ihren 900 Mitgliedsvereinen in diesem Jahr in einer großen Kampagne für das Musizieren im Musikverein. Die „Blasmusik-Storys“ sollten Personen, die noch keinen Bezug zur Blasmusik haben, für diese begeistern sowie das Image der Blasmusikszene verbessern. Im Rahmen der Kampagne wurden in zwölf Bildern und Videos die Geschichten von Musiker:innen aus nordbayerischen Musikvereinen und Spielmannszügen erzählt. Dabei waren auch Kinder und Jugendliche, die von Freundschaften, besonderen Momenten und Gemeinschaft in ihren Heimatvereinen berichteten. Die Mitgliedsvereine zeigten großen Einsatz und hängten in ganz Nordbayern die Materialien auf, die schlussendlich sogar bayernweit für Aufsehen sorgten. Mehr Infos zur Kampagne gibt es hier: → www.blasmusik4u.de/blasmusikstorys Reinschauen lohnt sich!



„Vereinsmentor:innen“, die übrigens durch das Fachprogramm „Demografie und Partizipation“ des BJR gefördert wurde.

Prävention in der Bläserjugend

Seit einigen Jahren setzt sich die Nordbayerische Bläserjugend e. V. bereits mit dem Thema Prävention auseinander und möchte dabei ein Schutzort sein, innerhalb dessen sich Kinder und Jugendliche frei entfalten können. Die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist elementar bei der Implementierung eines Schutzkonzepts, das in diesem Jahr zielgruppenorientiert weiterentwickelt wurde und auch in Zukunft stetig angepasst wird. Der Arbeitskreis Prävention wird unterstützt von ehrenamtlichen Mitwirkenden, die sich in regelmäßig angesetzten Terminen austauschen und daran arbeiten, das Schutzkonzept nicht nur theoretisch zu generieren. Das Thema findet deshalb u. a. Platz in den Jugendleiter:innen-Schulungen, in musikalischen Fortbildungen und auch in der Schulung des Camp-Teams.

Klassiker

Seit Jahren bietet die Nordbayerische Bläserjugend eine Jugendleiter:innenausbildung sowie das Nordbayerische Musikcamp, eine Ferienfreizeit für 120 musizierende Kinder und Jugendliche, an. Die Juleica-Schulungen waren in diesem Jahr wieder gut besucht und auch das Camp konnte sich vor Teilnehmenden kaum retten. In diesem Jahr gab es sogar Besuch aus Rumänien: Eine Gruppe junger Musiker:innen nahm ebenfalls teil. So musizierten viele junge Menschen gemeinsam im großen Camp-Orchester: Musik verbindet eben! •

Nachwuchsgewinnung

In diesem Jahr gab es verbandsübergreifend ein großes Thema: Nachwuchsgewinnung. Neben den „Blasmusik-Storys“ bot der Verband mehrere Maßnahmen an, um Vereine in ihrer Nachwuchsgewinnung zu unterstützen. Dazu gehörten z. B. Kurse zum Thema musikalische Früherziehung, die Bläserklassenleiter:innen-Ausbildung, die Entwicklung eines neuen Musiker:innen-Abzeichens für die Kleinsten sowie Online-Seminare mit Tipps und Tricks zur Nachwuchsgewinnung.

Mitgestalten!

Um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen und gleichzeitig bestehende Musiker:innen zu halten, ist es wichtig, sich als moderner Verein zu präsentieren, der mit neuen Ideen, interessantem musikalischem Profil, aber vor allem auch mit außermusikalischen Aktivitäten und einer präsenten Jugendleitung, die den Verein aktiv mitgestaltet, glänzen kann. Wie das alles gelingen kann, vermittelt die neue Kursreihe



**Nordbayerische
Bläserjugend e.V.**

Nordbayerische Bläserjugend e. V.

An der Spielleite 12
97294 Unterpleichfeld
tel 09367/98 86 89-5
info@blaeserjugend.de
www.blaeserjugend.de
www.instagram.com/
nordbayerischeblaeserjugend/
www.facebook.com/nbmb.nbbj/



Pfadfinderbund Weltenbummler

Landesverband Bayern

Der Pfadfinderbund Weltenbummler Landesverband Bayern e. V. ist ein interkonfessioneller und parteipolitisch unabhängiger Kinder- und Jugendverband mit mehr als 50 Ortsgruppen in ganz Bayern. Der Bundesverband ist Mitglied im Deutschen Pfadfinderverband (DPV) und im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Er ist auch Mitglied in der World Federation of Independent Scouts (WFIS).

Der Landesverband wird aufgelöst? Diese Nachricht geistert schon seit Beginn des Jahres durch den Verband und stimmt nur zum Teil. Richtig ist, der Pfadfinderbund Landesverband Bayern e. V. soll aufgelöst und durch eine neue Struktur ersetzt werden. Dieser letzte Teil der großen Strukturentwicklung Bund2020 dient auch dazu, die ehrenamtlichen Jugendlichen von den strengen Vorgaben des Vereinsrechts zu befreien und so wieder vermehrt jüngere Menschen für die Gremien zu gewinnen. Im Jahr 2023 wurde hierfür ein großer Schritt gemacht.

Die Delegierten der bayerischen Stämme beschlossen bereits im April, im Rahmen ihres jährlichen Treffens beim Bundestag, eine neue Struktur, die mit Auflösung des bestehenden Vereins in Kraft tritt. Vorangegangen waren intensive Beratungen mit dem BJR, um auch dessen Anforderungen in der neuen Struktur zu berücksichtigen. Doch einen Verein aufzulösen, bringt hohe Hürden mit sich und so kamen erst im fünften Anlauf im September die notwendigen zwei Drittel aller Delegierten zusammen, um einen Auflösungsbeschluss zu fassen. Der bisherige Vorstand wurde zu Liquidatoren bestimmt und das sogenannte Sperrjahr hat begonnen, bevor der Verein im Herbst 2024 endgültig aufgelöst wird.

Doch der einnehmende Strukturentwicklungsprozess soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch inhaltlich viel passiert ist. Veranstaltungen wie das Führungsforum unter dem Motto „Burg des Märchenwaldes“ oder die alljährliche Biber- und Meutenrallye haben wie gewohnt mit viel Spaß und Kreativität stattgefunden.



Trainer:innen das breite Angebot im Herbst in der verbandseigenen Seminarunterkunft „Unterschlopf“ in Nürnberg ergänzt.

WFIS Eurocamp

Mehr als 200 Weltenbummlerinnen und Weltenbummler aus Bayern (und darüber hinaus) machten sich im Sommer auf in das Saarland, um internationale Jugendarbeit zu erleben und Kontakte in alle Welt zu knüpfen. Beim Eurocamp der World Federation of Independent Scouts (WFIS) kamen 1.500 Pfadfinder:innen aus ganz Europa zusammen. Ein Highlight – auch über das eigene Unterlager der Weltenbummler hinaus – war die Jurtenburg – mittlerweile ein Markenzeichen der Coburger Gruppen, die jedes Mal aufs Neue beeindruckende Zeltkonstruktionen aufbauen. Auf dem Programm standen Haijks in die Umgebung, Workshops, bei denen für jeden, vom kleinen Biber bis zum Rover, etwas Interessantes dabei war – Gold schürfen, Traumfänger basteln, Armbänder aus Leder anfertigen und vieles mehr.

Ausbildungen im PbW

Traditionell über die Osterfeiertage fanden die Ausbildungswochen der Weltenbummler statt. Die rund 80 Teilnehmenden wurden auch in diesem Jahr in 14 verschiedenen Kursen ausgebildet, angefangen bei den grundlegenden Jugendgruppenleiterausbildungen bis hin zu Ausbildungen für Stammesführungen. Natürlich konnten viele Inhalte gleich in der Praxis ausprobiert werden. Mit spezialisierten Kursen wie Personalentwicklung oder Lager- und Fahrtenleitung haben die

Finde dein Irgendwo

Auch die Pfadfinderei ist ein Irgendwo für unzählige Kinder und Jugendliche in Bayern. Und so war es an der Zeit, die groß angelegte Werbekampagne des BJR zu unterstützen. Um die Vielfalt, aber auch die Einheit der Pfadfinder:innenverbände in Bayern zu unterstreichen, gab es ein gemeinsames Fotoshooting auf dem VCP-Zeltplatz Bucher Berg. Herausgekommen sind starke Motive und Filme für die Kampagne, die seit Mitte August in ganz Bayern ausgespielt wurden. •



**Pfadfinderbund
Weltenbummler**
Landesverband Bayern e. V.
Spittlertorgraben 47
90429 Nürnberg
tel 0911/30 00 61 37
lv.bayern@pbw.org
www.pbw.org

➤ Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Landesstelle Bayern

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) ist ein katholischer Mädchenverband und hat ihre Wurzeln in der internationalen Pfadfinder:innenbewegung. Sie ist offen für alle Mädchen und Frauen (inter, nichtbinäre, trans und agender Personen), die Lust auf Pfadfinden und erlebnisorientierte, empowernde Mädchenarbeit haben, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.



←
Ranger on Tour in Norwegen

Werde Pfadfinder:in

Ende 2022 wurde mit „Werde Pfadfinder:in“ der Jahresschwerpunkt 2023 auf die Akquise von neuen ehrenamtlichen Leiter:innen gelegt. In einem Zwei-Tages-Workshop mit Referent:innen aus den Bereichen Freiwilligen-Management, verbandliche Jugendarbeit und Marketing entstand die Idee für ein Workbook mit passendem Material.

Das fertige Materialpaket konnte in der Landesleitung und beim Hauptberuflichen-Treffen aller PSG-Bayern-Mitarbeiter:innen vorgestellt werden. Alle Pfadfinder:innen in Bayern können nun mit dem Workbook ihren Bedarf an Ehrenamtlichen ermitteln, sich SMARTe Ziele stecken und mit passenden Werbestrategien und für die Öffentlichkeitsarbeit zugeschnittenem Material neue interessierte Personen für die PSG vor Ort werben. Unter dem #werdepfadfinderin mit passenden GIFs werden Beiträge mit vor Ort umgesetzten Ideen zur Leiter:innenwerbung veröffentlicht und geben dadurch weitere Inspirationen.

Wir achten aufeinander

Psychische Gesundheit und das Begleiten von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen bildeten den Schwerpunkt bei unserer Fortbildung „Erste Hilfe für die Seele“.

Gerade in der aktiven Gruppenarbeit oder bei gemeinsamen Fahrten wird immer deutlicher, dass Jugendliche und junge Erwachsene vermehrt Begleitung benötigen. Das nötige Grundwissen eigneten sich Pfadfinder:innen aus ganz Bayern bei einer Online-Fortbildung des Vereins „Aufeinander achten“ an. Einen ganzen Tag beschäftigten sich mehr als 20 Pfadfinder:innen mit

Kennzeichen von psychischen Erkrankungen, Hilfestellungen und Weitervermittlung an Fachstellen. Im Fokus stand der persönliche Umgang mit Pfadfinder:innen, die derzeit Begleitung brauchen, aber auch die Wahrung der eigenen Grenzen.

Aktive Frauen- und Mädchenarbeit

Beim Lager zur Leiter:innenanerkennung an Pfingsten beschäftigten sich über 30 Pfadfinder:innen aus Bayern mit den Grundlagen des Pfadfinder:innen-Seins. Knotenkunde, Lagerbauten, Lagerfeuer-Küche, Erste-Hilfe-Kurs und ein Haijk (Wanderung mit ungeplantem Schlafplatz) waren Inhalte dieses Lagers. Dabei erlernten alle Teilnehmer:innen wichtige Grundlagen für ihre Tätigkeit als zukünftige Leiter:innen und erlebten Pfadfinder:innen-Feeling pur.

Bei Ranger on Tour bereisten 55 Pfadfinder:innen ab 16 Jahren Norwegen nachhaltig mit dem Zug. Die Reise mit mehr als 3.500 zurückgelegten Kilometern führte die Gruppe zuerst nach Oslo. Dort knüpften die Pfadfinder:innen Freundschaften mit Pfadfinder:innen vor Ort. Weiter ging's nach Hove, von dort aus starteten viele Gilden Abenteuer in der Natur. Das Reiseprinzip der Gilden bietet zahlreiche Möglichkeiten für das Erlernen demokratischer Grundstrukturen in der Gruppe und das aktive Übernehmen von Verantwortung.

Cara on Tour ermöglichte mehr als 30 Pfadfinder:innen ab 14 Jahren in den Herbstferien Erlebnisse rund um Barcelona. Das Treffen mit zwei Pfadfinder:innengruppen vor Ort legte den Grundstein für internationale Freundschaften und bot viel Gelegenheit, sich mit Gleichaltrigen in einer Fremdsprache auszutauschen. •



**Pfadfinderinnenschaft
St. Georg**
Landesstelle Bayern
Schaezlerstr. 32
86152 Augsburg
tel 0821/50 88 02 58
info@psg-bayern.de
www.psg-bayern.de



Solidaritätsjugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Die Solidaritätsjugend Bayern ist der bayerische Landesverband der bundesweit organisierten, eigenständigen Jugendorganisation des RKB „Solidarität“ Deutschland 1896 e. V. Sie schafft im Rahmen der ehrenamtlichen Jugendverbandsarbeit außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Die Solidaritätsjugend Bayern steht für eine sozial gerechte, demokratische und nachhaltige Weltanschauung. Sie engagiert sich maßgebend in der Jugendverbandsarbeit und in weiteren für Jugendliche relevanten Themenfeldern wie der Jugendkultur, der non-formalen Bildungsarbeit, dem Freizeitsport und der Jugendpolitik.



←
Frühjahrsfreizeit

Jahresthema Nachhaltigkeit

Der Trend zur Individualität beeinflusst nicht nur nahezu jede Privatperson, sondern das gesamte Weltgeschehen, die internationale Kultur und das globale Leben. Immer mehr stehen dabei Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Fokus.

Die Solidaritätsjugend Bayern entschloss sich daher, die wichtigen Themen Nachhaltigkeit und Umwelt zum Jahresthema zu wählen. Bei den Freizeiten führten die Teilnehmer:innen Projekte und Spiele zu diesen Themen durch.

über 250 Jugendlichen aus 13 verschiedenen Nationen aus. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm mit thematischen Workshops, kulturellen Ausflügen, Sport und Besichtigungen. Die diesjährigen 59. Internationalen Jugendbegegnungen fanden in der ersten Augustwoche in Hirschaid statt. Neun Tage Musik, Kultur, interessante Workshops und spannende Ausflüge – und das alles in einer weltoffenen, internationalen Atmosphäre.

Jugendarbeit in den Bezirken

Fundament der Jugendarbeit der Solidaritätsjugend Bayern sind Veranstaltungen in den fünf vertretenen Bezirken Unter-, Mittel- und Oberfranken, Schwaben und Oberbayern. So veranstalteten die Bezirke Ausflüge ins Museum Mensch und Natur in München, ins Stuntwerk in Rosenheim oder sie besuchten die Festung und die Residenz in Würzburg.

Internationales

Die Solidaritätsjugend Deutschlands richtet jedes Jahr die internationalen Jugendbegegnungen mit

Aus- und Weiterbildung

Die Juleica-Seminare sind ein fester und beliebter Bestandteil des Angebots der Solidaritätsjugend Bayern. Das Grundlagenseminar an zwei Wochenenden wird in der Soli-Halle in Waldbüttelbrunn angeboten. Die Solidaritätsjugend Bayern veranstaltet Seminare und Schulungen sowohl online als auch vor Ort. Beide Formate sind gleichwertig und bieten allen Teilnehmenden die Möglichkeit, dabei zu sein. Immer mehr Bezirke und Vereine setzen nur Leiter:innen mit einer Juleica ein. So werden die Ehrenamtlichen optimal für ihre Aufgaben qualifiziert. •

Solijugend
Bayern

**Solidaritätsjugend
Deutschlands e. V.**
Landesverband Bayern
Landesgeschäftsstelle
Parkstr. 5
80339 München
tel 089/381560020
info@solijugend-bayern.de
www.solijugend-bayern.de

➤ Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken

Landesverband Bayern

Die Falken sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen, der sich in drei Arbeits-Ringen an verschiedene Altersgruppen von sechs bis 27 Jahren richtet. Die Utopie der Falken ist eine solidarische Gesellschaft, die allen ein gutes Leben ermöglicht, die Menschenrechte wahrt und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abschafft. In Gruppenstunden und Seminaren sowie auf Zeltlagern und Freizeiten versuchen die Falken, gesellschaftlichen Wandel und Solidarität schon heute erlebbar zu machen. Unabhängig von Einkommen, Hautfarbe, Religion oder Geschlecht.



Solidarität!

Im Angesicht der Kriege in Europa und in anderen Teilen der Welt setzten sich die Falken verstärkt mit den Folgen von Krieg und Nationalismus für das Miteinander in einer diversen Gesellschaft auseinander. Dies geschah beispielsweise auf einer Kinderfreizeit im Herbst mit dem Thema „Freundschaft statt Rassismus. Nazis und Rassisten dürfen hier nicht nisten“. Dort erarbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam mit den Helfer:innen in altersgerechten Workshops u. a., welche Folgen Rassismus hat, was Rechtsextremismus ist und wie beides zusammenhängt. Als Gegenentwurf wurde mit den jungen Falken die Idee der Solidarität bearbeitet. Ein Begriff, der auch im Gruppenalltag ständig mit konkreten Inhalten gefüllt wird und die gesamte Falken-Praxis begleitet.

Zusammenhalt!

Zum ersten Mal seit Jahren führen 2023 wieder alle bayerischen Falken gemeinsam auf ein großes Sommerzeltlager. Das Camp, das für knapp zwei Wochen in Schwangau am Fuße von Schloss Neuschwanstein stattfand, hatte das Leitthema Kinderarmut mit ihren Ursachen und Folgen. Nach intensiver Vorbereitung in Workshops für verschiedene Altersgruppen wurde das Thema lautstark in Form einer Kinder- & Jugenddemonstration auf die Straßen Füssens getragen. Neben dem Leitthema wurden auch andere aktuelle

Themen wie der Klimawandel oder Diversität bearbeitet. Natürlich durften Spiel, Sport, Kreativität und Spaß ebenfalls nicht zu kurz kommen. Highlights waren für viele Teilnehmende in diesem Jahr sicherlich das Kinderkonzert am Bergfest sowie die Abkühlung beim Dammbau im nahe gelegenen Bach.

Mitbestimmung!

Neben der gelebten Demokratie in den Ortsverbänden und der aktiv gestalteten Partizipation auf dem großen Zeltlager beteiligten sich die bayerischen Falken an der Kampagne „Vote16“ des BJR und nahmen diese zum Anlass, sich mit der Relevanz einer lebendigen Demokratie im Alltag auseinanderzusetzen. In den Gruppenstunden bildeten die Themen Mitbestimmung und die Übernahme von Verantwortung eine immer wieder aufgegriffene Basis.

Für das gute Leben für alle!

Die gesamte Arbeit der SJD war im Jahr 2023 vom Thema Preissteigerungen und Inflation geprägt. So wurde inhaltlich an die Kampagne des Bundesverbands „Die armen Kinder!“ zum Thema Kinderarmut angeschlossen und dieses neben dem pädagogischen Alltag auch im BJR eingebracht. Stetig haben die Falken bestehende Konzepte zur Teilhabe von Teilnehmenden aus von Armut betroffenen Familien weiterentwickelt. •



SJD – Die Falken
Landesverband Bayern
 Geschäftsstelle
 Adolf-Schmetzer-Str. 30
 93055 Regensburg
 tel 0941/583 92 40
 info@falken-bayern.de
 www.falken-bayern.de

THW-Jugend Bayern

Die THW-Jugend Bayern e. V. ist der Zusammenschluss von 111 Ortsjugenden in ganz Bayern. Unter dem Motto „Spielend helfen lernen“ lernen die Kinder und Jugendlichen den Umgang mit der Technik und den Geräten des THW. Derzeit sind in den sieben Bezirksjugenden rund 5.400 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren engagiert.



Abstimmung beim Landesjugendausschuss

Bei der THW-Jugend Bayern gibt es einiges zu erleben! Im Mittelpunkt steht die Fachtechnik, die Jugendleiter:innen und Jugendliche gleichermaßen begeistert. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum Jugendliche Mitglied werden: Auch Zusammenhalt, Freundschaft und die Möglichkeit, sich einzubringen, spielen eine große Rolle.

Landesjugendlager

Nachdem das Landesjugendlager aufgrund von Corona zweimal verschoben werden musste, konnte es 2023 endlich stattfinden! Die Dreiländerhalle in Passau wurde vom 5. bis 12. August in Blau gefärbt und über 1.200 Kinder, Jugendliche und Jugendbetreuer:innen aus 65 Ortsjugenden schlugen ihre Zelte auf dem großen Freigelände auf. Dabei konnte das zunächst regnerische und graue Wetter die Stimmung nicht trüben!

Über 100 ehrenamtliche „Funktionier:innen“ haben in zehn Arbeitskreisen dafür gesorgt, dass die komplette Infrastruktur funktionierte, alle Teilnehmer:innen jeden Tag ein leckeres Essen erhielten und die Kinder und Jugendlichen das Lagergeschehen täglich in den „Lagernews“ und in vielen Videos präsentiert bekamen. Das Landesjugendlager wäre ohne dieses ehrenamtliche Engagement in unserem Jugendverband nicht leistbar.

Während der Woche konnten die Teilnehmer:innen ein vielfältiges Programm mit Besichtigungen, Lagerolympiade, Disco und Ausflügen absolvieren. Das Highlight war am Sonntag der Landeswettkampf. Dabei traten die sieben Bezirksjugendgewinner in einem fiktiven Einsatzszenario gegeneinander an. Hier galt: Teamwork

gewinnt! Die THW-Jugend Pfaffenhofen wird Bayern als Landessieger beim Bundesjugendwettkampf im nächsten Jahr in Rheinland-Pfalz vertreten. Als sich dann in den letzten Tagen auch noch die Sonne blicken ließ, war alles perfekt.

Landesjugendausschuss

Der diesjährige Landesjugendausschuss wurde erneut im hybriden Format durchgeführt. Tatsächlich nahm der größte Teil der Delegierten aber in Präsenz teil und nutzte die Möglichkeit, sich persönlich mit anderen Delegierten und Funktionsträger:innen auszutauschen. Im Zentrum des Landesjugendausschusses stand die Nachwahl der stellvertretenden Landesjugendleiter:innen. Gewählt wurden Michelle Klostermann und Tilman Pfeifer, die das Team der Landesjugendleitung nun wieder vervollständigen und zusammen mit Landesjugendleiter Martin Högg ab sofort die Geschicke der THW-Jugend Bayern lenken und sie nach außen vertreten.

Projekt „Vielfalt in Bayern – wir bauen Brücken“

Auch im Projekt spielte das Jugendlager eine große Rolle. Wann hat man sonst schon die Möglichkeit, 900 jugendliche Mitglieder zu erreichen? So konnten die Jugendlichen an Selbstverteidigungs- oder Zirkusworkshops teilnehmen oder die Gedenkstätte Mauthausen besuchen. Höhepunkte waren die regelmäßig stattfindenden Jugendbesprechungen, bei denen die Jugendlichen tagesaktuelles Feedback zum Landesjugendlager geben konnten. Ihre Rückmeldung floss in die Gesamtevaluation ein und zeigt nur eine Möglichkeit der Beteiligung von Jugendlichen in der THW-Jugend Bayern. Selbstverständlich gab es weitere Maßnahmen der politischen Bildung auf Landes- und Bezirksjugendebene, wie z. B. Jugendforen oder Seminarwochenenden. Hervorzuheben ist die Zukunftswerkstatt, die im Rahmen des Landesjugendausschuss-Wochenendes durchgeführt wurde und diesmal „Nachhaltigkeit“ zum Thema hatte. •



THW-Jugend Bayern e. V.
Unterbiberger Str. 5
81737 München
tel 089/490 53 24 81
www.thw-jugend-bayern.de

➤ Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Land Bayern

Im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Bayern lernen Kinder und Jugendliche, mit viel Freude Verantwortung zu übernehmen, sich in Gruppen einzubringen und ihre eigenen Stärken zu entdecken. Konfession, Geschlecht oder Herkunft spielen dabei keine Rolle. Als Teil der Evangelischen Jugend ist der VCP protestantisch geprägt, doch sind unter den deutschlandweit rund 47.000 erreichten Pfadfinder:innen verschiedenste Glaubensrichtungen vertreten. Allen gemeinsam ist das Ziel, die Welt ein Stück besser zurückzulassen, als sie diese vorgefunden haben.



←

Aktionen für junge Erwachsene sind ein aktueller Schwerpunkt im VCP Bayern. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft!

Pfadi-Dinosaurier – gemeinsam die Welt retten

Das Landesmotto 2023/2024 steht ganz im Zeichen von Umwelt- und Klimaschutz. Unterstützt von Pfadi-Dinosauriern aus einer anderen Welt, setzen sich die Mitglieder des VCP Bayern durch kleine Alltagsanpassungen für nachhaltige Veränderungen ein, um die Welt ein Stückchen besser zu machen.

Das Jahr 2023 brachte im VCP Bayern Veränderungen und frischen Wind. Mit der Wahl eines neuen Landesvorsitzes wurde der Grundstein für noch intensivere inhaltliche Arbeit und zeitgemäße Jugendarbeit gelegt.

Inhaltliche Arbeit im Fokus

Die 54. Landesversammlung des VCP Bayern wählte im April einen neuen Landesvorsitz. Damit sind die Leitungs- und Entscheidungsstrukturen des Verbands wieder komplett. Der neue Vorsitz setzt sich aus vier Personen zusammen, die sich insbesondere auf die Themen Stärkung der Stämme, Angebote für junge Erwachsene und Vernetzung fokussieren.

Resi in Aktion

Prävention ist ein wichtiges Thema im VCP Bayern. 2023 führte der AK Resi eine Schulung für ehrenamtliche Vertrauenspersonen durch. Über 20 Teilnehmende aus Bayern beschäftigten sich mit Hilfestrukturen, individuellen Schutzkonzepten, Umgang mit Betroffenen und Selbstfürsorge. Zusätzlich wurde die „Bunte Karte“ entwickelt und verteilt, die Kindern ihre Rechte und Pflichten erklärt.

Ein Sternchen für den VCP

Im Juni 2023 beschloss die 54. Bundesversammlung des VCP, den Verbandsnamen von „Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder“ in „Verband Christlicher Pfadfinder*innen“ zu ändern. Dieser Schritt soll mehr Sichtbarkeit für Personen schaffen, die sich nicht als Pfadfinderin oder Pfadfinder identifizieren, und zugleich die Offenheit des Verbands betonen. Die offizielle Namensänderung des VCP Bayern ist bereits in Vorbereitung.

Pfadfinden erleben

Der vom VCP bundesweit ausgerufene „PfadiTag“ im September 2023 bot interessierten Menschen die Möglichkeit, Pfadfinden hautnah zu erleben. Unter dem Motto „...und Du machst den Unterschied!“ organisierten im VCP Bayern zwölf Stämme individuelle Aktionen, um das Pfadfinden zu zelebrieren und darauf aufmerksam zu machen. Die Aktionen wurden von Interessierten durchweg positiv aufgenommen. •



**Verband Christlicher
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder (VCP)**
Land Bayern, Geschäftsstelle
Hummelsteiner Weg 100
90459 Nürnberg
tel 0911/43 04-264
info@vcp-bayern.de
www.vcp-bayern.de

➤ Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund

Mehr als 40 Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) sind derzeit im BJR vertreten. Zusammen haben sie eine Stimme in der Vollversammlung. Zählt man die einzelnen Vertretungsrechte in Jugendringen der landesweiten bzw. über-regionalen VJM dazu, bestehen etwa 120 Gruppen.

Die VJM befassten sich 2023 mit der Frage, wie es russischen Jugendlichen ein Jahr nach Kriegsbeginn in Bayern geht, welchen Anfeindungen sie ausgesetzt sind und welche Projekte der Jugendarbeit hier unterstützen. Es ging aber auch um Racial Profiling und die Umsetzung des Beschlusses der Vollversammlung sowie um die Verbesserung der Zusammenarbeit in den Strukturen der Jugendarbeit. Zentral war 2023 jedoch der Fachtag der VJM zum Thema Einbürgerung.

Fachtag zur Einbürgerung

Für viele junge Menschen in Bayern war und ist Staatsbürgerschaft und Einbürgerung ein Thema, sei es, dass sie sich selbst um eine Einbürgerung bemühen, sei es, dass sie Familien- oder Vereinsmitglieder dabei unterstützen. Sie befinden sich in umfangreichen Verfahren, die viel Zeit beanspruchen. Zeit, die für die aktive Jugendarbeit im Verband fehlt. Welchen Pass man hat, spielt in ganz alltäglichen Situationen eine große Rolle: wenn man ein Bankkonto eröffnen oder einen Kredit beantragen möchte, bei der Einschreibung für einen Studienplatz, bei der Wohnungs- und Ausbildungssuche, bei Auslandsfahrten und Ferienfreizeiten etc. Auch Jugendverbände, deren Vorstände zu über 50 Prozent keine deutsche oder EU-Staatsbürgerschaft haben, stehen unter einem höheren Rechtfertigungsdruck und müssen mehr bürokratische Hürden meistern. Die existierenden Regelungen erschweren für viele das Verfahren. Die Behörden legen regional die Ermessensspielräume unterschiedlich aus, was zu Diskriminierungserfahrungen führt. 2016 lebten elf Millionen Menschen mit einem Durchschnittsalter von 23,6 Jahren ohne deutsche Staatsbürgerschaft in Deutschland. Das Einbürgerungspotenzial ist bei Weitem nicht ausgeschöpft und lag 2021 bei 2,45 Prozent. Im EU-Vergleich hat Deutschland eine sehr niedrige Einbürgerungsrate. Dabei ist die Einbürgerung ein Recht und eine Bereicherung für die Gesellschaft.

Die VJM luden daher die Fachkräfte der Jugendarbeit zu einem Fachtag ein. Gäste und Referent:innen waren eine Vertretung aus dem Büro der Integrationsbeauftragten des Bundes,



ein Anwalt für Migration, eine Vertreterin des Landesvorstands des BJR und Vertreter:innen der VJM.

Es gab einen Input zu den geplanten Neuerungen und Erleichterungen der Bundesregierung für die Einbürgerung, eine Podiumsdiskussion und Workshops, in denen rechtliche und praktische Aspekte des Themas näher beleuchtet wurden. Am Schluss wurden die Ergebnisse zusammengetragen und Verbesserungspotenziale formuliert:

Erleichterungen für Teilhabe

Bezogen auf die Behörden, wären aus Sicht der VJM verpflichtende Antirassismocoachings vom Bund sowie die Etablierung einer Willkommensstatt einer Verhinderungsbehörde notwendig. Auch die Zusammenarbeit zwischen Behörden könnte gestärkt werden, sodass die Antragstellenden die Unterlagen nicht mehrmals einbringen müssen. Bei der Personaleinstellung wäre eine größere Vielfalt hilfreich. Ebenso wäre es wichtig, alle Migrant:innen gleich zu behandeln. Die aktuelle Einbürgerungsregelung und -praxis verstärkt Hierarchien in Migrant:innengruppen.

Die Rolle des ehrenamtlichen Engagements im Gesetz kann gestärkt und konkretisiert werden, z. B. durch die Juleica oder ein Amt. Außerdem könnten Ermessensspielräume durch klare „Soll“- statt „Kann“-Vorschriften verringert werden. Hilfreich wäre auch eine barrierefreie Sprache.

Die bayerische Gesellschaft und die Jugendarbeit unterstützen durch Vernetzung, Fachtage und Austausch zu dem Thema. Die Bedeutung von Beratung und einer Landesantidiskriminierungsstelle, wie sie auch von der Jugendarbeit gefordert wird, wurde hervorgehoben. •

Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)

Ansprechperson:

Hélène Düll

Referentin für Integration und interkulturelle Jugendarbeit

Bayerischer Jugendring

Herzog-Heinrich-Str. 7

80336 München

tel 089/514 58 41

duell.helene@bjr.de

Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe

Der BJR ist die Arbeitsgemeinschaft der 36 landesweiten und 40 (über)regional tätigen Jugendverbände und 311 örtlichen Jugendgruppen in Bayern (Stand: 31.12.2023). Strukturell ist er in sieben Bezirksjugendringe sowie 96 Stadt- und Kreisjugendringe gegliedert. Die Vielfalt der Jugendarbeit auf kommunaler Ebene zeigt der Arbeitsbericht anhand verschiedener Beispiele.





Bezirksjugendring Mittelfranken

Im Jahr 2023 fanden neben den bewährten auch neue Formate ihren Platz in der Jahresplanung. Ein besonderer Fokus lag dabei auf den Bereichen Weiterentwicklung der Jugendarbeit, Demokratiebildung und diversitätsbewusste Jugendarbeit.

Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms

Mit dem Kinder- und Jugendprogramm definieren Bezirkstag und Bezirksjugendring Mittelfranken ihre Schwerpunkte im Bereich der Jugendpolitik. Es schafft verlässliche Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit, gibt eine Standortbestimmung und Anstöße für die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Mittelfranken. Im April 2022 begann der Arbeitskreis, der mit der Fortschreibung betraut wurde, seine Arbeit und beendete diese im Juli 2023. Das Gremium beschäftigte sich u. a. damit, wie Kinder und Jugendliche heute leben und welche Konsequenzen sich daraus für die Jugendarbeit und die Jugendpolitik des Bezirks ergeben. Dafür wurden Jugendstudien zurate gezogen und in zehn Workshops das vorliegende fundierte und praxistaugliche Programm erarbeitet.

Du bist Mittelfranken

Viele junge Menschen können nur schwer einordnen, was die Funktionen des Bezirks Mittelfranken sind. Die Wahl zum Bezirkstag 2023 und der Tag der Franken mit einer Ständemeile der Jugendarbeit boten gute Gelegenheiten, Jugend und Politik zusammenkommen zu lassen.

Die Direktkandidat:innen der Parteien erhielten die Möglichkeit, sich in einem Videoclip kurz vorzustellen sowie ihr Statement zu jugendpolitischen Fragen abzugeben. Die Videos sind im Netz abrufbar. → www.du-bist-mittelfranken.de

Ein Actionbound im Rathaus

Was wird da eigentlich im Herbst gewählt, womit beschäftigen sich die Politiker:innen – und was geht das junge Menschen an? Jugendliche wurden dazu eingeladen, den Bezirk und dessen Rolle näher kennenzulernen und in Kontakt mit Mittelfrankens Politik zu kommen. Bei einem interaktiven Actionbound im Bezirksrathaus in Ansbach konnten die Teilnehmer:innen mehr über verschiedene Themen rund um den Bezirk und Mittelfranken erfahren. Sie kamen mit



Die Arbeitsgruppe zur Fortschreibung des Mittelfränkischen Kinder- und Jugendprogramms bei ihrer letzten Sitzung

Politiker:innen und Verwaltungsmitarbeiter:innen darüber ins Gespräch, was sie bewegt, nervt und wie sie sich Mittelfranken als Ort für junge Menschen wünschen.

Infostand und Speeddating

Die Öffentlichkeit am Tag der Franken, 2. 7. 2023, wurde genutzt, um an einem Infostand für Demokratie über die Entwicklungen der Demokratie in Mittelfranken zu diskutieren. Auch die aufgenommenen Interviews mit Kandidat:innen waren dort zu sehen. Am Stand wurden Speeddatings mit Kandidat:innen und Gästen und Vertreter:innen der Jugendarbeit durchgeführt.

JA in der Migrationsgesellschaft

Wir unterstützen junge Menschen mit Migrationsbiografien, geflüchtete und BIPOC-Jugendliche in ihrer Selbstvertretung. Durch Qualifizierungs- und Beratungsangebote schaffen wir Kompetenzen für eine diskriminierungssensible und antirassistische Jugendarbeit. Im Rahmen des Projekts haben verschiedenste Bildungsangebote stattgefunden.

In städtischen Räumen gibt es viele Angebote, die sich für eine diskriminierungsfreie Stadtgesellschaft einsetzen. Außerhalb der Städte sieht es leider weniger gut aus. Im Rahmen eines Netzwerktreffens für den ländlichen Raum wurde mittelfrankenweit ein Angebot geschaffen, um sich auszutauschen. Es wurden Ideen gesammelt, wie die Zielgruppe von Menschen mit Migrations- oder Fluchtbiografie sowie BIPOC erreicht wird. •



Bezirksjugendring Mittelfranken

Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg
tel 0911/23 98 09-0
info@bezejr-mfr.de
www.bezirksjugendring-mittelfranken.de
www.mischen-mfr.de
www.medienfachberatung-mfr.de
www.sor-smc-bayern.de/regionaloordination/region-mittelfranken/

➤ Bezirksjugendring Niederbayern

Der Bezirksjugendring Niederbayern (BezJR) ist die Arbeitsgemeinschaft der niederbayerischen Jugendverbände (JV) und Jugendringe (JR). Sein wichtigstes Ziel ist es, durch Netzwerkarbeit, Jugendpolitik und aktuelle Arbeitsschwerpunkte die Jugendarbeit in Niederbayern zu fördern und weiterzuentwickeln.

Politische (Jugend-)Bildung

In den Studienteilen der Frühjahrsvollversammlung sowie der Tagung für die Geschäftsführungen der SJR/KJR informierten Vertretungen der Wahlrechtsinitiative „Vote16“ ausführlich sowohl über die Hintergründe und Inhalte der Initiative als auch über den Zeitplan für 2023. Bei der Frühjahrstagung der Kommunalen Jugendpfleger:innen wurde der Studienteil „Politische Jugendbildung“ von zwei Referentinnen durch einen sehr guten Praxisbezug anschaulich aufbereitet. Die Vorstellung des Demokratielernspiels „Quararo“ mündete in das Angebot einer Ausbildung zur Spielleitung für Multiplikator:innen.

Im Rahmen des Jahresschwerpunkts legte der Vorstand des BezJR eine Abendveranstaltung mit der mobilen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus Niederbayern auf. Thema war u. a. die derzeitige aktive Szene in Niederbayern.

Psychische Gesundheit

Die Thematik der psychischen Gesundheit sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von Multiplikator:innen wurde und wird weiter bearbeitet: In einer Zeit voller Polykrisen und Unwägbarkeiten kann die psychische Gesundheit maßgeblich beeinträchtigt werden. Bei einer ausgebuchten Fachtagung wurden die Herausforderungen, denen junge Menschen gegenüberstehen, und Faktoren, die sie stark und resilient machen, um damit umzugehen, näher erläutert. Neben den Fakten aus Forschung und Praxis entwickelte die Referentin mit den Teilnehmenden situative Lösungsansätze zu deren Fragestellungen. Sie begeisterte die Teilnehmenden mit ihrem enormen Fachwissen, ihrem breiten Erfahrungsschatz und einer großen Fülle an hilfreichen Methoden, Tools und interaktiven Übungen.

Exit Natur-Camp

Eine besondere Veranstaltung für die Mitarbeitenden der Jugendzentren/Jugendtreffs in Niederbayern wurde im Natur-Camp Schnitzmühle angeboten: Der Besuch des Exit Natur-Camps



Abschlussreflexion im Exit Natur-Camp

mit den Themen Team und Kooperation wurde vom Team des Natur-Camps – Im Woid Dahoam aus Viechtach hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Der gemeinsame Bau von Kanus und eine kurze Fahrt rund um das Camp waren ein gelungener Abschluss des Tages.

Medienpädagogik: künstliche Intelligenz

Mit dem aufsteigenden Trend der künstlichen Intelligenz wurden von der Medienfachberatung Workshops für Kinder und Jugendliche durchgeführt, die sich mit dem Thema KI befassen. Neben verschiedenen Anwendungen und Programmen wurden ethische, gesellschaftliche und rechtliche Herausforderungen diskutiert und die verantwortungsvolle Anwendung von KI thematisiert. Für Fachkräfte aus der Jugendarbeit wurde ein medienpädagogischer Workshop mit dem Titel „Zukunft gestalten: künstliche Intelligenz in der Jugendarbeit“ veranstaltet, um das Potenzial von KI in der Jugendarbeit auszuloten.

JUFINALE in Zwiesel

Das 18. Niederbayerische Jugendfilmfestival – die JUFINALE 2023 – fand in Zwiesel statt. Mit insgesamt 28 Filmeinreichungen hatten erneut junge Filmemacher:innen die Möglichkeit, ihre Werke auf großer Leinwand zu präsentieren und in den Austausch mit gleichaltrigen Filmschaffenden zu gehen. •

BezJR Bezirksjugendring
Niederbayern

**Bezirksjugendring
Niederbayern**
Wittelsbacherring 19
94474 Vilshofen a.d. Donau
tel 08541/96912-0
info@bezjr-niederbayern.de
www.bezjr-niederbayern.de



Bezirksjugendring Oberbayern

An allen Ecken und Enden sind immer noch die Nachwirkungen der letzten Jahre und der aktuellen Geschehnisse im globalen Kontext spürbar. Der Bezirksjugendring war in diesem Jahr auf der Suche nach einem neuen Blickwinkel auf junge Menschen und deren Bedürfnisse.

Kongress der Jugendarbeit

Einen ersten Meilenstein markierte die Aufbruchstimmung auf dem 1. Kongress der Jugendarbeit. Thema war „Vernetzt und gestärkt in die Zukunft – Chancen und Möglichkeiten“. Erstmals wurde das zweitägige Kongressformat erprobt. Ziel war es, die Arbeitsfelder zu vernetzen: Geschäftsführende der KJR/SJR, die Offene Kinder- und Jugendarbeit, die Kommunale Jugendpflege und die Gemeindejugendpflege.

Zwei Tage wurden aktuelle Themen der Jugendarbeit auf den Tisch gebracht. Ein umfangreicher Rundumblick ließ die Teilnehmenden in viele Aspekte der aktuellen Situation junger Menschen eintauchen. Unter anderem wurden die Herausforderung der Reform des SGB VIII als gesetzlicher Grundlage der Jugendhilfe und der kommende gesetzliche Anspruch auf Ganztagsbetreuung im Ausblick deutlich. Fest steht, dass dieser erste Versuch einer vernetzenden, oberbayernweiten Tagung nach Wiederholung ruft. Der Bezirksjugendring beschloss deshalb, 2025 den 2. Kongress zu veranstalten.

Handbuch Bienchen* und Blümchen* 2.0

Die Fachstelle Diversität und politische Bildung entschied sich, sich in Kooperation mit dem KJR München-Land mit dem Aspekt „Sexualität und Gender in der Kinder- und Jugendarbeit“ auseinanderzusetzen. Die Veröffentlichung entstand aus der Idee heraus, die sensible Zeit der Pubertät mit all ihren Fragen zu Geschlecht, Liebe und Sexualität aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und mit Vorurteilen und Klischees aufzuräumen. Neben informativen Artikeln rund um die Themen Sexualität und Gender findet sich auch eine Sammlung mit praktischen Methoden für alle Altersgruppen – und das alles immer mit einem Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit.

Mehr Miteinander

Eine außergewöhnliche Veranstaltung war zudem das MITEINANDER-Wochenende. In be-



Historische Gemäuer bildeten den Rahmen für den 1. Kongress der Jugendarbeit auf Schloss Hirschberg

sonderem Maße lag hierbei der Fokus auf Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen in der oberbayerischen Kinder- und Jugendarbeitslandschaft. Das Konzept ist einfach wie praktisch: Each one, teach one. Aus dem Kreis der Teilnehmenden ergeben sich Workshops, bei denen andere mitmachen können. So entsteht ein Lernkreislauf, Kontakte werden geknüpft und Talente gezeigt.

Fachstelle wirkt

Der Schwerpunkt der Projektstelle „Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ lag in diesem Jahr auf Maßnahmen wie Safe(r) Spaces, Critical Whiteness und Empowerment-Wochenenden, dem Projekt „Word up!“ und vielem mehr. So gelang es, eine größere Bandbreite von jungen Menschen mit Migrationsbiografie anzusprechen und diese für die Jugendarbeit zu begeistern. Über die Fachstelle wird der Bezirksjugendring von neuen Zielgruppen und Kooperationspartnern ganz anders und wertschätzend wahrgenommen.

Aussichten auf 2024

Die Lobbykampagne des Bezirksjugendringvorstands mit Unterstützung von t.i.p.s. Würzburg zur Erlangung einer neuen Fachstelle „Vernetzte Jugendarbeit in Oberbayern“ war erfolgreich. Ab Mitte 2024 finanziert der Bezirk Oberbayern eine Vollzeitstelle für eine:n Referent:in zzgl. Projektmitteln. •

**bezirks
jugendring
oberbayern**

**Bezirksjugendring
Oberbayern**
Maillingerstr. 14
80636 München
tel 089/54 70 84 10
info@jugend-oberbayern.de
www.jugend-oberbayern.de

➤ Bezirksjugendring Oberfranken

Der Bezirksjugendring Oberfranken ist die Arbeitsgemeinschaft der rund 40 Jugendverbände und 13 Jugendringe in Oberfranken. Er ist eine Gliederung des BJR und Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken.



Botschaften des Vorstands des Bezirksjugendrings

Junge Menschen stehen in ihrer Entwicklung vor verschiedensten Aufgaben, die es zu meistern gilt. Nicht immer gelingt dies reibungslos. Sie sind am häufigsten von psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Angst- und Suchterkrankungen betroffen. Dies war bereits vor der Corona-Pandemie so und wurde durch diese verstärkt. Das bedeutet auch: Ehrenamtliche und Hauptberufliche in der Jugendarbeit werden immer wieder psychisch belasteten und erkrankten jungen Menschen begegnen.

Fachabend und Fachvortrag

Aus diesem Grund veranstaltete der Bezirksjugendring 2023 im Rahmen des Projekts „Jugendarbeit goes future“ den Fachabend zum Thema „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – wie geht es unseren Kindern und Jugendlichen?“. Über 60 Teilnehmer:innen folgten der Einladung zu dem Abend, der in Kooperation mit der GeBO (Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken) durchgeführt wurde. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Fachvortrag von Dr. med. Stephanie Steinmann (Ltd. Oberärztin – Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kinder- und Jugendalters Bayreuth), der abschließend mit einer Podiumsdiskussion, an der auch Christian Schroth (BJR-Grundsatzreferent) teilnahm, abgerundet wurde.

Kampagne

Jugendarbeit ist wertvoll! Jugendarbeit ist wichtig! Und Jugendarbeit braucht eine adäquate Ausstattung. Dies nach außen zu tragen, war dem

Vorstand auch 2023 eine Herzensangelegenheit. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Frühjahrsvollversammlung eine Greenscreen-Aktion durchgeführt, an der sich alle Delegierten und Gäst:innen mit ihren Statements beteiligen konnten. Um die Botschaften möglichst weit zu streuen, wurde im August eine Instagram-Kampagne gestartet.

Politik meets Radio

JungFM ist das Jugendradionetzwerk der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken. Es besteht aus fünf Jugendredaktionen in den Städten Bayreuth, Bamberg, Coburg, Kulmbach und Hof. JungFM gibt jungen Menschen in Oberfranken eine Stimme im Radio. In keinem anderen bayerischen Bezirk existiert ein ähnliches außerschulisches, flächendeckendes Jugendradioangebot. Jedes Radio wird von einer Jugendredaktion getragen, die sich mehrmals im Monat trifft, um eigenständige 60-minütige Magazinsendungen von Jugendlichen für Jugendliche zu produzieren, die dann auf den örtlichen Frequenzen von Radio Galaxy (sonntags 20 bis 22 Uhr) ausgestrahlt werden.

Dem Bezirksjugendring Oberfranken ist es wichtig, junge Menschen im Bereich der politischen Bildung zu sensibilisieren und sie auch dazu zu motivieren, ihr Wahlrecht wahrzunehmen.

Im Zuge der Kommunalwahlen 2023 traf sich daher das Team der JungFM-Redaktion „Funkloch“ mit dem Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm, um mit ihm über verschiedenste Themen zu sprechen. Dieser stand Rede und Antwort zu folgenden Bereichen: Bedeutung der anstehenden Bezirkstagswahlen, Wichtigkeit politischen Engagements junger Menschen, elementare gesellschaftliche Zuständigkeiten des Bezirks, Aufgaben der Jugendarbeit durch den Bezirksjugendring Oberfranken, Kooperationen mit dem Medizincampus Oberfranken, Notwendigkeit sozialer Medien zur zeitgemäßen Kommunikation mit jungen Menschen sowie Zukunftsperspektiven, Chancen und Visionen für die oberfränkische Jugend. •



Bezirksjugendring Oberfranken

Opernstr. 5
95444 Bayreuth
tel 0921/63310
info@bezirksjugendring-
oberfranken.de
www.bezirksjugendring-
oberfranken.de



Bezirksjugendring Oberpfalz

2023 war ein Jahr der Veränderungen und Umbrüche beim Bezirksjugendring Oberpfalz, insbesondere personell. Neben dem Vorsitzenden Philipp Seitz verabschiedete der Bezirksjugendring Ende des Jahres auch die langjährige Geschäftsführerin Monika Schmidt sowie Kulturreferent Richard Gaßner vom Bezirk Oberpfalz.

Verabschiedung Philipp Seitz

Bei der Frühjahrsvollversammlung verabschiedete sich der jetzige BJR-Präsident Philipp Seitz aus seinem Amt als Bezirksjugendringvorsitzender. BJR-Landesvorstandsmitglied Anna Gmeiner würdigte ihn für sein langjähriges Engagement mit der Auszeichnung für hervorragende Verdienste um die Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings. Auch zahlreiche Politiker:innen und der neue Vorsitzende, Jürgen Preisinger, dankten Philipp Seitz in ihren Reden für sein Engagement und wünschten ihm alles Gute für seine neue Aufgabe.



Partner der Jugend

Richard Gaßner, scheidender Kulturreferent des Bezirks Oberpfalz und jahrzehntelanger Begleiter und Unterstützer des Bezirksjugendrings, erhielt bei der Herbstvollversammlung die BJR-Auszeichnung „Partner der Jugend in Bayern – Förderer der Jugendarbeit“ als Dank, dass er sich in vorbildhafter und herausragender Weise um die Kinder- und Jugendarbeit in Bayern verdient gemacht hat.

Danke und auf Wiedersehen!

Monika Schmidt, die 38 Jahre beim Bezirksjugendring Oberpfalz tätig war, ging Ende 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hinterlässt große Fußstapfen und hat den Bezirksjugendring Oberpfalz in den letzten Jahrzehnten in vielerlei Hinsicht geprägt. Nicht nur ihr unermüdlicher Einsatz für die Jugendarbeit und ihr Fleiß, auch ihre Loyalität und ihr jederzeit offenes Ohr für alle in der Jugendarbeit Tätigen waren sehr geschätzt.

„Nie wieder!“

Die Herbstvollversammlung fand in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg statt. Die Gedenkstätte ist heute ein Erinnerungsort mit Angeboten zur Prävention gegen Rechtsextremismus nach dem Motto „Nie wieder!“ und zur Erinnerungskultur. Die Delegierten und Gäste nahmen an zwei verschiedenen Rundgängen, geführt von Mitarbeiter:innen der Gedenkstätte, teil.

#LOVE: Jugendfotopreis

Der 8. Online-Fotowettbewerb suchte Bilder, die sich mit dem Thema #LOVE beschäftigen. Was bedeutet Liebe für dich? Zu dieser Frage reichten junge Menschen aus der Oberpfalz ihre Fotografien, Fotoserien und Collagen ein. Der Abschluss im Mai startete mit Workshops. Am Abend freuten sich zwölf Gewinner:innen, ausgewählt von einer unabhängigen Jury, über ihre Preise. Ein neuer Einsenderekord von 120 Fotografien verdeutlicht die anhaltende Faszination der Fotografie als Ausdrucksmittel der jungen Generation.

Modellprojekt „Internet für alle“

Mit dem Kreisjugendring Neumarkt, den offenen Hilfen der Lebenshilfe Neumarkt und dem Förderzentrum Neumarkt mit Fokus auf geistige Entwicklung realisierte die Medienfachberatung Oberpfalz ein Modellprojekt, gefördert von Aktion Mensch. Die Medienfachberatung führte verschiedene Kurse durch, um jungen Menschen mit Behinderung digitale Inklusion zu ermöglichen.

#GemEINSAM

Das Thema psychische Gesundheit zog sich 2023 durch viele Arbeitsbereiche. Daher gab es auf den Arbeitstagungen Workshops hierzu und auch einen Online-Contest von Digital Streetwork, der sich diesem Thema widmete. •



Bezirksjugendring Oberpfalz

Von-der-Tann-Str. 13 a
93047 Regensburg
tel 0941/599 9733
info@bezirksjugendring-
oberpfalz.de
www.bezirksjugendring-
oberpfalz.de

➤ Bezirksjugendring Schwaben

Das Jahr 2023 stand für den Bezirksjugendring Schwaben ganz im Zeichen von personellen Wechsels sowohl in der Vorstanderschaft als auch in der Belegschaft.

Abschied und Neuwahlen

Bei der Frühjahrsvollversammlung im Mai standen beim BezJR Schwaben turnusgemäß die Vorstandswahlen an. Der bisherige Vorsitzende Thomas Krepkowski trat nicht mehr zur Wahl an. Neuer Vorsitzender ist Frederic Schießl. Gemeinsam mit der wiedergewählten stellvertretenden Vorsitzenden Teresa Jetschina leitet er nun den BezJR Schwaben. Weiterhin gewählt wurden fünf Beisitzer:innen, damit ist der Vorstand des Bezirksjugendrings Schwaben erneut voll besetzt.



Der scheidende Vorsitzende Thomas Krepkowski (l.) heißt den neuen Vorsitzenden Frederic Schießl im Amt willkommen

Finanzen

Sehr erfolgreich endeten die Budgetverhandlungen mit dem Bezirk Schwaben für die Jahre 2023 bis 2025. Sowohl die tariflichen Personalkosten als auch die Inflationskostensteigerungen wurden erfolgreich verhandelt. Hinzu kommen dauerhafte Budgetsteigerungen für den Bereich EDV von 14.000 Euro. Erfreulich ist zudem die einmalige Bereitstellung von je 10.000 Euro für den Umbau der Website des BezJR und der Jubi in Sachen Barrierefreiheit und Mehrsprachigkeit. Für die Geschäftsstelle wurde eine befristete halbe Stelle Konzeptionierung Öffentlichkeitsarbeit genehmigt. Die Jugendbildungsstätte erhält für die nächsten drei Jahre p. a. 10.000 Euro für Inklusionsprojekte.

gingen bedankte sich der Bezirk für das wichtige Engagement für die schwäbische Jugendarbeit.

Personelle Neuerungen

Seit dem 1.2.2023 ist die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft mit Isabella Hans wieder besetzt. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase konnte eine Reihe von Workshops, Seminaren und Fachveranstaltungen umgesetzt werden, u. a. die Fachwoche „How to: Rassismuskritik“ vom 12.6. bis 16.6.2023.

Neue Medienfachberaterin für Schwaben ist seit März 2023 Hanna Hochenbleicher. Inhaltlich standen vor allem die Planungen zum Filmfest im März 2024 und die Umsetzung eines vom Bezirk Schwaben finanzierten Projekts mit dem Titel „Fact or Fiction“ an. Entstanden ist ein Spiel, das die Auseinandersetzung von Jugendlichen mit Nachrichtenkompetenz ermöglicht. Es wird der Jugendarbeit in Schwaben kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Barcamp Politische Bildung

Am 22.4.2023 fand in Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung das Barcamp Politische Bildung Schwaben zum Thema „DIY Democracy – geht da noch was?“ statt. Eingeladen als Referentin war Katharina Liesenberg, die zu Demokratietheorie, politischer Repräsentation und Ungleichheit forscht.

Jubi Babenhausen

Die Belegungszahlen in der Jugendbildungsstätte sind weiterhin sehr gut und die Jubi damit voll ausgelastet. Um den Internetauftritt der Jubi noch attraktiver zu gestalten, hat sich der BezJR Schwaben entschieden, 360°-Aufnahmen der Jubi machen zu lassen. Mit diesen Aufnahmen wird es möglich, die Jubi und ihr Außengelände mit einem interaktiven Rundgang auf der Website zu erkunden. •

Jugendempfang

Am 27.10.2023 hat der Jugendempfang des Bezirkstagspräsidenten stattgefunden. Eingeladen waren alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen der schwäbischen Jugendarbeit. Mit dem stilvollen Empfang im Kurhaus Gög-



Bezirksjugendring Schwaben
Heilig-Kreuz-Str. 4
86152 Augsburg
tel 0821/45 54 94-0
info@bezjr-schwaben.de
www.bezjr-schwaben.de

Bezirksjugendring Unterfranken

Der Bezirksjugendring hat ein neues Juleica-Modul zum Thema „Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“ entwickelt, um eine erste Auseinandersetzung mit psychischen Krisen in der Jugendarbeit anzustoßen und für die Thematik zu sensibilisieren. Die zweibis dreistündige Einheit vermittelt mit kurzen Inputs und Übungen grundlegendes Wissen, konkrete Handlungsansätze und weiterführende Ressourcen.

Inhalte des neuen Juleica-Moduls sind eine Folienspräsentation, Druckvorlagen für die Übungen, ein kleines Handbuch und ein Handout für die Teilnehmenden. Alle Materialien stellt der BezJR über seine „JAm E-Learning Plattform – Jugendarbeit medial inklusiv“ kostenfrei zur Verfügung. → www.jam-unterfranken.de/jam/psychische-gesundheit-von-kindern-und-jugendlichen/

Gruppen im Fokus

Wir sind Gruppenmenschen! Aufgrund unserer Gruppenzugehörigkeiten können wir Sicherheit und Fürsorge, aber auch Befremdung und Ausschluss erleben. Die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft hat die Auseinandersetzung mit Gruppenzugehörigkeiten für Jugendgruppen in den Blick genommen.

Zum Phänomen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF), eines Zusammenhangs zwischen verschiedenen Diskriminierungsformen, wurden zahlreiche Workshops online und in Präsenz durchgeführt. Dabei wurden Ansätze vermittelt, persönlich und professionell handlungsfähiger gegen GMF zu werden. Zum Nachlesen gibt es eine extra JAm-Infoseite. → www.jam-unterfranken.de/jam/gruppenbezogene-menschenfeindlichkeit/

Neue Handreichung „Gruppen in Action“ erstellt

In diesem Zusammenhang wurde die Handreichung „Gruppen in Action“ realisiert. Diese bietet Methoden, mit denen gezielt Zugehörigkeit, Identität, Befremdung, Vorurteile, Ungleichbehandlungen und Fairness in Jugendgruppen thematisiert werden. Die Handreichung ist ebenfalls kostenfrei auf der JAm E-Learning Plattform abrufbar. → www.jam-unterfranken.de/jam/gruppen-in-action/

Modellprojekt

Die Fachstelle hat in ihrem Modellprojekt in der praktischen Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren der Jugendarbeit Zugangsmöglichkeiten für Jugendliche zu Angeboten der Jugendarbeit



Beim Medienfachtag erweckten die Teilnehmenden gemalte Bilder mittels Augmented Reality zum Leben

durch Vernetzung und Kooperation verbessert. Sie zeigt damit auch neue Wege und Möglichkeiten der Ansprache von neu zugewanderten Jugendlichen auf. Zusammen mit dem Jugendzentrum und der Mittelschule Marktheidenfeld wurden regelmäßige JUZ-Kennlerntage für Deutschlernklassen etabliert und besondere Workshops in den Ferien angeboten.

Jubiläum: 15 Jahre hauptberufliche Medienfachberatung

Über das Jahr hinweg wurde in den medienpädagogischen Netzwerken Unterfrankens die zukünftige Ausrichtung der Medienarbeit diskutiert. Der BezJR legte den Fokus auf zukünftig entscheidende Prozesse: das Verständnis für die komplexen Funktionsweisen digitaler Medien, die bewusste Sensibilisierung für ihre Auswirkungen, die enge Verknüpfung von Medien und demokratischen Prozessen sowie die Verantwortung aller für eine nachhaltige Nutzung digitaler Ressourcen und die Gestaltung eines positiven Grundverständnisses, das Medien als wertvolles Gut für die Gesellschaft würdigt.

Das Jubiläum feierte der BezJR sowohl mit den Teilnehmer:innen des medienpädagogischen Fachtags als auch bei der Herbstvollversammlung mit allen Delegierten. Bei beiden Veranstaltungen ließen sich zahlreiche praktische Werkzeuge und Konzepte kennenlernen, u. a., wie wir in der Jugendarbeit künstliche Intelligenz und Bildgestaltung, Virtual Reality (VR)-Technik oder Augmented Reality (AR)-Inhalte gewinnbringend einsetzen können. •



**Bezirksjugendring
Unterfranken**
Berner Str. 14
97084 Würzburg
tel 0931/73 04 10 70
www.jugend-unterfranken.de
www.jubi-unterfranken.de
www.facebook.com/jugend.unterfranken
www.instagram.com/bezjr_unterfranken

➤ Kreisjugendring Tirschenreuth

Seit etwa einem Jahr besitzt der Kreisjugendring Tirschenreuth eine mobile Skateanlage. Die Skateanlage ist dabei in einem eigens dafür konzipierten Anhänger untergebracht, in dem alle nötigen Teile enthalten sind. Dabei ist eine Nutzung direkt möglich, da neben mobilen Skateanlagen auch Obstacles und Rails enthalten sind, die keine weiteren Ergänzungen benötigen.

Zusätzlich zur mobilen Skateanlage wurden vom Kreisjugendring Skateboards, BMX-Räder und Scooter angeschafft, die ebenfalls Platz im Anhänger finden. Somit eignet sich die Ausstattung auch für alle, die gerne in die Welt des Skatens hineinschnuppern möchten. Der Anhänger ist quasi das Rundum-sorglos-Paket für Ausleiher. Voraussetzung zur Nutzung ist lediglich ein geteertes bzw. gut befestigter Untergrund, einerseits, damit die Skateboards, Räder und Scooter optimal rollen, andererseits, damit die Rampen und Hindernisse sicher stehen, ohne zu verrutschen.

Skaten verbindet

Auf Skateplätzen ist zu allen Jahreszeiten immer etwas los. Sie sind in vielen Städten ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche aller Altersgruppen. Zudem ist eine Skateanlage vielseitig: Man kann sie mit Skateboard, Scooter und BMX-Rad nutzen.

Die Skateanlage im grenznahen Bereich bietet sich dazu an, grenzüberschreitende Projekte mit unseren tschechischen Freund:innen und Nachbar:innen durchzuführen. Wo sonst die Sprache das verbindende Element ist, sind bei der Skateanlage der Spaß und das Interesse am Sport die Verbindung. Zudem haben alle Tricks auch englische Namen und diese können gleichermaßen von den tschechischen und den deutschen Kindern und Jugendlichen genutzt werden.

Grenzübergreifendes Projekt

Der KJR Tirschenreuth greift gemeinsam mit dem Jugendmedienzentrum T1 und den Partnern auf der tschechischen Seite auf das verbindende Element des Sports zurück, um Kinder und Jugendliche zusammenzubringen. Auch bei einem Skatecontest kam die Anlage bereits als Trainingsarea zum Einsatz, um die Tricks einzuüben, welche im Contest dann gezeigt wurden.

Genutzt wird der Anhänger zudem für die Aktion „Skate the border“, welche auf beiden Seiten der Ländergrenze zwischen Deutschland und Tschechien stattfindet. Um einen besseren Eindruck der Anlage „in action“ zu bekommen, hat das Jugendmedienzentrum T1 ein anschau-



liches Aftermovie zur Veranstaltung gedreht: www.youtube.com/watch?v=tRXx4Y1omCQ

Das Kernstück der Veranstaltung „Skate the border“ ist die Aktion „Show your trick“: Für eine Stunde darf jede und jeder ihren bzw. seinen persönlichen besten Trick zeigen: egal, ob Anfänger:in oder Profi. Nicht etwa der schwierigste Trick gewinnt, sondern jede und jeder wird für ihren/seinen persönlich anspruchsvollsten Trick mit einem kleinen Preis gewürdigt. Die gezeigten Tricks werden vom Jugendmedienzentrum T1 im Anschluss gefilmt und bearbeitet. Dann werden die Filme zur Abstimmung auf Instagram hochgeladen. Wer die meisten Likes für seinen Trick bekommt, erhält einen Einkaufsgutschein für einen Skateladen. Gefördert wurde dieses Projekt auch aus dem Bayerischen Aktionsplan Jugend. Auch in Zukunft planen wir derartige Aktionen, die nicht nur von Skaterinnen und Skatern, sondern auch von der Bevölkerung großen Zuspruch erfahren.

Sport und Spaß für alle

In der übrigen Zeit des Jahres wird der Skateanhänger kostenlos an Städte und Gemeinden ausgeliehen. Der Aufbau wird oft von den gemeindlichen Bauhöfen übernommen, sodass uns als Kreisjugendring nur ein geringer organisatorischer Aufwand bleibt. Im Idealfall soll der Anhänger direkt von der einen an die andere Kommune übergeben werden. So steht es für einen bestimmten Zeitraum allen Jugendlichen im ganzen Landkreis frei, das Angebot zu nutzen und vor Ort aktiv zu sein. •



**Kreisjugendring
Tirschenreuth**
Bahnhofstraße 20b
95643 Tirschenreuth
tel 09631/798 22-11
www.kjr-tir.de
kjr@tirschenreuth.de



Abenteuerspielplatz

Hammerschmiede

2023 war es wieder so weit: Die siebte Kinderstadt öffnete ihre Tore auf dem Abenteuerspielplatz Hammerschmiede. Täglich wurden rund 150 Kinder zu Bürger:innen ihrer eigenen kleinen Stadt.



Die Kinder melden sich zunächst im Rathaus an, erhalten dort einen Bürger- oder Gastausweis, gehen dann zum Arbeitsamt und suchen sich aus mehr als 170 Arbeitsplätzen den passenden aus. Danach können sie damit beginnen, ihre ersten „Abenteuros“ zu verdienen. Ob als Handwerker:in in der Werkstatt, als Kellner:in im Gasthaus, als Stadtmitarbeiter:in im Rathaus oder als Bademeister:in im Schwimmbad – in der Kinderstadt verdienen alle gleich: 5 Abenteuros gibt es für eine Stunde Arbeit. Auch das Ausgeben des Kinderstadtgelds ist kein Problem: im Gasthaus zum wilden Schaf, im Kindercafé, für tolle Dinge aus den Werkstätten, zum Besuch des Freizeitparks oder Schwimmbads, fürs Kino oder für einen Stand, um sich selbstständig zu machen.



**Abenteuerspielplatz
Hammerschmiede**
Neuburger Str. 299
86169 Augsburg
tel 0821/70 99 18
www.asp-hammerschmiede.de
asp-augsburg@gmx.de

Demokratisches Miteinander

Eine besondere Bedeutung für die Kinderstadt hatten die täglichen Bürger:innenversammlungen. Die Kinder sollten erfahren, dass sie fähig sind, ihr Stadtleben selbst zu organisieren und sich zu einigen. Themen waren u. a., ob Eltern die Stadt betreten dürfen, ob es Berufe gibt, die mehr Lohn als andere verdienen und warum. Immer wieder forderten einzelne Berufsgruppen, ihre schwere, komplizierte Arbeit müsse besser bezahlt werden. Welche Rechte Kinder haben, ob die Kinopreise angemessen sind und ob es gerecht ist, dass meist die gleichen Kinder im Radio arbeiten, sind nur einige der debattierten Themen.

Jede Stimme zählt!

Der Höhepunkt jeder Woche war die Bürgermeister:innenwahl. Die Wahlhelfer:innen erarbeiteten die Wahlgrundsätze und bereiteten diese für die Kinderversammlung mit Plakaten und Rollenspielen auf, sodass sie direkt vor der Wahl gemeinsam besprochen werden konnten. Die Kandidat:innen stellten sich mit Wahlreden vor und alle Kinderstadtbürger:innen konnten sich „geheim, frei, gleich, allgemein und unmittelbar“ für zwei Kandidat:innen entscheiden. Die Ernsthaftigkeit dieses Vorgangs ließ jeden Gedanken an „Kinderspiele“ vergessen und die gewählten Bürgermeister:innen übernahmen ihr Amt mit großem Engagement. Sie hatten die Leitung der Bürger:innenversammlung und brachten dort Anträge ein, gingen durch die Stadt, um Meinungen der Bürger:innen zu erfahren, führten Besucher:innen und Politiker:innen durch die Stadt und setzten sich kritisch mit verschiedenen Themen wie z. B. Kinderrechten auseinander. Selbstbewusst, lösungsorientiert und eloquent meisterten sie ihre herausfordernden Aufgaben.

Gerade in den Bürger:innenversammlungen, aber mehr und mehr auch im „Alltagsleben“ konnte die Übernahme „ihrer“ Stadt durch die Kinder beobachtet werden. Einflussnahme erproben, Argumente vorbringen, vor anderen sprechen, sachlich und fair diskutieren, abstimmen, wählen, Erfolge, aber auch Misserfolge erleben, positive und kritische Reaktionen annehmen, zu Ergebnissen und sinnvollen Veränderungen kommen – all das funktioniert natürlich nicht sofort. Doch der Zugewinn an Souveränität und Selbstbewusstsein der Kinder war nicht zu übersehen.

Fazit

Demokratisches Miteinander ist keine Selbstverständlichkeit, sondern muss gelernt und geübt werden – wir hoffen, dass die Kinderstadt 2023 den Teilnehmenden mitgeben konnte, dass Probleme in Diskussion und im Gespräch gelöst werden können, dass sie wahrgenommen und gehört werden und dass Demokratie erlebbar und nahbar ist. •



Gemeindliche Jugendarbeit

Gemeinde Estenfeld

Die Gemeinde Estenfeld realisierte in echter Partizipation mit der Jugend vor Ort die Neugestaltung des Skateplatzes. Von ersten Gesprächen bezüglich der Ideen und Wünsche der Zielgruppe über die Rampenauswahl bis hin zur Planung der Eröffnung waren die Jugendlichen in jeden Schritt involviert und konnten eigene Vorschläge einbringen.

Bedarfsermittlung bei der Jugendvollversammlung

Zahlreiche Jugendliche der Gemeinde Estenfeld äußerten 2022 bei der jährlichen Jugendversammlung den Wunsch nach einer Aufwertung des Skateplatzes in Estenfeld. Die zwei bereits vorhandenen Rampen waren in die Jahre gekommen und in ihrer Ausführung auf jüngere Kinder ausgelegt. Die Jugend von heute wünscht sich Rampen mit vielfältigeren Möglichkeiten. Diesen Bedarf griff die Gemeindejugendpflegerin Jasmin Schmitt mit Unterstützung des Jugendbeauftragten auf und setzte das Vorhaben als partizipatives Jugendprojekt im engen Austausch mit der Zielgruppe um. Zwischenzeitlich waren sogar einige handgeschriebene Briefe und Nachfragen von Jugendlichen im Rahmen der Sprechstunde bei der Bürgermeisterin eingegangen und machten so deren Engagement und die Aktualität des Themas deutlich.

Startschuss für das Partizipationsprojekt

So war es der Gemeinde Estenfeld von Projektstart an wichtig, die Jugendlichen aktiv miteinzubeziehen. Im Zuge dessen fanden etliche Planungstreffen und Vor-Ort-Besichtigungen mit interessierten Jugendlichen statt. Mit der Nutzergruppe wurden zunächst Ideen und Wünsche gesammelt, bereits vorhandene Rampen in der Gegend erkundet und dann mit fachlicher Unterstützung vom Vorsitzenden des Skate 'n' Rock Vereins, Tobias Hauck, die Pläne konkretisiert. Hierbei war es von Bedeutung, die verschiedenen Nutzergruppen (z. B. Skater:innen, Inliner:innen, Scooter:innen) bei der Rampengestaltung zu beachten. Gemeinsam wurden dann passende Rampen ausgewählt und mit Optimierungsideen der Jugendlichen an die Gegebenheiten der Gemeinde Estenfeld angepasst. Der Rampentyp „Quarter Curb“ ist das Alleinstellungsmerkmal der Skateanlage, denn dieser war bisher noch nicht in der Region zu finden. Das Regionalbudget des Würzburger Nordens 2023 förderte die Skaterampen.



Gelungener Abschluss

In einem letzten Schritt fand Ende September dann die feierliche Eröffnung des neu gestalteten Skateplatzes statt. Hierzu gab es im Vorfeld Austauschtreffen mit den Jugendlichen. Eine Popcornmaschine, eine Hüpfburg, ein Basteltisch sowie verschiedene Spieleaktivitäten durften nicht fehlen. Die Eröffnung stellte ein Fest für die ganze Familie dar und die zahlreichen Besucher:innen freuten sich über die neuen und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Ein Highlight war die SkateSession des Skate 'n' Rock Vereins Nordheim. Die Vereinsmitglieder weihten die neuen Rampen mit spektakulären Tricks ein. Mit zusätzlichen Skateboards und Helmen testeten im Anschluss alle Interessierten die neuen Rampen selbst und holten sich Tipps bei den Profis ab. Die Förderung „Das Zukunftspaket“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ermöglichte die SkateSession.

Bilanz

Der Skateplatz in Estenfeld stellt einen Ort der Bewegung und einen Ort der Begegnung dar. Bei diesem tollen Partizipationsprojekt haben sich die Jugendlichen für ihre Wünsche eingesetzt, diese gegenüber der Gemeinde vertreten und sich bei der Umsetzung rege eingebracht. Im Umkehrschluss sah die Gemeinde die Zielgruppe als Expert:innen an und ermöglichte ihr eine wirksame Beteiligung – ein Lehrstück echter Partizipation auf Gemeindeebene mit großem Mehrwert. •



Gemeinde Estenfeld
Gemeindejugendpflege
Jasmin Schmitt
 Untere Ritterstraße 6
 97230 Estenfeld
 tel 09305/88851
 jugendarbeit@vgem-estenfeld.
 bayern.de
 www.estenfeld.net/freizeit-and-
 kultur/jugend/gemeindejugend-
 pflege



Kommunale Jugendarbeit

Stadt Hof

Wie wollen junge Menschen an politischen Prozessen beteiligt werden? Und welche (An-)Forderungen haben sie an ihren Sozialraum? Die Stadt Hof hat Jugendliche aus dem Bahnhofsviertel genau zu diesen Themen befragt. Ausgelöst wurde eine Welle an vielfältigen und lebendigen Ideen. Manchmal wurden dabei auch unkonventionelle Wege beschritten. Doch mit dem Erfahrungsschatz eines spannenden Jahres besteht Einigkeit: Junge Menschen sind kreative Stadt-Macher:innen. Quartiersbezogene Stadtentwicklung profitiert immens von der Kreativität und dem Ideenreichtum junger Menschen.



Stadt Hof
Fachbereich Jugend und Soziales
Kommunale Jugendarbeit
 Hans-Böckler-Str. 4
 95032 Hof
 tel 09281/815-12 30
 kjb@stadt-hof.de
 www.hof.de



In einem Gemeinschaftsprojekt der Stadt Hof, des Jugendmigrationsdienstes im Quartier des Caritasverbands Stadt und Landkreis Hof e.V. und der EIBA im Dekanat Hof wurden junge Menschen aus dem Bahnhofsviertel gefragt, wie sie beteiligt werden möchten. Daraus geboren sind die „Pioneers of Tomorrow“, die seitdem mit innovativen Aktionen das Bahnhofsviertel bereichern.

Auftakt für etwas Großes

Startschuss war der 3. April 2023. In einem Tagesworkshop schmiedeten die Pioniere Ideen, wie jungen Menschen aus dem Bahnhofsviertel Lust auf Beteiligung gemacht werden könnte. Die Jugendlichen entschieden sich für ein Event mit Strahlkraft: Unter dem Motto „Laserbeats“ sollte der Wittelsbacher Park am 3. Juni für einen Abend strahlen und leuchten. Und tatsächlich lockten das Lichtermeer, die Lasershow und weitere Highlights viele junge Menschen an. In drei Workshops konnten die Jugendlichen des Bahnhofsviertels ihre Ideen rund um das Viertel einbringen. Damit wurde die Grundlage für weitere Projekte geschaffen, die im Jahr 2023 von den „Pioneers of Tomorrow“ umgesetzt wurden.

An einem warmen Sommertag im Juni durften sich dann junge Kinofans in einem Open-Air-Kino auf den Film „Fast & Furious 10“ freuen. Und auf einer „Open Stage“ konnten junge Menschen mit ihren Talenten glänzen. Lateinamerikanische Klänge luden im Anschluss ein, die Hüften zu schwingen. Denn eine regionale Tanzschule hatte, neben ganz viel guter Laune, auch Salsa-Grundschriffe im Gepäck. Diese konnten zur Musik der nachfolgenden Band Kuranderos gleich erprobt werden.

Graffiti-Transformation

Anfang August widmeten sich die „Pioneers of Tomorrow“ einer Bahnunterführung, die für viele Teil des täglichen Schulwegs ist. In zwei Workshops kreierten die Teilnehmenden eigene Motive, die durch einen professionellen Graffiti-Künstler vollendet wurden.

Kindern aus dem Bahnhofsviertel eine Freude machen – dieses Anliegen verfolgten die „Pioneers of Tomorrow“ beim Weltkindertag 2023. Eine „Candy Bar“ und eine Riesenrutsche brachten an dem Tag Dutzende Kinderaugen zum Strahlen.

Zukunftsworkshop

Für viele der „Pioneers of Tomorrow“ war das Treffen mit Oberbürgermeisterin Eva Döhla und Dr. Burkhard Baier, Unternehmensbereichsleiter Schulen, Jugend, Soziales und Sport, ein besonderes Erlebnis. In intensiven Gesprächen konnten die jungen Hofer:innen ihre Themen und Bedürfnisse rund um das Bahnhofsviertel kundtun.

Vom 20. bis 22. Oktober 2023 ging es für 38 Pioniere übers Wochenende in den niedersächsischen Freizeitpark. Auf dieser Fahrt lernte sich das junge Gremium noch besser kennen.

Dance the Future

Unter dem Motto „Pioneers of Tomorrow – Utopia: Dance the Future, Celebrate the Now!“ feierten die Pioniere mit jungen Menschen ab 14 Jahren in einem Hofer Club, der normalerweise nur volljährigen Personen offensteht, die Erfolge des Jahres 2023. Weitere Projekte waren ein „Dance Camp“, der Bau einer Calisthenics-Anlage sowie die Ausgestaltung eines Jugendcafés, das dem jungen Gremium zukünftig als Treffpunkt und damit als Ausgangsbasis für weitere Projekte dienen wird. Denn die „Pioneers of Tomorrow“ wollen auch im Jahr 2024 das Leben vieler junger Menschen im Hofer Bahnhofsviertel bereichern. •



Mobile Jugendarbeit

AWO Streetwork – Kreisverband Nürnberg e. V.

Die angebotene Streetwork der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e. V. fußt auf der rechtlichen Grundlage nach § 11 und § 13 SGB VIII und arbeitet nach den Fachstandards der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit in Bayern. Sie ist als stadtteilbezogene aufsuchende Jugend(sozial)arbeit für die Nürnberger Stadtteile Langwasser und St. Leonhard konzipiert. Die Zielgruppe bilden hauptsächlich jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren. Diese sind häufig mit mehrdimensionalen Problemlagen konfrontiert, hatten geringere positive Startchancen im Leben als andere Gleichaltrige und sind nicht selten von Diskriminierung und Stigmatisierung in verschiedenen Lebensbereichen bedroht oder betroffen.



←

Scooter-Contest am Pferdemarkt in St. Leonhard

Schule-Beruf, aber auch die Beantragung von zuzustehenden Leistungen zum Beispiel beim Jobcenter und Konflikte mit dem Gesetz. Neben Themen der seelischen Gesundheit ist eine Zunahme in den Bereichen Finanzen und Wohnen im letzten Jahr zu verzeichnen gewesen. Die Inflation und das Fehlen von bezahlbarem Wohnraum machen den Jugendlichen auf dem Weg in die Verselbstständigung zunehmend Druck, gerade wenn sie sich in prekären Arbeitsverhältnissen befinden.

Arbeitsschwerpunkte

Der Hauptanteil der Arbeit der Streetworker:innen ist das Aufsuchen der Zielgruppe in den jeweiligen Stadtteilen, an deren selbst gewählten Treffpunkten im öffentlichen Raum, wie dem Vorplatz eines Einkaufszentrums oder einer öffentlichen Skateanlage. Hier stehen die Fachkräfte den Adressat:innen als Ansprechpersonen für alle Themen, die diese beschäftigen, zur Seite. Nach gelungener Beziehungsarbeit auf der Straße werden die Streetworker:innen von den Jugendlichen als vertrauliche und verlässliche Berater:innen wahrgenommen und es finden daraufhin auch Einzelberatungen in den Stadtteilbüroräumen statt. Gerade die Nachfrage nach Beratung mit Einzelnen steigt in den Stadtteilen seit Jahren an. Nicht alle Probleme sind individuell lösbar. Deshalb setzt sich die Streetwork in Gremien und Arbeitskreisen parteilich für die Verbesserung der Lebenssituation junger Menschen in den beiden Stadtteilen ein.

Beratungsthemen

Themenschwerpunkte sind vor allem Konflikte mit Partner:innen, Peers oder der Familie, die Perspektiventwicklung der Bildungsbiografien nach Abbrüchen, Begleitung beim Übergang

Projektarbeit

Daneben werden mit den Jugendlichen auch gemeinsame Projekte initiiert. So fand am 17. Juni 2023 der 1. Stunt-Scooter-Contest am Pferdemarkt in St. Leonhard statt. Die Jugendlichen wurden bei der Planung und Organisation des Events durch die Streetwork begleitet und unterstützt. Bei bestem Wetter fanden sich an die 60 Personen ein, 19 davon nahmen aktiv am Scooter-Contest teil. Am Ende mussten sich drei Fahrer:innen noch einem besonderen Battle stellen: Da alle drei Personen die höchstmögliche Gesamtpunktzahl in einem Durchlauf von der Jury erhalten hatten, stellten sie sich in einem „Game of Scoot“ gegenseitig auf die Probe, um die drei Erstplatzierungen zu ermitteln.

Nach der Verleihung der begehrten Gutscheine eines Online-Shops für die drei Erstplatzierten erhielten alle anderen Teilnehmer:innen eine Urkunde sowie ein Scooter-Teil, welches sie sich innerhalb einer Verlosung selbst aussuchen konnten. Die Preise wurden von Sponsoren gestellt, die mit den Jugendlichen im Vorfeld akquiriert wurden. •



AWO Streetwork Nürnberg
Reinerzer Str. 72
90473 Nürnberg
tel 0911/287 39 05
streetwork@awo-nbg.de
instagram.com/awostreetwork_nb

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugendtreff Underground in Bodenmais

Die Einrichtung Jugendtreff Underground in Bodenmais feierte im Jahr 2023 ihr 20-jähriges Bestehen. Anders als die meisten Einrichtungen ist der Träger des Underground ein Verein (Förderverein für offene Jugendarbeit Bodenmais), der sich zum Zwecke der Förderung der Jugend 1998 gegründet hat. 20 Jahre leitete Ina Gruber die Einrichtung, im Sommer hat sie die Leitung an den ehemaligen Treffbesucher Valenti Adam abgegeben, weil sie seit fünf Jahren einen weiteren Jugendtreff im Landkreis Regen leitet, die Tea Lounge in Regen.



Kulturarbeit

Im Underground findet seit 2005 jedes Jahr eine inklusive Karaoke-Party in Zusammenarbeit mit den Dr. Loew Sozialen Dienstleistungen statt.

Kultur ist für uns ein wichtiges Thema, seit 2018 ist unsere Einrichtung für die Wolfauslasser d'Heuern Treffpunkt und Zuhause für drei Tage jeweils um den 11.11. herum. Das Wolfausläuten ist ein alter Brauch, um die Wölfe abzuschrecken, damit man die Kühe von den Schachten unbehelligt heruntertreiben kann. Zu diesem Anlass haben die Hirten sich Glocken umgehängt und bis heute wird der Brauch in Bodenmais gefeiert.

Unsere Besucher:innen haben mehrmals am JuFinale, dem Filmfestival für Jugendliche in Niederbayern, teilgenommen und dort Multimedia-Projekte eingereicht. Sie können mit zwei Belobigungen stolz auf ihr Schaffen sein. Einmal durften die Jugendlichen sogar bis nach Dresden fahren, um dort ihr Werk vorzustellen.

Politische Bildung

Beim Kreisjugendring hat die offene Jugendarbeit ein Stimmrecht und zu diesem Anlass fahren immer zwei Jugendliche mit zu den Vollversammlungen. Dies war z. B. der politische Startschuss für den jüngsten Bürgermeister Deutschlands, Michael Adam, der dort seine ersten politischen Erfahrungen gesammelt hatte. Nach einer sechs-jährigen Pause ist er jetzt wieder zum Bürger-

meister von Bodenmais gewählt worden. Wir sind seit vielen Jahren Teil der U18-Wahl und haben zu vielen Wahlen Podiumsdiskussionen mit den Jugendlichen organisiert, damit sich interessierte Jugendliche z. B. bei den Landrats- oder Bürgermeisterkandidat:innen informieren konnten.

Partizipation

Im Underground ist Partizipation ein sehr wichtiges Thema. Die Jugendlichen sollen ihre Einrichtung mitgestalten und mitführen dürfen. Nach Schulungen und Thekendiensten können Jugendliche die Möglichkeit der Selbstöffnung erreichen. In unserer Einrichtung gab es immer mindestens eine:n Jugendliche:n oder junge:n Erwachsene:n, der den Schlüssel der Einrichtung hatte und insbesondere am Wochenende selbstständig die Einrichtung geöffnet hat. Die Jugendlichen haben sich des Vertrauens würdig erwiesen, die jungen Menschen sind bis heute im Verein tätig. Im Februar dieses Jahres wurde eine neue Vorstandschaft des Vereins gewählt und die ehemaligen Jugendtreffbesucher sind jetzt alle Vorstandsmitglieder des Vereins.

Ferienprogramm

Jedes Jahr warten die Jugendlichen auf das Ferienprogramm und freuen sich auf Fahrten in große Städte wie Berlin oder Köln, Tagesausflüge oder auf ein tolles Programm in einem der Jugendhäuser.

Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit

Im Jugendtreff schlagen Jugendliche aller sozialen und finanziellen Schichten auf. Sie wollen alle das Gleiche: so gesehen und akzeptiert werden, wie sie sind. Dazu braucht es Personal, Zeit, Freude und unendlich viel Geduld. Man muss Reibungsfläche bieten und aushalten können, man sollte auf viele Themen vorbereitet sein und immer ein offenes Ohr haben. Das war und ist für uns immer das Wichtigste. •

Jugendtreff Underground Bodenmais

Bahnhofstraße 2
94249 Bodenmais
tel 09924/770 06 35
ina.gruber@jugendtreff-
bodenmais.de

➤ Jugendbildungsstätten

Unter der Dachmarke Jugendbildungsstätten Bayern vereinigen sich zwölf Jugendbildungsstätten, die vom BJR anerkannt und gefördert werden. Sie sind als bezirkliche, kirchliche oder verbandliche Einrichtungen ein wichtiger Teil der Infrastruktur der außerschulischen Jugendbildungsarbeit in Bayern. Sie stehen für zielgruppengerechte Angebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Ehrenamtliche und Hauptberufliche in der Jugendarbeit sowie für kontinuierliche Aus- und Fortbildung. Trotz eines pandemisch bedingten Beherbergungsverbots im ersten Quartal zählten die Häuser 2022 insgesamt rund 160.000 Übernachtungen, die Bildungsangebote erreichten mehr als 45.000 junge Menschen.



Jugendbildungsstätten Bayern
 Referat für Öffentlichkeitsarbeit
 Don-Bosco-Str. 1
 83671 Benediktbeuern
 tel 08857/883 25
 info@jugendbildungsstaetten.de
 www.jugendbildungsstaetten.de
 Instagram: jubis.bayern
 Facebook: jugendbildung.bayern
 Twitter: JubisBayern



Mit einem breiten Angebotsspektrum und eigenem pädagogischem Personal leisteten die zwölf Häuser in Bayern auch 2023 einen wichtigen Beitrag, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, zu selbstbewussten, engagierten und reflektierten Mitgliedern unserer Gesellschaft zu werden. Mit der Wiedereröffnung der sanierten Evangelischen Jugendbildungsstätte in Neukirchen setzen die Jubis außerdem in puncto Infrastruktur neue Maßstäbe für zeitgemäße Bildungsorte.

Neue Normalität

Die Unverzichtbarkeit von Umwelt- und Klimaschutzbildung wurde durch die Auswirkungen des Klimawandels im vergangenen Jahr drastisch unterstrichen. Durch schwere Hagelschäden am Aktionszentrum Benediktbeuern war Jugendarbeit dort vorübergehend nicht möglich. Im Bereich der politischen Bildungsarbeit bestärkte das ernst zu nehmende Ergebnis der U18-Wahlen die Jugendbildungsstätten in ihrem Auftrag der Demokratiebildung. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie waren noch in vielen Bereichen der Bildungsarbeit spürbar: Angebote zur psychischen Gesundheit oder Sozialkompetenztrainings waren rege nachgefragt.

Politisch aktiv mit den SDGs

Nach der Kampagne „stark gemacht!“, bei der es 2022 vor allem um das (Wieder-)Ermöglichen von sozialen Bildungsprozessen ging, wählten die Jubis 2023 „politisch aktiv“ als gemeinsames Jahresthema. Die Angebote zielten darauf ab, Kindern und Jugendlichen die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen

näherzubringen und sie bei ihrer Umsetzung zu beteiligen. Die Kampagne wird 2024 fortgesetzt.

JuBiZert: Qualität rezertifiziert

Um kontinuierlich hochwertige Angebote und optimale Bedingungen für Bildungsaufenthalte zu gewährleisten, unterziehen sich die Häuser neben ihren umfassenden externen Zertifizierungen alle zwei Jahre dem gemeinsamen Peer-Review „JuBiZert“. Bis Ende Juli wurden alle zwölf Jugendbildungsstätten Bayern in der mittlerweile siebten „JuBiZert“-Runde erfolgreich rezertifiziert. Im Fokus standen diesmal eine sich wandelnde Nachfrage in der Jugendarbeit und die damit zusammenhängende Anpassung der Seminarkonzepte. Eine Fortschreibung der Qualitätsrichtlinien ist im Gange, für die Runde im Jahr 2025 stehen die Themen „Teilhabe“ und „Inklusion“ auf der Agenda.

Jugendbildungsstätten in Bayern

Jugendbildungsstätte Babenhausen

➔ www.jubi-babenhausen.de

Jugendbildungsstätte Benediktbeuern

➔ www.aktionszentrum.de

Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein

➔ www.burg-feuerstein.de

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

➔ www.burg-hoheneck.de

Jugendbildungsstätte Burg Schwanegg

➔ www.burgschwanegg.de

Jugendbildungszentrum der IG Metall

➔ www.igm-schliersee.de

Jugendbildungsstätte der JDAV

➔ www.jubi-hindelang.de

Jugendbildungsstätte Königsdorf

➔ www.jugendsiedlung-hochland.de

Evangelische Jugendbildungsstätte in Neukirchen

➔ www.jubi-elkb.de

Jugendbildungsstätte Unterfranken

➔ www.jubi-unterfranken.de

Jugendbildungsstätte Waldmünchen

➔ www.jugendbildungsstaette.org

Jugendbildungsstätte Windberg

➔ www.jugendbildungsstaette-windberg.de •



Deutsches Jugendherbergswerk

Landesverband Bayern

→

Aus der Geschichte lernen, um Zukunft friedlich zu gestalten, Demokratie zu stärken und das Gemeinwesen zu fördern – Jugendherbergen, die an historisch bedeutsamen Orten liegen, unterstützen dabei mit ihren Programmen, die eng an die Lehrpläne angelehnt sind



Projekt nun auf alle Schularten der Sekundarstufe I ausgeweitet.

Gütesiegel

Zur Verknüpfung von Themen und Inhalten der schulischen Curricula mit den Programmangeboten der Jugendherbergen hat das DJH Bayern in Zusammenarbeit mit Bildungsexpert:innen, Lehrkräften und Programmpartner:innen ein Verfahren zur Qualitätssicherung für diese verbindenden Programme erarbeitet. Nur wenn die definierten Standards erfüllt sind, können diese Angebote mit dem Qualitätssiegel „Lehrplan unterstützend“ zertifiziert werden.

Die hohe Qualität der Angebote wird nicht dem Zufall überlassen. Im Verlauf eines mehrstufigen Zertifizierungsprozesses müssen u. a. folgende Kriterien eines solchen Bildungsangebots positiv bewertet werden:

- Die Klassenfahrt ergänzt den Unterricht, ist abwechslungsreich und fördert auf vielfältige Art und Weise die vom bayerischen LehrplanPLUS verfolgten Kompetenzen.
- Die Programme sind zielgruppenspezifisch ausgerichtet und mehrtätig.
- Die zertifizierten Programme beinhalten mindestens zwei ausgewiesene Gegenstands- oder Kompetenzbereiche des Lehrplans.
- Die Teamer:innen kennen die relevanten Abschnitte des Lehrplans und verfügen über fachliche Kenntnisse zu den vertieften Gegenstands- und Kompetenzbereichen.
- Die Teamer:innen verfügen über eine Erste-Hilfe-Ausbildung, ein einwandfreies erweitertes Führungszeugnis sowie pädagogische Fachkenntnisse.

Die mehrtägigen Aufenthalte am „Lernort Jugendherberge“ haben auch 2023 – im Schatten der überstandenen Pandemie – nachweislich die Persönlichkeitsentwicklung von Heranwachsenden gefördert. Soziales Lernen, das Erleben von Gemeinschaft, das Zusammenwachsen in der Gruppe und die Förderung von gegenseitigem Respekt sind dabei wesentliche Komponenten eines so verstandenen Konzepts umfassender Bildung. •

„Wertschätzen statt wegwerfen“ heißt ein Projekt des DJH Bayern und sagt der Lebensmittelverschwendung den Kampf an. Zunächst wurde in fünf Pilothäusern ermittelt, in welchen Bereichen wertvolle Lebensmittel verloren gehen; schon Anfang 2023 konnten erste Maßnahmen erprobt werden, um das zu verhindern. Fortsetzung folgt: 2024 wird das Projekt bayernweit ausgerollt.

„Bildung ist Bildung!“ Vor allem Träger von Bildungsangeboten, die außerhalb der Schule stattfinden, können diesen Satz uneingeschränkt unterschreiben. Der Landesverband Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH Bayern) hat diese zugespitzte Formulierung zu seinem zentralen Motto vor der bayerischen Landtagswahl gemacht. Damit wird Politik und Gesellschaft verdeutlicht, dass der „Lernort Jugendherberge“ mehr bietet als „Bett und Brötchen“; Jugendherbergen stehen für hochwertige und bewährte Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche – Gruppen und Familien.

Lebensweltliche Bildung

Konkret bedeutete das im vergangenen Jahr, dass das DJH Bayern seine inhaltlichen und methodischen Bausteine in der außerschulischen Bildungsarbeit quantitativ deutlich ausgeweitet und qualitativ nochmals verbessert hat – Stichwort „Curriculare Anbindung thematischer Klassenfahrten“. Das DJH Bayern entwickelt seit vielen Jahren pädagogische Programme für Klassenfahrten und setzt diese um. Das Besondere: Die Programme orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen von Heranwachsenden und haben unmittelbare Bezüge zu den Themen schulischer Lehrpläne. Jugendherbergen in Bayern sind damit offene Schnittstellen zwischen schulischem und außerunterrichtlichem Lernen – zwischen curricularem Schulunterricht und Lernen am außerschulischen Bildungsort Jugendherberge.

Seit der Einführung des LehrplanPLUS für bayerische Schulen im Jahr 2017 wird diese curriculare Anbindung bereits für Grundschulen erfolgreich umgesetzt. Im letzten Jahr wurde das



DJH Landesverband Bayern e. V.
Mauerkircherstr. 5
81679 München
tel 089/92 20 98-0
www.jugendherberge.de/bayern

DATEN UND FAKTEN

Ausgewählte Kennzahlen der
Jugendarbeit in Bayern



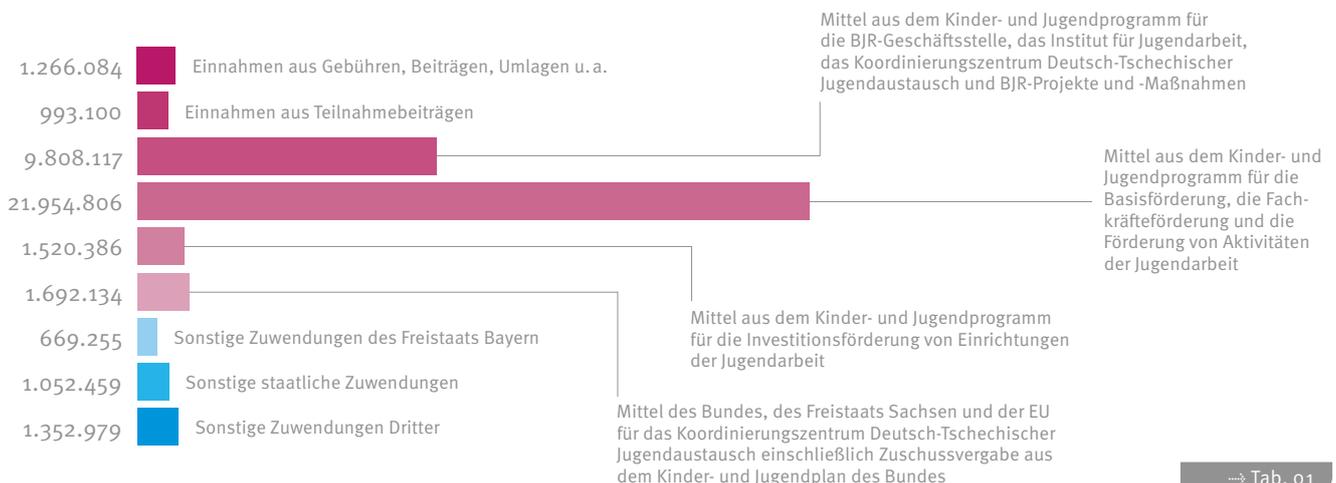
→ Finanzielle Rahmenbedingungen

Dieser Überblick basiert auf Daten, die in der Förderung, bei der Auswertung von Fachprogrammen oder bei der Beratung von Gliederungen und Mitgliedsorganisationen erhoben werden. Systematisch aufbereitet, zeigen sie, wie sich die finanziellen Rahmenbedingungen, die Personalausstattung oder die Verbreitung der Jugendverbände darstellen. Sie geben Auskunft über die Verwendung der Fördermittel, über die Mitgliedsorganisationen und Strukturen des BJR, erreichte Teilnehmer:innen bzw. Akteur:innen und Beteiligte. So entsteht ein Bild der Jugendarbeit in Bayern, gefördert und begleitet durch den BJR, mit Vergleichsdaten über mehrere Jahre hinweg. (Stand: 15. Januar 2024)
 → Tabellen ab Seite 133

Nicht alle erhobenen Kennzahlen bilden die komplexen Lebensrealitäten von Jugendlichen und Fachkräften der Jugendarbeit ab. Für die statistische Erhebung werden Menschen zu Zahlen und diese Zahlen einzelnen Kategorien zugeordnet. Dieses Verfahren schafft eine Vergleichbarkeit zulasten von nie vollständig kategorisierbarer Komplexität. So müssen beispielsweise für manche Förderprogramme teilnehmende Männer und Frauen gezählt werden, die Teilnehmenden also einer der beiden Gruppen zugeordnet werden. Um diverse und nichtbinäre Geschlechtsidentitäten nicht unsichtbar zu machen, werden diese nach und nach mit abgefragt. Da verschiedene Förderrichtlinien allerdings aktuell noch eine eindeutige Zuordnung zu einer binären Matrix erfordern, kann dies hier nur benannt und problematisiert werden.

Unabhängig von formalen Vorgaben sind queere Jugendarbeit und das Engagement für LSBTIQA*-Personen essenziell, um sichere, inklusive Räume für junge Menschen in der Jugendarbeit in Bayern zu schaffen, die sich abseits der heteronormativen Normen identifizieren. Diese Arbeit stärkt das Selbstbewusstsein, fördert die Akzeptanz und bietet Unterstützung gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie ist integraler Bestandteil des gesellschaftlichen Wandels hin zu mehr Akzeptanz und Gleichberechtigung für die Vielfalt sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten. Diese klare Haltung im BJR trägt dazu bei, dass junge Menschen frei von Vorurteilen aufwachsen und ihr volles Potenzial entfalten können.

Abb. 01 **WESENTLICHE EINNAHMEN 2023**
 Rechnungsergebnisse in Euro



Zur Ausgangslage der finanziellen Ausstattung im Jugendprogramm

Für die Förderung der Jugendarbeit in Bayern ist die finanzielle Ausstattung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung im Staatshaushalt die wesentliche Grundlage. Zur Wahrnehmung der an den BJR übertragenen Staatsaufgabe der Durchführung und Förderung des Internationalen Schulaustauschs stellt zudem das Staatsministerium für Unterricht und Kultus Mittel bereit.

Die Haushaltssperren lagen bei den Ansätzen im Staatshaushalt bei zehn Prozent. Im Übrigen sind von den Sperren die vertraglich festgelegten Ausgaben wie die Personal- und Mietkosten im Rahmen der institutionellen Förderung der BJR-Geschäftsstelle und des Instituts für Jugendarbeit des BJR ausgenommen.

Gesamthaushalt

Haushaltsvolumen

Das Haushaltsvolumen 2023 betrug in Einnahmen und Ausgaben im Netto je 43.336.297,85 Euro.

(↔ Tab. 01) (↔ Abb. 01)

Haushaltsquerschnitt 2023

Rund 76,8 Prozent der Gesamteinnahmen des BJR sind Fördermittel aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung. Diese waren für die Zuschussvergabe sowie für die Einrichtungen und Maßnahmen des BJR bestimmt. Der Bayerische Jugendring erzielte gemäß den Ansätzen u. a.

- ↔ an Einnahmen aus Gebühren, Umlagen und Beiträgen 1.266.084,27 Euro, das heißt 2,9 Prozent seines Haushaltsvolumens,
- ↔ an Teilnahmebeiträgen 993.099,96 Euro, das heißt 2,3 Prozent seines Haushaltsvolumens
- ↔ aus dem Bereich von Stiftungen und Ähnliches 1.352.979,24 Euro, das heißt 3,1 Prozent seines Haushaltsvolumens.

Ausgaben aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung im Jahr 2023

- ↔ Zuschüsse an Träger der Jugendarbeit 21.954.805,58 Euro
- ↔ Investitionszuschüsse an Träger der Jugendarbeit 1.520.386,00 Euro
- ↔ Ausgaben Organe, Geschäftsstelle, Gauting, Tandem 9.808.116,86 Euro

Geschäftsstelle, Institut für Jugendarbeit, Tandem sowie Maßnahmen und Projekte des BJR

Für die Finanzierung der Geschäftsstelle des BJR, des Instituts für Jugendarbeit Gauting, des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem in Regensburg sowie für die Maßnahmen des BJR und die Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern wurden im Haushaltsvollzug 2023 im Netto 9.808.116,86 Euro ausgegeben.

Haushaltsvollzug 2023

Institut für Jugendarbeit Gauting

Im Institut für Jugendarbeit mussten aus Brandschutzgründen große Bereiche des Gästehauses saniert werden. Die dafür erforderliche Schließzeit wurde so gelegt, dass möglichst viele Ferientage und damit Tage mit keiner oder geringerer Belegung betroffen waren. Ab Anfang Juni bis Mitte September waren deshalb keine Übernachtungen im Institut für Jugendarbeit möglich.

Durch die begrenzte Bettenkapazität in Gauting konnten lediglich elf Seminare durchgeführt werden. Zwölf Seminare mussten in andere Bildungshäuser verlegt werden und zwei Seminare wurden online durchgeführt.

Daraus resultierten einerseits Mehrkosten für die Unterbringung, die so in den Teilnahmebeiträgen nicht einkalkuliert werden konnten, und gleichzeitig Mindereinnahmen im Wirtschaftsbereich.

Der Gesamtumsatz konnte knapp unter dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden. Unter den gegebenen Umständen ist das als Erfolg zu werten, dennoch liegt das Institut für Jugendarbeit damit weiterhin ca. 28 Prozent unter dem Vor-Pandemie-Niveau.

Entwicklung einzelner Fördertitel im Mehrjahresvergleich

Zur Entwicklung der Förderung nach den einzelnen Förderbereichen seit 2019 siehe (→ Tab. 02–03) •

Tab. 01 — ÜBERSICHT DER EINNAHMEN 2023 ¹

Quelle der Einnahmen	in Euro	in Prozent
Einnahmen aus Gebühren, Beiträgen und dergleichen	1.266.084,27	2,9
Einnahmen aus Gliederungen für Leistungen der Landesebene als Gesamtkörperschaft	789.891,28	1,8
Einnahmen aus Teilnahmebeiträgen	993.099,96	2,3
Einnahmen aus Verkauf von Publikationen	25.787,80	0,1
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die BJR-Geschäftsstelle, das Institut für Jugendarbeit, das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch und BJR-Projekte/Maßnahmen	9.808.116,86	22,6
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Basisförderung, die Fachkräfteförderung und die Förderung von Aktivitäten der Jugendarbeit	21.954.805,58	50,7
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Investitionsförderung von Einrichtungen der Jugendarbeit	1.520.386,00	3,5
Mittel des Bundes, des Freistaats Sachsen und der EU für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch einschließlich für die Zuschussvergabe aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes	1.692.133,67	3,9
Mittel des Bundes für LKS	1.652.554,23	3,8
Mittel des Freistaats Bayern für LKS	247.241,28	0,6
Sonstige Zuwendungen des Freistaats Bayern (ohne Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm)	669.254,89	1,5
Mittel der Europäischen Union (ohne Förderung von Tandem)	13.527,02	0,0
Sonstige staatliche Zuwendungen (außerhalb Bayerns)	1.052.458,61	2,4
Sonstige Zuwendungen Dritter aus dem öffentlichen Bereich, von Stiftungen und privaten Trägern	1.352.979,24	3,1
Mittel des StMUK für den Internationalen Schulaustausch	297.977,16	0,7
Summe	43.336.297,85	100,0

¹ Der Unterschied der Summe der Einnahmen im Vergleich zum Jahresergebnis beruht darauf, dass interne Verrechnungsposten wie z. B. Overheadkosten nicht aufgeführt sind und auch sonstige kleinere Einnahmeposten nicht detailliert aufgelistet sind.

Tab. 02 — VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM
2020–2023, Rechnungsergebnisse in Euro

	2023 ¹	2022	2021	2020
Zuschüsse an freie und öffentliche Träger der Jugendarbeit				
A Förderung von Investitionen in Einrichtungen der Jugendarbeit	1.520.386,00	1.531.404,00	2.000.969,00	1.419.004,00
B Basisförderung Jugendverbände und Fachkräfteförderung	9.158.791,57	9.375.644,45	8.946.155,73	8.670.443,31
C Förderung der Aus-/Fortbildung der Jugendleiter:innen und von Aktivitäten	12.796.014,01	17.115.164,10	2.442.673,76	4.848.247,74
Zwischensumme 1	23.475.191,58	28.022.212,55	13.389.798,49	14.937.695,05
Organe und Geschäftsstelle des BJR	4.893.662,62	4.073.840,04	4.343.406,29	4.030.079,98
Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern	1.813.861,52	1.807.456,23	1.307.158,92	1.157.987,98
Digital Streetwork	1.298.592,51	1.311.996,39		
Hackathon		1.010.481,15		
Institut für Jugendarbeit in Gauting	1.543.543,97	1.437.197,29	1.531.607,17	1.338.652,32
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch in Regensburg	258.456,24	229.996,05	222.072,56	232.574,18
Zwischensumme 2	9.808.116,86	9.870.967,15	7.404.244,94	6.759.294,46
Zwischensumme 1	23.475.191,58	28.022.212,55	13.389.798,49	14.937.695,05
Gesamt	33.283.308,44	37.893.179,70	20.794.043,43	21.696.989,51
Nachrichtlich				
Förderung des Internationalen Schulaustauschs	297.977,16	127.467,23	11.214,49	111.707,62

1 vorläufiges Rechnungsergebnis

Tab. 03 — BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN
Entwicklung der Förderbereiche 2019–2023, Rechnungsergebnisse in Euro

	2023 ¹	2022	2021	2020	2019
Förderung der Jugendverbände, Fachkräfteförderung					
Basisförderung der Jugendverbände	6.687.963,74	6.880.528,00	6.734.309,93	6.364.409,52	6.564.503,97
Fachkräfte der Jugendbildungsstätten	1.550.000,00	1.506.708,12	1.366.810,40	1.353.998,20	1.661.158,62
Fachkräfte der Bezirksjugendringe	521.195,83	516.666,51	416.400,00	536.034,71	513.000,00
Aufbauförderung von Strukturen bei den Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	399.632,00	471.741,82	428.635,40	416.000,88	425.941,73
Gesamt	9.158.791,57	9.375.644,45	8.946.155,73	8.670.443,31	9.164.604,32
Förderung der Jugendbildung, Jugendleiter:innenausbildung, Aktivitäten der Jugendarbeit					
Förderung der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen	3.940.797,01	2.349.420,05	420.199,66	2.061.695,10	2.646.681,34
Verdienstausschüttungszuschüsse	300.018,72	212.563,32	77.771,88	122.719,53	220.596,11
Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen	2.786.963,50	2.106.465,61	882.694,10	1.821.173,13	2.324.442,53
Förderung internationaler Jugendbegegnungen	61.002,00	75.055,08	11.080,00	27.645,00	42.147,00
Besondere Förderungsaufgaben	96.343,10	117.440,00	72.090,00	63.333,00	90.464,00
Förderung der Landesmediendienste Bayern e.V.	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Förderung der pädagogischen Arbeit des KJR Nürnberg-Stadt am Dokumentationszentrum	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	45.000,00
Fachprogramm zur Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund	398.318,87	281.162,03	262.688,61	234.609,10	479.972,73
Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	583.933,64	509.865,79	288.796,34	194.019,29	421.426,63
Fachprogramm Demografie und Partizipation	664.837,44	436.513,21	222.417,39	105.569,10	213.489,70
Fachprogramm Medienpädagogik	340.539,12	97.995,53	89.935,78	102.484,49	80.287,00
Sonderprogramm Ferienbetreuung	3.508.260,61	2.774.974,99			
Aktivierungskampagne		8.038.708,49			
Gesamt	12.796.014,01	17.115.164,10	2.442.673,76	4.848.247,74	6.629.507,04

1 vorläufiges Rechnungsergebnis

➤ Verwendung der Mittel im Rahmen von Förderprogrammen

Bestand und Leistungsfähigkeit ehrenamtlicher Jugendarbeit werden durch eine angemessene Grundausrüstung mit hauptberuflichen Fachkräften gesichert und gestärkt (vgl. Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung). Hierzu dienen die Basisförderung für Jugendverbände, die Förderung für Verbände und Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) mit landesweiter Relevanz sowie die Förderung der Fachkräfte bei den Bezirksjugendringen und den anerkannten Jugendbildungsstätten.

➤ **6.687.964 Euro (2022: 6.880.528 Euro) Basisförderung für 36 landesweit tätige Jugendverbände**

Seit 2013 werden die landesweit tätigen Jugendverbände mit dem Förderprogramm Basisförderung unterstützt. Ziel der Förderung ist es, die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen verbandlichen Jugendarbeit zu erhalten und zu stärken. Diese ist entscheidend davon abhängig, dass Jugendverbände über zentrale Leitungsorgane, hauptberufliches Fachpersonal und Geschäftsstellen verfügen, die die verbandlichen Tätigkeiten in konzeptioneller und organisatorischer Hinsicht planen, koordinieren und weiterentwickeln oder diese anregen. Die Basisförderung ermöglicht hierfür eine Mindestausstattung.

Jugendverbände sollen so – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich ihre Aufgaben auf Landesebene zu erfüllen, einschließlich der erforderlichen Verwaltungsaufgaben. (→ Tab. 04)

➤ **399.632 Euro (2022: 471.741 Euro) für Verbände und Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)**

Auch im Jahr 2023 wurde die 2013 begonnene Förderung von Verbänden und Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) fortgeführt. Hiermit soll den Verbänden mit landesweiter Relevanz eine Mindestausstattung gewährt werden, die die VJM – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt, ihre überregionalen Aufgaben im konzeptionellen, organisatorischen und jugendpolitischen Bereich wahrzunehmen sowie die anfallenden Verwaltungsaufgaben eigenverantwortlich zu erfüllen.

Ein Verband wurde 2023 aufgrund seiner nunmehr landesweiten Bedeutung in die Basisförderung überführt.

➤ **1.550.000 Euro (2022: 1.506.708 Euro) für Fachkräfte der Jugendbildungsstätten**

Gefördert wird die Tätigkeit von Fachkräften für die Bildungsarbeit sowie die Leitung der Einrichtungen. Ziel der Förderung ist es, die Qualität der außerschulischen Jugendbildung und der Ausbildung von Multiplikator:innen in anerkannten Jugendbildungsstätten zu sichern.

Jede der zwölf anerkannten bayerischen Jugendbildungsstätten erhält die Förderung für zwei Vollzeitäquivalente.

➤ **521.196 Euro (2022: 516.667 Euro) für Fachkräfte der Bezirksjugendringe**

Gefördert wird in aller Regel bei jedem Bezirksjugendring die Geschäftsführer:innen-Stelle, insgesamt 7,25 (2022: 7,25) Vollzeitäquivalente.

➤ **2.902.672 Euro (2021/2022: 2.462.179 Euro) zur Förderung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)**

Mit dieser Förderung werden die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit unterstützt, ehrenamtliche Jugendleiter:innen auf ihre Aufgaben vorzubereiten und diese weiterzubilden.

Im Kontingentjahr 2022/2023 (abweichend vom üblichen Haushaltsjahr vom 1. Mai bis 30. April, hieraus ergeben sich auch die unterschiedlichen Zahlen im Vergleich zu den Tabellen, in denen das Haushaltsjahr angegeben ist) wurden 1.468 (2021/2022: 825; 2020/2021: 586) Anträge mit einem Betrag von insgesamt 2.902.672 Euro (2021/2022: 2.462.179 Euro; 2020/2021: 712.296 Euro) gefördert.

Den Verwendungsnachweisen gemäß entstanden den Trägern der AEJ-Maßnahmen insgesamt Kosten in Höhe von 4.964.201 Euro (2021/2022: 4.069.129 Euro; 2020/2021: 1.136.400 Euro), davon wurden 2.062.129 Euro (2021/2022: 1.606.951 Euro; 2020/2021: 424.104 Euro) aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht. Folglich trug der Zuschuss aus dem Kinder- und Jugendprogramm nur zu 58,46 Prozent (2022/2021: 60,51 Prozent; 2020/2021: 62,68 Prozent) zur Kostendeckung bei. (→ Tab. 05 und 20)

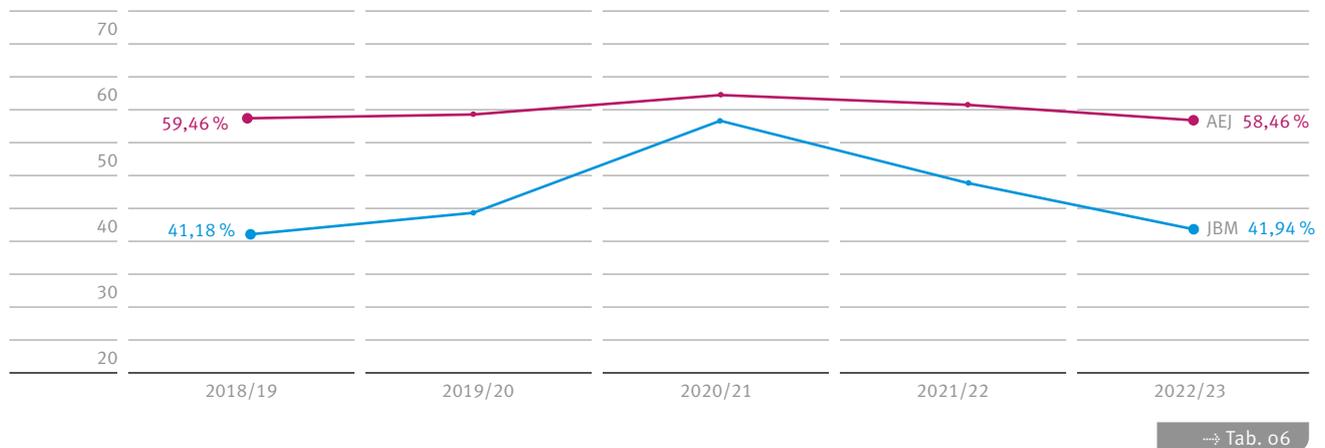
➤ **2.276.664 Euro (2021/2022: 1.481.211 Euro) zur Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)**

Mit dieser Förderung sollen die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit in die Lage versetzt werden, sachgerechte Bildungsveranstaltungen durchzuführen. Sie sollen jungen Menschen Hilfen zur freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse geben und sie zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Mitverantwortung in der Gesellschaft befähigen.

Im Kontingentjahr 2022/2023 (1. Mai bis 30. April) wurden 1.061 (2021/2022: 776; 2020/2021: 278) Anträge mit einem Betrag von 2.276.644 Euro (2021/2022: 511.562 Euro; 2020/2021: 958.490 Euro) gefördert. (→ Tab. 05 und 21)

Trägern von JBM entstanden im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von 5.428.383 Euro (2021/2022: 3.013.839 Euro;

Abb. 02 **KOSTENDECKUNG**
 durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)
 und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)



→ Tab. 06

2020/2021: 1.646.324 Euro), davon wurden 3.151.719 Euro (2021/2022: 1.532.628 Euro; 2020/2021: 687.834 Euro) aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht. Die ausgezahlten Zuwendungen trugen hier zu 41,94 Prozent (2021/2022: 49,15 Prozent; 2020/2021: 58,22 Prozent) zur Kostendeckung bei. (→ Tab. 06) (→ Abb. 02)

→ **866.474 Euro (2022: 570.528 Euro) für Internationalen Jugendaustausch**

Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie scheinen überwunden. Die Anzahl der beantragten und durchgeführten Maßnahmen nähert sich dem früheren Niveau an. 2023 wurden von 154 beantragten Maßnahmen (2022: 134) 135 (2022: 92) durchgeführt. Somit konnten 2023 Zuwendungen aus Landes- und Bundesmitteln für den Internationalen Jugendaustausch in Höhe von 866.474 Euro (2022: 570.528 Euro; 2021: 123.458 Euro) ausbezahlt werden. (→ Tab. 07)

→ **637.183 Euro (2022: 327.144 Euro) für Internationalen Schulaustausch**

Zweck der Förderung ist es, Begegnungen von Schüler:innen zu ermöglichen, die von bayerischen Schulen zusammen mit einer ausländischen Partnerschule veranstaltet werden. Als Maßnahmen werden die Begegnungen in Bayern (IN-Maßnahmen) und im Ausland (OUT-Maßnahmen) jeweils einzeln gezählt.

Mit Beginn des Schuljahrs 2022/23 war ein deutlicher Anstieg der Begegnungen festzustellen. Dennoch sind die Zahlen innerhalb der verschiedenen Programme nur bedingt vergleichbar, vor allem aufgrund der unterschiedlichen Antragsfristen. So gibt es bei den meisten Ländern die Möglichkeit einer kontinuierlichen Antragstellung während des ganzen Jahres. 2023 wurden aus Bundes- und Landesmitteln 637.183 Euro (2022: 327.144 Euro; 2021: 10.754 Euro; 2020: 77.808 Euro; 2019: 594.636 Euro) bereitgestellt. So konnten 397 Maßnahmen (2022: 161; 2021: 9; 2020: 43; 2019: 523) durchgeführt werden. (→ Tab. 08)

→ **195.491 Euro (2022: 124.900 Euro) für Bayerisch-Israelische Bildungskooperation (BIBIKO)**

Das BIBIKO-Programm wird seit dem Jahr 2020 aus Landesmitteln über das Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert, welches die zuvor erfolgte Förderung aus privaten Mitteln fortführt. Nach der SARS-CoV-2-Pandemie starteten Ende 2022 wieder Planungen für Austauschmaßnahmen mit Israel. Für 2023 wurden Anträge für 28 Maßnahmen gestellt. Mit dem Überfall der Hamas wurden alle weiteren Maßnahmen abgesagt und Planungen auf Eis gelegt. Insgesamt wurden 10 Maßnahmen durchgeführt, sodass Fördermittel in Höhe von 195.491 Euro ausgezahlt wurden. (→ Tab. 09)

→ **2.102.286 Euro (2022: 1.400.592 Euro) für Fachprogramme zu aktuellen Themenschwerpunkten**

Die Förderung von Maßnahmen und Projekten aus verschiedenen themenspezifischen Fachprogrammen unterstützt Träger der Jugendarbeit dabei, Aktivitäten durchzuführen, die sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Fragestellungen beschäftigen. Sie tragen so zur inhaltlichen und methodischen Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern bei. Diese Förderprogramme stellen ein wichtiges Element der Landesförderung dar.

Nach der SARS-CoV-2-Pandemie war in allen Programmen ein Antragszuwachs festzustellen. Aufgrund der bis zu zweijährigen Laufzeit der geförderten Maßnahmen war das Fördervolumen so hoch, dass zwei Programme temporär geschlossen wurden.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 186 (2022: 176; 2021: 136) Maßnahmen und Projekte mit einem Betrag von 2.102.286 Euro (2022: 1.400.592 Euro; 2021: 854.210 Euro) gefördert. (→ Tab. 10) (→ Abb. 03)

Abb. 03 — ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN 2019–2023 in Euro



→ Tab. 10

→ **664.837 Euro (2022: 436.513 Euro) für das Fachprogramm Demografie und Partizipation**

Mit der Förderung wird die Partizipation junger Menschen gefördert. Sie ermöglicht es ihnen, die Welt, in der sie leben, ihren Lebenswirklichkeiten entsprechend, noch stärker mitzugestalten. Besondere Beachtung finden dabei innovative Ansätze, die den aktuellen Lebens- und Sozialräumen junger Menschen gerecht werden und die geeigneten Instrumente zur Partizipation, auch in einer fortschreitend digitalisierten Welt, berücksichtigen.

Im Förderjahr 2023 wurden 51 (2022: 45; 2021: 40; 2020: 21; 2019: 27) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 664.837 Euro (2022: 436.513 Euro; 2021: 222.417 Euro; 2020: 105.569 Euro; 2019: 213.490 Euro) gefördert. Dieses Fachprogramm wurde temporär geschlossen. (→ Tab. 10)

→ **398.319 Euro (2022: 281.162 Euro) für das Fachprogramm Integration**

Mit der Förderung von Maßnahmen und Projekten im Fachprogramm Integration soll die Arbeit mit und von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu einem integralen Bestandteil auf allen Ebenen der Kinder- und Jugendarbeit in Bayern werden.

Im Förderjahr 2023 wurden 31 (2022: 29; 2021: 16; 2020: 28; 2019: 37) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 398.319 Euro (2022: 281.162 Euro; 2021: 225.756 Euro; 2020: 234.609 Euro; 2019: 479.973 Euro) gefördert. (→ Tab. 10)

→ **114.657 Euro (2022: 75.055 Euro) für das Fachprogramm Internationale Jugendarbeit**

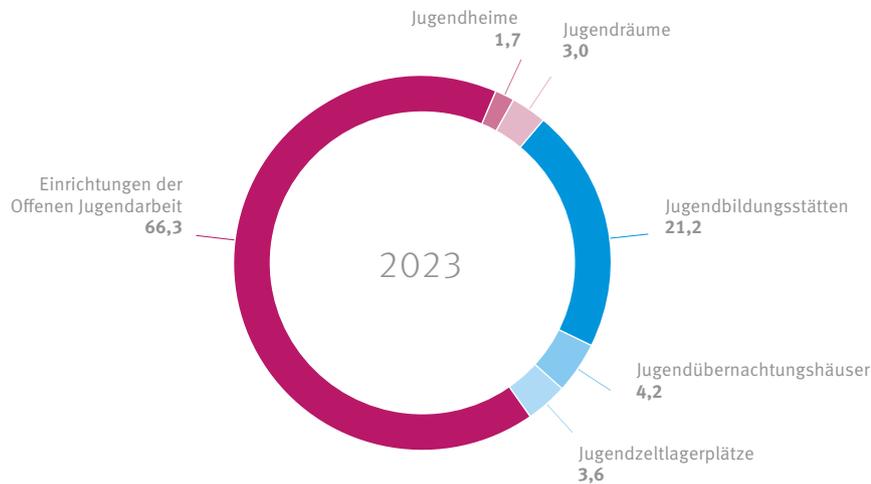
Das Fachprogramm zur Förderung von Maßnahmen und Projekten der Internationalen Jugendarbeit unterstützt Träger der Jugendarbeit dabei, mit vielfältigen Projekten einen Beitrag zur internationalen Verständigung und zur Demokratie-Bildung zu leisten.

Im Jahr 2023 wurden 21 der beantragten Maßnahmen (2022: 17; 2021: 2; 2020: 12; 2019: 18) durchgeführt. Daraus resultierte ein Fördervolumen von 114.657 Euro (2022: 75.055 Euro; 2021: 11.080 Euro; 2020: 27.645 Euro; 2019: 72.307 Euro). (→ Tab. 10)

→ **340.539 Euro (2022: 97.996 Euro) für das Fachprogramm Medienpädagogik**

Mit dem Fachprogramm soll die Medienkompetenz junger Menschen in Bayern gestärkt und die Entwicklung innovati-

Abb. 04 — INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART 2023
Anteil an ausgezahlten Zuschüssen in Prozent



→ Tab. 11

ver Ansätze im Bereich Medienpädagogik gefördert werden. Ebenso sollen Jugendorganisationen für den Bedarf an medienpädagogischen Projekten sensibilisiert werden. In Zeiten, in denen außerschulische Bildungsarbeit zunehmend auf digitale Formate umgestellt wurde, hat das Programm besondere Bedeutung.

Im Jahr 2023 wurden 22 Projekte (2022: 35; 2021: 27; 2020: 26; 2019: 35) mit einer Zuwendung von 340.539 Euro (2022: 97.996 Euro; 2021: 105.834 Euro; 2020: 102.484 Euro; 2019: 80.287 Euro) gefördert. Dieses Fachprogramm wurde temporär geschlossen. (→ Tab. 10)

→ 583.934 Euro (2022: 509.866 Euro) für das Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit

Mit der Förderung sollen Jugendorganisationen, Jugendringe und Einrichtungen der Jugendarbeit angeregt und unterstützt werden, Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen als einen Schwerpunkt der Jugendbildung (§ 11 KJHG) umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Im Förderjahr 2023 wurden 61 (2022: 50; 2021: 51; 2020: 51; 2019: 83) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 583.934 Euro (2022: 509.866 Euro; 2021: 289.123 Euro; 2020: 194.019 Euro; 2019: 421.427 Euro) gefördert. (→ Tab. 10)

→ 1.520.386 Euro (2022: 1.531.404 Euro) für Einrichtungen der Jugendarbeit

Die Förderung soll zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Einrichtungen der Jugendarbeit in allen Landesteilen beitragen. Vorrangiges Ziel ist dabei die Bestandserhaltung. Im Berichtsjahr lag ebenso wie im Vorjahr der Schwerpunkt der ausbezahlten Mittel bei den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

2023 konnten insgesamt 1.520.386 Euro (2022: 1.531.404 Euro) ausgezahlt werden. Bei der Investitionstätigkeit ist eine deutliche Zurückhaltung der kommunalen und kirchlichen Träger erkennbar. Preissteigerungen und die Belastung der Haushalte durch die SARS-CoV-2-Pandemie führen häufig zu einem Planungsstopp. Hinzu kommen die bei vielen Projekten bestehenden Schwierigkeiten, geplante Vorhaben auch zeitnah umzusetzen. (→ Tab. 11) (→ Abb. 04) •

→ Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit

Organisationen und Struktur

387 Mitgliedsorganisationen

Der BJR ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Jugendorganisationen, die entweder landesweit, überregional, regional oder örtlich tätig sind. Die Vertretungsrechte, die sie in den Vollversammlungen der insgesamt 96 Stadt- und Kreisjugendringe bzw. in den sieben Bezirksjugendringen wahrnehmen, geben Auskunft über die Reichweite der verschiedenen Mitgliedsorganisationen.

Bei den örtlichen Jugendgruppen und den Vertretungsrechten der landesweiten Jugendverbände ist ein deutlicher Rückgang der Zahlen zu erkennen. Bei den örtlichen Jugendgruppen ist das Verhältnis zwischen Neuaufnahmen und Beendigung der Mitgliedschaft nicht mehr ausgewogen, die Aufnahmen gleichen die Beendigungen nicht mehr aus. Bei einigen Verbänden fallen auf der Ebene der Kreise und Bezirke Vertretungsrechte weg, was sich teilweise auch negativ auf höhere Ebenen auswirkt. Aktuell besteht ein negativer Trend bei den Mitgliedszahlen, der sich voraussichtlich fortsetzt.

→ 36 Jugendverbände mit Vollversammlungsververtretung

Als landesweit tätige Jugendverbände im BJR zählen alle Mitgliedsorganisationen, die aufgrund der Anzahl ihrer Ortsgruppen mindestens in vier Bezirksjugendringen vertretungsbe-rechtigt und demzufolge Mitglied der Vollversammlung sind. (→ Tab. 12)

→ 40 (über-)regional tätige Mitgliedsorganisationen ohne Vollversammlungsververtretung

Jugendorganisationen, die durch mehrere einzelne Gruppen in verschiedenen Jugendringen vertreten sind, gelten als regional organisierte Jugendverbände. Zu überregional organisierten Verbänden werden sie durch Vertretungen in mehreren Bezirken oder durch die in ihren Jugendordnungen festgelegten Verbandsstrukturen. (→ Tab. 13)

→ 311 örtliche Jugendgruppen

Die örtlich aktiven Jugendgruppen, die sich ausschließlich auf lokaler Ebene für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen, werden als Jugendinitiativen bezeichnet. Sie üben in der Regel jeweils nur ein Vertretungsrecht in den Gliederungen des BJR aus. Die Zahl der Vertretungsrechte entspricht in diesem Fall der Zahl der Mitgliedsorganisationen auf dieser Ebene. (→ Tab. 14)

Gliederungen

103 Stadt-/Kreis-/Bezirksjugendringe

Die Gliederungen des BJR sind die 96 Stadt- und Kreisjugendringe in den kreisfreien Städten bzw. Landkreisen sowie die sieben Bezirksjugendringe (BezJR). Die BezJR sind Zusammenschlüsse der im jeweiligen Bereich aktiven Jugendorganisationen. Die Gliederungen gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten und führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des BJR durch. Zusätzlich können aufgrund von Vereinbarungen mit den jeweiligen Gebietskörperschaften Teile ihrer Aufgaben im Bereich der Jugendarbeit auf die Gliederungen übertragen werden (§ 32 Abs. 3 AGSG).

→ 777 ehrenamtlich engagierte Vorstandsmitglieder

In diesem Aufgabenfeld engagierten sich im Jahr 2023 insgesamt 777 (2022: 768) Vorstandsmitglieder bei den Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen, durchschnittlich 7,5 Personen pro Vorstand. Erfreulich ist, dass die Zahlen im Vergleich zu 2022 nahezu gehalten werden konnten. 418 (54 Prozent) der Vorstandsmitglieder waren männlich, 359 (46 Prozent) weiblich. Unter den 103 Vorsitzenden sind 66 Prozent (2022: 66 Prozent) Männer und 34 Prozent (2022: 34 Prozent) Frauen. Drei der 36 landesweit tätigen Jugendorganisationen besetzten 37 Prozent (2022: 36 Prozent) aller Vorstandspositionen der Jugendringe, davon der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) elf Prozent (2022: 10 Prozent), die Evangelische Jugend (EJB) 13 Prozent (2022: 13 Prozent), die Bayerische Sportjugend (BSJ) 13 Prozent (2022: 13 Prozent). Weitere sechs Prozent der Vorstandspositionen (2022: 5 Prozent) werden von örtlichen Jugendgruppen gestellt, 15 Prozent (2022: 13 Prozent) der Vorstandsmitglieder haben keine Verbandszugehörigkeit.

...➔ **Geschäftsführer:innen und Verwaltungsangestellte der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe**

Jugendringe erfüllen wesentliche Aufgaben der Jugendarbeit in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis. Hierzu gehören die Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen, die Vernetzung von Fachkräften der Jugendarbeit, die Ausbildung der Jugendleiter:innen, die Trägerschaft von Einrichtungen, Projekten und Diensten sowie die Beratung zu Fragen der Mitgliedschaft und der öffentlichen Anerkennung. Für diese Aufgaben ist eine bedarfsgerechte Personalausstattung erforderlich.

Kennzeichen für die Tätigkeit der Geschäftsführung sind Haushalts- und Personalverantwortung sowie die Verantwortung für den inneren Dienstbetrieb. Sind bei Jugendringen diese Kompetenzen nicht entsprechend klar auf die Geschäftsführer:innen übertragen, wird von pädagogischen Fachkräften bzw. Verwaltungsfachkräften mit geschäftsführenden Aufgaben gesprochen. Inzwischen haben fast alle Gliederungen auf die entsprechende Satzungsänderung aus dem Jahr 2012 reagiert und ihren Geschäftsführer:innen mehr Kompetenzen übertragen.

Bei 96 (2022: 96) von 96 Stadt- und Kreisjugendringen sind Geschäftsführer:innen beschäftigt. Mehr als die Hälfte von ihnen ist direkt beim Jugendring angestellt, also nicht vom öffentlichen Träger ganz oder teilweise überstellt. Zusätzlich ist bei 95 (2022: 95) Gliederungen mindestens eine Verwaltungsangestellte beschäftigt, nicht selten in Teilzeit. Darüber hinaus gibt es bei allen sieben Bezirksjugendringen je mindestens eine:n Geschäftsführer:in, zum Teil teilen sich auch zwei Personen die Aufgaben.

Als nicht bedarfsgerecht mit Personal ausgestattet sind die Jugendringe anzusehen, bei denen alle Aufgaben des hauptberuflichen Personals lediglich durch Verwaltungsangestellte erledigt werden. Zurzeit arbeiten noch sechs (2022: sechs) Stadt- und Kreisjugendringe ohne Geschäftsführer:in. Bei einigen dieser Jugendringe ist eine Verwaltungsangestellte in Teilzeit die einzige hauptberuflich Beschäftigte. Geschäftsstellen ohne Verwaltungsangestellte – zurzeit ist dies bei drei Jugendringen der Fall (2022: drei) – entsprechen ebenfalls in der Regel nicht einer bedarfsgerechten Ausstattung, da pädagogisch-fachliche Aufgaben gegenüber Verwaltungsaufgaben zu kurz kommen. (→ Tab. 15)

200 weitere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe

Neben den Mitgliedern des BJR, die mit ihrer Mitgliedschaft automatisch den Status „öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe“ erwerben, gibt es aktuell noch 200 weitere dem BJR bekannte Organisationen, die aufgrund ihres Tätigkeitsprofils zur Jugendarbeit in Bayern zählen. Diese werden nach Anhörung des BJR vom zuständigen Jugendamt als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Sofern diese Entscheidung dem BJR mitgeteilt wird, werden diese Träger in einer Gesamtliste geführt. Da den BJR in der Vergangenheit keine Mitteilung über Auflösungen erreicht hat, ist die steigende Zahl der öffentlich anerkannten Träger (insgesamt 14 im Fünfjahresvergleich) als „Brutto-Zahl“ zu sehen. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Organisationen liegt unverändert im Bereich Jugendräume. (→ Tab. 16)

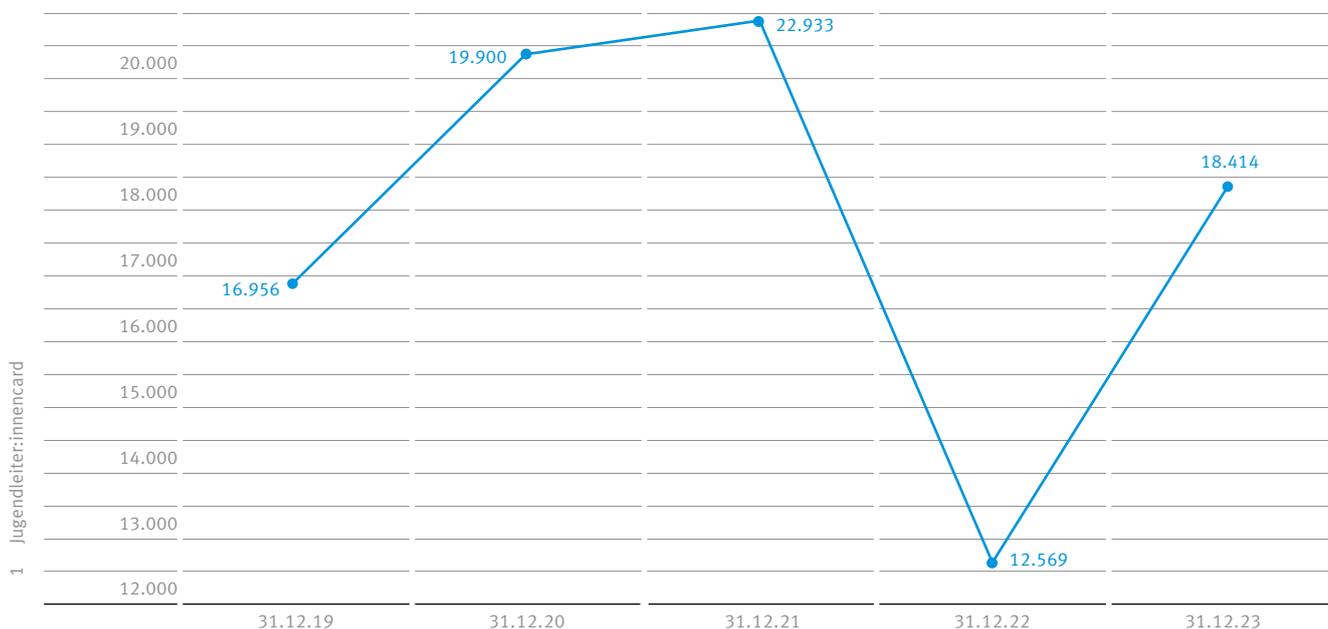
Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe: 96 Landkreise und kreisfreie Städte

Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die 96 Landkreise und kreisfreien Städte, sind zuständig dafür, dass die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit (§§ 11–14 SGB VIII) rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

...➔ **Kommunale Jugendpfleger:innen**

Die Kommunale Jugendarbeit ist mit dem Vollzug und der Durchführung dieser Gesamt- und Planungsverantwortung für den Aufgabenbereich der Jugendarbeit gemäß §§ 79 und 80 SGB VIII betraut. Sie hat somit eine Schlüsselfunktion für die Planung, Förderung und Koordinierung der Leistungen der Jugendarbeit.

Kommunale Jugendpfleger:innen gestalten schwerpunktmäßig die Jugendarbeit, indem sie andere Träger und Beteiligte unterstützen und Entwicklungen koordinieren. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem die Förderung von Aktivitäten und Maßnahmen sowie gegebenenfalls die Durchführung von eigenen Maßnahmen und Angeboten. Die Tätigkeitsbereiche der Kommunalen Jugendarbeit entwickeln sich weiterhin entlang des Aufgabenprofils gemäß den Empfehlungen des BJR.

Abb. 05 — ZAHLE DER GÜLTIGEN JULEICAS¹ 2019 BIS 2023 IN BAYERN

→ Tab. 17

Ehrenamtliche

Insbesondere die Jugendverbandsarbeit wird überwiegend von ehrenamtlich engagierten Personen getragen und verantwortet. Allerdings sind Aufgaben und Funktionen, Formen oder zeitlicher Umfang des Engagements sehr unterschiedlich. Die Abgrenzung zwischen aktiv sein und ehrenamtlich engagiert sein ist weder eindeutig noch einheitlich zu ziehen. Verbandsbefragungen, aber auch Jugendstudien zeigen dies immer wieder auf.

Bekannt ist, dass ca. 30 Prozent aller Jugendlichen in der Jugendarbeit aktiv sind. Jugendverbandsstudien sprechen davon, dass der Anteil der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen an allen Mitgliedern eines Verbands zwischen zehn und 40 Prozent liegen kann. Auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Ehrenamtliche aktiv, und zwar durchschnittlich zwölf Personen pro Einrichtung. Allerdings besteht hier ebenfalls eine Unsicherheit bezüglich der Abgrenzung zwischen ehrenamtlichem Engagement und einfacher Nutzung des Angebots.

Um eine ungefähre Vorstellung vom Umfang ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit in Bayern zu vermitteln, wird an dieser Stelle deshalb auf verschiedene Informationsquellen zurückgegriffen, die über die Tätigkeit des BJR erschlossen werden können und die Facetten ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit beleuchten.

→ 5.861 neue Juleicas im Jahr 2023 – 18.414 insgesamt gültige Karten

Ehrenamtlich Tätige im Sinne des §73 SGB VIII können die Jugendleiter:innencard (Juleica) erwerben. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtlichen Aufgaben nach festgelegten Standards qualifiziert sein. Dieser Ausweis legitimiert gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Teilnehmer:innen in der Jugendarbeit sowie gegenüber staatlichen und nicht staatlichen Stellen, von denen Beratung und Hilfe angeboten wird.

2023 erhielten 5.861 (2022: 5.772; 2021: 3.269; 2020: 3.289; 2019: 5.623) Jugendleiter:innen die Juleica. Dies ist insbesondere erfreulich, als die Zahl der neu ausgestellten Juleicas über dem Niveau vor der SARS-CoV-2-Pandemie liegt. Dies zeigt, dass die Jugendverbände und Jugendorganisationen sowohl die Kapazitäten als auch den Bedarf wie vor 2020 haben, um Jugendleiter:innen auszubilden. Die Anzahl der gültigen Karten (18.414) ist im Vergleich zu den Vorjahren wieder gestiegen und ist höher als in 2019 (16.956). Insgesamt sind regionale Unterschiede festzustellen: In Oberbayern, Mittel- und Unterfranken wurden, sowohl absolut als auch prozentual gesehen, die meisten Juleicas beantragt. Auch in den Verbänden trifft die Juleica auf unterschiedliche Resonanz. Führend sind die großen Jugendverbände sowie die Gliederungen und die katholischen Jugendstellen. Für die Evangelische Jugend wurden 17 Prozent aller Juleicas, für die Katholische Jugend 18 Prozent, für die Bayerische Sportjugend 14 Prozent und für die Gliederungen sieben Prozent ausgestellt. Das Geschlecht der Juleica-Besitzer:innen lässt sich aufgrund des veränderten Antragsystems nicht mehr erheben. Erfreulich ist, dass die Möglichkeit, zusammen mit der Juleica auch die Bayerische Ehrenamtskarte zu beantragen, sehr gut angenommen wird: Über 75 Prozent der Antragsteller:innen, die von der kombinierten Antragstellung Gebrauch machen konnten, haben diese genutzt.

Am Stichtag 31. Dezember betrug die Gesamtzahl der ausgestellten Juleicas 18.414.

Die Altersverteilung der Jugendleiter:innen 2023 ist anders als 2022: 43 Prozent der Juleica-Inhaber:innen sind jünger als 20 Jahre (2022: 27 Prozent), 75 Prozent sind insgesamt unter 30 Jahre alt (2022: 73 Prozent) und 25 Prozent sind älter als 30 Jahre (2022: 35 Prozent). Dies deutet darauf hin, dass junge, neue Jugendleiter:innen nachkommen und ihre Juleica beantragen.

(→ Tab. 17) (→ Abb. 05)

→ **Inanspruchnahme des Jugendarbeitfreistellungs-gesetzes (JArbFG)**

Mit der Neufassung des Jugendarbeitfreistellungsgesetzes im April 2017 wurde eine Erfassung der gestellten Anträge beim BJR eingeführt. Da es keine gesetzliche Regelung gibt, werden die Anträge auf freiwilliger Basis dem BJR zur anonymisierten statistischen Auswertung zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund sind statistische Aussagen nur mit Einschränkungen zu treffen, da die Grundgesamtheit nicht erfasst werden kann. Ausgehend von einer Gleichverteilung der zur Verfügung gestellten Anträge, können jedoch prozentuale Aussagen getroffen werden. Insgesamt wurden im Jahr 2023 837 (2022: 764) Anträge gestellt.

Die Herkunft der freigestellten Jugendleiter:innen nach Bezirken wird in (→ Abb. 06.01) dargestellt. Oberbayern nimmt mit 34 Prozent den größten Anteil ein, gefolgt mit größerem Abstand von Mittelfranken und Schwaben.

Die Antragsteller – also die Organisationen, für die die Jugendleiter:innen während der Freistellung aktiv sind – zeigen, dass das Freistellungsgesetz sehr unterschiedlich genutzt wird. Während die Deutsche Beamtenbundjugend mit großem Abstand 34 Prozent der Anträge stellt, folgen die Bayerische Sportjugend mit 19 Prozent, das Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden mit acht Prozent, die Gliederungen des BJR mit sechs Prozent, das BJRK mit fünf Prozent sowie die Evangelische Jugend in Bayern mit drei Prozent. (→ Abb. 06.02).

Die Gründe für die Beantragung der Freistellung werden vor allem vor dem Hintergrund erfasst, dass damit keine Lohnfort-

zahlung verbunden ist. Der Freistaat Bayern hat sich selbst verpflichtet, zumindest für fünf Tage pro Jahr die Lohnfortzahlung für Angestellte und Beamt:innen zu übernehmen. Die Möglichkeit, eine Förderung des Verdienstaufschlags über den Bayerischen Jugendring zu beantragen, ist beschränkt auf die Teilnahme an und die Leitung von Aus- und Fortbildungen sowie auf die Teilnahme an Tagungen/Gremiensitzungen, die unter anderem der Aus- und Fortbildung dienen. Vor diesem Hintergrund ist interessant, dass bei 449 Anträgen, dies entspricht 54 Prozent (2022: 47 Prozent) der gestellten Anträge, eine Förderung des Verdienstaufschlags möglich war (→ Abb. 06.03). Dies bedeutet, dass wieder mehr Anträge zur Freistellung für Freizeiten und Zeltlager gestellt wurden, was darauf hindeutet, dass die Angebote der Jugendarbeit wieder stattfinden wie vor 2020.

In 76 Prozent der Fälle war dies nicht möglich. Das heißt: In diesen Fällen sind die Jugendleiter:innen gezwungen, im freigestellten Zeitraum auf ihr Einkommen zu verzichten. Bei einer durchschnittlichen Freistellungsdauer von vier Tagen entspricht das knapp einem Viertel des Monatseinkommens. Der Anteil der Jugendleiter:innen, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, beträgt knapp 7 Prozent. Die Altersverteilung der Jugendleiter:innen (→ Abb. 06.04) weicht vor allem bei den unter 20-Jährigen stark vom statistischen Anteil der Juleica-Inhaber:innen ab. Dies lässt sich dadurch begründen, dass Schüler:innen und Student:innen keine Freistellungsanträge stellen können, da hier das Jugendarbeitfreistellungsgesetz keine Anwendung findet.

Abb. 06.01 — **HERKUNFT**
Anteile in Prozent

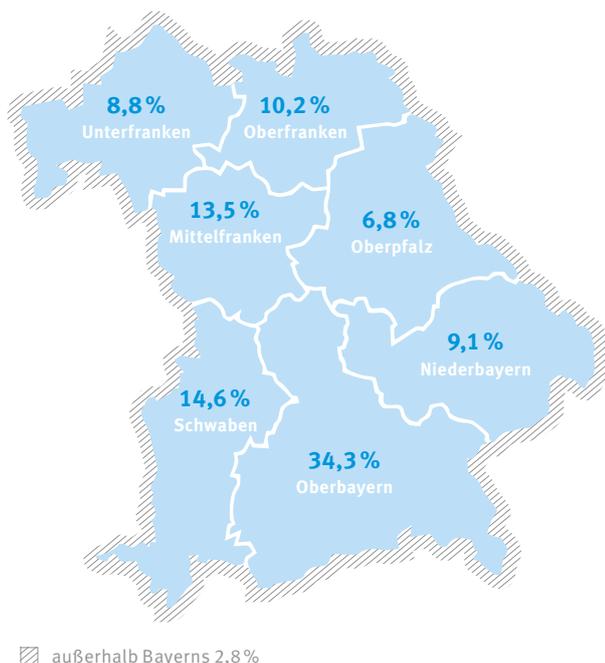
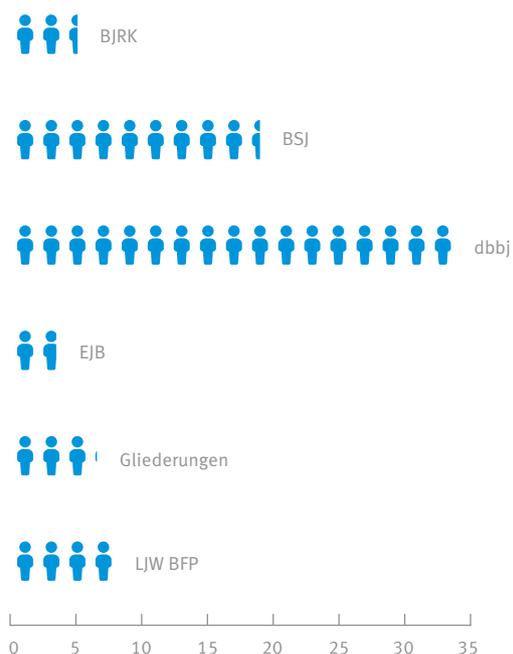


Abb. 06.02 — **ANTRAGSTELLER:INNEN**
Anteile in Prozent



→ 467 (2022: 326; 2021: 146; 2020: 233) Anträge auf Verdienstausschlag für Ehrenamtliche

Ehrenamtliche Jugendleiter:innen, die in einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Beamtenverhältnis stehen, können einen Antrag auf Freistellung und, damit zusammenhängend, einen Antrag auf Verdienstausschlag stellen. Diesem muss stattgegeben werden, wenn keine dienstlichen Gründe dagegensprechen. Verdienstausschlag kann schwerpunktmäßig nur bei Schulungsmaßnahmen erstattet werden. Nach dem Hoch bei der Zahl der Anträge bis 2019 mit 376 Anträgen und dem drastischen Einbruch während der SARS-CoV-2-Pandemie (2021: 146) wurde 2023 mit 467 Anträgen ein Allzeithoch erreicht. Im Jahr 2023 wurden 300.019 Euro (2022: 212.563 Euro; 2021: 77.772 Euro; 2020: 122.719 Euro; 2019: 220.596 Euro) ausbezahlt. (→ Tab. 19)

Da der BJR nicht Adressat der Freistellungsanträge ist, diesen auch nicht in jedem Falle stattgegeben werden muss sowie nicht für alle Freistellungsgründe ein Anspruch auf Verdienstausschlag besteht, geben die Antragszahlen allerdings weder die Zahl der Freistellungsanträge noch den tatsächlichen Bedarf der Freistellung wieder.

→ 26.163 (2021/2022: 22.148; 2020/2021: 9.366; 2019/2020: 25.498) Ehrenamtliche in der Ausbildung

Der durch die SARS-CoV-2-Pandemie bedingte Rückgang ist weiterhin zu spüren, wenngleich sich die Anzahl der Teilnehmer:innen gegenüber dem Vorjahr weiter normalisiert hat und sich die Zahl der Teilnahmetage mit 104.842 (2021/2022: 88.472; 2020/2021: 26.157; 2019/2020: 74.012) dem Vor-Corona-Niveau annähert. (→ Tab. 20) (→ Abb. 07)

→ 29.889 (2021/2022: 18.043; 2020/2021: 6.280; 2019/2020: 32.569; 2018/2019: 40.088) Teilnehmer:innen bei geförderten Maßnahmen der Jugendbildung

Auch hier sind die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie noch deutlich spürbar, auch wenn die Anzahl der Teilnahmetage mit 113.167 (2021/2022: 66.051; 2020/2021: 22.810; 2019/2020: 125.191; 2018/2019: 129.173) sich der Vor-Corona-Zeit annähert. (→ Tab. 21) (→ Abb. 07)

Abb. 06.03 ANLÄSSE
Anteile in Prozent

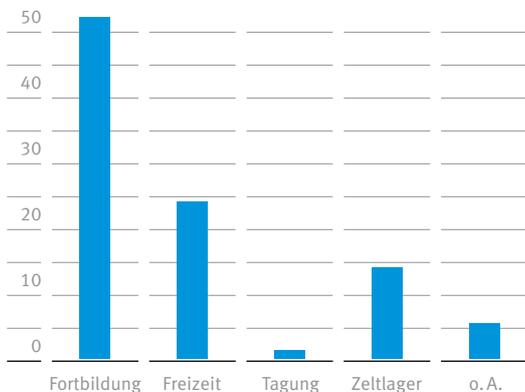


Abb. 06.04 ALTERSVERTEILUNG
Anteile in Prozent

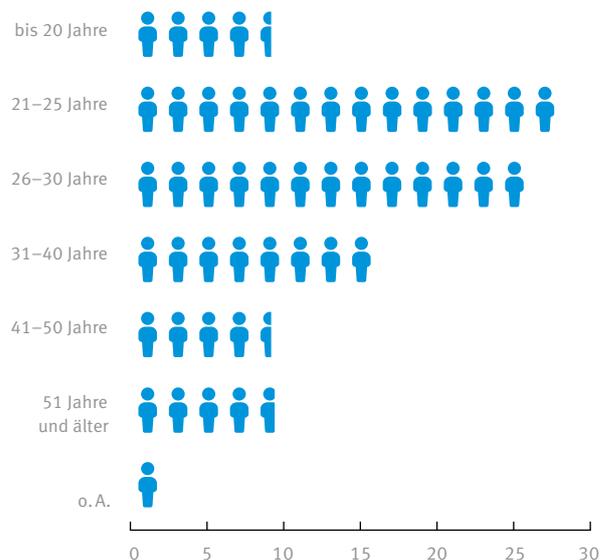
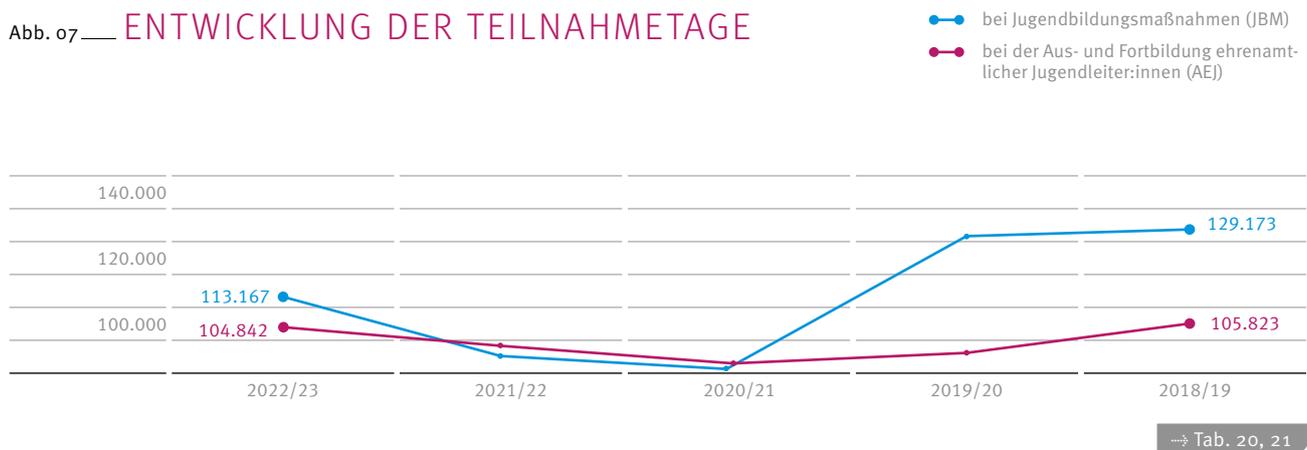


Abb. 07 — ENTWICKLUNG DER TEILNAHMETAGE



→ **1.867 beantragte, 1.382 tatsächliche (2022: 1.003 beantragte, 777 tatsächliche; 2021: 785 beantragte, 194 tatsächliche; 2020: 2.558 beantragte, 261 tatsächliche) Teilnehmer:innen bei geförderten Maßnahmen des Internationalen Jugendaustauschs**

Die SARS-CoV-2-Pandemie ist weitestgehend überwunden. Die Zahlen der geplanten Teilnehmenden bewegen sich auf dem Niveau von 2018 und 2019. (→ Tab. 22)

→ Individueller Schüler:innen-Austausch

Bayerische Schüler:innen haben die Möglichkeit, durch die Vermittlung des BJR für zwei bis drei Monate eine Schule im Ausland zu besuchen, in einer Familie zu leben und im Gegenzug die Partnerschüler:innen bei sich aufzunehmen. Voraussetzungen für eine Bewerbung für das jeweilige Programm sind das vorgesehene Alter sowie eine eindeutige Empfehlung der Schule. Die Anzahl der Vermittlungen in den Programmen, die auf Gegenseitigkeit beruhen, hängt von der Zahl der Bewerbungen aus dem jeweiligen Partnerland ab.

Für 2023 haben sich insgesamt 313 (2022: 170; 2021: 79) Schüler:innen von 234 (2022: 128; 2021: 66) bayerischen Schulen für ein Austauschprogramm beim BJR beworben. Pandemiebedingt kam es speziell 2021 zu einem Bewerbungsrückgang, da Programme wie Australien und Neuseeland aufgrund von Reisebeschränkungen nicht angeboten wurden. 2023 erreichte eine deutliche Bewerbungsorientierung an die Zahlen von vor der Pandemie. So waren Argentinien, Australien, Frankreich, Neuseeland und Südafrika als Programme verfügbar. Québec in Kanada war bis auf Weiteres noch das einzige Programm, welches 2023 physisch nicht angeboten werden durfte. Ein virtuelles Québec-Programm fand stattdessen statt.

Weiterhin lässt sich optimistisch in das Jahr 2024 blicken. Die im Oktober 2023 neu ausgeschriebenen Programme treffen auf starkes Interesse. Allein Frankreich weist 28 Bewerbungen auf. Für Australien und Neuseeland gibt es insgesamt bis dato über 200 Interessierte, mit steigender Tendenz

(2022: ca. 160). Auch bei den Programmen Südafrika und Argentinien wächst das Interesse. Das physische Programm Québec in Kanada wird voraussichtlich wieder im Oktober 2024 angeboten. (→ Tab. 24)

→ Beteiligte Länder am Jugend- und Schulaustausch

Die Zahlen aus 2023 sind nur bedingt für Vergleiche unter den Ländern geeignet. Aufgrund der unterschiedlichen Antrags- und Bewilligungsverfahren sind dem BJR viele Vorhaben nicht bekannt geworden. Bei den meisten Ländern gibt es die Möglichkeit zu einer kontinuierlichen Antragstellung während des ganzen Jahres.

Bei Programmen mit im Vorjahr liegenden Stichtagen zur Antragstellung, wie z. B. beim DFJW, werden die Programme als geplant abgebildet. (→ Tab. 25, 26) •

Tabellen

Tab. 01 — **ÜBERSICHT DER EINNAHMEN 2023**
Rechnungsergebnisse

↔ Seite 120

Tab. 02 — **VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM**
2020–2023

↔ Seite 121

Tab. 03 — **BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN**
Entwicklung der Förderbereiche 2020–2023

↔ Seite 121

Tab. 04 — **BASISFÖRDERUNG 2023**
bereitgestellte Kontingente

Jugendverband	in Euro
Adventjugend Bayern	125.280
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	124.668
Bayerische Jungbauernschaft e. V.	126.815
Bayerische Schützenjugend im Bayerischen Sportschützenbund e. V.	207.973
Bayerische Sportjugend im BLSV	917.465
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	219.944
Bayerisches Jugendrotkreuz	220.812
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	839.659
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	126.557
Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern	46.257
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	120.061
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	167.974
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	100.000
DITIB Jugend Bayern	118.412
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	144.595
DLRG-Jugend Bayern	129.139
Evangelische Jugend in Bayern	606.716
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	123.467
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	461.153
Johanniter-Jugend	117.760
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	211.757
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	169.506
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	136.667
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	112.854
Landesjugendwerk des BFP in Bayern	118.227
Malteser Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e. V.	80.000
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	134.713
Naturschutzjugend im LBV	124.525
Nordbayerische Bläserjugend	121.441
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	125.685
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	205.565
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	96.800
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	126.000
THW-Jugend Bayern	132.761
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	146.756
Gesamt	7.087.964

Tab. 05 — **FÖRDERUNG DER AUS- UND FORTBILDUNG**
von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ) und von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) 2022/2023

Jugendorganisation	AEJ		JBM	
	Zahl der Maßnahmen	Zuschuss aus Landesmitteln (Jugendprogramm) in Euro	Zahl der Maßnahmen	Zuschuss aus Landesmitteln (Jugendprogramm) in Euro
Adventjugend Bayern	5	8.181	6	8.400
Bayer. Schützenjugend im Bayer. Sportschützenbund	15	12.800	1	518
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	4	11.100	1	1.548
Bayerische Jungbauernschaft e.V.	8	13.305	4	4.200
Bayerische Sportjugend im BLSV	123	431.650	208	568.000
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	28	46.300	16	40.950
Bayerisches Jugendrotkreuz	43	91.750	2	5.200
Bezirksjugendring Mittelfranken	34	32.067	44	47.897
Bezirksjugendring Niederbayern	21	29.445	0	0
Bezirksjugendring Oberbayern	33	48.000	6	49.732
Bezirksjugendring Oberfranken	11	6.622	0	0
Bezirksjugendring Oberpfalz	7	9.161	5	18.122
Bezirksjugendring Schwaben	21	21.916	8	11.000
Bezirksjugendring Unterfranken	7	12.442	7	5.500
Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern	1	1.196	1	467
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	438	720.000	461	900.000
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	8	45.600	1	8.200
Christliche Pfadfinderschaft – Stamm Veit vom Berg	1	3.356	2	2.229
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	4	9.900	0	0
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	129	233.450	19	29.700
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	1	2.911	3	2.220
DITIB Jugend	4	14.273	1	1.264
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	32	56.598	16	26.763
DLRG-Jugend Bayern	28	49.919	7	22.892
Evangelische Jugend in Bayern	178	396.600	130	304.500
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	1	2.190	3	2.522
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	38	170.194	7	31.609
Islamische Jugend Bayern	10	20.102	3	5.816
Johanniter-Jugend Bayern	5	9.229	6	3.291
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	53	87.350	0	0
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	8	4.584	4	4.484
Jugendnetzwerk Lambda Bayern e.V.	1	2.600	2	2.600
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	10	28.800	4	18.695
Jugendsiedlung Hochland e.V.	15	13.377	4	2.237
Kinder- und Jugendcircus Blamage e.V.	2	4.405	6	10.000
Kreisjugendringe München	7	18.676	2	2.600
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	9	11.345	3	3.687
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern	10	12.270	1	1.243
Malteser-Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V.	2	6.306	2	1.755
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	9	11.486	1	5.414
Naturschutzjugend im LBV	9	7.323	8	9.886
Nordbayerische Bläserjugend	7	9.600	0	0
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	8	16.450	5	12.500
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	20	23.447	19	19.129
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	2	2.450	1	3.500
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	24	62.209	7	34.333
THW-Jugend Bayern	4	6.659	2	4.255
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	19	41.252	9	16.246
Andere Antragsteller MAB JBM	11	21.825	13	21.562
Summe	1.468	2.902.671,57	1.061	2.276.664,44

Tab. 06 **KOSTENDECKUNG**
 durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)
 und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)

	AEJ		JBM	
	verausgabte Zuschüsse in Euro	Kostendeckung in Prozent	verausgabte Zuschüsse in Euro	Kostendeckung in Prozent
2018/19 ¹	2.542.467	59,46	2.174.228	41,18
2019/20	2.170.442	59,70	1.967.635	44,88
2020/21	712.296	62,68	958.490	58,22
2021/22	2.462.179	60,51	1.481.211	49,15
2022/23	2.902.072	58,46	2.276.664	41,94

1 Der Abrechnungszeitraum 2018/2019 ist im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf elf Monate verkürzt.

→ Abb. 02

Tab. 07 **FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCHS**
 Maßnahmen und Zuschüsse 2019–2023

Förderungsbereich	2023			2022		
	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	Zuschuss in Euro	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen (teilweise Stornoausgaben)	Zuschuss in Euro
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	9	9	43.818	5	2	25.899
Koordinierungszentrum Deutsch- Tschechischer Jugendaustausch Tandem	18	18	46.860	26	22	72.904
Koordinierungszentrum Deutsch- Israelischer Jugendaustausch ConAct	17	14	98.000	26	8	80.260
Deutsch-Griechische Sonderförderung	25	24	338.047	20	18	203.647
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	0	0	0	0	0	0
Koordinierungszentrum Deutsch- Israelischer Jugendaustausch – Sonderprogramm Israel	4	4	25.729			
Deutsch-Französisches Jugendwerk	34	29	112.056	21	15	52.674
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	26	17	158.774	14	10	60.089
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Fach- programm Internationale Jugendarbeit	21	20	43.191	22	17	75.055
Summe	154	135	866.474	134	92	570.528



Förderungsbereich	2021			2020			2019	
	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	Maßnahmen	Zuschuss in Euro
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	13	1	2.984	11	0	0	9	51.026
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem	16	12	32.562	5	1	2.080	4	13.000
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct	22	2	9.478	29	2	7.870	18	141.751
Deutsch-Griechische Sonderförderung	21	13	43.566	15	7	5.050	1	6.558
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	7	0	0	7	0	4.125	3	19.244
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch – Sonderprogramm Israel	2	1	850	0	0	0	1	9.200
Deutsch-Französisches Jugendwerk	19	1	3.066	33	0	4.953	37	138.577
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	8	5	19.872	10	3	20.536	16	76.467
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	3	2	11.080	11	3	7.358	15	72.307
Summe	111	37	123.458	121	16	51.972	104	528.130

Die teilweise starken Unterschiede zu 2019 resultieren vermutlich aus den unterschiedlichen Antragsfristen der einzelnen Fördergeber. Bei Fördergebern mit Beantragungsfrist im Vorjahr sind die Zahlen eher stabil geblieben, bei der Möglichkeit zur kontinuierlichen Antragstellung ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr 2020 kaum Anträge gestellt wurden.

Aufgrund der außergewöhnlichen Lage wurden im Jahr 2020 Stornokosten bis zur Höhe der bewilligten Fördersumme erstattet. Dies erfolgte ausnahmsweise und nur begrenzt auf Absagen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie.

Tab. o8 — FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN SCHULAUSTAUSCHS

Förderungsbereich	2023			2022		
	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	Zuschuss in Euro	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)
Schulaustausch aus Mitteln des Freistaats Bayern	249	241	325.743	109	98	140.618
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/ Slowakischen Republik	10	10	4.470	7	7	1.396
Zwischensumme Landesmittel	259	251	330.213	116	105	142.014
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Schüleraustausch allgemeinbildende Schulen	104	97	115.000	38	28	67.408
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Berufsschulaustausch	6	6	54.190	3	3	32.558
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Grundschul- und besondere Sprachprogramme	1	1	1.878	1	1	3.915
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	62	42	135.902	29	24	81.249
Zwischensumme Bundesmittel	173	146	306.970	71	56	185.130
Summe	432	397	637.183	187	161	327.144



Förderungsbereich	2021			2020			2019	
	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	Maßnahmen	Zuschuss in Euro
Schulaustausch aus Mitteln des Freistaats Bayern	20	5	7.063	217	33	36.921	351	303.720
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/ Slowakischen Republik	10	1	500	15	2	1.000	17	8.800
Zwischensumme Landesmittel	30	6	7.563	232	35	37.921	368	312.520
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Schüleraustausch allgemeinbildende Schulen	14	0	0	90	4	23.293	107	113.338
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Berufsschulaustausch	1	0	0	6	2	11.588	8	38.647
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Grundschul- und besondere Sprachprogramme	1	0	0	2	0	0	2	1.662
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	4	3	3.191	56	2	5.006	38	128.469
Zwischensumme Bundesmittel	20	3	3.191	154	8	39.887	155	282.116
Summe	50	9	10.754	386	43	77.808	523	594.636

Die teilweise starken Unterschiede zu 2019 resultieren vermutlich aus den unterschiedlichen Antragsfristen der einzelnen Fördergeber. Bei Fördergebern mit Beantragungsfrist im Vorjahr sind die Zahlen eher stabil geblieben, bei der Möglichkeit zur kontinuierlichen Antragstellung ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr 2020 kaum Anträge gestellt wurden.

Aufgrund der außergewöhnlichen Lage wurden im Jahr 2020 Stornokosten bis zur Höhe der bewilligten Fördersumme erstattet. Dies erfolgte ausnahmsweise und nur begrenzt auf Absagen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie.

Das DPJW konnte in 2023 nicht alle Veranstaltungen fördern, da alle Fördermittel verbraucht/gebunden waren.

Tab. 09 — BAYERISCH-ISRAELISCHE BILDUNGSKOOPERATION
Maßnahmen 2023

	beantragte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen
Förderung von Studienfahrten von Multiplikator:innen	6	3
Förderung von Studienfahrten von Lernenden	16	5
Vorbereitungsmaßnahmen	6	2
Summe	28	10

Tab. 10 — ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN
2019–2023 (Zahl der gestellten Anträge)

	2023		2022		2021		2020		2019	
	Zuschuss in Euro	gestellte Anträge								
Fachprogramm Integration	398.319	31	281.162	29	225.756	16	234.609	28	479.973	37
Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	583.934	61	509.866	50	289.123	51	194.019	51	421.427	83
Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	114.657	21	75.055	17	11.080	2	27.645	12	72.307	18
Fachprogramm Demografie und Partizipation	664.837	51	436.513	45	222.417	40	105.569	21	213.490	27
Fachprogramm Medienpädagogik	340.539	22	97.996	35	105.834	27	102.484	26	80.287	35
Summe	2.102.286	186	1.400.592	176	854.210	136	664.326	138	1.267.484	200

→ Abb. 03

Tab. 11 — INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART
2019–2023

	2023		2022		2021		2020		2019	
	Zuschuss ¹ in Euro	Anteil ² in Prozent								
Jugendbildungs- stätten	322.907	21,2	659.779	43,1	467.314	23,4	412.007	29,0	443.146	39,6
Jugendtagungs- häuser	0	0,00	119.700	7,8	340.300	17,0	270.000	19,0	0	0
Jugendübernach- tungshäuser	64.078	4,2	0	0	330.000	16,5	0	0	466.686	41,8
Jugendzeltlager- plätze	55.000	3,6	94.500	6,2	84.337	4,2	83.619	5,9	0	0
Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit	1.007.434	66,3	557.896	36,4	683.018	34,1	605.881	42,7	198.815	17,8
Jugendheime	25.967	1,7	32.000	2,1	32.000	1,6	0	0	0	0
Jugendräume	45.000	3,0	67.529	4,4	64.000	3,2	47.497	3,3	9.000	0,8
Summe	1.520.386	100,00	1.531.404	100,0	2.000.969	100,0	1.419.004	100,0	1.117.647	100,0

1 Ausgezählte Zuschüsse

2 Anteil an allen ausgezahlten Zuschüssen

→ Abb. 04

Tab. 12 — JUGENDVERBÄNDE MIT VOLLVERSAMMLUNGSVERTRETUNG

Jugendorganisation	Stadtjugendringe/Kreisjugendringe			Bezirksjugendringe		
	VR 2023	Veränderung zu 2022	VR 2018	BezVR 2023	Veränderung zu 2022	BezVR 2018
1 Bayerische Sportjugend im BLSV ¹	96		96	7		7
2 Bayerisches Jugendrotkreuz ¹	96		96	7		7
3 Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern ¹	96		96	7		7
4 Evangelische Jugend in Bayern ¹	95		95	7		7
5 Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern ¹	90		88	7		7
6 Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern ¹	87		86	7		7
7 THW-Jugend Bayern	86		86	7		7
8 Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	75	-2	81	7		7
9 Bayerische Schützenjugend ¹	78	1	73	7		6
10 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband ¹	76		77	6		6
11 Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern ¹	74		73	7		7
12 Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	63	-2	66	6		7
13 Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	63		62	7		7
14 DLRG-Jugend Bayern	60		62	6		6
15 Naturschutzjugend im LBV	49		52	6		6
16 Bayerische Jungbauernschaft e.V.	47	-1	46	7		7
17 Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	58	10	47	7	1	6
18 Naturfreundejugend Bayern	45		44	6		5
19 Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	45	1	44	5		5
20 Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern	47	1	39	5		4
21 Malteser-Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V.	44	1	44	4	-1	5
22 Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	38		38	5		5
23 Adventjugend Bayern	42		39	5		4
24 DITIB Jugend Bayern	39	1	33	4		4
25 djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	40	1	44	5		6
26 Nordbayerische Bläserjugend	38		38	4		4
27 Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	37	3	38	4		4
28 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	32		38	5		6
29 Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	32		34	4		5
30 Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	29		32	4		5
31 Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	30		30	4		4
32 Johanniter-Jugend Bayern	29		27	5		4
33 Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern	28	1	28	4		4
34 Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	28	1	26	4		4
35 Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern	28			4		
36 Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	23	-2	26	4		4
Gesamt	1.963	14	1.924	200	0	196

¹ Großer Jugendverband mit über 100.000 Mitgliedern

VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten

BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den sieben Bezirksjugendringen

Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern – Aufnahme in 2019

Tab. 13 — (ÜBER-)REGIONAL TÄTIGE MITGLIEDSORGANISATIONEN
ohne Vollversammlungsvertretung

Jugendorganisation	Stadtjugendringe/Kreisjugendringe			Bezirksjugendringe		
	VR 2023	Veränderung zu 2022	VR 2018	BezVR 2023	Veränderung zu 2022	BezVR 2018
1 Bläserjugend im Musikbund von Ober- und Niederbayern	29		30	2		2
2 Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Kaninchenzüchter	22		24	3	1	3
3 Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	20		21	3		3
4 Jugendgruppen des Landesverbands für Gartenbau und Landespflege ¹	14		14	0		0
5 Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund	12	1	11	1		1
6 Islamische Jugend Bayern	9	-2	10	1		1
7 Jugendnetzwerk Lambda Bayern e.V.	10	1	6	1	1	0
8 Jugendorganisation AFS – Interkulturelle Jugendbegegnungen	8	-1	9	0		0
9 Landesjugendgruppe im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter	8		10	1		1
10 Arbeiter-Samariter-Jugend, Bayern	7	-1	10	0		0
11 Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	9		8	1		1
12 Jugend des Trachtenverbandes Mittelfranken	7		7	1		1
13 Landesjugendorganisation Bayern im Deutschen Amateur-Radio-Club	6		6	0		0
14 DIDF-Jugend Bayern	4		5	0		0
15 Junge Presse Bayern e.V.	4	-1	5	0		0
16 Kinder- und Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche Bayern	5	1	7	0		1
17 Oberpfälzer Schützenjugend im OSB	5		5	1		1
18 Tierschutzjugend im Tierschutzbund Bayern	5		4	0		0
19 Christliche Pfadfinderschaft Kreuzträger e.V.	4		4	0		0
20 Deutscher Pfadfinderbund	4		4	0		0
21 Deutscher Pfadfinderbund Mosaik	4		4	0		0
22 Jugend der Oberländer Trachtenvereinigung	3		3	0		0
23 Jugendgruppe des Arbeiter-, Kultur- und Bildungsvereins	0	-2	3	0		0
24 Bayerische Stenografenjugend	1		2	0		0
25 Bläserjugend im Musikbund Untermain	2		2	0		0
26 Club unterfränkischer SchülerInnen-Initiativen e.V.	0	-1	5	0		1
27 Evangelisch-Reformierte Jugend Süddeutschlands	2		4	0		0
28 Landesverband der heimatlen-Jugend Bayern e.V.	2		0	0		0
29 Bund Alt-Katholischer Jugend in Bayern	1		1	0		0
30 Bund der Kaufmannsjugend im DHV	1		1	0		0
31 Bund Deutscher Pfadfinder:innen, Landesverband Bayern e.V.	0	-1	1	0		0
32 Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Bayern	1		0	0		0
33 Diversity München e.V.	1		1	0		0
34 Europäischer Pfadfinderbund Sankt Georg (EPSG)	1		1	0		0
35 Jugend im Maintal-Sängerbund	1		1	0		0
36 Junge Briefmarkensammler in Bayern e.V.	1		2	0		0
37 Oberallgäuer Trachtenjugend	1		1	0		0
38 Jugend für Bildung und Toleranz (JUBITO)	2		0	0		0
39 Jugend des Wilde Rose e.V. – Interkulturelles Jugendnetzwerk	1		0	0		0
40 Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen	1	1	0	0		0
Gesamt	218	-5	232	15	2	16

1 Landesverband ist nicht eigenständiges Mitglied im BJR, wird aber rechnerisch an dieser Stelle aufgeführt aufgrund der verbandlich einheitlichen Struktur der Kreisverbände.

VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten

BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den sieben Bezirksjugendringen

Tab. 14 — ÖRTLICHE MITGLIEDSORGANISATIONEN/JUGENDINITIATIVEN

Inhaltliche Schwerpunkte	Beispiele	VR 2023	Veränderung zu 2022	VR 2018
Jugendräume	Jugendtreffinitiative, Bauwagen-Verein, Abenteuerspielplatz	71		73
Jugendkultur – modern	Jugendkulturverein, Musikinitiative Rock und Pop, Theaterjugend	54		59
Jugendkultur – traditionell	Jugend des Faschingsvereins, Zunfttanzgruppe, Akkordeonorchester	29		28
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) und JG mit integrativen Anliegen	Union der Eritreischen Jugend Nürnberg	27		33
allgemeine Anliegen	Jugendinitiative ohne Spezifizierung	24		23
Umwelt und Tiere	Freunde der Umwelt und Natur, Pfadfinder, Jugend der Kleintierzüchter	22	-1	26
Politik und Internationales	Jugendforum, Jugend gegen Krieg	18		17
Hobby und Freizeit	Jugend des Modellflugsportvereins, Rollenspielverein, Filmgruppe	18	2	15
religiöse Anliegen (ohne VJM)	ökumenischer Jugendtreff, Jugend der Christugemeinde	12	1	10
Sport, Bewegung und Gesundheit	Jugend des Kampfkunst e. V., Skater-Jugend, Großstadtsurfer	11		11
Medien und Computer	Computerfreunde, Jugendradio, Jugendgruppe Multimedia	8		7
Schule und Berufswelt	Schüler-Selbst-Organisation, Schülerbüro, Jugendinitiative Job-Elfen	7		10
humanitäre Anliegen und Service	Verkehrswachtjugend, Kriegsgräberpflege	6		6
spezielle Anliegen	behindertengerecht, geschlechtsspezifisch	4	2	4
Gesamt		311	4	322

VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten

Tab. 15 — PERSONAL DER STADT- UND KREISJUGENDRINGE

Bezirke	Geschäftsführer:innen				Gesamtzahl				
	2023 gesamt	davon männl.	davon weibl.	davon divers	2022 gesamt	davon männl.	davon weibl.	davon divers	SJR/KJR/BezJR
Mittelfranken	12	5	7	0	12	6	6	0	12
Niederbayern	11	5	6	0	11	6	5	0	12
Oberbayern	19	15	4	0	20	15	5	0	23
Oberfranken	13	7	6	0	14	7	7	0	13
Oberpfalz	10	2	8	0	7	3	4	0	10
Schwaben	13	9	4	0	14	7	7	0	14
Unterfranken	10	1	9	0	11	2	9	0	12
Bezirksjugendringe	8	1	7	0	7	1	6	0	7
Gesamt	96	45	51	0	96	47	49	0	103

Geschäftsführer:in ist nur, wer entsprechende Aufgaben übernimmt; alternativ gibt es pädagogische Fachkräfte mit geschäftsführenden Aufgaben und Verwaltungsangestellte mit geschäftsführenden Aufgaben.
Einige Stellen sind zurzeit nicht besetzt, manche Jugendringe haben zwei gleichberechtigte Geschäftsführer:innen.

Tab. 16 — ANDERE ¹ ÖFFENTLICH ANERKANNTE FREIE TRÄGER

Schwerpunkt	Beispiele	Anzahl 2023	Veränderung zu 2022	Anzahl 2018
1 Jugendräume	Förderverein Jugendzentrum	49	0	48
2 allgemeine Anliegen	Jugendförderung	13	0	28
3 Jugendkultur – modern	Kommunikationsoffensive	31	0	22
4 Politik & Internationales	AG Friedenspädagogik	8	0	16
5 Schule & Berufswelt	Berufsbezogene Jugendhilfe, Jugend und Arbeit e.V.	5	1	16
6 religiöse Anliegen (ohne VJM)	Förderkreis e.V. Jugendarbeit	7	0	12
7 Umwelt & Tiere	Ökologische Bildungsstätte, Waldwerkstatt	17	0	8
8 Hobby & Freizeit	Freizeitliga	5	0	6
9 Humanitär & Service	Suchtberatung, Sorgentelefon	5	0	5
10 Jugendkultur – traditionell	Jugend-Musik-Schule	19	1	7
11 Medien & Computer	Kinder-Computer-Schule	7	0	4
12 Spezielle Anliegen	Frauen Netzwerk, Kinderhaus	6	0	6
13 Sport, Bewegung, Gesundheit	Outdoor-Events	6	0	4
14 integrative Anliegen & Vereine Junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	Haus International, Betreuung ausländischer Kinder	22	0	3
Gesamt		200	2	178

1 nicht Mitglied im BJR

Tab. 17 — ANZAHL DER GÜLTIGEN JULEICAS ¹ IN BAYERN
2019–2023

Stichtag	31.12.23	31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.19
Anzahl	18.414	12.569	22.933	19.900	16.956
Veränderung zu 2019 in %	24,38	-15,10	54,90	34,41	14,53
Ausstellungszahlen	5.861	5.772	3.269	3.289	5.623
Veränderung zu 2019 in %	11,34	9,65	-37,90	-37,52	6,82

1 Jugendleiter:innencard

Tab. 18 — INANSPRUCHNAHME DES JUGENDARBEITFREISTELLUNGSGESETZES
Antragszahlen

Herkunft	Oberbayern	Mittelfranken	Schwaben	Oberfranken	Niederbayern	Unterfranken	Oberpfalz	extern BY	
Anzahl	287	113	122	85	76	74	57	23	837
Prozent	34,29	13,5	14,58	10,16	9,08	8,84	6,81	2,75	100,00

Antragsteller	BSJ	dbbj	LJW BFP	Gliederungen	EJB	BJRK	
Anzahl	160	287	65	54	28	42	636
Prozent	19,12	34,29	7,77	6,45	3,35	5,02	75,99

Anlässe	Freizeit	Fortbildung	Zeltlager	Tagung	o. A.	
Anzahl	207	449	120	11	47	834
Prozent	24,73	53,64	14,34	1,31	5,62	99,64

Altersverteilung	bis 20 Jahre	21–25 Jahre	26–30 Jahre	31–40 Jahre	41–50 Jahre	51 J. und älter	o. A.	
Anzahl	76	233	220	134	76	78	20	837
Prozent	9,08	27,84	26,28	16,01	9,08	9,32	2,39	100,00

→ Abb. 06.01–06.04

Tab. 19 — VERDIENSTAUSFALL BEI FREISTELLUNG
2019–2023

Jahr	Zahl der Anträge	Freistellungstage	Anteil weiblich in Prozent	Anteil männlich in Prozent	ausbezahlte Zuschüsse in Euro
2023	467	1.905	39,82	60,18	300.019
2022	326	1.358	38,95	61,04	212.563
2021	146	566	30,14	69,86	77.772
2020	233	895	41,18	58,72	122.719
2019	376	1.441	36,00	64,00	220.596

Tab. 20 — TEILNEHMER:INNEN AN DER AUS- UND FORTBILDUNG
von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ)

	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019¹
Teilnehmer:innen	26.163	22.148	9.366	25.498	30.568
Anteil Teilnehmende männlich	44,1 %	44,0 %	43,1 %	47,1 %	45,8 %
Anteil Teilnehmende weiblich	55,9 %	56,0 %	56,9 %	52,9 %	54,2 %
Anteil Teilnehmende divers					
Zahl der Maßnahmen	1.468	1.423	586	1.339	1.854
Teilnahmetage ohne Referent:innen	104.842	88.472	26.157	74.012	105.823
durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,84	3,9	2,88	3,18	2,96

1 Abrechnungszeitraum im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf elf Monate verkürzt

→ Abb. 07

Tab. 21 — TEILNEHMER:INNEN BEI MASSNAHMEN DER JUGENDBILDUNG (JBM)

	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019 ¹
Zahl der Maßnahmen	1.061	776	278	1.161	1.401
Teilnehmer:innen	29.889	18.043	6.280	32.569	40.088
Anteil Teilnehmende männlich	46,6 %	44,9 %	44,5 %	48,0 %	48,1 %
Anteil Teilnehmende weiblich	53,4 %	55,1 %	55,5 %	52,0 %	51,9 %
Anteil Teilnehmende divers					
Teilnahmetage ohne Referent:innen	113.167	66.051	22.810	125.191	129.173
durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,40	3,52	3,42	3,72	3,60

1 Abrechnungszeitraum im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf elf Monate verkürzt

→ Abb. 07

Tab. 22 — TEILNEHMER:INNEN AM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

Förderungsbereich	2023			2022		
	TN geplant	TN tatsächlich	TNT	TN geplant	TN tatsächlich	TNT
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	197	132	1.856	124	76	952
Deutsch-Französisches Jugendwerk	834	661	4.586	538	373	2.575
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	836	589	5.543	341	328	2.260
Gesamt	1.867	1.382	11.985	1.003	777	5.787

Förderungsbereich	2021			2020		
	TN geplant	TN tatsächlich	TNT	TN geplant	TN tatsächlich	TNT
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	279	30	240	1.374	188	1.277
Deutsch-Französisches Jugendwerk	326	39	207	902	0	0
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	180	125	533	282	73	365
Gesamt	785	194	980	2.558	261	1.642

TN = Teilnehmer:innen

TNT = Teilnahmetage

Tab. 23 — TEILNEHMER:INNEN AM INTERNATIONALEN SCHULAUSTAUSCH

Förderungsbereich	2023			2022		
	TN geplant	TN tatsächlich	TNT	TN geplant	TN tatsächlich	TNT
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Schulaustausch allgemeinbildende Schulen	2.657	2.339	16.837	907	631	4.758
DFJW Berufsschulaustausch	174	166	930	88	88	457
DFJW Grundschul- und besondere Sprachprogramme	31	29	145	21	21	84
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schulaustausch	1.920	1.359	9.276	1.065	1.006	6.556
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung	5.389	5.161	32.678	1.941	1.941	13.693
Gesamt	10.171	9.054	59.866	4.022	3.687	25.548

Förderungsbereich	2021			2020		
	TN geplant	TN tatsächlich	TNT	TN geplant	TN tatsächlich	TNT
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Schulaustausch allgemeinbildende Schulen	341	0	0	1.893	76	469
DFJW Berufsschulaustausch	35	0	0	204	53	282
DFJW Grundschul- und besondere Sprachprogramme	25	0	0	49	0	0
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schulaustausch	94	48	210	1.643	42	278
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung	395	85	2.346	4.077	591	31.463
Gesamt	890	133	2.556	7.866	762	32.492

Tab. 24 — SCHÜLER:INNEN IM INDIVIDUELLEN SCHÜLER:INNEN-AUSTAUSCH

Partnerländer	Bewerber:innen aus Bayern ¹						vermittelte TN aus Bayern ²		Schulen Vermittlung ³		Schulen Bewerbung/Rücklauf ⁴
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Bayern	Ausland	Bayern		
							2023				
Kanada (Québec physisch)	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Kanada (Québec virtuell)	2	1	1	2	1	1	2	2	2		
Frankreich (Nancy/Metz, Nizza)	47	14	33	34	10	24	28	19	28		
Neuseeland	91	29	62	19	9	10	18	9	75		
Australien	145	52	93	86	36	50	58	27	105		
Südafrika (Westkap)	13	3	10	11	3	8	10	3	12		
Argentinien	15	4	11	10	4	6	9	4	12		
Gesamt	313	103	210	162	63	99	125	64	234		

1 Bewerbungen bis Frist im Jahr 2023

2 Anzahl der Matchings im Jahr 2023

3 Anhand Matchings im Jahr 2023

4 Anhand Bewerbungen im Jahr 2023

Kommentar zu 2023: Der Austausch mit Kanada/Québec wurde physisch abgesagt und auf ein virtuelles Programm verlagert.

Partnerländer	Bewerber:innen aus Bayern ¹						vermittelte TN aus Bayern ²		Schulen Vermittlung ³		Schulen Bewerbung/Rücklauf ⁴
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	Bayern	Ausland	Bayern		
							2022				
Kanada (Québec physisch)	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Kanada (Québec virtuell)	24	3	21	24	3	21	13	N/A	13		
Frankreich (Nancy/Metz, Nizza)	24	11	13	24	11	13	17	14	17		
Neuseeland	43	12	31	13	4	9	12	11	35		
Australien	69	19	50	49	13	36	28	10	53		
Südafrika (Westkap)	7	5	2	5	3	2	5	3	7		
Argentinien	3	1	2	0	0	0	0	0	3		
Gesamt	170	51	119	115	34	81	75	38	128		

1 Bewerbungen bis Frist im Jahr 2022

2 Anzahl der Matchings im Jahr 2022

3 Anhand Matchings im Jahr 2022

4 Anhand Bewerbungen im Jahr 2022

Tab. 25 — BETEILIGTE LÄNDER AM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

	2023		2022		2021		2020		2019	
	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %								
Albanien/Kosovo		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Armenien		0,0		0,0		0,0	2	1,8	3	2,9
Belarus		0,0		0,0		0,0		0,0	2	1,9
Belgien	3	5,4		0,0		0,0		0,0		0,0
Bosnien-Herzegowina		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
China	1	1,8								
England	2	3,6		0,0	2	5,4	1	0,9		0,0
Frankreich	13	23,2	15	40,5	2	5,4	33	30,0	37	35,2
Georgien		0,0		0,0		0,0		0,0	1	1,0
Griechenland		0,0	18	48,6	13	35,1	15	13,6	2	1,9
Irak		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Irland	1	1,8								
Israel	2	3,6	8	21,6	2	5,4	30	27,3	20	19,0
Italien	1	1,8		0,0		0,0		0,0		0,0
Kenia		0,0		0,0		0,0		0,0	1	1,0
Kirgisistan		0,0		0,0		0,0		0,0	1	1,0
Kroatien	2	3,6								
Niederlande	1	1,8								
Norwegen	1	1,8								
Österreich	1	1,8		0,0		0,0	1	0,9	1	1,0
Peru		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Polen	28	50,0	10	27,0	5	13,5	10	9,1	18	17,1
Rumänien		0,0		0,0	1	2,7		0,0		0,0
Russland		0,0		0,0		0,0	7	6,4	5	4,8
Spanien		0,0		0,0		0,0		0,0	1	1,0
Tschechien		0,0	22	59,5	12	32,4	5	4,5	5	4,8
Türkei		0,0	2	5,4		0,0	2	1,8	3	2,9
Ukraine		0,0		0,0		0,0	2	1,8	3	2,9
USA		0,0		0,0		0,0	2	1,8	2	1,9
Gesamt	56	100,0	75	202,7	37	100,0	110	100,0	105	100,0

Tab. 26 — BETEILIGTE LÄNDER AM SCHULAUSTAUSCH

Partnerländer	2023		2022		2021		2020		2019	
	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %								
Bulgarien		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Frankreich	102	24,7		0,0		0,0	98	42,6	117	22,4
Griechenland	5	1,2	1	0,9		0,0		0,0	4	0,8
Großbritannien		0,0		0,0		0,0		0,0	1	0,2
Israel	18	4,4	15	13,8		0,0	4	1,7	38	7,3
Italien	62	15,0	34	31,2	2	25,0	4	1,7	77	14,7
Kosovo		0,0		0,0		0,0		0,0	0	0,0
Kroatien		0,0		0,0		0,0		0,0	0	0,0
Lettland		0,0		0,0		0,0		0,0	5	1,0
Litauen	3	0,7	1	0,9		0,0		0,0	1	0,2
Nordirland		0,0		0,0		0,0		0,0	0	0,0
Polen	62	15,0		0,0	3	37,5	56	24,3	71	13,6
Portugal		0,0		0,0		0,0		0,0	0	0,0
Rumänien	6	1,5	4	3,7		0,0	1	0,4	6	1,1
Russland		0,0		0,0	1	12,5		0,0	22	4,2
Serbien	1	0,2		0,0		0,0		0,0	1	0,2
Slowakei	6	1,5		0,0		0,0		0,0	2	0,4
Slowenien	5	1,2	3	2,8		0,0	2	0,9	8	1,5
Spanien	101	24,5	28	25,7	2	25,0	21	9,1	98	18,7
Tschechien	24	5,8	14	12,8		0,0	44	19,1	37	7,1
Türkei	1	0,2		0,0		0,0		0,0	2	0,4
Ukraine		0,0		0,0		0,0		0,0	4	0,8
Ungarn	17	4,1	9	8,3		0,0		0,0	29	5,5
Gesamt	413	100,0	109	100,0	8	100,0	230	100,0	523	100,0

Tab. 27 — **GENDERVERTEILUNG BEI GEFÖRDERTEN MASSNAHMEN**
in Prozent

Teilnehmende	2022/23	2021/22	2020/2021	2019/2020	2018/2019
weiblich AEJ	56 %	56 %	57 %	53 %	54 %
weiblich JBM	53 %	55 %	55 %	52 %	52 %
weiblich Verdienstaustausch	40 %	40 %	30 %	41 %	36 %
weiblich int. Jugendaustausch ¹	48 %	52 %	50 %	66 %	45 %
weiblich int. Schulaustausch ¹	52 %	54 %	53 %	60 %	53 %
weibl. DFJW Schulaustausch	67 %				
weibl. DFJW außerschulisch	61 %				
männlich AEJ	44 %	44 %	43 %	47 %	46 %
männlich JBM	47 %	45 %	45 %	48 %	48 %
männlich Verdienstaustausch	60 %	60 %	70 %	59 %	64 %
männlich int. Jugendaustausch ¹	52 %	48 %	50 %	34 %	55 %
männlich. int. Schulaustausch ¹	48 %	46 %	47 %	40 %	47 %
männl. DFJW Schulaustausch	33 %				
männl. DFJW außerschulisch	39 %				

1 ohne DPJW

➔ Jugendarbeit ist Teilhabe

Selbstwirksamkeit, politische Partizipation und soziale Teilhabe sind zentrale Handlungsfelder der Jugendarbeit. Für den BJR stand das Jahr 2023 im Zeichen der Teilhabe. Die U18-Wahl zum Bayerischen Landtag stach dabei besonders heraus.



— Junge Menschen wollen informiert werden, mitdiskutieren und mitentscheiden, wenn es um ihre Lebenswelten geht. Das zu ermöglichen, ist Handlungsprinzip und Ziel der Jugendarbeit. Bestmögliche Teilhabe junger Menschen ist aber auch gesamtgesellschaftlich geboten: Die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft hängt wesentlich davon ab, wie sehr sie als demografische Minderheit gehört und in Entscheidungen eingebunden werden.

Anlässlich der Wahlen zum Bayerischen Landtag am 8. Oktober organisierte der BJR eine U18-Wahl für alle in Bayern lebenden Menschen, die aufgrund ihres Alters nicht wählen durften. Sie fand in der Woche vom 21. bis 29. September in 622 Wahllokalen statt und mobilisierte über 60.000 Kinder und Jugendliche. Damit wurde ein Rekord erreicht, der einmal mehr unter Beweis stellte, wie sehr Menschen unter 18 Jahren bei Wahlen mitentscheiden wollen.

Das große Finale der U18-Wahl wurde am Abend des 29. September erstmals durch ein Wahl-TV übertragen. In einer Live-Sendung waren erste Ergebnisse zu erfahren, mit Menschen unter 18 und mit Gästen aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft wurde im Wahlstudio und per Live-Schaltel diskutiert. Mit einer Film-Rückschau konnten die Zuschauer:innen zudem Einblicke in die Arbeit der U18-Wahllokale gewinnen. Und last, but not least durften die Sieger:innen des Social-Media-Wahlurnenwettbewerbs ihre Gewinnerurne präsentieren.



Im Zuge der U18-Wahl 2023 fanden Foto-Shootings statt, die dabei entstandenen Bilder geben diesem Arbeitsbericht seinen optischen Schwerpunkt.

Das aktive Wahlrecht ist das zentrale Instrument politischer Partizipation. Seit nunmehr 19 Jahren macht sich der BJR für eine Absenkung des Wahlalters in Bayern stark. 2023 konkretisierte sich die Forderung in der Wahlrechts-Initiative „Vote16“, die eine Absenkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre zum Ziel hatte. Mehr als 25.000 Unterschriften von wahlberechtigten Bayer:innen konnten in den Monaten Mai bis September gesammelt und so die erste Hürde zu einem Volksbegehren genommen werden. Auch dies war ein eindrucksvoller Beleg für eine große Lücke politischer Partizipation, die es zu schließen gilt.

Impressum

Arbeitsbericht des
Bayerischen Jugendrings 2023

Herausgeber
Bayerischer Jugendring K.d.ö.R.,
vertreten durch den Präsidenten
Philipp Seitz

Anschrift
Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München
tel 089/514 58-0
publikationen@bjr.de
www.bjr.de

Layout
Mellon Design GmbH, Augsburg

Bildnachweise
Sofern kein Bildnachweis angegeben ist,
stammen die Motive vom BJR.

Druck
Industrie-Druck Haas GmbH,
gedruckt mit umweltfreundlicher Farbe auf
Arena Smooth White, Designpapier, FSC-zertifiziert

Stand
Februar 2024

Artikel-Nr. 2024-0779-000
ISSN-Nr. 2192-8967

Gefördert vom StMAS aus den Mitteln des
Kinder- und Jugendprogramms der
Bayerischen Staatsregierung



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.